Bundesministerium
Finanzen

Beteiligungsbericht 2027 und 2028

Bericht gem. § 42 Abs. 5 BHG 2013

Beschlussfassung vom 10. Juli 2026

Kurzfassung

Aktuell hält der Bund **direkte und mehrheitliche Beteiligungen an 102 Gesellschaften**. Diese erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2025 in Summe Umsatzerlöse[1] iHv. 33,2 Mrd. €, haben einen Personalstand von 129.269 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) und weisen eine Bilanzsumme von 362,4 Mrd. € aus.

Auszahlungen an Beteiligungen

Die geplanten Auszahlungen an Beteiligungen (ohne Pensionen und Personalämter) steigen im **BVA-E 2027** um 149,4 Mio. € auf **14.251,6 Mio. €** und im **BVA-E 2028** um 146,3 Mio. € auf **14.398,0 Mio. €**.

In Mio. €	v. Erfolg 2025	BVA 2026	→ Δ 26/27	BVA-E 2027	→ Δ 27/28	BVA-E 2028
Allgemeine Gebarung - ohne UG 23	**13.524,3**	**14.102,2**	***+149,4***	**14.251,6**	***+146,3***	**14.398,0**
Veränderung zum Vorjahr	*-110,3*	*+577,9*		*+149,4*		*+146,3*
	-0,8%	*+4,3%*		*+1,1%*		*+1,0%*
Arbeitsmarktservice AMS	1.037,9	1.097,8	+20,2	1.118,0	+3,0	1.121,0
Austria Wirtschaftsservice GmbH	664,6	293,6	+81,5	375,1	+167,1	542,3
Bundes-Sport GmbH	153,9	151,0	+18,3	169,3	-0,3	169,0
Institute of Science and Technology Austria (IST Austria)	165,6	171,0	+17,2	188,2		188,2
Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES)	139,6	112,4	+16,0	128,4		128,4
Österreichische Bundesbahnen-Holding AG (Konzern)	3.804,2	4.390,0	+233,2	4.623,2	+47,9	4.671,1
Österreichische ForschungsförderungsgmbH	760,8	933,5	-174,0	759,5	-14,3	745,2
Universitäten (23 Einheiten)	5.211,4	5.315,9	-125,7	5.190,3	-34,6	5.155,7

Höhere Auszahlungen an Beteiligungen (ohne Pensionen und Personalämter) im BVA-E 2027 verzeichnen insbesondere der ÖBB-Konzern (+233,2 Mio. €) für Investitionen sowie die aws (+81,5 Mio. €), insbesondere iZm dem Standortabsicherungsgesetz 2025 (SAG). Während die Bedeckung im Jahr 2026 durch Umschichtung erfolgt, werden die SAG-Auszahlungen 2027 erstmals veranschlagt, was gegenüber dem BVA 2026 zu einer Steigerung von 75,0 Mio. € führt. Demgegenüber stehen rückläufige Auszahlungen an die FFG (-174,0 Mio. €) aufgrund der Repriorisierung bei Förderungen und rückläufigen E-Mobilitätsförderungen.

[1] Im vorliegenden Bericht wird der Lesbarkeit halber im Fließtext durchgehend der verkürzte Begriff „Umsatzerlöse“ anstelle der vollständigen Kennzahl „Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge“ verwendet. Für die exakte methodische Definition siehe Kapitel 6.2 Erläuterungen der wichtigsten Begriffe und Kennzahlen.

Die Auszahlungen im BVA-E 2028 betragen 14.398,0 Mio. €. Die Steigerung gegenüber dem BVA-E 2027 in Höhe von 146,3 Mio. € beruht insbesondere auf Mehrauszahlungen an die aws (+167,1 Mio. €) primär für den Industriestrompreis und den ÖBB-Konzern (+47,9 Mio. €) aus gegenläufigen Effekten für gemeinwirtschaftliche Leistungen (-222,7 Mio. €) sowie für Zahlungen an die ÖBB-Infrastruktur AG (+270,6 Mio. €).

Einzahlungen von Beteiligungen

Die Einzahlungen (ohne Pensionen und Personalämter) im **BVA-E 2027** gehen um 42,2 Mio. € auf **1.933,5 Mio. €** zurück. Im **BVA-E 2028** steigen die Einzahlungen um 91,2 Mio. € auf **2.024,8 Mio. €**.

In Mio. €	v. Erfolg 2025	BVA 2026	→ Δ 26/27	BVA-E 2027	→ Δ 27/28	BVA-E 2028
Allgemeine Gebarung - ohne UG 23	**1.822,1**	**1.975,7**	***-42,2***	**1.933,5**	***+91,2***	**2.024,8**
Veränderung zum Vorjahr	*-657,8*	*+153,7*		*-42,2*		*+91,2*
	-26,5%	*+8,4%*		*-2,1%*		*+4,7%*
Arbeitsmarktservice AMS	100,0	395,9	-113,9	282,0	-25,0	257,0
Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG)	766,9	793,0	+56,0	849,0	+64,0	913,0
Österreichische Bundesforste AG	20,0	15,4	+21,5	36,9	-0,7	36,2
Verbund AG (Konzern)	496,1	450,0		450,0	+50,0	500,0

Im BVA-E 2027 betragen die Einzahlungen 1.933,5 Mio. €. Gegenüber dem BVA 2026 entspricht dies einem Rückgang um 42,2 Mio. €. Diese Entwicklung ist insbesondere auf das AMS (-113,9 Mio. €) zurückzuführen, da die geplante Auflösung der Arbeitsmarktrücklage niedriger ausfällt als im BVA 2026. Teilweise kompensiert werden diese Mindereinzahlungen durch höhere Dividenden der ÖBAG (+56,0 Mio. €) und der Bundesforste (+20,0 Mio. €).

Im BVA-E 2028 sind die Einzahlungen mit 2.024,8 Mio. € veranschlagt, was einer Steigerung um 91,2 Mio. € gegenüber dem BVA-E 2027 entspricht. Die Zunahme ist im Wesentlichen auf höhere Dividenden der ÖBAG (+64,0 Mio. €) und des Verbunds (+50,0 Mio. €) zurückzuführen.

Geschäftsergebnisse der Beteiligungen - 2025	Umsatz in Mio. €	Bilanz-∑ in Mio. €	Personal in VZÄ	Personal in Mio. €	Personal Tsd.€/VZÄ
Summe Top-10-Einheiten	**30.055,9**	**97.913,8**	**110.029**	**10.066,0**	**91,5**
AMS	1.119,0	683,8	5.915	518,9	87,7
ASFINAG	2.845,8	20.700,2	3.253	321,8	98,9
Bundesmuseen (8 Einheiten)	284,0	447,4	2.116	146,6	69,3
BRZ	566,4	356,7	1.854	229,4	123,7
Bundestheater-Konzern	302,2	255,2	2.524	239,4	94,8
ÖBAG	1,2	3.635,2	24	5,0	212,5
ÖBB-Konzern	8.944,6	46.875,8	46.839	3.736,9	79,8
SCHIG	1.612,9	942,8	135	14,6	108,9
Universitäten (23 Einheiten)	6.366,2	5.407,1	42.950	4.247,0	98,9
Verbund AG	8.013,6	18.609,7	4.421	606,5	137,2
OeNB	-717,2	255.960,9	1.205	208,5	173,1
Restliche Einheiten	3.839,0	8.544,6	18.035	1.816,4	100,7
Summe	**33.177,7**	**362.419,2**	**129.269**	**12.091,0**	**93,5**

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge der Beteiligungen des Bundes betrugen im Jahr 2025 insgesamt 33,2 Mrd. €. Die Top-10-Einheiten sind mit 30,1 Mrd. € für mehr als 90% der Umsatzerlöse verantwortlich. Den größten Teil davon erwirtschaftete der ÖBB-Konzern, dicht gefolgt von der Verbund AG sowie den Universitäten.

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme aller 102 Beteiligungen lag bei 362,4 Mrd. €, davon entfallen 256,0 Mrd. € auf die OeNB. Die Top-10-Einheiten haben zusammen eine Bilanzsumme von 97,9 Mrd. €. Die Bilanzsumme des ÖBB-Konzerns lag 2025 bei 46,9 Mrd. €, gefolgt von der ASFINAG mit 20,7 Mrd. € und dem Verbund mit 18,6 Mrd. €.

Personal

Die im Bericht erfassten Einheiten beschäftigten im Jahr 2025 insgesamt 129.269 Vollzeitäquivalente und hatten einen Personalaufwand von 12,1 Mrd. €. Die Top-10-Einheiten haben dabei einen Personalstand von 110.029 VZÄ und einen Personalaufwand von 10,1 Mrd. €. Den höchsten Beschäftigungsstand und Personalaufwand wiesen der ÖBB-Konzern mit 46.839 VZÄ und 3,7 Mrd. € sowie die Universitäten mit 42.950 VZÄ und 4,2 Mrd. € auf.

Inhalt

Kurzfassung 3

1. Übersicht 11

1.1. Beteiligungen des Bundes nach Eigentümern 11
1.2. Beteiligungen des Bundes nach operativem Schwerpunkt 16
1.3. Beteiligungen des Bundes aus ESVG-Sicht 19

2. Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt 23

2.1. Allgemeine Gebarung 23
Auszahlungen – ohne Pensionen 23
Einzahlungen – ohne Pensionen 26
2.2. UG 23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte 27
2.3. Personalämter 27

3. Wirtschaftlich bedeutendste Einheiten – Top-10 29

3.1. Auszahlungen 30
3.2. Einzahlungen 31
3.3. Gewinn- und Verlustrechnung 32
3.4. Bilanz 37
3.5. Weitere Kennzahlen 42
3.6. Top-10-Einheiten im Detail 46
Arbeitsmarktservice (AMS) 48
Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-AG (Konzern) 52
Bundesmuseen (gesamt) 56
Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ; Konzern) 60
Bundestheater-Holding GmbH (Konzern) 62
Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG) 66
Österreichische Bundesbahnen-Holding AG (Konzern) 70
Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG) 74
Universitäten (gesamt) 78
Verbund AG (Konzern) 82

4. Alle Beteiligungen 87

4.1. Infrastruktur 87
Top-Einheit: Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-AG (Konzern) 88
Top-Einheit: Österreichische Bundesbahnen-Holding AG (Konzern) 88
Top-Einheit: Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG) 88
Top-Einheit: Verbund AG (Konzern) 89
Felbertauernstraße AG 90
Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH 92
Großglockner Hochalpenstraßen AG 94
Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG (IAKW) 96
Lokalbahn Lambach-Vorchdorf-Eggenberg AG 98

One Mobility GmbH 100
Österreichische Bundesforste AG (ÖBf) 102
Via donau – Österreichische Wasserstraßen-GmbH 104
Villacher Alpenstraßen GmbH 106
4.2. Bildung & Forschung 108
Top-Einheit: Universitäten (gesamt) 109
Akademie der bildenden Künste 110
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt 111
Interdisciplinary Transformation University Austria (IT:U) 112
Johannes Kepler Universität Linz 113
Karl-Franzens-Universität Graz 114
Medizinische Universität Graz 115
Medizinische Universität Innsbruck 116
Medizinische Universität Wien 117
Montanuniversität Leoben 118
Mozarteum Salzburg 119
Paris-Lodron-Universität Salzburg 120
Technische Universität Graz 121
Technische Universität Wien 122
Universität für angewandte Kunst Wien 123
Universität für Bodenkultur Wien 124
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz 125
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz 126
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien 127
Universität für Weiterbildung Krems 128
Universität Innsbruck 129
Universität Wien 130
Veterinärmedizinische Universität Wien 131
Wirtschaftsuniversität Wien 132
AIT Austrian Institute of Technology GmbH (Konzern) 134
Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft 136
Diplomatische Akademie Wien 138
Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) 140
Institute of Science and Technology – Austria (ISTA) 144
Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften GmbH 146
Österreich Institut GmbH (Konzern) 148
Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW; Konzern) 150
Österreichische Bibliothekenverbund und Service GmbH 152
Österreichische Mensen Betriebsgesellschaft mbH 154
Silicon Austria Labs GmbH (SAL) 156
4.3. Finanzen & Beteiligungsmanagement 158
Top-Einheit: Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG) 159
ABBAG – Abbaumanagementgesellschaft des Bundes 160
Bundespensionskasse AG 162
Insolvenz-Entgelt-Fonds-Service GmbH 164
Oesterreichische Nationalbank (OeNB) 166
Österreichische Bundesfinanzierungsagentur GmbH (ÖBFA) 168
4.4. Förderstellen 170
Agrarmarkt Austria 172
Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws) 174

Austrian Development Agency 176
Bundes-Sport GmbH 178
OeAD-GmbH – Agentur für Bildung und Internationalisierung 180
Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG) 182
Österreichisches Filminstitut 184
4.5. Kultur 186
Top-Einheit: Bundestheater-Holding GmbH (Konzern) 187
Top-Einheit: Bundesmuseen (gesamt) 187
Albertina 188
Kunsthistorisches Museum mit Weltmuseum Wien und Theatermuseum Wien (KHM-Museumsverband) 190
MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst 192
Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien 194
Naturhistorisches Museum Wien 196
Österreichische Galerie Belvedere 198
Österreichische Nationalbibliothek 200
Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek 202
Austria-Film und Video GmbH 204
KZ-Gedenkstätte Mauthausen/Mauthausen Memorial 206
MuseumsQuartier Errichtungs- und Betriebsgesellschaft mbH 208
Schloß Schönbrunn Kultur- u. Betriebsges.m.b.H. 210
Schönbrunner-Tiergarten GmbH 212
Spanische Hofreitschule-Lipizzanergestüt Piber Ges. öff. Rechts 214
Wiener Zeitung GmbH 216
4.6. Aufsicht & Regulierung 218
Abschlussprüferaufsichtsbehörde (APAB) 220
Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria 222
Austro Control Österreichische Gesellschaft für Zivilluftfahrt mbH (Austro Control) 224
Bundesanstalt Fachstelle Normungsbeteiligung 226
Energie-Control Austria 228
Fachstelle für tiergerechte Tierhaltung und Tierschutz 230
Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) 234
Monopolverwaltung GmbH 236
Nationale Anti-Doping Agentur Austria GmbH 238
Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES) 240
Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH 244
Schienen-Control GmbH 246
4.7. Daten & Analyse 248
AustriaTech – Gesellschaft des Bundes für technologiepolitische Maßnahmen GmbH 250
Forschungs-, Wissenschafts-, Innovations- und Technologieentwicklungsrat (FWIT-Rat) 252
Geosphere Austria 254
Statistik Austria 256
Umweltbundesamt GmbH 258
4.8. Shared Services & Sonstige Dienstleister 260
Top-Einheit: Arbeitsmarktservice (AMS) 261
Top-Einheit: Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ; Konzern) 261
Austrian Business Agency, Österr. Industrieansiedlungs- u. WirtschaftswerbungsgmbH 262
Buchhaltungsagentur des Bundes (BHAG) 264
Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen GmbH 266
Bundesbeschaffung GmbH (BBG) 270
Bundesstelle für Sektenfragen 272

Familie & Beruf Management GmbH 274
Justizbetreuungsagentur 276

5. Beteiligungstaskforce 279

Grundgesamtheit 279
Weiterentwicklung 280
Zugrundeliegende Definitionen 280
Verteilungsschlüssel und Methodik 281
Unternehmenspopulationen 282

6. Technische Erläuterungen 289

6.1. Rechts- und Organisationsformen 289
6.2. Erläuterungen der wichtigsten Begriffe und Kennzahlen 290

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundesbudget 290
Gewinn- und Verlustrechnung 290
Bilanz 292
Sonstige Kennzahlen 293
Verflechtungen mit dem Bundesbudget/Bundeshaushalt 295

Abkürzungen der Bundesministerien 297

Abbildungsverzeichnis 297

Tabellenverzeichnis 298

Impressum 299

1. Übersicht

Der Bund ist aktuell an **102 Gesellschaften direkt und mehrheitlich beteiligt**. Dazu zählen

- Gesellschaften und Anstalten öffentlichen Rechts (einschließlich der Universitäten, jedoch ohne die Träger der Sozialversicherung; vgl. § 67 Abs. 1 Z 2 BHG 2013), welche der Aufsicht des Bundes unterliegen (§ 42 Abs. 5 BHG 2013).
- Ebenfalls dazu zählen Rechtsträger des öffentlichen Rechts, deren Rechtsform durch Bundesgesetz abweichend bezeichnet wird.
- Schließlich zählen hierzu die öffentlichen Unternehmen. Neben den 100%-Beteiligungen umfasst sind auch alle mehrheitlichen Beteiligungen, also alle verbundenen Unternehmen, an denen der Bund mehr als 50% am Eigenkapital hält.

Die Nachfolgeunternehmen der Post- und Telegrafenverwaltung und die Bundesimmobiliengesellschaft mbH (BIG) werden hier nicht erfasst, da es sich um Beteiligungen der Österreichischen Beteiligungs AG (ÖBAG) handelt, an denen der Bund nicht direkt beteiligt ist.[2]

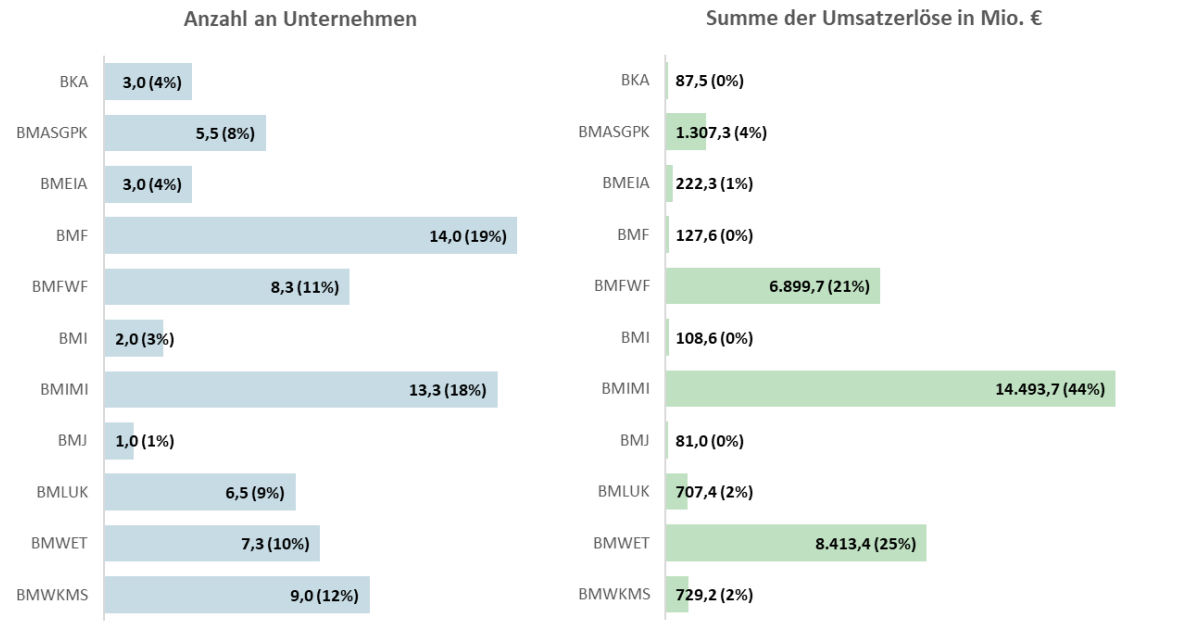
1.1. Beteiligungen des Bundes nach Eigentümern

Abbildung 1 zeigt die Aufteilung der in diesem Bericht erfassten Beteiligungen auf die Eigentümervertreter, sowohl nach der Anzahl der Beteiligungen (links) als auch nach der Summe der Umsatzerlöse (rechts). Beteiligungen mit mehreren Eigentümern wurden anteilsmäßig auf die jeweiligen Ministerien aufgeteilt. Die im Bericht erfassten 23 Universitäten sowie die acht Bundesmuseen wurden jeweils als eine Einheit gezählt.

Das Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur (BMIMI) hält mit einem Anteil von 19% die meisten Beteiligungen. Es folgen das Bundesministerium für Finanzen (BMF) mit 18%, das Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport (BMWKMS) mit 12%, das Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung (BMFWF) mit 11%, sowie das Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus (BMWET) mit 10%.

[2] Im Rahmen der Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Berichte sind zusätzlich zu den Einheiten, an denen der Bund direkt und mehrheitlich beteiligt ist, auch jene umfasst, an denen der Bund indirekt mehrheitlich beteiligt ist.

Abbildung 1: Aufteilung der Beteiligungen auf Eigentümervertreter



Einen jeweils einstelligen Anteil weisen das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft (BMLUK) mit 9%, das Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMASGPK) mit 8%, das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA) mit 4%, das Bundeskanzleramt (BKA) mit 4%, das Bundesministerium für Inneres (BMI) mit 3% und das Bundesministerium für Justiz (BMJ) mit 1% auf.

Allein die Beteiligungen des BMIMI, BMWET und BMFWF zusammen generieren fast 90% der gesamten Umsatzerlöse der erfassten Einheiten. Beim BMIMI, mit einem Anteil von 44%, ist dies vor allem auf den ÖBB-Konzern oder die ASFINAG zurückzuführen.

Das BMWET, mit einem Anteil von 25%, ist Eigentümervertreter der Verbund AG. Auf das BMFWF entfallen 21% der Umsatzerlöse, insbesondere bei den Universitäten. Die verbleibenden 12% entfallen auf Beteiligungen mit anderen Ressorts als Eigentümervertreter.

Nachfolgend werden alle im Bericht erfassten Einheiten alphabetisch je Eigentümervertreter (Bundesministerien) aufgelistet. Neben der Bezeichnung werden auch der Bundesanteil, der Sektor gemäß dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung (ESVG) und der operative Schwerpunkt der Beteiligung angeführt.

Beim Sektor gemäß ESVG wird zwischen staatlichen und öffentlichen Unternehmen unterschieden (siehe Erläuterung Kapitel 1.3). Die Universitäten und die Bundesmuseen werden jeweils als Gruppe angeführt.

Tabelle 1: Liste der Beteiligungen, alphabetisch je Eigentümervertreter

Bezeichnung	Bundes-anteil	Sektor	Operativer Schwerpunkt
Bundeskanzleramt (BKA) - Anzahl: 3,0 (4%) | Umsatzerlöse: 87,5 Mio. € (0%)			
Bundesstelle für Sektenfragen	100,0%	Staat	Shared Services & Sonstige Dienstleister
Familie & Beruf Management GmbH	100,0%	Staat	Shared Services & Sonstige Dienstleister
Statistik Österreich	100,0%	Staat	Daten & Analyse
Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMASGPK) - Anzahl: 5,5 (8%) | Umsatzerlöse: 1.307,3 Mio. € (4%)			
Arbeitsmarktservice AMS	100,0%	Staat	Shared Services & Sonstige Dienstleister
Bundesanstalt Fachstelle Normungsbeteiligung	100,0%	Staat	Aufsicht & Regulierung
Fachstelle für tiergerechte Tierhaltung und Tierschutz	100,0%	Staat	Aufsicht & Regulierung
Gesundheit Österreich GmbH	100,0%	Staat	Bildung & Forschung
IEF-Service GmbH (Insolvenz-Entgelt-Fonds Service GmbH)	100,0%	Staat	Finanzen & Beteiligungsmanagement
Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES) (Eigentümer BMASGPK und BMLUK)	100,0%	Staat	Aufsicht & Regulierung
Bundesministerium für Äußeres (BMEIA) - Anzahl: 3,0 (4%) | Umsatzerlöse: 222,3 Mio. € (1%)			
Austrian Development Agency GmbH (ADA)	100,0%	Staat	Förderstelle
Diplomatische Akademie Anstalt öffentl. Rechts	100,0%	Staat	Bildung & Forschung
Österreich Institut GmbH (Konzern)	100,0%	Staat	Bildung & Forschung
Bundesministerium für Finanzen (BMF) - Anzahl: 14,0 (19%) | Umsatzerlöse: 127,6 Mio. € (0%)			
ABBAG – Abbaumanagementgesellschaft des Bundes	100,0%	Staat	Finanzen & Beteiligungsmanagement
Abschlussprüferaufsichtsbehörde (APAB)	100,0%	Staat	Aufsicht & Regulierung
Buchhaltungsagentur des Bundes (BHAG)	100,0%	Staat	Shared Services & Sonstige Dienstleister
Bundesbeschaffung GmbH (BBG)	100,0%	Staat	Shared Services & Sonstige Dienstleister
Bundespensionskasse AG	100,0%	Öffentl.	Finanzen & Beteiligungsmanagement
Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ; Konzern)	100,0%	Staat	Shared Services & Sonstige Dienstleister
Felbertauernstraße AG	60,6%	Öffentl.	Infrastruktur
Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA)	100,0%	Staat	Aufsicht & Regulierung
Großglockner Hochalpenstraßen AG	79,0%	Öffentl.	Infrastruktur
Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG (IAKW)	100,0%	Öffentl.	Infrastruktur
Monopolverwaltung GmbH	100,0%	Staat	Aufsicht & Regulierung
Oesterreichische Nationalbank (OeNB)	100,0%	Öffentl.	Finanzen & Beteiligungsmanagement
Österreichische Bundesfinanzierungsagentur (ÖBFA)	100,0%	Staat	Finanzen & Beteiligungsmanagement
Villacher Alpenstraßen GmbH	70,6%	Öffentl.	Infrastruktur
Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung (BMFWF) - Anzahl: 8,3 (11%) | Umsatzerlöse: 6.899,7 Mio. € (21%)			
Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria	100,0%	Staat	Aufsicht & Regulierung
Forschungs-, Wissenschafts-, Innovations- und Technologieentwicklungsrat *(Eigentümer BMFWF, BMIMI, BMWET)*	100,0%	Staat	Daten & Analyse
Geosphere Austria	100,0%	Staat	Daten & Analyse
Institute of Science and Technology Austria (IST Austria)	50,0%	Staat	Bildung & Forschung
OeAD-GmbH – Agentur für Bildung und Internationalisierung	100,0%	Staat	Förderstelle
Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW, Konzern)	100,0%	Staat	Bildung & Forschung
Österreichische Bibliothekenverbund und Service GesmbH	100,0%	Staat	Bildung & Forschung
Österreichische Mensen BetriebsgmbH	100,0%	Öffentl.	Bildung & Forschung

fortgesetzt

Bezeichnung	Bundes-anteil	Sektor	Operativer Schwerpunkt
Universitäten (gesamt)	100,0%	Staat	Bildung & Forschung
Akademie der bildenden Künste Wien[1]	100,0%	Staat	Bildung & Forschung
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt[1]	100,0%	Staat	Bildung & Forschung
Interdisciplinary Transformation University Austria (IT:U)[1]	100,0%	Staat	Bildung & Forschung
Johannes Kepler Universität Linz[1]	100,0%	Staat	Bildung & Forschung
Karl-Franzens-Universität Graz[1]	100,0%	Staat	Bildung & Forschung
Medizinische Universität Graz[1]	100,0%	Staat	Bildung & Forschung
Medizinische Universität Innsbruck[1]	100,0%	Staat	Bildung & Forschung
Medizinische Universität Wien[1]	100,0%	Staat	Bildung & Forschung
Montanuniversität Leoben[1]	100,0%	Staat	Bildung & Forschung
Mozarteum Salzburg[1]	100,0%	Staat	Bildung & Forschung
Paris-Lodron-Universität Salzburg[1]	100,0%	Staat	Bildung & Forschung
Technische Universität Graz[1]	100,0%	Staat	Bildung & Forschung
Technische Universität Wien[1]	100,0%	Staat	Bildung & Forschung
Universität für angewandte Kunst Wien[1]	100,0%	Staat	Bildung & Forschung
Universität für Bodenkultur Wien[1]	100,0%	Staat	Bildung & Forschung
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz[1]	100,0%	Staat	Bildung & Forschung
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz[1]	100,0%	Staat	Bildung & Forschung
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien[1]	100,0%	Staat	Bildung & Forschung
Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems)[1]	100,0%	Staat	Bildung & Forschung
Universität Innsbruck[1]	100,0%	Staat	Bildung & Forschung
Universität Wien[1]	100,0%	Staat	Bildung & Forschung
Veterinärmedizinische Universität Wien[1]	100,0%	Staat	Bildung & Forschung
Wirtschaftsuniversität Wien[1]	100,0%	Staat	Bildung & Forschung
Bundesministerium für Inneres (BMI) - Anzahl: 2,0 (3%) | Umsatzerlöse: 108,6 Mio. € (0%)			
Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen Gesellschaft mit beschränkter Haftung (kurz: BBU-GmbH)	100,0%	Staat	Shared Services & Sonstige Dienstleister
KZ-Gedenkstätte Mauthausen/Mauthausen Memorial	100,0%	Staat	Kultur
Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur (BMIMI) - Anzahl: 13,3 (18%) | Umsatzerlöse: 14.493,7 Mio. € (44%)			
AIT Austrian Institute of Technology GmbH (Konzern)	50,5%	Staat	Bildung & Forschung
ASFINAG - Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-AG (Konzern)	100,0%	Öffentl.	Infrastruktur
Austria Tech - Gesellschaft des Bundes für technologiepolitische Maßnahmen GmbH	100,0%	Staat	Daten & Analyse
Austria Wirtschaftsservice GmbH (Eigentümer BMWET und BMIMI)	100,0%	Staat	Förderstelle
Austro Control Österreichische Gesellschaft für Zivilluftfahrt mbH	100,0%	Öffentl.	Aufsicht & Regulierung
Forschungs-, Wissenschafts-, Innovations- und Technologieentwicklungsrat *(Eigentümer BMFWF, BMIMI, BMWET)*	100,0%	Staat	Daten & Analyse
Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH	100,0%	Öffentl.	Infrastruktur
Lokalbahn Lambach-Vorchdorf-Eggenberg AG	72,5%	Öffentl.	Infrastruktur
One Mobility GmbH	64,4%	Staat	Infrastruktur
Österreichische Bundesbahnen-Holding AG (Konzern)	100,0%	Staat	Infrastruktur
Österreichische Forschungsförderungsgmbh *(Eigentümer BMWET und BMIMI)*	100,0%	Staat	Förderstelle
Schienen- Control Österr. Gesellschaft für Schienenverkehrsmarktregulierung mbH	100,0%	Staat	Aufsicht & Regulierung
Schieneninfrastruktur - Dienstleistungsgmbh	100,0%	Staat	Infrastruktur
Silicon Austria Labs GmbH	50,1%	Öffentl.	Bildung & Forschung
Via Donau - Österr. Wasserstraßen-GmbH	100,0%	Staat	Infrastruktur
Bundesministerium für Justiz (BMJ) - Anzahl: 1,0 (1%) | Umsatzerlöse: 81,0 Mio. € (0%)			
Justizbetreuungsagentur	100,0%	Staat	Shared Services & Sonstige Dienstleister
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft (BMLUK) - Anzahl: 6,5 (9%) | Umsatzerlöse: 707,4 Mio. € (2%)			
Agrarmarkt Austria (AMA)	100,0%	Staat	Förderstelle
Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft	100,0%	Staat	Bildung & Forschung

fortgesetzt

Bezeichnung	Bundes-anteil	Sektor	Operativer Schwerpunkt
Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften GmbH	100,0%	Öffentl.	Bildung & Forschung
Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES) *(Eigentümer BMASGPK und BMLUK)*	100,0%	Staat	Aufsicht & Regulierung
Österreichische Bundesforste AG	100,0%	Öffentl.	Infrastruktur
Spanische Hofreitschule – Lipizzanergestüt Piber	100,0%	Öffentl.	Kultur
Umweltbundesamt GmbH	100,0%	Staat	Daten & Analyse
Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus (BMWET) - Anzahl: 7,3 (10%) | Umsatzerlöse: 8.413,4 Mio. € (25%)			
Austria Wirtschaftsservice GmbH *(Eigentümer BMWET und BMIMI)*	100,0%	Staat	Förderstelle
Austrian Business Agency Österr. Industrieansiedlungs- und Wirtschaftswerbungsgmbh	100,0%	Staat	Shared Services & Sonstige Dienstleister
Energie - Control Austria	100,0%	Staat	Aufsicht & Regulierung
Forschungs-, Wissenschafts-, Innovations- und Technologieentwicklungsrat *(Eigentümer BMFWF, BMIMI, BMWET)*	100,0%	Staat	Daten & Analyse
Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG)	100,0%	Staat	Finanzen & Beteiligungsmanagement
Österreichische ForschungsförderungsgmbH *(Eigentümer BMWET und BMIMI)*	100,0%	Staat	Förderstelle
Schloß Schönbrunn Kultur- und BetriebsgmbH	100,0%	Öffentl.	Kultur
Schönbrunner Tiergarten GmbH	100,0%	Öffentl.	Kultur
Verbund AG (Konzern)	51,0%	Öffentl.	Infrastruktur
Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport (BMWKMS) - Anzahl: 9,0 (12%) | Umsatzerlöse: 729,2 Mio. € (2%)			
Austria Film und Video GmbH	100,0%	Staat	Kultur
Bundesmuseen	100,0%	Staat	Kultur
Albertina[2]	100,0%	Staat	Kultur
Kunsthistorisches Museum mit Weltmuseum Wien und Theatermuseum Wien (KHM-Museumsverband)[2]	100,0%	Staat	Kultur
MAK-Österreichisches Museum für Angewandte Kunst[2]	100,0%	Staat	Kultur
Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien (MUMOK)[2]	100,0%	Staat	Kultur
Naturhistorisches Museum[2]	100,0%	Staat	Kultur
Österreichische Galerie Belvedere[2]	100,0%	Staat	Kultur
Österreichische Nationalbibliothek[2]	100,0%	Staat	Kultur
Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek[2]	100,0%	Staat	Kultur
Bundes-Sport GmbH	100,0%	Staat	Förderstelle
Bundestheater-Holding GmbH (Konzern)	100,0%	Staat	Kultur
Museumsquartier Errichtungs- u. BetriebsgmbH	75,0%	Staat	Kultur
Nationale Anti-Doping Agentur Austria GmbH	55,0%	Staat	Aufsicht & Regulierung
Österreichisches Filminstitut	100,0%	Staat	Förderstelle
Rundfunk- und Telekom RegulierungsGmbH	100,0%	Staat	Aufsicht & Regulierung
Wiener Zeitung GmbH	100,0%	Öffentl.	Kultur

[1]) Die einzelnen Universitäten werden zusätzlich zu der Einheiten-Gruppe "Universitäten (gesamt)" zusammengefasst.
[2]) Die einzelnen Museen werden zusätzlich zu der Einheiten-Gruppe "Bundesmuseen" zusammengefasst.

1.2. Beteiligungen des Bundes nach operativem Schwerpunkt

Die 102 Beteiligungen in diesem Bericht sind nach acht operativen Schwerpunkten geclustert. Tabelle 2 stellt diese Cluster sowie ausgewählte Kennzahlen für das Jahr 2025 dar. Die Übersicht verdeutlicht, dass zwischen den Clustern teilweise erhebliche Unterschiede bezüglich der Unternehmenskennzahlen und die Verflechtung mit dem Bund bestehen.

Auch die Anzahl der Beteiligungen variiert deutlich nach operativem Schwerpunkt. Während größere Cluster, wie beispielsweise Bildung & Forschung mit 34 Beteiligungen oder Kultur mit 16 Beteiligungen, eine Vielzahl an Einheiten umfassen, weist der Cluster Daten & Analyse mit 5 Beteiligungen eine deutlich geringere Anzahl auf. Eine detaillierte Übersicht der Beteiligungen je Cluster ist in Kapitel 4 dargestellt.

Tabelle 2: Beteiligungen des Bundes nach Cluster

2025	Anzahl d. Einheiten	Umsatz in Mio. €	Bilanz-∑ in Mio. €	Personal in VZÄ	Personal in Mio. €	Personal Tsd. €/VZÄ	Aus- und Einzahlungen in Mio. €	Aus- und Einzahlungen in Mio. €
Infrastruktur	13	21.935,3	88.057,1	56.599	4.853,8	85,8	3.886,6	910,0
Bildung & Forschung	34	7.286,9	6.632,7	48.490	4.769,6	98,4	5.708,1	1,0
Finanzen & Beteiligungsmgmt.	6	-682,1	262.806,2	1.412	236,2	167,3	12,3	771,9
Förderstellen	7	895,3	1.404,1	1.966	190,7	97,0	1.890,7	25,2
Kultur	16	767,7	962,8	5.541	454,8	82,1	396,1	14,0
Aufsicht & Regulierung	12	821,4	1.092,4	3.616	506,6	140,1	212,3	0,0
Daten & Analysen	5	188,6	215,1	1.550,9	139,2	89,7	131,7	
Shared Services & Sonstige	9	1.964,5	1.248,9	10.094	940,2	93,2	1.286,5	100,0
Summe	**102**	**33.177,6**	**362.419,2**	**129.269**	**12.091,0**	**853,4**	**13.524,3**	**1.822,1**

Umsatzerlöse[3]: Der Cluster Infrastruktur erwirtschaftet 2025 Umsatzerlöse iHv. 21.935,3 Mio. €. Mit 7.286,9 Mio. € erzielt der Cluster Bildung & Forschung die zweithöchsten Umsatzerlöse. Die geringsten Umsatzerlöse verzeichnet der Cluster Daten & Analyse mit 188,6 Mio. €.

Die Unterschiede zwischen den Clustern sind unter anderem auf die Anzahl und Größe der Beteiligungen in den Clustern sowie auf die unterschiedlichen Aufgaben und Tätigkeitsfelder zurückzuführen.

Viele Beteiligungen des Bundes erfüllen Aufgaben, die nicht oder nur in geringem Umfang mit der Erzielung von Umsatzerlösen verbunden sind. Der Cluster Finanzen &

[3] …und sonstige betriebliche Erträge

Beteiligungsmanagement weist aufgrund des stark negativen Nettozinsergebnisses der OeNB negative Umsatzerlöse aus.

Personalaufwand: Beim Personalaufwand (siehe Definition S. 291) liegen die Cluster Infrastruktur sowie Bildung & Forschung mit jeweils 4.853,8 Mio. € bzw. 4.769,6 Mio. € auf einem vergleichbaren Niveau. Die übrigen Cluster weisen einen deutlich geringeren Personalaufwand auf. Der Cluster Shared Services & Sonstige Dienstleister liegt mit 940,0 Mio. € an dritter Stelle. Den geringsten Personalaufwand verzeichnet der Cluster Daten & Analysen mit 139,2 Mio. €.

Personalstand (VZÄ): Beim Personalstand (siehe Definition S. 294) zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Clustern. Den höchsten Personalstand weist der Cluster Infrastruktur auf. In diesem Cluster waren im Jahr 2025 insgesamt 56.599 Vollzeitäquivalente (VZÄ) beschäftigt, insb. beim ÖBB-Konzern. Auch der Cluster Bildung & Forschung verzeichnet mit 48.490 VZÄ einen hohen Personalstand, vor allem aufgrund des Universitätspersonals. Die niedrigsten Werte entfallen auf den Cluster Finanzen und Beteiligungsmanagement, der im Jahr 2025 insgesamt 1.412 VZÄ beschäftigte.

Personalaufwand je VZÄ: Die höchsten Werte verzeichnen der Cluster Finanzen & Beteiligungsmanagement sowie der Cluster Aufsicht & Regulierung mit 167,3 Tsd. € bzw. 140,1 Tsd. €. Die übrigen Cluster liegen deutlich unter diesen Werten. Den niedrigsten Personalaufwand je VZÄ weist der Cluster Kultur mit einem Wert von 82,1 Tsd. € auf.

Bilanzsumme: Insbesondere der Cluster Finanzen & Beteiligungsmanagement unterscheidet sich von den restlichen Clustern. Dies ist überwiegend auf die OeNB zurückzuführen, die aufgrund ihrer zentralen geldpolitischen Rolle eine Sonderstellung einnimmt.

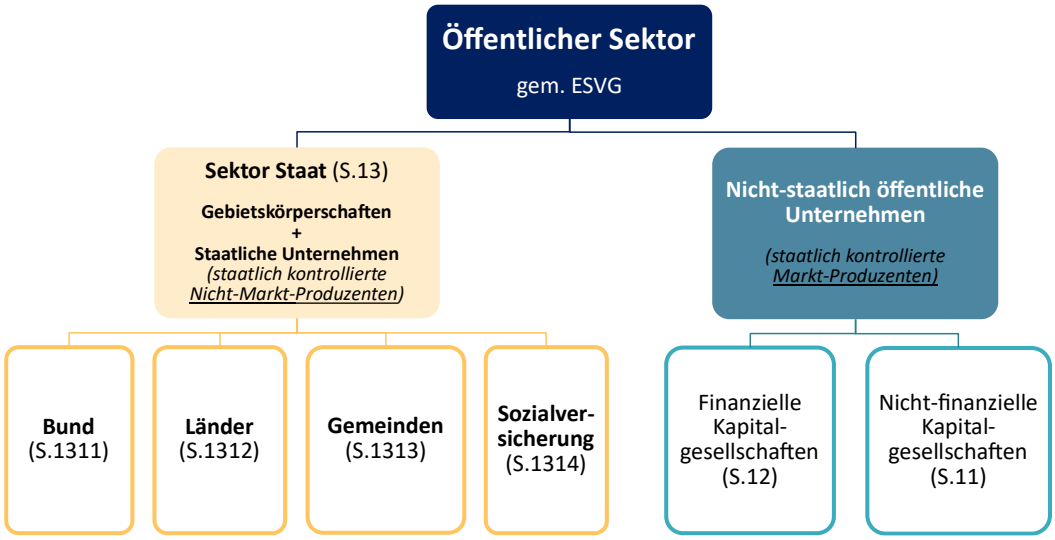
Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Auszahlungen aus dem Bundeshaushalt: Die Auszahlungen (Allgemeine Gebarung – ohne UG 23 Pensionen-Beamtinnen und Beamte) für das Jahr 2025 beliefen sich auf insgesamt 13.524,3 Mio. €. Die höchsten Auszahlungen entfielen mit 5.708,1 Mio. €. auf den Cluster Bildung & Forschung, gefolgt von dem Cluster Infrastruktur mit 3.886,6 Mio. €. Die geringsten Auszahlungen verzeichnete 2025 der Cluster Finanzen & Beteiligungsmanagement mit 12,3 Mio. €.

Einzahlungen in den Bundeshaushalt: Im Jahr 2025 wurden insgesamt Einzahlungen von Beteiligungen (Allgemeine Gebarung – ohne UG 23 Pensionen-Beamtinnen und Beamte) iHv. 1.822,1 Mio. € erfasst. Der überwiegende Anteil resultiert aus den Dividenden der ÖBAG im Cluster Finanzen und Beteiligungsmanagement und der Verbund AG und der ASFINAG im Cluster Infrastruktur.

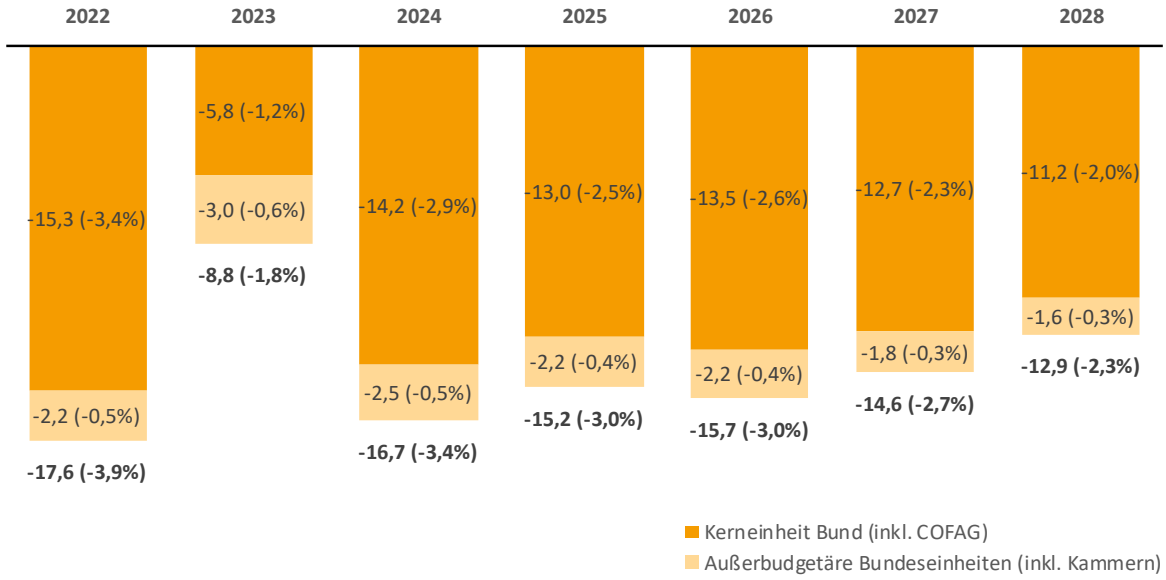
1.3. Beteiligungen des Bundes aus ESVG-Sicht

Abbildung 2: Staatliche und Öffentliche Unternehmen gem. ESVG



Die meisten Beteiligungen des Bundes in diesem Bericht zählen in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) gemäß Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 2010) zum Sektor Staat (S.13), genauer zum Bundessektor (S.1311). Dies hat zur Folge, dass die Ausgaben und Einnahmen dieser außerbudgetären Einheiten zu den Staatsausgaben und -einnahmen gemäß ESVG zählen, weshalb sich deren Überschüsse oder Defizite unmittelbar auf den **Maastricht-Saldo des Bundessektors** auswirken.

Abbildung 3: Maastricht-Saldo des Bundessektors in Mrd. € und % des BIP



Quelle: BMF eigene Darstellung (bis 2025 auf Basis Statistik Austria)

Abbildung 3 zeigt die Entwicklung des Maastricht-Saldos des Bundessektors, unterteilt in den Anteil der Kerneinheit Bund und den Anteil der außerbudgetären Einheiten des Bundes gemäß ESVG (inkl. Kammern und Fonds).[4] Die außerbudgetären Einheiten des Bundes umfassen auch Einheiten, die nicht in die Grundgesamtheit dieses Berichts fallen, und können in ihrer Gesamtheit auf der Webseite der Statistik Austria abgerufen werden.[5]

Im Jahr 2025 betrug das Defizit der außerbudgetären Einheiten 2,2 Mrd. € bzw. 0,4% des BIP und machte damit rd. 15% des Maastricht-Defizits auf Bundesebene von 15,2 Mrd. € bzw. 3,0% des BIP aus. Der Großteil des Defizits der außerbudgetären Einheiten ist auf jene Unternehmen innerhalb des ÖBB-Konzerns zurückzuführen, welche im Sektor Staat klassifiziert sind: Die ÖBB-Infrastruktur AG (2,4 Mrd. €) und die ÖBB-Personenverkehr AG (0,2 Mrd. €) jeweils aufgrund ihrer Investitionstätigkeit.

Bis zum Jahr 2028 ist ein Rückgang des Defizits der außerbudgetären Bundeseinheiten auf 1,6 Mrd. € bzw. 0,3% des BIP geplant.

Der **Maastricht-Schuldenstand** aller außerbudgetären Bundeseinheiten gemäß ESVG betrug im Jahr 2025 39,1 Mrd. € bzw. 7,6% des BIP. Der größte Beitrag zum Schuldenstand des Bundes stammt von der ÖBB (ÖBB-Personenverkehr AG und ÖBB-Infrastruktur AG) und der Bundesimmobiliengesellschaft mbH (BIG).

Zuordnung zum Sektor Staat

Dem öffentlichen Sektor werden alle staatlich kontrollierten Unternehmen zugeordnet, doch nicht alle staatlich kontrollierten Unternehmen werden dem Sektor Staat zugeordnet (siehe Abbildung 2). Die Unterscheidung zwischen staatlichen und nicht-staatlich öffentlichen Unternehmen basiert auf verschiedenen Kriterien.

Ein wesentliches Kriterium ist, ob die Einnahmen der Beteiligungen hauptsächlich vom Staat bzw. vom Bund stammen **(Nicht-Markt Produzent)** oder ob die Einnahmen hauptsächlich über Erlöse, also durch Verkauf von Produkten und Dienstleistungen auf dem freien Markt erwirtschaftet werden **(Markt Produzent)**. Wenn die Einnahmen einer Einheit zum größeren Teil, also zu mehr als 50%, vom Staat stammen (und somit nicht

[4] Die COFAG wurde in der vorliegenden Betrachtung der Kerneinheit Bund zugeordnet.

[5] https://www.statistik.at/statistiken/volkswirtschaft-und-oeffentliche-finanzen/oeffentliche-finanzen/oeffentliche-finanzen/oeffentlicher-sektor

durch marktwirtschaftliche Erträge erwirtschaftet werden), wird die Beteiligung zum Sektor Staat gezählt.

Ein weiteres Kriterium ist, ob die Leistungen des Unternehmens hauptsächlich für den Staat bzw. für den Bund erbracht werden. Ist dies der Fall, wird das Unternehmen im Sektor Staat klassifiziert. Beispiele hierfür sind die Bundesimmobiliengesellschaft (BIG), das Bundesrechenzentrum (BRZ) oder die Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG).

Von den 102 Beteiligungen in diesem Bericht sind 83 dem Sektor Staat zuzuordnen. Aufgrund ihrer Klassifizierung als Markt Produzenten durch Statistik Austria zählen die nachfolgenden Einheiten nicht zum Sektor Staat gemäß ESVG:

Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften S.11:

- Austro Control Österreichische Gesellschaft für Zivilluftfahrt mbH
- Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs AG
- Felbertauernstraße AG
- Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH
- Großglockner Hochalpenstraßen AG
- Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG (IAKW)
- Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften GmbH
- Lokalbahn Lambach-Vorchdorf-Eggenberg AG
- Teile des ÖBB-Konzerns (Alle Einheiten außer ÖBB-Infrastruktur AG und ÖBB-Personenverkehr AG)
- Österreichische Bundesforste AG
- Österreichische Mensen BetriebsgmbH
- Schloß Schönbrunn Kultur- und BetriebsgmbH
- Schönbrunner Tiergarten GmbH
- Silicon Austria Labs GmbH
- Spanische Hofreitschule – Lipizzanergestüt Piber
- Verbund AG
- Villacher Alpenstraßen GmbH
- Wiener Zeitung GmbH

Finanzielle Kapitalgesellschaften S.12:

- Bundespensionskasse AG
- Oesterreichische Nationalbank (OeNB)

Einen Sonderfall stellt der ÖBB-Konzern dar. Die beiden größten Tochtergesellschaften – die ÖBB-Infrastruktur AG und die ÖBB-Personenverkehr AG – werden dem Sektor Staat, Teilsektor Bund (S.1311) zugerechnet. Die ÖBB-Holding AG und alle Töchter außer der ÖBB-Infrastruktur und der ÖBB-Personenverkehr AG sind den nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften (S.11) zugeordnet.

2. Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Die Verflechtungen gliedern sich in Auszahlungen des Bundes an eine Beteiligung und Einzahlungen einer Beteiligung in den Bundeshaushalt innerhalb eines bestimmten Finanzjahres (= Kalenderjahr). Der Fokus der Analyse liegt auf dem Vergleich des BVA-E 2027 mit dem BVA 2026 sowie der Gegenüberstellung von BVA-E 2027 und BVA-E 2028.

Tabelle 3: Aus- und Einzahlungen der Beteiligungen

In Mio. €	v.Erfolg 2025	BVA 2026	→ Δ 26/27	BVA-E 2027	→ Δ 27/28	BVA-E 2028
Allgemeine Gebarung - ohne UG 23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte						
Auszahlungen	13.524,3	14.102,2	*+149,4*	14.251,6	*+146,3*	14.398,0
Einzahlungen	1.822,1	1.975,7	*-42,2*	1.933,5	*+91,2*	2.024,8
Allgemeine Gebarung - UG 23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte						
Auszahlungen	3.017,0	2.625,0	*+28,8*	2.653,8	*+24,5*	2.678,3
Einzahlungen	410,1	274,2	*-20,6*	253,6	*-27,6*	226,0
Personalämter						
Auszahlungen	367,6	440,1	*-25,8*	414,3	*-20,9*	393,3
Einzahlungen	367,6	440,1	*-25,8*	414,3	*-20,9*	393,3

Die Aus- und Einzahlungen an bzw. von Beteiligungen werden in drei Bereiche gegliedert:

- Allgemeine Gebarung - ohne UG 23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte
- Allgemeine Gebarung - UG 23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte
- Personalauszahlungen für Beamtinnen und Beamte in ausgegliederten Unternehmen (Personalämter)

Die Analyse erfolgt getrennt, da es insbesondere in der UG 23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte und bei den Personalämtern Besonderheiten in der Verrechnung bzw. in der Veranschlagung gibt.

2.1. Allgemeine Gebarung

Auszahlungen – ohne Pensionen

Die **Auszahlungen** an Beteiligungen aus der allgemeinen Gebarung (ohne UG 23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte) steigen gegenüber dem BVA 2026 um 149,4 Mio. €

auf **14.251,6 Mio. €** im **BVA-E 2027**. Zu höheren Auszahlungen kommt es insbesondere beim ÖBB-Konzern (+233,2 Mio. € aus der UG 41 Mobilität), wovon die ÖBB-Infrastruktur AG (+181,1 Mio. €) und die gemeinwirtschaftlichen Leistungen (+52,1 Mio. €) betroffen sind. Auch bei der aws sind höhere Mittel veranschlagt (+81,5 Mio. €, davon +90,2 Mio. € aus der UG 40 Wirtschaft), insb. iZm dem Standortabsicherungsgesetz 2025 (SAG). Während die Bedeckung im Jahr 2026 durch Umschichtung erfolgt, werden die SAG-Auszahlungen 2027 erstmals veranschlagt, was gegenüber dem BVA 2026 zu einer Steigerung von 75,0 Mio. € führt.

Zu niedrigeren Auszahlungen kommt es insbesondere bei Universitäten aus der UG 31 Frauen, Wissenschaft und Forschung (-125,7 Mio. €), wobei es sich bei dem Rückgang vor allem um eine Umschichtung zum FTI-Pakt handelt. Zählt man jene 150 Mio. € pro Jahr hinzu, die gemäß den Empfehlungen des FORWIT zusätzlich vom FWF für Grundlagenforschung der Universitäten kompetitiv vergeben werden, bleibt das Budget der Universitäten nominell gegenüber dem Rekordniveau von 2026 jedoch weitestgehend stabil. Weitere Minderauszahlungen betreffen die FFG (-174,0 Mio. €). Diese resultieren aus niedrigeren Auszahlungen der UG 34 Innovation und Technologie (Forschung) iHv. 45,5 Mio. € aufgrund der Repriorisierung bei Förderungen und Umschichtungen zum Thema Weltraum, sowie aus rückläufigen E-Mobilitätsförderungen in der UG 41 Mobilität (-101,0 Mio. €).

Tabelle 4: Auszahlungen an Beteiligungen: Allgemeine Gebarung - ohne UG 23

In Mio. €	v. Erfolg 2025	BVA 2026	→ Δ 26/27	BVA-E 2027	→ Δ 27/28	BVA-E 2028
Allgemeine Gebarung - ohne UG 23	**13.524,3**	**14.102,2**	*+149,4*	**14.251,6**	*+146,3*	**14.398,0**
Veränderung zum Vorjahr	*-110,3*	*+577,9*		*+149,4*		*+146,3*
	-0,8%	*+4,3%*		*+1,1%*		*+1,0%*
Infrastruktur	3.886,6	4.500,6	*+224,9*	4.725,5	*+44,0*	4.769,5
Österreichische Bundesbahnen-Holding AG (Konzern) | UG 41	*3.804,2*	*4.390,0*	*+233,2*	*4.623,2*	*+47,9*	*4.671,1*
Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH | UG 41	*3,2*	*4,0*	*-1,0*	*3,0*		*3,0*
Via Donau - Österr. Wasserstraßen-GmbH | UG 41	*42,0*	*40,9*	*-5,0*	*35,9*	*+0,2*	*36,1*
Restliche Beteiligungen	*37,2*	*65,7*	*-2,3*	*63,4*	*-4,1*	*59,3*
Bildung & Forschung	5.708,1	5.825,0	*-93,3*	5.731,7	*-31,3*	5.700,4
Universitäten (23 Einheiten) | UG 31	*5.211,4*	*5.315,9*	*-125,7*	*5.190,3*	*-34,6*	*5.155,7*
AIT Austrian Institute of Technology GmbH (Konzern) | UG 34	*67,2*	*68,6*	*+13,6*	*82,2*	*+2,9*	*85,1*
Institute of Science and Technology Austria | UG 31	*165,6*	*171,0*	*+17,2*	*188,2*		*188,2*
Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW, Konzern)	*175,3*	*176,3*		*176,3*		*176,3*
Restliche Beteiligungen	*88,7*	*93,1*	*+1,6*	*94,7*	*+0,4*	*95,1*
Finanzen & Beteiligungsmanagement	12,3	14,0	*+1,4*	15,4	*+0,5*	15,9
Förderstelle	1.890,7	1.634,3	*-36,4*	1.597,9	*+157,5*	1.755,4
Agrarmarkt Austria (AMA) | UG 42	*69,4*	*60,0*	*+14,0*	*74,0*		*74,0*
Austria Wirtschaftsservice GmbH | UG 17, 33, 34, 40, 43, 45	*664,6*	*293,6*	*+81,5*	*375,1*	*+167,1*	*542,3*
UG 33 Wirtschaft (Forschung)	*37,6*	*44,3*	*+3,7*	*48,0*	*-3,7*	*44,3*
UG 34 Innovation und Technologie (Forschung)	*33,9*	*39,3*	*-10,7*	*28,6*	*-4,8*	*23,8*
UG 40 Wirtschaft	*555,0*	*193,7*	*+90,2*	*283,9*	*+177,8*	*461,7*
Restliche Untergliederungen (17, 43, 45)	*38,1*	*16,3*	*-1,6*	*14,7*	*-2,2*	*12,5*

In Mio. €	v. Erfolg 2025	BVA 2026	→ Δ 26/27	BVA-E 2027	→ Δ 27/28	BVA-E 2028
Austrian Development Agency GmbH (ADA) | UG 12	*133,6*	*113,9*	*+0,1*	*114,0*	*+5,0*	*119,0*
Bundes-Sport GmbH | UG 17	*153,9*	*151,0*	*+18,3*	*169,3*	*-0,3*	*169,0*
Österreichische ForschungsförderungsgmbH | UG 15, 17, 31, 33, 34, 40, 41, 42	*760,8*	*933,5*	*-174,0*	*759,5*	*-14,3*	*745,2*
UG 17 Wohnen, Medien, Telekommunikation und Sport	*11,6*	*165,4*	*-2,6*	*162,8*	*+4,3*	*167,1*
UG 33 Wirtschaft (Forschung)	*171,3*	*144,5*	*-0,1*	*144,4*	*-3,9*	*140,5*
UG 34 Innovation und Technologie (Forschung)	*406,3*	*387,8*	*-45,5*	*342,3*	*-17,7*	*324,6*
UG 41 Mobilität	*39,3*	*192,9*	*-101,0*	*91,9*	*+4,1*	*96,0*
Restliche Untergliederungen (15, 31, 40, 42)	*132,3*	*42,9*	*-24,8*	*18,1*	*-1,1*	*17,0*
Restliche Beteiligungen	*108,4*	*82,3*	*+23,6*	*106,0*	*-0,0*	*106,0*
Kultur	396,1	399,5	*+9,7*	409,3	*+1,2*	410,5
Bundestheater-Holding GmbH (Konzern) | UG 32	*203,8*	*203,8*		*203,8*		*203,8*
Bundesmuseen (8 Einheiten) | UG 32	*157,2*	*156,2*	*-6,0*	*150,2*		*150,2*
Restliche Beteiligungen	*35,2*	*39,6*	*+15,7*	*55,3*	*+1,2*	*56,5*
Aufsicht & Regulierung	212,3	228,0	*+20,9*	248,9	*+1,1*	250,0
Austro Control Österreichische Gesellschaft für Zivilluftfahrt mbH | UG 41	*13,4*	*13,1*	*+4,3*	*17,4*	*+0,7*	*18,1*
Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES) | UG 24, 42, 43	*139,6*	*112,4*	*+16,0*	*128,4*		*128,4*
UG 24 Gesundheit	*100,8*	*73,6*	*+16,0*	*89,6*		*89,6*
UG 42 Land- u. Forstwirtsch., Regionen u. Wasserwirtschaft	*33,4*	*33,3*		*33,3*		*33,3*
UG 43 Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft	*5,5*	*5,5*		*5,5*		*5,5*
Rundfunk- und Telekom RegulierungsGmbH | UG 10, 15, 17	*41,7*	*83,9*	*+0,4*	*84,2*	*+0,2*	*84,5*
UG 10 Bundeskanzleramt	*4,8*					
UG 15 Finanzverwaltung	*3,4*					
UG 17 Wohnen, Medien, Telekommunikation und Sport	*33,6*	*83,9*	*+0,4*	*84,2*	*+0,2*	*84,5*
Restliche Beteiligungen	*17,5*	*18,6*	*+0,3*	*18,8*	*+0,2*	*19,1*
Daten & Analyse	131,7	157,5	*+2,5*	159,9	*-15,5*	144,4
Geosphere Austria | UG 31	*43,4*	*45,1*		*45,1*		*45,1*
Statistik Österreich | UG 10	*56,4*	*69,4*		*69,4*		*69,4*
Umweltbundesamt GmbH | UG 43	*27,2*	*37,5*	*+3,0*	*40,5*	*-15,5*	*25,0*
Restliche Beteiligungen	*4,7*	*5,4*	*-0,5*	*4,9*		*4,9*
Shared Services & Sonstige Dienstleister	1.286,5	1.343,3	*+19,7*	1.363,0	*-11,2*	1.351,9
Arbeitsmarktservice AMS | UG 20	*1.037,9*	*1.097,8*	*+20,2*	*1.118,0*	*+3,0*	*1.121,0*
Buchhaltungsagentur des Bundes (BHAG) | UG 45	*32,2*	*33,5*	*+3,8*	*37,3*	*-0,8*	*36,5*
Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen | UG 13, 18	*108,7*	*117,4*	*-14,8*	*102,6*	*-2,7*	*99,9*
UG 13 Justiz	*22,5*	*21,0*	*-2,3*	*18,7*	*-0,5*	*18,2*
UG 18 Fremdenwesen	*86,2*	*96,4*	*-12,5*	*83,9*	*-2,2*	*81,7*
Justizbetreuungsagentur | UG 13	*93,1*	*80,6*	*+8,6*	*89,2*	*-9,7*	*79,5*
Restliche Beteiligungen	*14,5*	*14,0*	*+2,0*	*16,0*	*-1,0*	*14,9*

Im **BVA-E 2028** sind budgetierte **Auszahlungen** an Beteiligungen von **14.398,0 Mio. €** vorgesehen, was einer Steigerung um 146,3 Mio. € gegenüber dem BVA-E 2027 entspricht. Die Zunahme ist im Wesentlichen auf den ÖBB-Konzern (+47,9 Mio. € aus der UG 41 Mobilität, davon +270,6 Mio. € für die ÖBB-Infrastruktur AG und -222,7 Mio. € für gemeinwirtschaftliche Leistungen) und die aws (+167,1 Mio. €, davon +177,8 Mio. € aus der UG 40 Wirtschaft insbesondere für den Industriestrompreis) zurückzuführen.

Einzahlungen – ohne Pensionen

Im **BVA-E 2027** werden insgesamt **Einzahlungen** aus der allgemeinen Gebarung (ohne UG 23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte) aus den im Beteiligungsbericht erfassten Einheiten iHv. **1.933,5 Mio. €** veranschlagt – ein Rückgang von 42,2 Mio. € gegenüber dem BVA 2026. So sinken die Einzahlungen vom AMS um 113,9 Mio. €, die geplante Auflösung der Arbeitsmarktrücklage niedriger ausfällt als im BVA 2026. Dieser Rückgang wird teilweise durch höhere Dividenden der ÖBAG (+56,0 Mio. € auf 849,0 Mio. €) und der Bundesforste (+20,0 Mio. € auf 30,0 Mio. €) kompensiert.

Tabelle 5: Einzahlungen von Beteiligungen: Allgemeine Gebarung - ohne UG 23

In Mio. €	v. Erfolg 2025	BVA 2026	→ Δ 26/27	BVA-E 2027	→ Δ 27/28	BVA-E 2028
Allgemeine Gebarung - ohne UG 23	**1.822,1**	**1.975,7**	*-42,2*	**1.933,5**	*+91,2*	**2.024,8**
Veränderung zum Vorjahr	*-657,8*	*+153,7*		*-42,2*		*+91,2*
	-26,5%	*+8,4%*		*-2,1%*		*+4,7%*
Infrastruktur	910,0	773,6	*+18,7*	792,3	*+49,3*	841,6
Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-AG (Konzern)	*305,3*	*305,4*	*-0,3*	*305,1*		*305,1*
UG 41 Mobilität	*305,0*	*305,0*		*305,0*		*305,0*
UG 45 Bundesvermögen	*0,3*	*0,4*	*-0,3*	*0,1*		*0,1*
Österreichische Bundesbahnen-Holding AG (Konzern) | UG 41	*84,4*	*0,0*		*0,0*		*0,0*
Verbund AG (Konzern) | UG 40, 45	*496,1*	*450,0*		*450,0*	*+50,0*	*500,0*
UG 40 Wirtschaft	*496,1*	*450,0*		*450,0*	*+50,0*	*500,0*
UG 45 Bundesvermögen						
Österreichische Bundesforste AG | UG 42, 45	*20,0*	*15,4*	*+21,5*	*36,9*	*-0,7*	*36,2*
UG 42 Land- u. Forstwirtsch., Regionen u. Wasserwirtschaft	*10,0*	*10,0*	*+20,0*	*30,0*		*30,0*
UG 45 Bundesvermögen	*10,0*	*5,4*	*+1,5*	*6,9*	*-0,7*	*6,2*
Restliche Beteiligungen	*4,2*	*2,7*	*-2,4*	*0,3*	*-0,0*	*0,3*
Bildung & Forschung	1,0	1,0		1,0		1,0
Finanzen & Beteiligungsmanagement	771,9	793,0	*+56,0*	849,0	*+64,0*	913,0
Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG) | UG 41, 45	*766,9*	*793,0*	*+56,0*	*849,0*	*+64,0*	*913,0*
UG 40 Wirtschaft	*766,9*	*793,0*	*+56,0*	*849,0*	*+64,0*	*913,0*
UG 45 Bundesvermögen						
Restliche Beteiligungen	*4,9*					
Förderstelle	25,2	1,3		1,3		1,3
Kultur	14,0	10,9	*-3,0*	7,9	*+2,9*	10,8
Shared Services & Sonstige Dienstleister	100,0	395,9	*-113,9*	282,0	*-25,0*	257,0
Arbeitsmarktservice AMS | UG 20	*100,0*	*395,9*	*-113,9*	*282,0*	*-25,0*	*257,0*

Die im **BVA-E 2028** veranschlagten **Einzahlungen** betragen **2.024,8 Mio. €**, was einer Steigerung um 91,2 Mio. € gegenüber dem BVA-E 2027 entspricht. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Dividenden der ÖBAG (+64,0 Mio. € auf 913,0 Mio. €) und der Verbund AG (+50,0 Mio. € auf 500,0 Mio. €) zurückzuführen.

2.2. UG 23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte

In der Untergliederung 23 Pensionen – Beamtinnen und Beamte sind die Ruhe- und Versorgungsgenüsse der Beamtinnen und Beamten des Bundes (inkl. der Ausgegliederten Institutionen), der Postunternehmen und des ÖBB-Konzerns sowie der Ersatz für die Pensionsaufwendungen der pragmatisierten Landeslehrerinnen und Landeslehrer an die Länder veranschlagt. Außerdem sind die Pflegegelder für die oben genannten Beamtengruppen sowie für die Landes- und Gemeindebeamtinnen und -beamten enthalten.

Bei den Einzahlungen handelt es sich insbesondere um Dienstnehmer- und Dienstgeberbeiträge der Beamtinnen und Beamten zu den Pensionen sowie um Pensionssicherungsbeiträge. In der UG 23 Pensionen – Beamtinnen und Beamte werden die finanziellen Verflechtungen, mit Ausnahme des ÖBB-Konzerns, nicht auf der Ebene einzelner Beteiligungen veranschlagt, sondern als Gesamtheit innerhalb der Untergliederung.

2.3. Personalämter

Für die aktiven Beamtinnen und Beamten in ausgegliederten Einheiten trägt der Bund die Personalkosten. Die Gehaltsauszahlungen erfolgen direkt an die Beamtinnen und Beamten, während den Personalauszahlungen nahezu gleich hohe Refundierungen durch die ausgegliederten Einheiten gegenüberstehen.

Die den Personalämtern zugewiesenen Beamtinnen und Beamten werden gesondert verrechnet und in der allgemeinen Gebarung grundsätzlich netto dargestellt. Eine Besonderheit dieses Berichts ist jedoch die explizite getrennte Darstellung von Personalauszahlungen und Refundierungen der Beteiligungen.

Im **BVA-E 2027** sind **Personalauszahlungen** für die **aktiven Beamtinnen und Beamten** in den erfassten Einheiten in Höhe von **414,3 Mio. €** veranschlagt – das entspricht einem Rückgang um 25,8 Mio. € gegenüber dem BVA 2026. Im **BVA-E 2028** sinken die Auszahlungen weiter um 20,9 Mio. € auf **393,3 Mio. €**. Die Veränderungen sind vor allem auf Entwicklungen bei den Universitäten zurückzuführen.

Tabelle 6: Personalämter

In Mio. €	v.Erfolg 2025	BVA 2026	→ Δ 26/27	BVA-E 2027	→ Δ 27/28	BVA-E 2028
Personalauszahlungen	**367,6**	**440,1**	*-25,8*	**414,3**	*-20,9*	**393,3**
Veränderung zum Vorjahr	*-31,3*	*+72,5*		*-25,8*		*-20,9*
	-7,8%	*+19,7%*		*-5,9%*		*-5,1%*
Universitäten (23 Einheiten) | UG 31	315,1	380,0	-20,0	360,0	-20,0	340,0
Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Natu	5,2	5,1		5,1		5,1
Bundestheater-Holding GmbH (Konzern) | UG 32	1,3	2,7	-0,7	2,0	+0,2	2,2
Bundesmuseen (8 Einheiten) | UG 32	2,9	5,3	-2,1	3,3	+0,6	3,9
Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES) | UG 24, 42	12,5	12,9	-0,7	12,2	-0,8	11,4
Geosphere Austria | UG 31	2,4	4,0		4,0		4,0
Statistik Österreich | UG 10	3,2	4,2	-0,4	3,8	+0,0	3,8
Umweltbundesamt GmbH | UG 42	3,3	4,4	-0,2	4,2		4,2
IEF-Service GmbH | UG 20	2,3	2,1	-0,5	1,6	-0,1	1,5
Buchhaltungsagentur des Bundes (BHAG) | UG 15	12,1	10,2	-0,6	9,6	-0,6	9,0
Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen | UG 18	3,0	3,3	-0,2	3,1	+0,0	3,1
Restliche Beteiligungen	4,1	5,9	-0,6	5,3	-0,2	5,1
Ersätze für Bedienstete	**367,6**	**440,1**	*-25,8*	**414,3**	*-20,9*	**393,3**
Veränderung zum Vorjahr	*-31,3*	*+72,5*		*-25,8*		*-20,9*
	-7,8%	*+19,7%*		*-5,9%*		*-5,1%*
Universitäten (23 Einheiten) | UG 31	315,1	380,0	-20,0	360,0	-20,0	340,0
Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Natu	5,2	5,1		5,1		5,1
Bundestheater-Holding GmbH (Konzern) | UG 32	1,3	2,7	-0,7	2,0	+0,2	2,2
Bundesmuseen (8 Einheiten) | UG 32	2,9	5,3	-2,1	3,3	+0,6	3,9
Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES) | UG 24, 42	12,5	12,9	-0,7	12,2	-0,8	11,4
Geosphere Austria | UG 31	2,4	4,0		4,0		4,0
Statistik Österreich | UG 10	3,2	4,2	-0,4	3,8	+0,0	3,8
Umweltbundesamt GmbH | UG 42	3,3	4,4	-0,2	4,2		4,2
IEF-Service GmbH | UG 20	2,3	2,1	-0,5	1,6	-0,1	1,5
Buchhaltungsagentur des Bundes (BHAG) | UG 15	12,1	10,2	-0,6	9,6	-0,6	9,0
Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen | UG 18	3,0	3,3	-0,2	3,1	+0,0	3,1
Restliche Beteiligungen	4,1	5,9	-0,6	5,3	-0,2	5,1

Korrespondierend sinken die **Ersätze für Bedienstete** im **BVA-E 2027** um 25,8 Mio. € auf **414,3 Mio. €** und im **BVA-E 2028** um 20,9 Mio. € auf **393,3 Mio. €** – auch hier sind die Veränderungen primär den Universitäten zuzuschreiben.

3. Wirtschaftlich bedeutendste Einheiten – Top-10

Kapitel 3 stellt die **wirtschaftlich bedeutendsten Einheiten** dar, an denen der Bund direkt und mehrheitlich beteiligt ist. Als Kriterien zur Identifizierung der wirtschaftlichen Bedeutung dieser Einheiten wurde, analog zur gesetzlichen Bestimmung in § 221 UGB zur Festlegung und Einteilung von Kapitalgesellschaften in Größenklassen, auf die Indikatoren Umsatzerlöse, Personalstand (VZÄ) und Bilanzsumme abgestellt. Die entsprechenden Werte für die betrachteten Einheiten wurden dem letzten geprüften Geschäftsjahr (2025) entnommen.

Folgende Einheiten wurden im Rahmen dieses Prozesses als wirtschaftlich bedeutend eingestuft:

- Arbeitsmarktservice (AMS)
- Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs AG (ASFINAG)
- Bundesmuseen
- Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ)
- Bundestheater-Konzern
- Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG)
- Österreichische Bundesbahnen-Holding AG (ÖBB-Konzern)
- Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG)
- Universitäten (gesamt)
- Verbund AG

Daneben ist die Oesterreichische Nationalbank AG (OeNB) zu erwähnen, der aufgrund ihrer makroökonomischen Bedeutung sowie der Unabhängigkeit ihres Handelns eine Sonderrolle zukommt. Sie wird aus diesem Grund nicht zu den wirtschaftlich bedeutendsten Einheiten gezählt, aber separat ausgewiesen.

In weiterer Folge werden die genannten Indikatoren für alle als wirtschaftlich bedeutend identifizierten Einheiten dargestellt. Die Auflistung der Einheiten erfolgt in alphabetischer Reihenfolge, wobei jeweils die drei Einheiten mit der höchsten Ausprägung des Indikators farblich hervorgehoben werden.

Die aggregierte Darstellung anhand einzelner Indikatoren bietet die Grundlage für eine Analyse der Veränderungen über die letzten Jahre. Für die Unternehmenskennzahlen werden die abgelaufenen fünf Jahre abgebildet.

Die Geldflüsse werden von 2021 bis zum BVA-E 2028 erläutert.

3.1. Auszahlungen

Im **BVA-E 2027** entsprechen die Auszahlungen an Beteiligungen (Allgemeine Gebarung – ohne UG 23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte) an die wirtschaftlich bedeutendsten Einheiten (11.305,8 Mio. €) 79,3% der gesamten veranschlagten Auszahlungen (14.251,6 Mio. €) der im Bericht erfassten Einheiten. Dabei entfällt der größte Teil der geplanten Auszahlungen auf den ÖBB-Konzern (4.623,2 Mio. €), die Universitäten (5.190,3 Mio. €) und das AMS (1.118,0 Mio. €).

Im **BVA-E 2028** steigen die Auszahlungen an Beteiligungen um 146,3 Mio. € auf 14.398,0 Mio. €. Die Steigerung ergibt sich aus höheren Auszahlungen für die aws und den ÖBB-Konzern.

Tabelle 7: Auszahlungen an die Top-10-Einheiten

In Mio. €	Erfolg				v. Erfolg	→	BVA	BVA-E	BVA-E	→
	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25	2026	2027	2028	2026/27
Summe Top-10-Einheiten	8.524,7	8.492,8	9.154,1	9.728,2	10.430,8	1.906,1	11.183,5	11.305,8	11.322,6	122,3
AMS	865,7	900,7	972,4	1.012,8	1.037,9	172,2	1.097,8	1.118,0	1.121,0	20,2
ASFINAG	1,9	0,9	1,7	0,7	0,0	-1,9	3,0	3,0	3,0	0,0
Bundesmuseen (8 Einheiten)	144,6	138,2	146,8	152,5	157,2	12,6	156,2	150,2	150,2	-6,0
BRZ	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bundestheater-Konzern	172,6	181,9	187,4	194,7	203,8	31,2	203,8	203,8	203,8	0,0
ÖBAG	0,1	0,2	0,2	0,3	0,3	0,2	0,3	0,3	0,3	0,0
ÖBB-Konzern	3.497,3	3.285,4	3.344,5	3.576,2	3.804,2	306,9	4.390,0	4.623,2	4.671,1	233,2
SCHIG	9,8	9,9	11,9	12,9	16,1	6,3	16,5	17,1	17,6	0,6
Universitäten (23 Einheiten)	3.832,7	3.975,5	4.489,2	4.778,2	5.211,4	1.378,7	5.315,9	5.190,3	5.155,7	-125,7
Verbund AG	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
										0,0
OeNB	5,8	5,8	5,8	5,8	5,8	0,0	5,8	5,8	5,8	0,0
Restliche Einheiten	2.565,2	3.115,4	4.311,4	3.900,6	3.087,7	522,5	2.912,9	2.940,0	3.069,6	27,1
Summe	**11.095,7**	**11.613,9**	**13.471,3**	**13.634,6**	**13.524,3**	**2.428,6**	**14.102,2**	**14.251,6**	**14.398,0**	**149,4**

Vergleich 2027 zu 2026: Gegenüber dem BVA 2026 steigen die veranschlagten Auszahlungen 2027 (Allgemeine Gebarung – ohne UG 23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte) an alle im Bericht erfassten Einheiten um insgesamt 149,4 Mio. €. Die Top-10-Einheiten verzeichnen eine Steigerung um 122,3 Mio. €. Der Anstieg innerhalb der wirtschaftlich bedeutendsten Einheiten ergibt sich aus höheren Auszahlungen für den ÖBB-Konzern (+233,2 Mio. € für gemeinwirtschaftliche Leistungen und die ÖBB-

Infrastruktur AG) denen geringere Auszahlungen (-125,7 Mio. € insb. Umschichtungen zum FTI-Pakt) an die Universitäten gegenüberstehen. Bei den restlichen Einheiten steigen die Auszahlungen geringfügig um 27,1 Mio. €.

Im **5-Jahresvergleich 2021 bis 2025** erhöhten sich die gesamten Auszahlungen an die Top-10-Einheiten um 1.906,1 Mio. €. Die restlichen Einheiten inkl. OeNB verzeichneten eine Steigerung um 509,8 Mio. €. Zu den Einheiten mit den größten Steigerungen zählten die Universitäten (+1.378,7 Mio. €), der ÖBB-Konzern (+306,9 Mio. €) und das AMS (+172,2 Mio. €). Der starke Anstieg bei den restlichen Einheiten ist insbesondere auf die FFG (+346,9 Mio. €) zurückzuführen, primär für F&E-Förderungen aus der UG 33 Wirtschaft (Forschung) und der UG 34 Innovation und Technologie (Forschung). Höhere Auszahlungen erfolgten auch an das Institute of Science and Technology Austria (IST Austria) (+95,8 Mio. €) im Rahmen der Leistungsvereinbarungen mit dem BMFWF.

3.2. Einzahlungen

Im BVA-E 2027 werden insgesamt Einzahlungen von Beteiligungen (Allgemeine Gebarung – ohne UG 23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte) iHv. 1.933,5 Mio. € budgetiert. Der Anteil der Top-10-Einheiten beträgt dabei 97,5% (1.886,1 Mio. €). Dabei entfallen 849,0 Mio. € auf die Dividendenzahlung der ÖBAG und 450,0 Mio. € auf die Dividendenzahlung der Verbund AG. Die Einzahlungen der ASFINAG im Jahr 2027 resultieren fast zur Gänze aus der budgetierten Dividende (305,1 Mio. €). Beim AMS reduziert sich die geplante Auflösung der Arbeitsmarktrücklage auf 282,0 Mio. €. Beim ÖBB-Konzern sind keine Einzahlungen veranschlagt, da die Mittelrückführung der ÖBB-Infrastruktur AG abgeschlossen ist.

Tabelle 8: Einzahlungen der Top-10-Einheiten

In Mio. €	Erfolg				v. Erfolg	→	BVA	BVA-E	BVA-E	→
	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25	2026	2027	2028	2026/27
Summe Top-10-Einheiten	1.641,3	1.841,1	2.721,6	2.410,8	1.752,7	111,5	1.944,4	1.886,1	1.975,2	-58,2
AMS	314,5	276,4	277,5	381,9	100,0	-214,5	395,9	282,0	257,0	-113,9
ASFINAG	275,4	215,2	235,2	255,4	305,3	29,9	305,4	305,1	305,1	-0,3
Bundesmuseen (8 Einheiten)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
BRZ	1,0	1,0	1,0	0,0	0,0	-1,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bundestheater-Konzern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
ÖBAG	335,0	580,0	925,0	930,0	766,9	431,9	793,0	849,0	913,0	56,0
ÖBB-Konzern	582,5	582,5	645,0	108,2	84,4	-498,1	0,0	0,0	0,0	0,0
SCHIG	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Universitäten (23 Einheiten)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbund AG	132,9	186,0	637,9	735,3	496,1	363,2	450,0	450,0	500,0	0,0
OeNB	8,5	58,4	0,0	0,0	0,0	-8,5	0,0	0,0	0,0	0,0 0,0
Restliche Einheiten	33,7	37,8	2.608,4	69,1	69,4	35,6	31,4	47,4	49,6	16,0
Summe	**1.683,5**	**1.937,2**	**5.329,9**	**2.479,9**	**1.822,1**	**138,6**	**1.975,7**	**1.933,5**	**2.024,8**	**-42,2**

Im BVA-E 2028 steigen die Einzahlungen von Beteiligungen in Summe um 91,2 Mio. € auf 2.024,8 Mio. €, wobei 1.975,2 Mio. € auf die Top-Einheiten entfallen. Der Anstieg ist vor allem auf die Dividenden der ÖBAG (+64,0 Mio. €) und der Verbund AG (+50,0 Mio. €) zurückzuführen, denen eine geringere Auflösung der Arbeitsmarktrücklage gegenübersteht.

Im **5-Jahresvergleich 2021 bis 2025** sind die Einzahlungen insgesamt um 138,6 Mio. € gewachsen. Dieser Zuwachs entfällt zur Gänze auf die wirtschaftlich bedeutendsten Einheiten (+138,6 Mio. €) und resultiert insbesondere aus höheren Dividenden (ÖBAG +431,9 Mio. € und Verbund AG +363,2 Mio. €) denen niedrigere Einzahlungen beim ÖBB-Konzern (-498,1 Mio. €) gegenüberstehen. Beim ÖBB-Konzern ist die Mittelrückführung der ÖBB-Infrastruktur AG abgeschlossen und im Jahr 2025 erfolgte einmalig eine Dividendenzahlung.

3.3. Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse (siehe Definition S. 290) der Beteiligungen des Bundes betrugen im Jahr 2025 insgesamt 33.177,7 Mio. €. Die wirtschaftlich bedeutendsten Top-10-Einheiten waren mit 30.055,9 Mio. € für 90,6% der Umsatzerlöse verantwortlich. Den größten Teil davon erwirtschaftete der ÖBB-Konzern (8.944,6 Mio. €), gefolgt von der Verbund AG (8.013,6 Mio. €) den Universitäten (gesamt 6.366,2 Mio. €), der ASFINAG (2.845,8 Mio. €) und der SCHIG (1.612,9 Mio. €). Die restlichen Einheiten erwirtschafteten im Jahr 2025 Umsatzerlöse in Höhe von 3.839,0 Mio. €. Die OeNB verzeichnete im Jahr 2025 einen negativen Erlös in Höhe von 717,2 Mio. €.

Tabelle 9: Umsatzerlöse der Top-10-Einheiten

In Mio. €	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25	2024/25
Summe Top-10-Einheiten	21.534,2	27.968,0	29.073,4	28.929,5	30.055,9	8.521,7	1.126,4
AMS	903,6	911,3	982,3	1.067,7	1.119,0	215,4	51,3
ASFINAG	2.375,3	2.530,1	2.593,3	2.619,5	2.845,8	470,4	226,3
Bundesmuseen (8 Einheiten)	201,0	230,4	247,5	269,6	284,0	83,0	14,4
BRZ	406,7	450,0	511,2	567,0	566,4	159,7	-0,7
Bundestheater-Konzern	228,7	245,2	269,8	286,6	302,2	73,5	15,6
ÖBAG	1,0	1,1	1,0	5,0	1,2	0,2	-3,8
ÖBB-Konzern	6.509,5	6.889,8	7.235,3	8.353,0	8.944,6	2.435,1	591,6
SCHIG	1.282,3	1.347,4	1.308,8	1.364,7	1.612,9	330,6	248,1
Universitäten (23 Einheiten)	4.849,4	5.016,6	5.474,8	6.151,6	6.366,2	1.516,8	214,6
Verbund AG	4.776,6	10.346,1	10.449,5	8.244,6	8.013,6	3.236,9	-231,0
OeNB	419,6	194,1	-2.047,3	-1.842,5	-717,2	-1.136,8	1.125,3
Restliche Einheiten	2.748,5	3.181,7	3.475,9	3.826,4	3.839,0	1.090,5	12,6
Summe	**24.702,3**	**31.343,8**	**30.501,9**	**30.913,4**	**33.177,7**	**8.475,4**	**2.264,3**

Vergleich 2025 zu 2024: Im Jahresvergleich stiegen die Umsatzerlöse aller im Bericht erfassten Einheiten in Summe um insgesamt 2.264,3 Mio. € bzw. 7,3%. Dieser Anstieg wird durch die Reduktion des negativen Erlöses bei der OeNB (Verbesserung um 1.125,3 Mio. €) sowie Zuwächse bei den Top-10-Einheiten getragen. Innerhalb der Top-10-Einheiten stiegen die Erlöse um 1.126,4 Mio. €. Besonders hervorzuheben ist der Anstieg beim ÖBB-Konzern (+591,6 Mio. €), bei der SCHIG (+248,1 Mio. €) und bei der ASFINAG (+226,3 Mio. €), bei der insbesondere höhere Mauterlöse (+8,2%) zu verzeichnen waren. Einen Umsatzrückgang verzeichnete hingegen die Verbund AG (-231,0 Mio. €), was in erster Linie auf geringere Absatzmengen sowie leicht gesunkene durchschnittliche Absatzpreise bei der eigenen Stromerzeugung aus Wasserkraft zurückzuführen ist.

Im **5-Jahresvergleich 2021 bis 2025** stiegen die gesamten Umsatzerlöse um 8.475,4 Mio. € bzw. 34,3%. Betrachtet man nur die Top-10-Einheiten, stiegen diese sogar um 8.521,7 Mio. € bzw. 39,6%. Wesentliche Treiber dieser Entwicklung waren vor allem die gestiegenen Umsatzerlöse bei der Verbund AG (+3.236,9 Mio. €) welche maßgeblich auf das im Vergleich zu 2021 deutlich höhere erzielte Strompreisniveau – abgesichert durch vorteilhafte Terminmarktverkäufe aus früheren Hochpreisphasen – zurückzuführen sind. Ebenso trug der ÖBB-Konzern mit einem signifikanten Zuwachs (+2.435,1 Mio. €) bei, der primär aus der Erholung und dem starken Wachstum der Fahrgastzahlen nach den pandemiebedingten Einbrüchen des Basisjahres 2021 resultiert. Die Universitäten verzeichneten einen Anstieg in Höhe von 1.516,8 Mio. €. Der Anstieg des Umsatzes bei den restlichen Einheiten beträgt lediglich 12,6 Mio. €. Bei der OeNB kam es im 5-Jahresvergleich zu einem starken Rückgang (-1.136,8 Mio. €).

Personalaufwand

Alle im Bericht erfassten Beteiligungen des Bundes wiesen im Jahr 2025 in Summe einen Personalaufwand in Höhe von 12.091,0 Mio. € auf, wovon 10.066,0 Mio. € bzw. 83,3% auf die Top-10-Einheiten zurückzuführen waren. Besonders bedeutsam ist der Personalaufwand der Universitäten (gesamt 4.247,0 Mio. €) und des ÖBB-Konzerns (3.736,9 Mio. €). Darüber hinaus weisen die Verbund AG (606,5 Mio. €), das AMS (518,9 Mio. €) und die ASFINAG (321,8 Mio. €) einen hohen Personalaufwand auf.

Tabelle 10: Personalaufwand der Top-10-Einheiten

In Mio. €	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25	2024/25
Summe Top-10-Einheiten	7.353,1	7.796,8	8.515,2	9.545,9	10.066,0	2.712,9	520,1
AMS	406,4	425,1	448,6	494,4	518,9	112,5	24,4
ASFINAG	224,2	234,4	266,8	298,6	321,8	97,6	23,2
Bundesmuseen (8 Einheiten)	100,3	113,7	125,0	137,5	146,6	46,3	9,0
BRZ	148,0	166,2	190,3	219,0	229,4	81,4	10,3
Bundestheater-Konzern	172,6	193,7	199,2	218,5	239,4	66,8	20,9
ÖBAG	3,8	4,4	4,9	5,2	5,0	1,2	-0,2
ÖBB-Konzern	2.751,5	2.946,6	3.213,7	3.553,9	3.736,9	985,4	183,0
SCHIG	8,4	9,5	11,4	13,1	14,6	6,3	1,6
Universitäten (23 Einheiten)	3.154,4	3.274,6	3.566,4	4.034,8	4.247,0	1.092,6	212,2
Verbund AG	383,7	428,4	488,9	570,8	606,5	222,7	35,7
OeNB	293,7	183,7	189,4	210,4	208,5	-85,2	-1,9
Restliche Einheiten	1.270,2	1.395,8	1.575,2	1.706,8	1.816,4	546,2	109,7
Summe	**8.917,1**	**9.376,3**	**10.279,7**	**11.463,1**	**12.091,0**	**3.173,9**	**627,9**

Vergleich 2025 zu 2024: Im Jahresvergleich nahm der Personalaufwand um 627,9 Mio. € bzw. 5,5% zu. Auf Ebene der als wirtschaftlich bedeutend eingestuften Einheiten betrug die Zunahme 520,1 Mio. € bzw. 5,5%. Besonders signifikant war der Anstieg des Personalaufwandes bei den Universitäten (+212,2 Mio. €) und beim ÖBB-Konzern (+183,0 Mio. €). Auch die Verbund AG verzeichnete einen Anstieg (+35,7 Mio. €), was auf die Aufnahme zusätzlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für strategische Wachstumsprojekte sowie auf Kollektivvertragserhöhungen zurückzuführen ist. Bei der ASFINAG stieg der Personalaufwand ebenfalls (+23,2 Mio. €), was primär durch kollektivvertragliche Gehaltssteigerungen bedingt ist.

Im **5-Jahresvergleich 2021 bis 2025** stieg der Personalaufwand um insgesamt 3.173,9 Mio. € bzw. 35,6%. Bei den Top-10-Einheiten betrug der Anstieg 2.712,9 Mio. €, was einem Anteil von 85,5% am Gesamtanstieg entspricht. Den höchsten Zuwachs verzeichneten dabei die Universitäten (gesamt +1.092,6 Mio. €) und der ÖBB-Konzern

(+985,4 Mio. €). Die restlichen Einheiten verzeichnen einen Anstieg in Höhe von insgesamt 544,9 Mio. €.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das Betriebsergebnis der Beteiligungen des Bundes betrug im Jahr 2025 insgesamt 3.271,9 Mio. €, wobei die Top-10-Einheiten ein wesentlich besseres Ergebnis mit 4.203,8 Mio. € erwirtschafteten. Der Unterschied beruht vor allem auf dem negativen Betriebsergebnis der OeNB (-1.072,0 Mio. €). Dieses resultiert primär aus dem veränderten Zinsumfeld der Europäischen Zentralbank und dem daraus folgenden stark negativen Nettozinsergebnis: Den geringen Zinserträgen aus den in der Niedrigzinsphase angekauften geldpolitischen Wertpapieren stehen mittlerweile hohe Zinsaufwendungen für die Einlagen der Geschäftsbanken gegenüber. Unter den Top-10-Einheiten verzeichneten vor allem die Verbund AG (2.112,3 Mio. €), die ASFINAG (1.277,7 Mio. €) und der ÖBB-Konzern (732,7 Mio. €) hohe Betriebsergebnisse. Das BRZ verzeichnete ein positives Betriebsergebnis in Höhe von 7,9 Mio. €. Die restlichen Einheiten wiesen in Summe ein positives Betriebsergebnis in Höhe von 140,1 Mio. € auf.

Tabelle 11: Betriebsergebnis (EBIT) der Top-10-Einheiten

In Mio. €	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25	2024/25
Summe Top-10-Einheiten	3.130,4	4.697,9	5.402,5	4.649,5	4.203,8	1.073,4	-445,7
AMS	-43,0	13,5	21,9	9,2	18,9	62,0	9,7
ASFINAG	1.188,0	1.331,7	1.286,5	1.122,9	1.277,7	89,7	154,8
Bundesmuseen (8 Einheiten)	20,0	17,7	9,9	15,3	19,4	-0,6	4,2
BRZ	6,1	4,4	-3,1	9,1	7,9	1,8	-1,1
Bundestheater-Konzern	11,2	-3,3	7,9	-0,7	-4,9	-16,1	-4,2
ÖBAG	-32,4	-21,4	-11,3	-4,4	-6,0	26,3	-1,6
ÖBB-Konzern	628,7	663,4	581,7	707,8	732,7	104,0	24,9
SCHIG	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Universitäten (23 Einheiten)	85,0	65,6	7,1	64,4	45,8	-39,2	-18,6
Verbund AG	1.266,8	2.626,2	3.501,9	2.726,0	2.112,3	845,5	-613,7
OeNB	1,8	-100,7	-2.363,1	-2.199,2	-1.072,0	-1.073,8	1.127,2
Restliche Einheiten	18,1	68,1	98,9	121,3	140,1	121,9	18,8
Summe	**3.150,3**	**4.665,3**	**3.138,3**	**2.571,6**	**3.271,9**	**121,6**	**700,3**

Vergleich 2025 zu 2024: Das Betriebsergebnis der Bundesbeteiligungen stieg in Summe im Jahresvergleich um 700,3 Mio. €, jenes der Top-10-Einheiten sank jedoch um 445,7 Mio. €. Die positive Gesamtentwicklung ist maßgeblich auf die OeNB zurückzuführen, die ihr operatives Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr um 1.127,2 Mio. € verbessern konnte. Eine rückläufige Entwicklung zeigte insbesondere das Betriebsergebnis der Verbund AG (-613,7 Mio. €), was primär auf eine gesunkene Stromproduktion aus Wasserkraft sowie

auf die gesetzlich vorgesehene Abführung von Überschusserlösen (Energiekrisenbeitrag-Strom) zurückzuführen ist. Positive Ergebnisse verbuchten unter den Top-10-Einheiten insbesondere die ASFINAG (+154,8 Mio. €) aufgrund gestiegener Mauterlöse sowie der ÖBB-Konzern (+24,9 Mio. €).

Im **5-Jahresvergleich 2021 bis 2025** erzielten die Top-10-Einheiten in Summe ein Plus im Betriebsergebnis iHv. 1.073,4 Mio. €, wobei dieser Wert vor allem durch die Verbund AG (+845,5 Mio. €), den ÖBB-Konzern (+104,0 Mio. €) und die ASFINAG (+89,7 Mio. €) geprägt wird. Bei der OeNB ist im 5-Jahresvergleich ein Rückgang des Betriebsergebnisses von 1.073,8 Mio. € zu beobachten.

Ergebnis vor Steuern (EBT)

Das Ergebnis vor Steuern aller betrachteten Einheiten betrug im Jahr 2025 in Summe 3.720,7 Mio. €. Die Top-10-Einheiten verzeichnen mit 4.277,6 Mio. € ein höheres Ergebnis. Das Ergebnis der Top-10-Einheiten wird dominiert von der Verbund AG (2.116,1 Mio. €), der ASFINAG (1.090,6 Mio. €) sowie der ÖBAG (883,5 Mio. €). Die restlichen Einheiten verzeichneten 2025 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 466,1 Mio. €. Die OeNB verzeichnet aufgrund des Zinsumfeldes ein negatives Ergebnis vor Steuern in Höhe von 1.022,9 Mio. €.

Tabelle 12: Ergebnis vor Steuern der Top-10-Einheiten

In Mio. €	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25	2024/25
Summe Top-10-Einheiten	3.031,2	4.504,1	5.780,4	4.945,4	4.277,6	1.246,3	-667,9
AMS	-43,3	13,7	28,1	16,6	21,8	65,2	5,2
ASFINAG	1.006,6	1.140,7	1.111,0	952,5	1.090,6	84,0	138,1
Bundesmuseen (8 Einheiten)	20,0	15,7	11,2	17,5	20,6	0,6	3,1
BRZ	6,0	4,3	-2,4	10,6	9,4	3,4	-1,2
Bundestheater-Konzern	10,9	-3,5	8,8	1,4	-3,6	-14,5	-5,0
ÖBAG	515,7	584,8	944,5	948,5	883,5	367,8	-65,1
ÖBB-Konzern	170,0	193,2	111,6	113,6	68,1	-101,9	-45,5
SCHIG	0,0	0,0	3,2	9,4	3,5	3,5	-5,9
Universitäten (23 Einheiten)	80,9	23,1	7,1	97,0	67,6	-13,3	-29,4
Verbund AG	1.264,5	2.532,1	3.557,4	2.778,2	2.116,1	851,6	-662,1
OeNB	94,1	0,0	-2.211,3	-2.122,0	-1.022,9	-1.117,0	1.099,1
Restliche Einheiten	19,0	37,2	159,3	178,1	466,1	447,0	287,9
Summe	**3.144,4**	**4.541,2**	**3.728,5**	**3.001,5**	**3.720,7**	**576,3**	**719,2**

Vergleich 2025 zu 2024: Das Ergebnis vor Steuern der Beteiligungen des Bundes stieg im Vergleich zum Vorjahr um 719,2 Mio. €. Diese Verbesserung ist im Wesentlichen auf die Reduktion des negativen Ergebnisses der OeNB (+1.099,1 Mio. €) zurückzuführen. Bei den

Top-10-Einheiten sank das EBT um 667,9 Mio. €, was stark von der Verbund AG (-662,1 Mio. €) beeinflusst wurde. Die ASFINAG steigerte ihr Ergebnis hingegen um 138,1 Mio. €. Das Ergebnis der ÖBAG fiel leicht um 65,1 Mio. € geringer aus, verblieb jedoch dank hoher Dividendenzuflüsse auf einem hohen Niveau.

Im **5-Jahresvergleich 2021 bis 2025** hat sich das Ergebnis vor Steuern aller erfassten Einheiten um 576,3 Mio. € verbessert. Die Top-10-Einheiten konnten ihr Ergebnis vor Steuern um 1.246,3 Mio. € steigern. Die Verbund AG verzeichnete einen Anstieg von 851,6 Mio. € im 5-Jahresvergleich. Auch die ÖBAG (+367,8 Mio. €) und die ASFINAG (+84,0 Mio. €) konnten ihr Ergebnis vor Steuern im selben Zeitraum deutlich verbessern.

3.4. Bilanz

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der erfassten Einheiten betrug im Jahr 2025 über alle Einheiten hinweg 362.419,2 Mio. €. Davon entfielen 97.913,8 Mio. € bzw. 27,0% auf die als wirtschaftlich bedeutend eingestuften Einheiten. Den mit Abstand höchsten absoluten Wert der Bilanzsumme weist die OeNB auf (255.960,9 Mio. €), dies liegt nicht zuletzt an der zentralen geldpolitischen Rolle der Nationalbank. Aus den Top-10-Einheiten folgen mit deutlichem Abstand der ÖBB-Konzern (46.875,8 Mio. €), die ASFINAG (20.700,2 Mio. €) sowie die Verbund AG (18.609,7 Mio. €). Die Summe der Vermögens- bzw. Kapitalpositionen der restlichen Einheiten beträgt im Jahr 2025 insgesamt 8.544,6 Mio. €.

Tabelle 13: Bilanzsumme der Top-10-Einheiten

In Mio. €	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25	2024/25
Summe Top-10-Einheiten	80.887,4	85.808,3	90.579,6	93.898,5	97.913,8	17.026,3	4.015,3
AMS	603,8	617,7	646,6	666,4	683,8	80,0	17,4
ASFINAG	18.564,9	18.841,4	19.561,7	20.030,4	20.700,2	2.135,2	669,8
Bundesmuseen (8 Einheiten)	379,1	390,8	404,6	430,2	447,4	68,3	17,2
BRZ	279,7	316,3	330,7	341,1	356,7	77,0	15,5
Bundestheater-Konzern	206,4	220,8	249,5	255,4	255,2	48,8	-0,2
ÖBAG	3.517,6	3.528,2	3.518,5	3.516,7	3.635,2	117,6	118,5
ÖBB-Konzern	35.554,7	37.968,0	40.864,8	44.168,2	46.875,8	11.321,1	2.707,6
SCHIG	597,8	612,2	896,8	856,1	942,8	345,0	86,7
Universitäten (23 Einheiten)	3.902,1	4.156,2	4.621,2	4.915,8	5.407,1	1.505,0	491,3
Verbund AG	17.281,4	19.156,6	19.485,3	18.718,3	18.609,7	1.328,3	-108,6
OeNB	274.908,4	261.125,3	248.571,1	236.901,4	255.960,9	-18.947,5	19.059,5
Restliche Einheiten	7.332,9	7.388,4	8.600,5	8.448,7	8.544,6	1.211,6	95,9
Summe	**363.128,8**	**354.322,0**	**347.751,2**	**339.248,6**	**362.419,2**	**-709,6**	**23.170,6**

Vergleich 2025 zu 2024: Die Bilanzsumme der erfassten Einheiten stieg im Jahresvergleich um 23.170,6 Mio. €. Maßgeblich ist diese Entwicklung von der OeNB geprägt, deren Bilanzsumme um 19.059,5 Mio. € stieg. Auch bei den Top-10-Einheiten kam es zu einem Anstieg der Bilanzsumme (+4.015,3 Mio. €). So verzeichnet der ÖBB-Konzern einen Zuwachs von 2.707,6 Mio. €, die ASFINAG einen Zuwachs von 669,8 Mio. € und die Universitäten einen Zuwachs von 491,3 Mio. €. Die Bilanzsumme der Verbund AG ging leicht um 108,6 Mio. € zurück. Bei den restlichen Einheiten erhöhte sich die Bilanzsumme um 95,9 Mio. €.

Im **5-Jahresvergleich 2021 bis 2025** sank die Bilanzsumme leicht um 709,6 Mio. €. Diese Entwicklung ist vor allem dem Rückgang der Bilanzsumme der OeNB aufgrund der Zinswende geschuldet (-18.947,5 Mio. €). Daneben kam es aber beim ÖBB-Konzern (+11.321,1 Mio. €), der ASFINAG (+2.135,2 Mio. €), den Universitäten (+1.505,0 Mio. €) sowie bei der Verbund AG (+1.328,3 Mio. €) jeweils zu einem signifikanten Anstieg der Bilanzsumme.

Eigenmittel

Die Eigenmittel (siehe Definition S. 292) aller in diesem Bericht erfassten Einheiten betrugen im Jahr 2025 in Summe 31.734,2 Mio. €. Davon entfielen 31.106,5 Mio. € bzw. 98,0% auf die als wirtschaftlich bedeutend eingestuften Einheiten, -1.682,0 Mio. € auf die OeNB sowie 2.309,7 Mio. € auf die restlichen Einheiten. Hervorzuheben sind bei den Top-10-Einheiten insbesondere die Verbund AG (11.331,2 Mio. €), die ASFINAG (9.941,8 Mio. €) und mit etwas Abstand die ÖBAG (3.601,7 Mio. €), der ÖBB-Konzern (3.338,6 Mio. €) sowie die Universitäten (gesamt 1.871,4 Mio. €).

Tabelle 14: Eigenmittel der Top-10-Einheiten

In Mio. €	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25	2024/25
Summe Top-10-Einheiten	23.101,7	26.032,8	29.363,0	30.059,2	31.106,5	8.004,8	1.047,4
AMS	384,5	398,1	425,0	439,5	460,6	76,1	21,1
ASFINAG	7.666,8	8.319,8	8.928,1	9.406,4	9.941,8	2.274,9	535,3
Bundesmuseen (8 Einheiten)	288,7	306,3	316,1	338,2	357,6	68,9	19,4
BRZ	55,1	57,2	53,9	66,7	73,7	18,6	7,0
Bundestheater-Konzern	101,2	97,6	106,1	107,5	103,9	2,7	-3,6
ÖBAG	3.462,1	3.447,2	3.466,7	3.485,2	3.601,7	139,7	116,5
ÖBB-Konzern	3.243,6	3.524,2	3.212,6	3.387,4	3.338,6	95,0	-48,8
SCHIG	10,0	10,0	13,2	22,6	26,1	16,1	3,5
Universitäten (23 Einheiten)	1.526,9	1.549,3	1.620,4	1.740,8	1.871,4	344,5	130,6
Verbund AG	6.362,9	8.323,0	11.220,9	11.064,8	11.331,2	4.968,3	266,4
OeNB	3.633,2	3.609,4	1.398,1	-723,9	-1.682,0	-5.315,3	-958,1
Restliche Einheiten	1.443,8	1.503,9	1.676,9	1.878,1	2.309,7	865,9	431,6
Summe	**28.178,7**	**31.146,1**	**32.438,1**	**31.213,4**	**31.734,2**	**3.555,5**	**520,8**

Vergleich 2025 zu 2024: Die Eigenmittel stiegen im Jahresvergleich in Summe um 520,8 Mio. € bzw. um 1,7%. Der Anstieg kam insbesondere bei den als wirtschaftlich bedeutend eingestuften Beteiligungen des Bundes zustande (+1.047,4 Mio. €). Dabei sticht vor allem die Zunahme bei der ASFINAG (+535,3 Mio. €) hervor, welche auf das positive Ergebnis 2025 zurückzuführen ist. Weitere signifikante Zuwächse im Eigenkapital gab es bei der Verbund AG (+266,4 Mio. €) und bei den Universitäten (gesamt +130,6 Mio. €). Einen Rückgang der Eigenmittel gab es bei den Top-10-Einheiten vor allem beim ÖBB-Konzern (-48,8 Mio. €). Der Gesamtzuwachs bei den Top-10-Einheiten wird durch eine Verringerung der Eigenmittel bei der OeNB teilweise kompensiert (-958,1 Mio. €). Die restlichen Einheiten verzeichnen einen Zuwachs iHv. 431,6 Mio. €.

Im **5-Jahresvergleich 2021 bis 2025** erhöhten sich die Eigenmittel um 3.555,5 Mio. €, bei den als wirtschaftlich bedeutend eingestuften Einheiten betrug der Anstieg sogar 8.004,8 Mio. €. Vor allem die Verbund AG (+4.968,3 Mio. €), die ASFINAG (+2.274,9 Mio. €) und die Universitäten (gesamt +344,5 Mio. €) konnten hohe Mittelzuwächse im 5-Jahres-Zeitraum verzeichnen, eine vor dem Hintergrund des Ziels der Stärkung der Eigenkapitalausstattung wichtige Entwicklung. Größere Rückgänge verzeichnet die OeNB (-5.315,3 Mio. €). Diese Verringerung resultiert aus den geldpolitisch bedingten Bilanzverlusten der OeNB infolge der seit Ende 2021 gestiegenen Refinanzierungskosten bei gleichzeitig niedrig verzinsten Wertpapierbeständen. Die restlichen Einheiten verzeichneten einen Zuwachs iHv. 865,9 Mio. €.

Verbindlichkeiten

Insgesamt betrugen die Verbindlichkeiten (siehe Definition S. 292) aller erfassten Einheiten im Jahr 2025 276.886,5 Mio. €. Davon entfielen lediglich 60.415,9 Mio. € auf die als wirtschaftlich bedeutend klassifizierten Einheiten, was einem Anteil von 21,8% entspricht, und 3.968,7 Mio. € auf die restlichen Einheiten mit Ausnahme der OeNB. Letztere ist für den mit Abstand größten Teil der Verbindlichkeiten aller erfassten Einheiten verantwortlich, es handelt sich dabei um 212.501,9 Mio. € bzw. 76,7% der Gesamtsumme der Verbindlichkeiten. Diese stammen zu einem großen Teil aus Verbindlichkeiten in Euro aus geldpolitischen Operationen gegenüber Kreditinstituten im Euro-Währungsgebiet, dem Banknotenumlauf sowie Intra-Eurosystem-Verbindlichkeiten.

Tabelle 15: Verbindlichkeiten der Top-10-Einheiten

In Mio. €	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25	2024/25
Summe Top-10-Einheiten	52.922,3	54.711,1	55.492,9	57.888,7	60.415,9	7.493,6	2.527,2
AMS	10,1	17,2	18,2	14,1	17,3	7,2	3,2
ASFINAG	10.561,1	10.174,2	10.182,6	10.160,3	10.214,7	-346,4	54,4
Bundesmuseen (8 Einheiten)	21,4	23,7	26,3	28,6	28,2	6,8	-0,4
BRZ	148,2	183,0	193,0	180,2	189,8	41,6	9,6
Bundestheater-Konzern	41,9	58,1	63,5	63,4	68,6	26,7	5,2
ÖBAG	36,8	34,1	13,6	0,8	0,8	-35,9	0,1
ÖBB-Konzern	31.302,4	33.303,8	36.417,2	39.453,3	42.198,5	10.896,0	2.745,2
SCHIG	75,6	11,9	158,0	159,2	175,2	99,6	15,9
Universitäten (23 Einheiten)	684,0	742,0	800,9	860,2	892,5	208,5	32,3
Verbund AG	10.040,8	10.163,3	7.619,5	6.968,5	6.630,3	-3.410,5	-338,1
OeNB	240.926,1	229.175,4	215.892,0	202.519,2	212.501,9	-28.424,1	9.982,8
Restliche Einheiten	4.179,5	4.022,2	4.569,2	4.366,4	3.968,7	-210,8	-397,7
Summe	**298.028,0**	**287.908,8**	**275.954,1**	**264.774,2**	**276.886,5**	**-21.141,4**	**12.112,3**

Vergleich 2025 zu 2024: Die Verbindlichkeiten stiegen im Jahresvergleich um 12.112,3 Mio. € bzw. 4,6%. Bei differenzierter Betrachtung zeigt sich, dass diese Entwicklung maßgeblich von der OeNB (+9.982,8 Mio. €) getragen wird, deren aus grenzüberschreitenden Zahlungsströmen resultierende Verbindlichkeiten innerhalb des Eurosystems im Jahr 2025 deutlich zunahmen. Die als wirtschaftlich bedeutend klassifizierten Einheiten weisen einen Zuwachs der Verbindlichkeiten iHv. 2.527,2 Mio. € auf. Dieser Anstieg geht hauptsächlich auf den ÖBB-Konzern (+2.745,2 Mio. €) zurück und resultiert in erster Linie aus Investitionen zum Ausbau der Schieneninfrastruktur. Dem gegenzurechnen ist vor allem ein Abbau der Verbindlichkeiten bei der Verbund AG (-338,1 Mio. €). Die restlichen Einheiten verzeichneten in Summe einen Rückgang der Verbindlichkeiten iHv. 397,7 Mio. €.

Im **5-Jahresvergleich 2021 bis 2025** nahmen die Verbindlichkeiten um 21.141,4 Mio. € bzw. 7,1% ab. Der Rückgang lässt sich zum Großteil auf die OeNB zurückführen (-28.424,1 Mio. €). Die Top-10-Einheiten wirken dieser Entwicklung mit einem Anstieg iHv. 7.493,6 Mio. € entgegen, wobei dieser Gesamtwert differenziert zu betrachten ist. Einen starken Anstieg der Verbindlichkeiten verbuchte der ÖBB-Konzern (+10.896,0 Mio. €) infolge der Investitionen in die Schieneninfrastruktur, während die Verbund AG einen Rückgang iHv. 3.410,5 Mio. € verzeichnet. Letzterer resultiert im Wesentlichen aus dem Abbau von Finanzverbindlichkeiten, der durch die hohen Mittelzuflüsse aus der Hochpreisphase an den Strommärkten ermöglicht wurde. Auf Ebene der restlichen Einheiten war ebenfalls ein Sinken der Verbindlichkeiten zu beobachten (-210,8 Mio. €).

Rückstellungen

Die Rückstellungen (siehe Definition S. 293) sämtlicher im Bericht erfassten Einheiten betrugen im Jahr 2025 9.497,1 Mio. €, wobei 4.029,1 Mio. € auf die Top-10-Einheiten entfielen. Nahezu die Hälfte der Rückstellungen lassen sich der OeNB zuordnen (4.089,3 Mio. €), darunter fallen vor allem Risikorückstellungen und Pensionsreserven. Bei den restlichen Einheiten liegt der Gesamtwert bei 1.378,6 Mio. €. Im Bereich der Top-10-Einheiten stechen besonders der ÖBB-Konzern (1.338,7 Mio. €), die Universitäten (1.076,3 Mio. €) sowie die Verbund AG (648,1 Mio. €) hervor.

Tabelle 16: Rückstellungen der Top-10-Einheiten

In Mio. €	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25	2024/25
Summe Top-10-Einheiten	3.522,6	3.572,2	3.782,4	3.930,5	4.029,1	506,5	98,7
AMS	202,8	201,5	202,7	212,2	205,4	2,6	-6,8
ASFINAG	337,0	387,9	451,0	463,6	543,7	206,7	80,1
Bundesmuseen (8 Einheiten)	41,0	40,4	43,2	44,1	43,5	2,5	-0,5
BRZ	59,5	60,4	66,5	71,8	74,2	14,7	2,4
Bundestheater-Konzern	58,5	59,6	56,7	59,9	57,2	-1,3	-2,7
ÖBAG	38,3	46,9	38,2	30,7	32,6	-5,7	1,9
ÖBB-Konzern	1.008,7	1.140,0	1.234,9	1.327,5	1.338,7	330,0	11,3
SCHIG	22,1	85,8	82,2	12,1	9,4	-12,8	-2,7
Universitäten (23 Einheiten)	877,0	879,3	962,0	1.023,6	1.076,3	199,3	52,7
Verbund AG	877,6	670,3	644,9	685,0	648,1	-229,5	-36,9
OeNB	6.977,4	4.702,5	4.576,0	4.529,7	4.089,3	-2.888,1	-440,4
Restliche Einheiten	814,3	1.089,7	1.324,1	1.349,8	1.378,6	564,3	28,8
Summe	**11.314,3**	**9.364,4**	**9.682,5**	**9.810,0**	**9.497,1**	**-1.817,2**	**-312,9**

Vergleich 2025 zu 2024: Die Rückstellungen sanken im Jahresvergleich um insgesamt 312,9 Mio. € bzw. 3,2% ab. Während die Rückstellungen der Top-10-Einheiten um 98,7 Mio. € und jene der restlichen Einheiten um 28,8 Mio. € gestiegen sind, kam es bei

der OeNB zu einem Rückgang (-440,4 Mio. €) infolge der Auflösung von Risikorückstellungen.

Im **5-Jahresvergleich 2021 bis 2025** verminderten sich die Rückstellungen über alle Einheiten hinweg um 1.817,2 Mio. € bzw. um 16,1%. Der Rückgang geht auch hier hauptsächlich auf die OeNB zurück (-2.888,1 Mio. €). Die als wirtschaftlich bedeutend eingestuften Einheiten verzeichneten hingegen einen Anstieg (+506,5 Mio. €), darunter der ÖBB-Konzern (+330,0 Mio. €), die ASFINAG (+206,7 Mio. €), sowie die Universitäten (gesamt +199,3 Mio. €). Bei der Verbund AG hingegen waren die Rückstellungen im 5-Jahresvergleich rückläufig (-229,5 Mio. €).

3.5. Weitere Kennzahlen

Geldfluss aus dem Ergebnis

Der Geldfluss aus dem Ergebnis (siehe Definition S. 293) aller erfassten Beteiligungen des Bundes betrug im Jahr 2025 in Summe 6.711,6 Mio. €. Davon entfielen mit 6.339,1 Mio. € bzw. 94,5% auf die als wirtschaftlich bedeutend klassifizierten Einheiten. Dieser Wert wird wesentlich von der Verbund AG (1.918,5 Mio. €), der ASFINAG (1.098,5 Mio. €) und dem ÖBB-Konzern (1.610,8 Mio. €) dominiert.

Tabelle 17: Geldfluss aus dem Ergebnis der Top-10-Einheiten

In Mio. €	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25	2024/25
Summe Top-10-Einheiten	3.535,1	5.538,9	8.908,6	7.349,6	6.339,1	2.804,0	-1.010,5
AMS	-45,8	20,9	52,8	-77,3	193,6	239,4	270,9
ASFINAG	1.172,1	1.233,9	1.199,5	1.049,8	1.098,5	-73,7	48,7
Bundesmuseen (8 Einheiten)	8,3	10,1	14,4	18,3	25,9	17,7	7,7
BRZ	29,7	28,4	26,8	40,8	36,6	6,9	-4,2
Bundestheater-Konzern	31,7	18,7	35,6	29,8	25,7	-6,0	-4,1
ÖBAG	515,8	584,9	944,5	948,6	883,5	367,7	-65,1
ÖBB-Konzern	1.433,1	1.322,9	1.165,7	1.748,8	1.610,8	177,7	-138,1
SCHIG	0,5	0,4	3,5	9,7	3,8	3,3	-5,9
Universitäten (23 Einheiten)	291,5	298,9	382,8	332,6	542,2	250,8	209,7
Verbund AG	98,2	2.019,9	5.083,0	3.248,6	1.918,5	1.820,3	-1.330,1
OeNB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Restliche Einheiten	231,5	243,2	259,4	300,1	372,4	140,9	72,3
Summe	**3.766,6**	**5.782,1**	**9.168,0**	**7.649,8**	**6.711,6**	**2.945,0**	**-938,2**

Vergleich 2025 zu 2024: Im Jahresvergleich sank der Geldfluss aus dem Ergebnis aller erfassten Einheiten um 938,2 Mio. €. Bei näherer Betrachtung zeigt sich, dass diese Entwicklung stark von den Top-10-Einheiten (-1.010,5 Mio. €) geprägt ist, vor allem von

der Verbund AG mit einem Beitrag von -1.330,1 Mio. €. Weitere Rückgänge gab es bei der ÖBAG (-65,1 Mio. €) und dem ÖBB-Konzern (gesamt -138,1 Mio. €). Die Universitäten hingegen weist für 2025 einen um 209,7 Mio. € höheren Wert aus. Bei den restlichen Einheiten fiel der Geldfluss aus dem Ergebnis im Jahresvergleich höher aus (+72,3 Mio. €).

Im **5-Jahresvergleich 2021 bis 2025** stieg der Geldfluss aus dem Ergebnis der betrachteten Einheiten um 2.945,0 Mio. €, jener der Top-10-Einheiten um 2.804,0 Mio. €. Dieser Anstieg ist größtenteils der Verbund AG (+1.820,3 Mio. €) und der ÖBAG (+367,7 Mio. €) zuzuschreiben. Eine gegensätzliche Entwicklung weist die ASFINAG (-73,7 Mio. €) auf. Die restlichen Einheiten verzeichneten im 5-Jahresvergleich einen leichten Anstieg des Geldflusses aus dem Ergebnis (+140,9 Mio. €).

Investitionen in IV, SA und FA

In Bezug auf die Investitionen in immaterielles Vermögen, Sachanlagen und Finanzanlagen (siehe Definition S. 293) haben die in diesem Bericht erfassten Bundesbeteiligungen im Jahr 2025 Investitionen iHv. 6.986,6 Mio. € getätigt. Ein großer Teil davon ist auf Ebene der als wirtschaftlich bedeutend eingestuften Einheiten zurückzuführen (6.439,8 Mio. €). Die mit Abstand meisten Investitionen wurden vom ÖBB-Konzern getätigt (5.015,2 Mio. €), hervorzuheben sind hier neben Investitionen in die Flottenerneuerung insbesondere die Investitionen in die Schieneninfrastruktur, speziell die aktuell in Bau befindlichen großen Tunnelprojekte wie der Brenner Basistunnel oder der Semmering-Basistunnel. Die Investitionen der restlichen Einheiten belaufen sich im Jahr 2025 auf 538,2 Mio. €. Ein großer Anteil davon ist der Austro Control (247,3 Mio. €) zuzuschreiben.

Tabelle 18: Investitionen in IV, SA und FA der Top-10-Einheiten

In Mio. €	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25	2024/25
Summe Top-10-Einheiten	4.930,7	5.093,5	5.718,0	6.896,9	6.439,8	1.509,1	-457,2
AMS	27,3	27,9	22,0	14,8	21,2	-6,1	6,4
ASFINAG	565,2	505,5	650,0	693,2	681,8	116,6	-11,4
Bundesmuseen (8 Einheiten)	18,8	15,8	15,0	24,0	21,3	2,5	-2,7
BRZ	24,8	31,8	31,7	43,8	12,7	-12,1	-31,1
Bundestheater-Konzern	17,3	25,5	31,6	63,1	39,5	22,2	-23,6
ÖBAG	0,1	0,0	0,1	0,1	6,6	6,5	6,6
ÖBB-Konzern	3.687,8	3.920,2	4.504,3	5.421,1	5.015,2	1.327,4	-405,9
SCHIG	0,4	0,2	0,2	0,2	0,3	0,0	0,1
Universitäten (23 Einheiten)	588,9	566,5	463,2	636,7	641,2	52,3	4,4
Verbund AG	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
OeNB	8,6	7,9	9,0	9,6	8,6	0,0	-1,0
Restliche Einheiten	256,9	288,1	2.793,6	373,1	538,2	281,3	165,1
Summe	**5.196,3**	**5.389,5**	**8.520,6**	**7.279,7**	**6.986,6**	**1.790,3**	**-293,1**

Vergleich 2025 zu 2024: Die Investitionen aller Einheiten sanken von 2024 auf 2025 um insgesamt 293,1 Mio. €. Bei den Top-10-Einheiten kam es zu einem Rückgang von 457,2 Mio. €, der vor allem auf den ÖBB-Konzern (-405,9 Mio. €) aufgrund von Konsolidierungsvorgaben zurückzuführen ist. Bei den restlichen Einheiten stiegen die Investitionen im Jahresvergleich um 165,1 Mio. € an, was vor allem durch die Entwicklung bei der Austro Control (+195,5 Mio. €) bedingt ist.

Im **5-Jahresvergleich 2021 bis 2025** stiegen in Summe die Investitionen um 1.790,3 Mio. €. Diese Entwicklung geht im Wesentlichen auf die Top-10-Einheiten (+1.509,1 Mio. €), insbesondere den ÖBB-Konzern (+1.327,4 Mio. €) zurück. In der Gruppe der restlichen Einheiten zeigt sich insgesamt ein Anstieg von 281,3 Mio. €. Dieser Anstieg ergibt sich zum Großteil durch den Anstieg an Investitionen bei der Austro Control (+197,7 Mio. €) und dem Institute of Science and Technology Austria.

Personalstand (VZÄ)

Der Personalstand der im Bericht erfassten Einheiten (siehe Definition S. 294) betrug im Jahr 2025 insgesamt 129.269 Vollzeitäquivalente (VZÄ). Der Großteil war dabei beim ÖBB-Konzern (46.839 VZÄ) sowie den Universitäten (gesamt 42.950 VZÄ) beschäftigt. Weitere, in Bezug auf diesen Indikator besonders relevante Einheiten sind darüber hinaus das AMS (5.915 VZÄ), die Verbund AG (4.421 VZÄ), die ASFINAG (3.253 VZÄ) sowie der Bundestheater-Konzern (2.524 VZÄ). Die restlichen Einheiten beschäftigten in Summe 18.035 VZÄ, auf die OeNB entfielen 1.205 VZÄ.

Tabelle 19: Personalstand der Top-10-Einheiten

In VZÄ	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25	2024/25
Summe Top-10-Einheiten	100.132	101.751	104.886	106.959	110.029	9.897	3.070
AMS	5.952	5.945	5.902	5.899	5.915	-37	16
ASFINAG	2.866	2.915	2.996	3.089	3.253	387	164
Bundesmuseen (8 Einheiten)	1.772	1.868	1.958	2.031	2.116	344	85
BRZ	1.411	1.576	1.692	1.846	1.854	443	8
Bundestheater-Konzern	2.360	2.415	2.437	2.458	2.524	164	66
ÖBAG	22	21	23	24	24	2	0
ÖBB-Konzern	42.592	42.941	43.609	45.579	46.839	4.247	1.259
SCHIG	97	107	119	128	135	37	7
Universitäten (23 Einheiten)	39.875	40.448	42.346	41.756	42.950	3.074	1.194
Verbund AG	3.184	3.516	3.804	4.149	4.421	1.237	272
OeNB	1.204	1.208	1.193	1.200	1.205	1	5
Restliche Einheiten	16.064	16.842	17.449	17.669	18.035	1.971	366
Summe	**117.400**	**119.801**	**123.528**	**125.828**	**129.269**	**11.869**	**3.441**

Vergleich 2025 zu 2024: Der Personalstand stieg im Jahresvergleich über alle Einheiten hinweg um 3.441 VZÄ bzw. 2,7%. Die als wirtschaftlich bedeutend klassifizierten Einheiten verzeichneten einen Personalanstieg iHv. 3.070 VZÄ bzw. 2,9%. Zuwächse gab es beim Personal des ÖBB-Konzerns (+1.259 VZÄ), bei den Universitäten (gesamt + 1.194 VZÄ) und bei der Verbund AG (+272 VZÄ). Bei den restlichen Einheiten kam es zu einem Anstieg des Personals um 366 VZÄ, wobei dieser Wert differenziert zu betrachten ist: Einen Zuwachs verzeichneten ua. das Institute of Science and Technology Austria (+102 VZÄ) und die Österreichische Akademie der Wissenschaften (+72 VZÄ), einen Rückgang hingegen die Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen (-168 VZÄ) und die aws (-68 VZÄ).

Im **5-Jahresvergleich 2021 bis 2025** stieg der Personalstand um 11.869 VZÄ bzw. um 10,1%. Auf die Top-10-Einheiten entfielen davon 9.897 VZÄ. Seit 2021 kam es bei fast allen Einheiten zu einem Zuwachs. Besonders stark ist dieser beim ÖBB-Konzern (+4.247 VZÄ) und den Universitäten (gesamt +3.074 VZÄ) ausgefallen. Im Bereich der Universitäten ist hierbei insbesondere die Ausweitung der Personalressourcen im Zusammenhang mit den Leistungsvereinbarungen zu nennen. Bei den restlichen Einheiten erhöhte sich der Personalstand um insgesamt 1.971 VZÄ, dies entspricht einer Zunahme um 12,3%. Hier verzeichneten das Institute of Science and Technology Austria (+346 VZÄ), die Justizbetreuungsagentur (+198 VZÄ) und das Austrian Institute of Technology (+185 VZÄ) wesentliche Steigerungen.

3.6. Top-10-Einheiten im Detail

- Arbeitsmarktservice (AMS)
- Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-AG (Konzern)
- Bundesmuseen (gesamt, 8 Einheiten)
- Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ; Konzern)
- Bundestheater-Holding GmbH (Konzern)
- Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG)
- Österreichische Bundesbahnen-Holding AG (Konzern)
- Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG)
- Universitäten (gesamt, 23 Einheiten)
- Verbund AG (Konzern)

Arbeitsmarktservice (AMS)
Anschrift: Treustraße 35-43, 1200 Wien
Rechtsform: Körperschaft öffentlichen Rechts
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: P 84.1
Bundesbeteiligung: 100%
Vorstand: Johannes Kopf (seit 2006), Petra Draxl (seit 2023)
Abschlussprüfer: PKF Österreicher & Partner GmbH Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung
Gesetzliche Grundlage: Arbeitsmarktservicegesetz, BGBl. Nr. 313/1994 idgF
Website: www.ams.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**865,7**	**900,7**	**972,4**	**1.012,8**	**1.037,9**	***19,9%***	**1.097,8**	**1.118,0**	**1.121,0**	**20,2**	***1,8%***
Verwaltungskostenersatz	20	588,8	622,3	662,1	699,6	699,0	*18,7%*	747,8	878,0	896,0	130,2	*17,4%*
Überweisungen gem. § 15 AMPFG	20	249,4	250,9	284,3	307,2	331,3	*32,8%*	340,0	230,0	215,0	-110,0	*-32,4%*
Überweisungen gem. § 16 AMPFG	20	10,0	10,0	8,5	6,0	7,6	*-24,0%*	10,0	10,0	10,0	0,0	*0,0%*
Überweisung gem. § 29 AMSG	20	17,5	17,5	17,5			-				0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)		**314,5**	**276,4**	**277,5**	**381,9**	**100,0**	***-68,2%***	**395,9**	**282,0**	**257,0**	**-113,9**	**-28,8%**
Entnahmen aus der Arbeitsmarktrücklage	20	314,5	276,4	277,5	381,9	100,0	*-68,2%*	395,9	282,0	257,0	-113,9	*-28,8%*

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	903,6	911,3	982,3	1.067,7	1.119,0	*23,8%*
Personalaufwand	406,4	425,1	448,6	494,4	518,9	*27,7%*
Betriebsergebnis (EBIT)	-43,0	13,5	21,9	9,2	18,9	-
Ergebnis vor Steuern	-43,3	13,7	28,1	16,6	21,8	-
Bilanz						
Bilanzsumme	603,8	617,7	646,6	666,4	683,8	*13,3%*
Eigenmittel	384,5	398,1	425,0	439,5	460,6	*19,8%*
Verbindlichkeiten	10,1	17,2	18,2	14,1	17,3	*71,4%*
davon unter 1 Jahr	*10,1*	*17,2*	*18,2*	*14,1*	*17,3*	*71,4%*
Rückstellungen	202,8	201,5	202,7	212,2	205,4	*1,3%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	63,7	64,5	65,7	66,0	67,4	*5,8%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	-45,8	20,9	52,8	-77,3	193,6	-
Investitionen in IV, SA und FA	27,3	27,9	22,0	14,8	21,2	*-22,4%*
Personalstand (VZÄ)	5.952	5.945	5.902	5.899	5.915	*-0,6%*
davon BeamtInnen	484	430	380	321	261	*-46,0%*

Aufgaben und rechtliche Grundlagen
Gemäß § 1 Abs. 1 AMSG obliegt dem Arbeitsmarktservice die Durchführung der Arbeitsmarktpolitik des Bundes. Dies umfasst im Wesentlichen:

- Durchführung von Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik (Beratungs-, Vermittlungs- als auch Förderungstätigkeiten) mit dem Ziel der Wiedererlangung der Vollbeschäftigung und zur Verhütung von Arbeitslosigkeit
- Prüfung und Auszahlung von Lohnersatzleistungen bei Arbeitslosigkeit im Rahmen der passiven Arbeitsmarktpolitik (insbesondere Arbeitslosenversicherungsgesetz)
- Ordnungspolitische Aufgaben, wie die Zulassung von ausländischen Arbeitskräften zum Arbeitsmarkt (Ausländerbeschäftigungsgesetz)

Rechtliche Grundlagen:

- Gesetze: Arbeitsmarktservicegesetz (AMSG), Arbeitslosenversicherungsgesetz (AlVG), Arbeitsmarktpolitik-Finanzierungsgesetz (AMPFG)

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt
Bei den Finanzströmen vom Bund an das Arbeitsmarktservice (eigener Wirkungsbereich) handelt es sich im Wesentlichen um den Ersatz der Verwaltungskosten des AMS (Personal- und Sachaufwand gem. § 41 Abs. 2 AMPFG) und um die Zuführung zur Arbeitsmarktrücklage. Letztere kann in Folgejahren zur Bedeckung von zusätzlichen Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik oder Verwaltungskosten des AMS verwendet werden und speist sich aus einem Teil der Arbeitslosenversicherungsbeiträge der 57 bis 59-Jährigen (§ 15 AMPFG) sowie den Beiträgen der Pensionsversicherung zur Finanzierung von beruflichen Maßnahmen der Rehabilitation (§ 16 AMPFG). Zudem hat das Arbeitsmarktservice im übertragenen Wirkungsbereich die gesetzlich von ihm zu erfüllenden arbeitsmarktpolitischen Aufgaben zu erbringen (vor allem Arbeitslosen-versicherungsleistungen und aktive Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik).

Jahr 2025:

- Für die Finanzierung des Personal- und Sachaufwands des AMS wurden 2025 für den Verwaltungskostenersatz ggü. dem BFRG 2024-2027 zusätzliche 12,4 Mio. € und bei Bedarf zusätzliche Mittel aus der Arbeitsmarktrücklage zur Verfügung gestellt, damit die steigenden Personal- und Sachaufwendungen bedeckt und anstehende IT-Vorhaben umgesetzt werden können.
- Zugunsten des AMS Förderbudgets wurde eine Auflösung der Arbeitsmarktrücklage iHv. 100,0 Mio. € vorgenommen.

- Im übertragenen Wirkungsbereich lag der Schwerpunkt auf der Fortführung der Qualifizierungsoffensive und der Vertiefung der Fachkräftestrategie. Unter anderem wurden für die Weiterführung der arbeitsmarktpolitischen Pflegeoffensive 50,0 Mio. € für Pflegestipendien zur Verfügung gestellt.
- Durch die Vorgaben gemäß §§ 15 und 16 AMPFG kam es zu einer Dotierung der Arbeitsmarktrücklage iHv. insgesamt 338,9 Mio. €.

Jahr 2026:

- Für die Finanzierung des Personal- und Sachaufwands des AMS werden 2026 für den Verwaltungskostenersatz ggü. dem BFRG 2024-2027 zusätzliche 61,2 Mio. € und bei Bedarf zusätzliche Mittel aus der Arbeitsmarktrücklage zur Verfügung gestellt, damit die steigenden Personal- und Sachaufwendungen bedeckt und anstehende IT-Vorhaben umgesetzt werden können.
- Im Jahr 2026 kommt es voraussichtlich zu einer Auflösung der Arbeitsmarktrücklage iHv. 380,9 Mio. € zugunsten des AMS-Förderbudgets.
- Im übertragenen Wirkungsbereich wird mit der Einführung der neuen AMS Weiterbildungsbeihilfe als treffsichere Nachfolgeregelung für das abgeschaffte Weiterbildungsgeld eine wichtige Qualifizierungsmaßnahme umgesetzt. Hierfür werden 150,0 Mio. € (inklusive der Sozialversicherungsbeiträge für die Teilnehmenden) zur Verfügung gestellt.

Jahr 2027:

- Die Zuführung in die Arbeitsmarktrücklage gem. § 15 AMPFG wird neu geregelt. Da die Finanzierung des Personal- und Sachaufwands des AMS 2027 für den Verwaltungskostenersatz ggü. dem BFRG 2026-2029 um zusätzliche 130,0 Mio. € angehoben wird, verringert sich im Gegenzug die Finanzierung der Präliminarien des AMS durch die Arbeitsmarktrücklage.
- Im Jahr 2027 kommt es voraussichtlich zu einer Auflösung der Arbeitsmarktrücklage iHv. 282,0 Mio. € zugunsten des AMS-Förderbudgets.
- Im übertragenen Wirkungsbereich werden mit dem § 13 (6) AMPFG zusätzliche Mittel iHv. 100,0 Mio. € für die Arbeitsmarktförderung von älteren Personen bereitgestellt und die arbeitsmarktpolitische Pflegeoffensive wird mit Mittel iHv. 50,0 Mio. € für Pflegestipendien fortgeführt.

Jahr 2028:

- Die Zuführung in die Arbeitsmarktrücklage gem. § 15 AMPFG wird neu geregelt. Da die Finanzierung des Personal- und Sachaufwands des AMS 2028 für den Verwaltungskostenersatz ggü. dem BFRG 2026-2029 um zusätzliche 148,0 Mio. €

angehoben wird, verringert sich im Gegenzug die Finanzierung der Präliminarien des AMS durch die Arbeitsmarktrücklage.
- Im Jahr 2028 kommt es voraussichtlich zu einer Auflösung der Arbeitsmarktrücklage iHv. 257,0 Mio. € zugunsten des AMS-Förderbudgets.
- Im übertragenen Wirkungsbereich stehen mit dem § 13 (6) AMPFG zusätzliche Mittel iHv. 100,0 Mio. € für die Arbeitsmarktförderung von älteren Personen bereit und die arbeitsmarktpolitische Pflegeoffensive wird mit Mittel iHv. 50,0 Mio. € für Pflegestipendien fortgeführt. Weiters stehen 2028 gem. neuem § 6d AMPFG Mittel iHv. 26,7 Mio. € für den Arbeitsmarkt-Transformationsfonds zur Unterstützung der arbeitsmarktpolitischen Begleitung der ökologischen und digitalen Transformation zur Verfügung.

Ausblick:
- Auch für die Jahre 2029+ ist eine bedarfsgerechte Anpassung des Verwaltungskostenersatzes für das Arbeitsmarktservice vorgesehen.
- Die Arbeitsmarkt- und Wirtschaftsprognosen gehen davon aus, dass ab dem Jahr 2026 die Zahl der arbeitssuchenden Personen wieder rückläufig sein wird. Dementsprechend wird das Niveau der aktiven Arbeitsmarktpolitik angepasst werden. Der Schwerpunkt auf die Qualifizierungsoffensive wird weitergeführt.
- Für den Arbeitsmarkt-Transformationsfonds ist im Jahr 2029 eine Mittelbereitstellung iHv. 54,6 Mio. € geplant.

Beschlüsse und Berichte der letzten 5 Jahre

Beschlüsse der Bundesregierung:
- Im eigenen Wirkungsbereich des AMS gab es in den vergangenen 5 Jahren keine wesentlichen Beschlüsse der Bundesregierung.

Beschlüsse des Parlaments:
- Im eigenen Wirkungsbereich des AMS gab es in den vergangenen 5 Jahren einen wesentlichen Beschluss des Nationalrates. Im Zuge der Erstellung des BFG 2025 wurden mit § 50 Abs. 2 AMSG 25,0 Mio. € aus der freien Gewinnrücklage des AMS in die Arbeitsmarktrücklage zur Mobilisierung von Reserven zugeführt.

Berichte des Rechnungshofes:
- Bericht des RH zum Bundesrechnungsabschluss 2023, Textteil Band 5: Vorprüfung gem. § 9 RHG, Arbeitsmarkt

Weiterführende Informationen und Berichte:
- AMS Geschäftsbericht 2024

Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-AG (Konzern)
Anschrift: Schnirchgasse 17, 1030 Wien
Rechtsform: AG
Sektor gemäß ESVG: Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S.11; ÖNACE: H 52.2
Bundesbeteiligung: 100%
Vorstand: Hartwig Hufnagl (seit 2019), Herbert Kasser (seit 2024)
Abschlussprüfer: Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH
Gesetzliche Grundlagen: ASFINAG-Gesetz, BGBl. I Nr. 591/1982[6]
Website: www.asfinag.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**1,9**	**0,9**	**1,7**	**0,7**	**0,0**	-	**3,0**	**3,0**	**3,0**	**0,0**	***0,0%***
Katastrophenfonds	41	1,9	0,9	1,7	0,7	0,0	-	3,0	3,0	3,0	0,0	*0,0%*
Einzahlungen (in Mio. €)		**275,4**	**215,2**	**235,2**	**255,4**	**305,3**	***10,9%***	**305,4**	**305,1**	**305,1**	**-0,3**	**-0,1%**
Erträge aus Kapitalbeteiligungen	41	275,0	215,0	235,0	255,0	305,0	*10,9%*	305,0	305,0	305,0	0,0	*0,0%*
Fruchtgenussentgelt	45	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	*32,0%*	0,1	0,0	0,0	-0,1	-
Liegenschaftsverkaufserlöse	45	0,3	0,1	0,1	0,2	0,2	*-45,2%*	0,3	0,1	0,1	-0,2	*-66,7%*

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	2.375,3	2.530,1	2.593,3	2.619,5	2.845,8	*19,8%*
Personalaufwand	224,2	234,4	266,8	298,6	321,8	*43,5%*
Betriebsergebnis (EBIT)	1.188,0	1.331,7	1.286,5	1.122,9	1.277,7	*7,6%*
Ergebnis vor Steuern	1.006,6	1.140,7	1.111,0	952,5	1.090,6	*8,3%*
Bilanz						
Bilanzsumme	18.564,9	18.841,4	19.561,7	20.030,4	20.700,2	*11,5%*
Eigenmittel	7.666,8	8.319,8	8.928,1	9.406,4	9.941,8	*29,7%*
Verbindlichkeiten	10.561,1	10.174,2	10.182,6	10.160,3	10.214,7	*-3,3%*
davon unter 1 Jahr	*1.813,6*	*794,1*	*1.785,8*	*2.385,8*	*952,3*	*-47,5%*
Rückstellungen	337,0	387,9	451,0	463,6	543,7	*61,3%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	41,0	44,0	46,0	47,0	48,0	*17,1%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	1.172,1	1.233,9	1.199,5	1.049,8	1.098,5	*-6,3%*
Investitionen in IV, SA und FA	565,2	505,5	650,0	693,2	681,8	*20,6%*
Personalstand (VZÄ)	2.866	2.915	2.996	3.089	3.253	*13,5%*

[6] idgF und ASFINAG-Ermächtigungsgesetz, BGBl. I Nr. 113/1997 idgF

Aufgaben und rechtliche Grundlagen
Die ASFINAG wurde 1982 als eine Gesellschaft des Bundes gegründet. Seither hat sie den konsequenten Wandel von einer Finanzierungsgesellschaft für das hochrangige Straßennetz hin zu einer Management-Holding eines nutzerfinanzierten Autobahnen- und Schnellstraßennetzes vollzogen.

1997 erhielt die ASFINAG durch einen Vertrag mit dem Bund erweiterte Aufgaben. Als finanzielle Basis für den 1997 neu definierten Unternehmensgegenstand und als Grundlage für die Berechtigung zur Mauteinhebung hat der Bund der ASFINAG durch Vertrag das Fruchtgenussrecht an den im Eigentum des Bundes stehenden Grundstücken und Anlagen des hochrangigen Bundesstraßennetzes sowie darauf aufbauend das Recht der Einhebung von Mauten und Benützungsgebühren an diesen Straßen auf eigenen Namen und auf eigene Rechnung eingeräumt. Mit Inkrafttreten dieses Vertrages gingen alle Rechte und Pflichten des Bundes aus dem Bereich der Privatwirtschaftsverwaltung gemäß § 4 ASFINAG-Ermächtigungsgesetz auf die ASFINAG über.

Aufgaben der ASFINAG sind die Finanzierung, die Planung, der Bau, die Erhaltung sowie der Betrieb des gesamten österreichischen Autobahnen- und Schnellstraßennetzes mit einer Streckenlänge von fast 2.278 km. Das Streckennetz umfasst 171 Tunnel und 5.916 Brücken.

Rechtliche Grundlagen:
- Gesetze: ASFINAG-Gesetz, ASFINAG-Ermächtigungsgesetz, Bundesstraßengesetz, Bundesstraßen-Mautgesetz
- Verordnungen: Mauttarifverordnung, Vignettenpreisverordnung
- Verträge: Fruchtgenussvertrag 1997

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt
Die finanziellen Verflechtungen der ASFINAG mit dem Bund entstehen in erster Linie durch Einzahlungen aufgrund der an den Bund ausgeschütteten Dividende. Weitere Einzahlungen für den Bund ergeben sich aus Netto-Benützungsentgelten gemäß § 8a ASFINAG-Gesetz (Netto-Benützungsentgelte als Beitrag für den Bau des Brenner Basistunnels und für andere Mautstrecken) sowie gemäß § 8b ASFINAG-Gesetz (Netto-Benützungsentgelte zur Anlastung der Kosten der verkehrsbedingten Luftverschmutzung, Lärmbelastung und CO_2-Emissionen – „Externe Kosten“), die von der ASFINAG für den Bund einzuheben und an diesen zu überweisen sind. Diese sind per Gesetz für Maßnahmen zur nachhaltigen Gestaltung des Verkehrs zu verwenden.

Auszahlungen aus dem Bundeshaushalt an die ASFINAG erfolgen in geringem Umfang aus dem Katastrophenfonds für vorbeugende und beseitigende Maßnahmen.

Jahr 2025:

- Die jährliche Dividende der ASFINAG an den Bund wurde ab dem Budgetjahr 2025 um 50,0 Mio. € auf 305,0 Mio. € p.a. erhöht und in dieser Höhe auch erbracht. Die Erhöhung erfolgte insbesondere vor dem Hintergrund der angespannten Budgetsituation des Bundes und dient daher vornehmlich Konsolidierungszwecken.
- Weiters flossen dem Bund Einzahlungen aus Netto-Benützungsentgelten gem. § 8a und § 8b ASFINAG-Gesetz iHv. insgesamt 307,0 Mio. € zu. Davon sind 255,0 Mio. € den zweckgebundenen Einzahlungen aus „Externen Kosten“ nach § 8b ASFINAG-Gesetz zuzurechnen, welche gegenüber dem Vorjahr aufgrund steigender Einnahmen aus der CO_2-Maut um 85,0 Mio. € anstiegen. Auszahlungsseitig wurden die Einzahlungen aus „Externen Kosten“ zur Finanzierung von Maßnahmen im Bereich der E-Mobilität (30,0 Mio. €), der Aktiven Mobilität (60,0 Mio. €) sowie für Bestellungen von Personenverkehrsdiensten auf der Schiene (165,0 Mio. €) eingesetzt.
- Die Einzahlungen nach §8a ASFINAG-Gesetz iHv. 52,0 Mio. € wurden zur Querfinanzierung des Brenner-Basis-Tunnels verwendet.

Jahr 2026 und Ausblick:

- Die jährliche Dividende der ASFINAG an den Bund wird weiterhin mit 305,0 Mio. € veranschlagt.
- Bei den Einzahlungen aus Netto-Benützungsentgelten gem. § 8b ASFINAG-Gesetz („Externe Kosten“) wird davon ausgegangen, dass diese ab 2026 aufgrund der CO_2-Maut um weitere 90,0 Mio. € p.a. ansteigen. Des Weiteren sollen die Einzahlungen aus „Externen Kosten“ ab 2026 um 42,0 Mio. € p.a. zu Konsolidierungszwecken erhöht werden und sich somit auf insgesamt 387,0 Mio. € p.a. belaufen.
- Die Einzahlungen nach §8a ASFINAG-Gesetz zur Querfinanzierung des Brenner-Basistunnels werden unverändert mit 48,5 Mio. € p.a. budgetiert.

Beschlüsse und Berichte der letzten 5 Jahre

Beschlüsse der Bundesregierung:

- Regierungs-Vorlagen zu Änderungen des Bundesstraßen-Mautgesetzes und des ASFINAG-Gesetzes (s.u.)

Beschlüsse des Parlaments:

- BGBl. I Nr. 74/2021, Bundesgesetz, mit dem das Bundesstraßen-Mautgesetz 2002 geändert wird: Schaffung der Möglichkeit, einen 75%-Mautrabatt für emissionsfreie LKW und Busse einzuführen
- BGBl. I Nr. 155/2021, Bundesgesetz, mit dem das Bundesstraßen-Mautgesetz 2002 geändert wird: Schaffung verbesserter Voraussetzungen zur Verfolgung grenzüberschreitender Mautprellerei
- BGBl. I Nr. 141/2023, Bundesgesetz, mit dem das ASFINAG-Gesetz geändert wird: Einführung von Berichtspflichten der ASFINAG über von den Bundesländern getroffenen Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltsituation in der Umgebung von Bundesstraßenstrecken
- BGBl. I Nr. 142/2023, Bundesgesetz, mit dem das Bundesstraßen-Mautgesetz 2002 und das ASFINAG-Gesetz geändert werden: Einführung einer CO_2-Maut für LKW
- BGBl. I Nr. 83/2025, Bundesgesetz, mit dem das Bundesstraßen-Mautgesetz 2002 geändert wird: Festlegung des einmaligen Entfalls der Valorisierung der Tarife zur Anlastung der Infrastrukturkosten für das Jahr 2026

Berichte des Rechnungshofes:

- Errichtung der S 10 – Mühlviertler Schnellstraße; Follow–up–Überprüfung (Bund 2022/6)
- Auftragsvergaben von Bauleistungen durch die ASFINAG und die ÖBB (Bund 2022/10)
- Verkehrsstrafen; Follow–up–Überprüfung (Bund 2022/43)

Weiterführende Informationen und Berichte:

- Geschäftsbericht ASFINAG 2024
- Jahresfinanzbericht ASFINAG 2025
- Geschäftsbericht ASFINAG 2025

Bundesmuseen

Bundesmuseen (gesamt)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**152,5**	**146,3**	**155,3**	**161,6**	**165,9**	***8,8%***	**161,5**	**153,4**	**154,1**	**-8,1**	***-5,0%***
Basisabgeltung	32	114,4	122,4	133,4	138,6	145,4	*27,1%*	145,4	145,4	145,4	0,0	*0,0%*
Transferzahlungen	32	13,7	15,8	13,4	13,9	11,8	*-13,8%*	10,8	4,8	4,8	-6,0	*-55,6%*
Transferzahlungen Covid-19	32	16,5					-				0,0	-
Personalauszahlungen	32	4,3	4,1	4,1	3,9	2,9	*-32,5%*	5,3	3,3	3,9	-2,1	*-38,9%*
Pensionen BeamtInnen	23	3,6	4,0	4,4	5,2	5,8	*60,4%*				0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)		**5,5**	**5,3**	**5,2**	**5,0**	**3,7**	***-32,5%***	**5,3**	**3,3**	**3,9**	**-2,1**	**-38,9%**
Pensionen BeamtInnen	23	1,2	1,2	1,1	1,1	0,8	*-32,2%*				0,0	-
Ersätze für Bedienstete	32	4,3	4,1	4,1	3,9	2,9	*-32,5%*	5,3	3,3	3,9	-2,1	*-38,9%*

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	201,0	230,4	247,5	269,6	284,0	*41,3%*
Personalaufwand	100,3	113,7	125,0	137,5	146,6	*46,2%*
Betriebsergebnis (EBIT)	20,0	17,7	9,9	15,3	19,4	*-2,8%*
Ergebnis vor Steuern	20,0	15,7	11,2	17,5	20,6	*3,1%*
Bilanz						
Bilanzsumme	379,1	390,8	404,6	430,2	447,4	*18,0%*
Eigenmittel	288,7	306,3	316,1	338,2	357,6	*23,9%*
Verbindlichkeiten	21,4	23,7	26,3	28,6	28,2	*31,7%*
davon unter 1 Jahr	*15,4*	*17,2*	*19,9*	*22,5*	*22,2*	*43,9%*
Rückstellungen	41,0	40,4	43,2	44,1	43,5	*6,1%*
Weitere Kennzahlen						
Geldfluss aus dem Ergebnis	8,3	10,1	14,4	18,3	25,9	*213,9%*
Investitionen in IV, SA und FA	18,8	15,8	15,0	24,0	21,3	*13,2%*
Personalstand (VZÄ)	1.772	1.868	1.958	2.031	2.116	*19,4%*
davon BeamtInnen	52	46	42	35	25	*-52,0%*
davon ehemalige VB Bund	173	158	142	133	120	*-30,8%*

Aufgaben und rechtliche Grundlagen
Die schrittweise ab 1999 aus der Bundesverwaltung ausgegliederten Bundesmuseen und die Österreichische Nationalbibliothek sind als wissenschaftliche Anstalten öffentlichen Rechts organisiert.

Gemäß § 2 Bundesmuseen-Gesetz ist es insbesondere die Aufgabe der Bundesmuseen, die ihnen anvertrauten Zeugnisse der Geschichte und Gegenwart der Künste, der Technik, der Natur sowie der sie erforschenden Wissenschaften zu sammeln, konservieren, wissenschaftlich aufzuarbeiten und zu dokumentieren sowie einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Sie sind ein Ort der lebendigen und zeitgemäßen Auseinandersetzung mit dem ihnen anvertrauten Sammlungsgut.

Als Institutionen der Kunst, Natur und Technik unterliegen sie einer laufenden Aufsicht und Betreuung durch ein Beteiligungsmanagement.

Die Geschäftsführungen sowie die Mehrheit der Mitglieder des Aufsichtsrates (Kuratoriumsmitglieder) der wissenschaftlichen Anstalten werden vom Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport ernannt, wodurch sich die mittelfristigen Steuerungsinstrumente konstant in Bundeshand befinden.

Die wissenschaftlichen Anstalten agieren auf Basis ihrer rechtlichen Grundlagen und Zielsetzungen inhaltlich und wirtschaftlich völlig eigenständig. Die Geschäftsführungen haben unter Beachtung des kulturpolitischen Auftrags eine Budgetplanung für drei Jahre zu erstellen, wobei der wirtschaftliche Fortbestand der wissenschaftlichen Anstalt zu bewahren ist. Seit der Ausgliederung erhalten die wissenschaftlichen Anstalten grundsätzlich eine gesetzlich fixierte Basisabgeltung.

Der Bund kann nach Maßgabe der budgetären Möglichkeiten sowie der sachlichen und kulturpolitischen Prioritäten den Bundesmuseen einen finanziellen Beitrag für nutzerspezifische bauliche Investitionsvorhaben, Bestandsadaptierungen und technische Sicherheitsmaßnahmen leisten, da dies in der Basisabgeltung unberücksichtigt blieb. Ebenso gibt es nach Maßgabe der finanziellen Möglichkeiten neue unabdingbare Mehrbedarfe abzudecken, wenn alle Möglichkeiten ausgeschöpft sind.

Rechtliche Grundlagen:

- Gesetze: Bundesmuseen-Gesetz, BGBl. I Nr. 14/2002
- Museumsordnungen, Geschäftsordnungen für die Geschäftsführungen und die Kuratorien (Aufsichtsräte), Bilanzierungsrichtlinie

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Jahr 2026:

- Mit 1. Jänner 2025 wurde die gesetzliche Basisabgeltung für die Bundesmuseen/Österreichische Nationalbibliothek auf 145,4 Mio. € erhöht. Im BVA 2026 kommt es zu keinen Änderungen gegenüber dem Vorjahr.

Jahr 2027:

- Im BVA-E 2027 werden keine budgetären Schwerpunkte gesetzt, die Investitionsmittel werden zeitlich befristet um 6,0 Mio. € niedriger veranschlagt.

Jahr 2028:

- Im BVA-E 2028 werden keine budgetären Schwerpunkte gesetzt, die Investitionsmittel werden zeitlich befristet um 6,0 Mio. € niedriger veranschlagt.

Beschlüsse und Berichte der letzten 5 Jahre

Beschlüsse der Bundesregierung:

- Übernahme der Sammlung Essl mit Schaffung der „Albertina Modern“ im Künstlerhaus und Absicherung des musealen Betriebs über die Basisabgeltung ab 2021.
- Ministerratsvortrag vom 15.11.2023 zu Neuaufstellung und Erweiterung des Hauses der Geschichte Österreich

Beschlüsse des Parlaments:

- Novelle des Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. Nr. I 185/2022 – Erhöhung der Basisabgeltung.
- Novelle des Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. Nr. I 152/2023 – Erhöhung der Basisabgeltung.

Berichte des Rechnungshofes:

- Neue Formen der Kulturvermittlung aufgrund der COVID-19-Pandemie (Bund 2023/8)

Weiterführende Informationen und Berichte:

- Mehrere Untersuchungen beschäftigten sich seit der Ausgliederung mit der optimalen Organisationsform, zuletzt 2018 eine Interne Revision sowie 2017 ein „Weißbuch“ betreffend „Neuaufstellung der Österreichischen Bundesmuseen/Österreichische Nationalbibliothek“ mit dem Hauptziel der Schaffung einer fundierten Grundlage für

die Optimierung der Struktur der Bundesmuseen hinsichtlich Einheitlichkeit, Effizienz und Verlässlichkeit.

- 2019 wurde entschieden, eine Service-GmbH für gemeinsame Services aller Anstalten zu schaffen und das Beteiligungsmanagement im Ressort zu stärken. Die Umsetzung der Service-GmbH ist nicht erfolgt.
- 2021: Beginn des Entscheidungsprozesses zur im Regierungsprogramm angeführten Errichtung einer Bundesmuseen-Holding und der Stärkung der Bundesmuseen-Direktorenkonferenz mit der Erhebung von Konzepten zur Umsetzung und den dazugehörigen Kostenschätzungen, welcher durch eine externe Unternehmensberatung begleitet wird. Die Umsetzung ist nicht erfolgt.
- 2022/23: Fortführung der Verhandlungen zum Abschluss eines einheitlichen Kollektivvertrags für alle Bundesmuseen und die Österreichische Nationalbibliothek.
- 2023: Machbarkeitsstudie für das Haus der Geschichte Österreich im Museumsquartier.
- 2025: Zeitliche Verschiebung des geplanten Umbaus der Eingangsbereiche bei den Bundesmuseen (Kunsthistorisches Museum, Naturhistorisches Museum Wien und der Österreichischen Galerie Belvedere) sowie Evaluierung der Übersiedlung des Hauses der Geschichte Österreich in Räumlichkeiten des Museumsquartiers, Entscheidung für die Übersiedlung des Hauses der Geschichte getroffen, Entwurfsplanung abgeschlossen.
- 2026: Haus der Geschichte Österreich: Einholung Baugenehmigung für die Gültigkeit von 4 Jahren, Umsetzung steht unter Budgetvorbehalt.

Mit Sicherheit innovativ. BRZ

Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ; Konzern)
Anschrift: Hintere Zollamtsstraße 4, 1030 Wien
Rechtsform: GmbH
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: K 63.1
Bundesbeteiligung: 100%
Geschäftsführung: Christine Sumper-Billinger (seit 2007), Roland Ledinger (seit 2021)
Abschlussprüfer: BDO Austria Holding Wirtschaftsprüfung GmbH
Gesetzliche Grundlage: Bundesrechenzentrum GmbH, BGBl. Nr. 757/1996 idgF
Website: www.brz.gv.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**0,4**	**0,4**	**0,3**	**0,3**	**0,2**	*-55,6%*				**0,0**	-
Personalauszahlungen	45	0,3	0,2	0,1	0,1		-				0,0	-
Pensionen BeamtInnen	23	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	*61,0%*				0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)		**1,3**	**1,2**	**1,1**	**0,1**	**0,0**	-				**0,0**	-
Refund. v. Pers.-/Sozialaufw. f. BeamtInnen	45	0,3	0,2	0,1	0,1		-				0,0	-
Pensionen BeamtInnen	23	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				0,0	-
Gewinnausschüttungen	45	1,0	1,0	1,0			-				0,0	-

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	406,7	450,0	511,2	567,0	566,4	*39,3%*
Personalaufwand	148,0	166,2	190,3	219,0	229,4	*55,0%*
Betriebsergebnis (EBIT)	6,1	4,4	-3,1	9,1	7,9	*29,4%*
Ergebnis vor Steuern	6,0	4,3	-2,4	10,6	9,4	*57,2%*
Bilanz						
Bilanzsumme	279,7	316,3	330,7	341,1	356,7	*27,5%*
Eigenmittel	55,1	57,2	53,9	66,7	73,7	*33,8%*
Verbindlichkeiten	148,2	183,0	193,0	180,2	189,8	*28,1%*
davon unter 1 Jahr	*145,3*	*181,0*	*191,1*	*179,0*	*185,6*	*27,7%*
Rückstellungen	59,5	60,4	66,5	71,8	74,2	*24,6%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	19,7	18,1	16,3	19,6	20,7	*5,1%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	29,7	28,4	26,8	40,8	36,6	*23,1%*
Investitionen in IV, SA und FA	24,8	31,8	31,7	43,8	12,7	*-48,9%*
Personalstand (VZÄ)	1.411	1.576	1.692	1.846	1.854	*31,4%*
davon BeamtInnen	2	2				-
davon ehemalige VB Bund	131	120	113	105	96	*-26,7%*

Aufgaben und rechtliche Grundlagen
Die BRZ GmbH nimmt für den Bund Aufgaben der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) wahr. Dazu zählen insbesondere die Entwicklung, die Wartung und der Betrieb von IT-Anwendungen und von IT-Infrastruktur sowie die Beschaffung und die Bereitstellung von IT-Betriebsmitteln. Die BRZ GmbH ist darüber hinaus als Kompetenzzentrum für Digitalisierung in der Bundesverwaltung positioniert.

Rechtliche Grundlagen:

- Gesetze: Bundesgesetz über die Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ GmbH) BGBl. Nr. 757/1996 idgF
- Verträge: IT-Rahmenvereinbarung, IT-Betriebsrahmenvertrag und Projektrahmenvertrag zwischen BMF und BRZ

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt
Die Leistungen der BRZ GmbH werden über die jeweiligen Ressortbudgets verrechnet.

Beschlüsse und Berichte der letzten 5 Jahre

Beschlüsse der Bundesregierung:

- Public AI Initiative zur Modernisierung der Verwaltung - Künstliche Intelligenz als Hebel für eine souveräne, effiziente und bürgernahe Verwaltung (45a/1, 19. März 2026)
- Aktionsplan Digitalisierung 2022
- Regierungsvorlage zum Digitalisierungsfonds-Gesetz

Beschlüsse des Parlaments:

- Digitalisierungsfonds-Gesetz – Umsetzung der IT-Konsolidierung im Bund, Ausbau der Services für Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen, Beschleunigung und Effizienzsteigerung von Verfahrensabläufen.

Berichte des Rechnungshofes:

- Umstellung von der Bürgerkarte/Handysignatur auf den elektronischen Identitätsnachweis (E–ID) (Bund 2023/7)
- Dienstrechtliche und technische Umsetzung von Telearbeit in ausgewählten Bundesministerien (Bund 2022/27)
- Koordination der Cyber-Sicherheit (Bund 2022/13)
- Management der IT-Sicherheit in der Verwaltung ausgewählter Bundesministerien (Bund 2021/31)
- Management ausgewählter IT–Projekte nach dem IT–Programm E–Finanz; Follow-up-Überprüfung (Bund 2020/39)

österreichische bundestheater

Bundestheater-Holding GmbH (Konzern)
Anschrift: Goethegasse 1, 1010 Wien
Rechtsform: GmbH
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: S 91
Bundesbeteiligung: 100%
Geschäftsführung: Christian Kircher (bis 03/2026), Sonja Hammerschmid (seit 04/2026)
Abschlussprüfer: Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.
Gesetzliche Grundlage: Bundestheaterorganisationsgesetz, BGBl. I Nr. 108/1998 idgF
Website: https://www.bundestheater.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**252,9**	**262,6**	**271,6**	**284,0**	**294,0**	***16,2%***	**206,4**	**205,8**	**206,0**	**-0,7**	***-0,3%***
Basisabgeltung	32	162,9	175,9	186,9	194,2	203,8	*25,1%*	203,8	203,8	203,8	0,0	*0,0%*
Transfermittel (§ 7 Abs. 2a und Abs. 3 BThOG)	32	1,7	6,0	0,5	0,5		-				0,0	-
Transferzahlungen Covid-19	32	8,0					-				0,0	-
Amt der Bundestheater	32	2,2	1,7	2,0	1,4	1,3	*-41,0%*	2,7	2,0	2,2	-0,7	*-24,5%*
Pensionsauszahlungen	23	78,1	79,0	82,3	87,9	88,9	*13,9%*				0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)		**13,9**	**12,7**	**12,6**	**11,9**	**11,7**	***-15,6%***	**2,7**	**2,0**	**2,2**	**-0,7**	**-24,5%**
Ersätze für Bedienstete	32	2,2	1,7	2,0	1,4	1,3	*-40,6%*	2,7	2,0	2,2	-0,7	*-24,5%*
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	23	11,7	11,0	10,7	10,5	10,4	*-11,0%*				0,0	-

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	228,7	245,2	269,8	286,6	302,2	*32,1%*
Personalaufwand	172,6	193,7	199,2	218,5	239,4	*38,7%*
Betriebsergebnis (EBIT)	11,2	-3,3	7,9	-0,7	-4,9	-
Ergebnis vor Steuern	10,9	-3,5	8,8	1,4	-3,6	-
Bilanz						
Bilanzsumme	206,4	220,8	249,5	255,4	255,2	*23,6%*
Eigenmittel	101,2	97,6	106,1	107,5	103,9	*2,7%*
Verbindlichkeiten	41,9	58,1	63,5	63,4	68,6	*63,8%*
davon unter 1 Jahr	*29,7*	*40,5*	*42,1*	*43,2*	*51,2*	*72,2%*
Rückstellungen	58,5	59,6	56,7	59,9	57,2	*-2,3%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	49,0	44,7	43,2	42,1	42,2	*-13,9%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	31,7	18,7	35,6	29,8	25,7	*-19,0%*
Investitionen in IV, SA und FA	17,3	25,5	31,6	63,1	39,5	*128,3%*
Personalstand (VZÄ)	2.360	2.415	2.437	2.458	2.524	*6,9%*
davon BeamtInnen	23	20	16	13	10	*-56,5%*
davon ehemalige VB Bund	20	19	16	12	12	*-40,0%*
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
BesucherInnen (in Tsd.)	210	891	1.203	1.316	1.329	*532,9%*
Eigendeckungsgrad (in% - Eigenerlöse/Aufwendungen)	11	28	35	37	39	*254,5%*
Sitzplatzauslastung Burgtheater	68	61	69	72	79	*16,2%*
Sitzplatzauslastung Staatsoper	94	86	98	99	99	*5,3%*
Sitzplatzauslastung Volksoper	67	61	78	86	84	*25,4%*

Aufgaben und rechtliche Grundlagen

Die Österreichischen Bundestheater sind als Konzern mit fünf eigenständigen GmbHs organisiert: die zu 100% im Bundeseigentum stehende Bundestheater-Holding GmbH ist für die Konzernleitung der Theater zuständig und verantwortet die strategische Führung der Tochtergesellschaften im Rahmen ihrer kulturpolitischen und wirtschaftlichen Zielsetzungen. Die Bühnengesellschaften Burgtheater GmbH, Wiener Staatsoper GmbH und Volksoper Wien GmbH sind wirtschaftlich eigenverantwortliche und künstlerisch autonome Gesellschaften und stehen zu 100% im Eigentum der Holding. Die ART for ART Theaterservicegesellschaft mit den Schwerpunkten Kostüm- und Dekorationswerkstätten, Kartenvertrieb, Gebäudeverwaltung und EDV gehört zu 51,1% der Bundestheater-Holding, die übrigen 48,9% teilen sich die drei Bühnengesellschaften (jeweils 16,3%).

Der kulturpolitische Auftrag gem. § 2 Abs. 1 BThOG umfasst insbesondere folgende Aufgaben: die Pflege der klassischen deutschsprachigen und internationalen Theaterkunst und -kultur; Förderung des Zeitgenössischen und innovativer Entwicklungen unter besonderer Berücksichtigung österreichischen Kunstschaffens und dessen Stärkung im internationalen Vergleich; die Gestaltung der Spielpläne in die Richtung, dass diese ein innovatives und pluralistisches Angebot in Form und Inhalt sowie auch künstlerisch risikoreiche Produktionen beinhalten und den Aspekt der Kunstvermittlung besonders bei Kindern und Jugendlichen berücksichtigen. Weiters sollen Zugangs- und Nutzungsmöglichkeiten für das gesamtösterreichische Publikum auch durch den Einsatz von elektronischen und anderen Massenmedien unter Berücksichtigung neuer medialer Entwicklungen geschaffen sowie die internationale Repräsentation österreichischer Bühnenkunst gewährleistet werden.

Rechtliche Grundlagen:

- Gesetze: Bundestheaterorganisationsgesetz
- Verträge: Ziel- und Leistungsvereinbarungen gem. § 4 BThOG

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Jahr 2026:

- Mit 1. Jänner 2025 wurde die gesetzliche Basisabgeltung für die Bundestheater auf 203,8 Mio. € erhöht. Im BVA 2026 kommt es zu keinen wesentlichen Änderungen gegenüber dem Vorjahr.

Jahr 2027:

- Im BVA-E 2027 werden keine budgetären Schwerpunkte gesetzt, es kommt zu keinen wesentlichen Änderungen gegenüber dem Vorjahr.

Jahr 2028:

- Im BVA-E 2028 werden keine budgetären Schwerpunkte gesetzt, es kommt zu keinen wesentlichen Änderungen gegenüber dem Vorjahr.

Beschlüsse und Berichte der letzten 5 Jahre

Beschlüsse des Parlaments:

- Novelle des BThOG, BGBl. Nr. I 185/2022 – Erhöhung der Basisabgeltung
- Novelle des BThOG, BGBl. Nr. I 152/2023 – Erhöhung der Basisabgeltung

Berichte des Rechnungshofes:
Volksoper Wien GmbH (Bund 2024/27)

Weiterführende Informationen und Berichte:

- https://www.bundestheater.at/holding/daten-zum-download/

Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG)[7]
Anschrift: Kolingasse 14-16, 1090 Wien
Rechtsform: AG
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: L 64.2
Bundesbeteiligung: 100%
Vorständin: Edith Hlawati (seit 2022)
Abschlussprüfer: Grant Thornton Austria Holding GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Gesetzliche Grundlagen: ÖIAG-Gesetz 2000, BGBl. I Nr. 24/2000 idgF
Website: www.oebag.gv.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**0,1**	**0,2**	**0,2**	**0,3**	**0,3**	***171,7%***	**0,3**	**0,3**	**0,3**	**0,0**	***11,1%***
Managementvertrag	45	0,1	0,2	0,2	0,3		-				0,0	-
Managementvertrag	40					0,3	-	0,3	0,3	0,3	0,0	*11,1%*
Einzahlungen (in Mio. €)		**335,0**	**580,0**	**925,0**	**930,0**	**766,9**	***128,9%***	**793,0**	**849,0**	**913,0**	**56,0**	**7,1%**
Dividenden	45	335,0	580,0	925,0	930,0		-				0,0	-
Dividenden	40					766,9	-	793,0	849,0	913,0	56,0	*7,1%*

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	1,0	1,1	1,0	5,0	1,2	*22,0%*
Personalaufwand	3,8	4,4	4,9	5,2	5,0	*32,0%*
Betriebsergebnis (EBIT)	-32,4	-21,4	-11,3	-4,4	-6,0	*-81,4%*
Ergebnis vor Steuern	515,7	584,8	944,5	948,5	883,5	*71,3%*
Bilanz						
Bilanzsumme	3.517,6	3.528,2	3.518,5	3.516,7	3.635,2	*3,3%*
Eigenmittel	3.462,1	3.447,2	3.466,7	3.485,2	3.601,7	*4,0%*
Verbindlichkeiten	36,8	34,1	13,6	0,8	0,8	*-97,7%*
davon unter 1 Jahr	*17,2*	*34,1*	*13,6*	*0,8*	*0,8*	*-95,1%*
Rückstellungen	38,3	46,9	38,2	30,7	32,6	*-14,9%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	98,4	97,7	98,5	99,1	99,1	*0,7%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	515,8	584,9	944,5	948,6	883,5	*71,3%*
Investitionen in IV, SA und FA	0,1	0,0	0,1	0,1	6,6	-
Personalstand (VZÄ)	22	21	23	24	24	*8,2%*
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
Portfoliowert in Mrd. €	35	31	32	30		-

[7] bis 2014 ÖIAG, 2015 bis 2019 ÖBIB, seit 2019 ÖBAG

Aufgaben und rechtliche Grundlagen

Im Jahr 2019 wurde die Österreichische Bundes- und Industriebeteiligungen GmbH (ÖBIB) in die Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG) umgewandelt. Neben den bisherigen ÖBIB-Beteiligungen wurden auch die Anteile des Bundes an der Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H. (BIG) sowie der APK Pensionskasse AG an die ÖBAG per Gesetz übertragen. Außerdem übernahm die ÖBAG das Management der Beteiligung des Bundes an der Verbund AG. Im Jahr 2024 wurde die SCHOELLER-BLECKMANN GmbH als übertragende Gesellschaft mit der GKB-Bergbau GmbH als übernehmende Gesellschaft rückwirkend mit Verschmelzungsstichtag 31. Dezember 2023 verschmolzen und ist seither Teil der ÖBAG.

Aufgabe der ÖBAG ist die Durchführung eines aktiven Beteiligungsmanagements im Auftrag der Republik Österreich. Ebenso erwirbt bzw. veräußert die ÖBAG Anteilsrechte nach Beschlüssen der Bundesregierung. Basierend auf der Evaluierung und Zustimmung des ÖBAG-Beteiligungskomitees setzt die ÖBAG zusätzlich Maßnahmen zur Förderung der Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Österreich (bspw. Minderheitsbeteiligungen bzw. Fremdkapitalfinanzierung an standortrelevante Unternehmen). Weiters leistet die ÖBAG das externe Beteiligungsmanagement von Unternehmen und Anteilen, die im öffentlichen Eigentum stehen (zB. Verbund AG).

Rechtliche Grundlagen:

- Gesetze: ÖIAG-Gesetz 2000 (BGBl. I Nr. 24/2000 idgF.)
- Verträge: Managementvertrag zwischen der Republik Österreich (Bund) und der ÖBAG vom 25. März 2019, Zusatzvereinbarung zum Managementvertrag für die Jahre 2021 bis 2023 in Bezug auf die von der Republik Österreich (Bund) gehaltenen Anteile an der Verbund AG vom 30. April 2021, 2. Zusatzvereinbarung zum Managementvertrag für die Jahre 2024 bis 2026 in Bezug auf die von der Republik Österreich (Bund) gehaltenen Anteile an der Verbund AG vom 23. Jänner 2024

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Die Dividendenzahlungen der ÖBAG an den Bund ergeben sich im Wesentlichen aus den Beteiligungserträgen der ÖBAG, welche diese von ihren Unternehmensbeteiligungen (zB. OMV AG, Bundesimmobilien GmbH, Österreichische Post AG, usw.) vereinnahmt.

Die Dividendenzahlungen flossen bis zum Jahr 2024 über die UG 45 Bundesvermögen in den Bundeshaushalt ein. Aufgrund der Novelle des Bundesministeriengesetzes 2025 werden sie ab dem Jahr 2025 über die UG 40 Wirtschaft vereinnahmt.

Jahr 2025:

- Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2025 kam ein Betrag von 766,9 Mio. € zur Auszahlung. Der BVA 2025, der einen Konsolidierungsbeitrag iHv. 137,0 Mio. € enthielt, wurde somit eingehalten.

Jahr 2026:

- Die Einzahlung aus der Dividende wird mit 793,0 Mio. € veranschlagt. Diese beinhaltet einen Konsolidierungsbeitrag iHv. 163,0 Mio. €.

Jahr 2027:

- Die Einzahlung aus der Dividende wird mit 849,0 Mio. € veranschlagt. Diese beinhaltet einen Konsolidierungsbeitrag, auch iZm. der Beteiligungstaskforce, iHv. 189,0 Mio. €.

Jahr 2028:

- Die Einzahlung aus der Dividende wird mit 913,0 Mio. € veranschlagt. Diese beinhaltet einen Konsolidierungsbeitrag, auch iZm. der Beteiligungstaskforce, iHv. 217,0 Mio. €.

Ausblick:

- In den darauffolgenden Jahren wird davon ausgegangen, dass sich die Einzahlungen aus den Dividenden der ÖBAG auf einem Niveau iHv. 849,0 Mio. € stabilisieren, da der Konsolidierungsbeitrag ab dem Jahr 2029 leicht rückläufig ist.

Beschlüsse und Berichte der letzten 5 Jahre

Berichte des Rechnungshofes:

- Erdgas – Versorgungssicherheit (Bund 2025/1)
- Aufsichtsräte: Auswahlprozess in Ministerien (Bund 2022/11)

Weiterführende Informationen und Berichte:

- ÖBAG-Portfoliowert per 31.12.2024 (inklusive Verbund AG): 29,85 Mrd. €
- ÖBAG Corporate Governance Bericht 2024
- ÖBAG-Standard zum Organbestellungsprozess 2024
- ÖBAG-Standard zur Vorstandsbestellung 2024
- ÖBAG Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2023

Österreichische Bundesbahnen-Holding AG (Konzern)
Anschrift: Am Hauptbahnhof 2, 1100 Wien
Rechtsform: AG
Sektor gemäß ESVG: S.11 (Holding und andere); S.1311 Bund (ÖBB-Personenverkehr AG, ÖBB-Infrastruktur AG); ÖNACE: H 49.1
Bundesbeteiligung: 100%
Vorstand: Andreas Matthä (seit 2016), Manuela Waldner (seit 2023)
Abschlussprüfer: Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.
Gesetzliche Grundlage: Bundesbahngesetz, BGBl. I Nr. 825/1992[8]
Website: http://konzern.oebb.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**5.618,5**	**5.457,9**	**5.627,3**	**6.058,6**	**6.385,2**	***13,6%***	**7.015,1**	**7.277,0**	**7.349,4**	**262,0**	***3,7%***
Eisenbahn Infrastruktur	41	2.460,2	2.355,8	2.401,6	2.530,0	2.653,0	*7,8%*	2.941,4	3.122,5	3.393,1	181,1	*6,2%*
Gemeinwirtschaftliche Leistungen	41	910,9	881,9	942,9	1.046,2	1.151,2	*26,4%*	1.448,6	1.500,7	1.278,0	52,1	*3,6%*
Mittel aus COVID19-Krisenbewältigungsfonds	41	126,2	47,7				-				0,0	-
Pensionen + Pflegegeld	23	2.121,2	2.172,5	2.282,8	2.482,4	2.581,0	*21,7%*	2.625,0	2.653,8	2.678,3	28,8	*1,1%*
Einzahlungen (in Mio. €)		**922,5**	**909,3**	**966,6**	**432,6**	**390,8**	***-57,6%***	**274,2**	**253,6**	**226,0**	**-20,6**	**-7,5%**
Pensionen BeamtInnen	23	340,0	326,8	321,6	324,4	306,4	*-9,9%*	274,2	253,6	226,0	-20,6	*-7,5%*
Eisenbahn Infrastruktur	41	582,5	582,5	645,0	108,2	0,0	-	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Erträge aus Kapitalbeteiligungen	41					84,4	-				0,0	-

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	6.509,5	6.889,8	7.235,3	8.353,0	8.944,6	*37,4%*
Personalaufwand	2.751,5	2.946,6	3.213,7	3.553,9	3.736,9	*35,8%*
Betriebsergebnis (EBIT)	628,7	663,4	581,7	707,8	732,7	*16,5%*
Ergebnis vor Steuern	170,0	193,2	111,6	113,6	68,1	*-59,9%*
Bilanz						
Bilanzsumme	35.554,7	37.968,0	40.864,8	44.168,2	46.875,8	*31,8%*
Eigenmittel	3.243,6	3.524,2	3.212,6	3.387,4	3.338,6	*2,9%*
Verbindlichkeiten	31.302,4	33.303,8	36.417,2	39.453,3	42.198,5	*34,8%*
davon unter 1 Jahr	*5.580,2*	*5.355,4*	*5.184,9*	*5.422,5*	*5.397,1*	*-3,3%*
Rückstellungen	1.008,7	1.140,0	1.234,9	1.327,5	1.338,7	*32,7%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	9,1	9,3	7,9	7,7	7,1	*-22,0%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	1.433,1	1.322,9	1.165,7	1.748,8	1.610,8	*12,4%*
Investitionen in IV, SA und FA	3.687,8	3.920,2	4.504,3	5.421,1	5.015,2	*36,0%*
Personalstand (VZÄ)	42.592	42.941	43.609	45.579	46.839	*10,0%*
davon BeamtInnen	16.877	15.333	13.812	12.305	10.903	*-35,4%*

[8] idgF und Eisenbahngesetz 1957, BGBl. I Nr. 60/1957 idgF

Aufgaben und rechtliche Grundlagen
Die ÖBB-Holding AG hält gemäß dem Bundesbahngesetz alle Anteile an der ÖBB-Personenverkehr AG, der Rail Cargo Austria AG (RCA) sowie der ÖBB-Infrastruktur AG.

Die Hauptaufgaben der ÖBB-Holding AG sind:

- Ausübung der Anteilsrechte
- Einheitliche strategische Ausrichtung des ÖBB-Konzerns,
- Gesamtkoordination der Erstellung und Umsetzung der Unternehmensstrategien der Gesellschaften
- Sicherstellung der Transparenz der eingesetzten öffentlichen Mittel
- Sicherstellung des konzerninternen Personalausgleichs

Der Teilkonzern ÖBB-Infrastruktur AG verantwortet die Errichtung, die Instandhaltung und den Betrieb des österreichweiten Bahnnetzes. Die Verwaltung, Entwicklung und Verwertung der Immobilien des ÖBB-Konzerns wird durch die Tochtergesellschaft der ÖBB-Infrastruktur AG, die ÖBB-Immobilienmanagement GmbH, wahrgenommen.

Der Teilkonzern ÖBB-Personenverkehr AG ist für die Konzeption des Angebotes, die Koordination des Leistungserstellungsprozesses, die Vermarktung sowie den Vertrieb und auch die Finanzierung der Personenverkehrsleistungen zuständig. Gemeinsam mit der Tochter ÖBB-Postbus GmbH sorgt die ÖBB-Personenverkehr AG für ein abgestimmtes Angebot im Bahn- und Busverkehr.

Die Rail Cargo Austria AG (RCA) ist die international agierende Güterverkehrstochter, die am Markt gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen und Beteiligungen unter der Dachmarke Rail Cargo Group (RCG) auftritt.

Die gemeinsamen Tochtergesellschaften von ÖBB-Personenverkehr AG und RCA, die ÖBB-Produktion GmbH und die ÖBB-Technische Services GmbH bieten Leistungen in den Bereichen Traktion und Instandhaltung von Schienenfahrzeugen an.

Rechtliche Grundlagen:

- Gesetze: Eisenbahngesetz, BGBl. I Nr. 60/1957 idgF, Bundesbahngesetz, BGBl. I Nr. 825/1992 idgF

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt
Die Auszahlungen in der Zeile „Eisenbahn Infrastruktur“ ergeben sich aus den Zuschüssen an die ÖBB-Infrastruktur AG, die in den Zuschussverträgen gemäß § 42 Abs. 1 und 2 Bundesbahngesetz festgelegt werden.

- Der Vertrag gemäß § 42 Abs. 1 Bundesbahngesetz betrifft Zuschüsse zum Betrieb der Schieneninfrastruktur und deren Bereitstellung an die Nutzer, sofern die unter den jeweiligen Marktbedingungen von den Nutzern der Schieneninfrastruktur zu erzielenden Erlöse die bei sparsamer und wirtschaftlicher Geschäftsführung anfallenden Aufwendungen nicht abdecken.
- Der Vertrag gemäß § 42 Abs. 2 Bundesbahngesetz regelt die Finanzierung des Bundes für die Instandhaltung, Planung und Bau von Schieneninfrastruktur. Als Grundlage dieses Vertrages und als Bestandteil des Geschäftsplanes hat die ÖBB-Infrastruktur AG einen sechsjährigen Rahmenplan zu erstellen.

Die Auszahlungen in der Zeile „Gemeinwirtschaftliche Leistungen“ ergeben sich aus den Zahlungen des Bundes auf Grundlage der abgeschlossenen Verkehrsdiensteverträge mit der ÖBB-Personenverkehr AG betreffend Vorarlberg, Kärnten, Steiermark, Oberösterreich, Salzburg, Tirol und die Ostregion sowie den Fernverkehr betreffend die Erbringung von Verkehrsleistungen im Personenverkehr.

Im Bereich „Eisenbahn Infrastruktur“ ergibt sich der BVA-E 2027 und 2028 auf Basis der aktuellen Mittelfristplanung der ÖBB-Infrastruktur unter Berücksichtigung des ÖBB-Rahmenplanentwurfs 2027-2032 sowie Konsolidierungsvorgaben. Die Auszahlungen steigen insbesondere aufgrund der steigenden Annuitätenzuschüsse und des höheren Zinsaufwandes.

Betreffend „Gemeinwirtschaftliche Leistungen“ ergibt sich durch die seit Dezember 2018 abgeschlossenen Verkehrsdiensteverträge ein deutlich höherer zukünftiger Budgetbedarf bis 2029. Die Entwicklung steht insbesondere im Zusammenhang mit den vereinbarten Indexanpassungen, dem jeweiligen Umfang der bestellten Verkehrsleistungen sowie den liquiditätsbedingten Verschiebungen innerhalb der SCHIG mbH.

Im Bereich der Auszahlungen für „Pensionen und Pflegegeld“ der pensionierten Beamtinnen und Beamten der Österreichischen Bundesbahnen ist die Erhöhung der Gesamtauszahlungen gegenüber dem vorläufigen Erfolg 2025 trotz leicht rückläufiger Zahl der Bezieherinnen und Bezieher von Ruhe- und Versorgungsgenüssen bei den Pensionen auf die jährliche Pensionsanpassung sowie die Valorisierung des Pflegegeldes

zurückzuführen. Der Rückgang der Einzahlungen gegenüber dem vorläufigen Erfolg 2025 ist auf die erwartete Entwicklung der Beiträge zurückzuführen.

Im Bereich der Einzahlungen betreffend „Erträge aus Kapitalbeteiligungen“ ist der Rückgang (-84,4 Mio. €) auf die zu Konsolidierungszwecken einmalig erbrachte ÖBB-Dividende zurückzuführen.

Beschlüsse und Berichte der letzten 5 Jahre

Beschlüsse der Bundesregierung:

- MRV 57/13 vom 17.06.2026, ÖBB-Rahmenplan 2027-2032
- Regierungsvorlage Vorbelastungsgesetz ÖBB-Zuschussverträge 2027-2032

Beschlüsse des Parlaments:
BGBl. I 27/2025, Bundesgesetz, mit dem die Begründung von Vorbelastungen durch den Bundesminister für Innovation, Mobilität und Infrastruktur genehmigt wird

Berichte des Rechnungshofes:

- Angebotsplanung ÖBB-Personenverkehr AG (Bund 2026/7)
- Zuschussverträge zur Finanzierung der Schieneninfrastruktur der ÖBB; Follow-up-Überprüfung (Bund 2025/16)
- Projekt Koralmbahn (Bund 2025/14)
- Eisenbahnkreuzungen (Bund 2023/23)
- Compliance – Korruptionsprävention bei Immobilientransaktionen: ÖBB-Immobilienmanagement GmbH und Österreichische Post AG (2023/05)
- Auftragsvergaben von Bauleistungen durch die ASFINAG und die ÖBB (Bund 2022/10)
- Zuschussverträge zur Finanzierung der Schieneninfrastruktur der ÖBB (Bund 2021/38)
- COVID-19 – Struktur und Umfang der finanziellen Hilfsmaßnahmen (Bund 2021/25)
- Ticket-Vertriebssystem der ÖBB-Personenverkehr AG; Follow-up-Überprüfung (Bund 2021/6)
- Verkehrsinfrastruktur des Bundes – Strategie, Planung, Finanzierung; Follow–up–Überprüfung und COVID–19–Auswirkungen (Bund 2021/33)

Weiterführende Informationen und Berichte:

- Geschäftsberichte 2025 ÖBB-Holding AG und ÖBB-Infrastruktur AG

Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG)
Anschrift: Austria Campus 2 | Jakov-Lind-Straße 2, Stiege 2, 4. OG, 1020 Wien
Rechtsform: GmbH
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: H 52.2
Bundesbeteiligung: 100%
Geschäftsführung: Viktor Vogler (seit 2024)
Abschlussprüfer: CONSULTATIO Wirtschaftsprüfung GmbH & Co KG
Gesetzliche Grundlage: Schieneninfrastrukturfinanzierungsgesetz, BGBl. Nr. 201/1996 idgF
Website: www.schig.com

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**9,8**	**9,9**	**11,9**	**12,9**	**16,1**	***64,3%***	**16,5**	**17,1**	**17,6**	**0,6**	***3,6%***
gesetzliche Aufwandsdeckung	41	9,8	9,9	11,9	12,9	16,1	*64,3%*	16,5	17,1	17,6	0,6	*3,6%*

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	1.282,3	1.347,4	1.308,8	1.364,7	1.612,9	*25,8%*
Personalaufwand	8,4	9,5	11,4	13,1	14,6	*74,5%*
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	3,2	9,4	3,5	-
Bilanz						
Bilanzsumme	597,8	612,2	896,8	856,1	942,8	*57,7%*
Eigenmittel	10,0	10,0	13,2	22,6	26,1	*161,0%*
Verbindlichkeiten	75,6	11,9	158,0	159,2	175,2	*131,7%*
davon unter 1 Jahr	*74,3*	*10,8*	*157,1*	*158,5*	*174,6*	*135,0%*
Rückstellungen	22,1	85,8	82,2	12,1	9,4	*-57,7%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	1,7	1,6	1,5	2,6	2,8	*64,7%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,5	0,4	3,5	9,7	3,8	*654,8%*
Investitionen in IV, SA und FA	0,4	0,2	0,2	0,2	0,3	*-9,7%*
Personalstand (VZÄ)	97	107	119	128	135	*38,2%*
davon ehemalige VB Bund	6	6	7	7	7	*17,2%*

Aufgaben und rechtliche Grundlagen
Die Hauptaufgaben der SCHIG mbH sind in § 3 SCHIG-Gesetz geregelt und umfassen:

- Abschluss von PPP-Verträgen mit Dritten über die Mitfinanzierung, Errichtung einschließlich der Verwertung von Schieneninfrastruktur (Public-Private-Partnership-Modell) sowie die Abwicklung von damit verbundenen Projekten, wobei im Falle, dass Zahlungsverpflichtungen durch die Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH eingegangen werden, vorher das Einvernehmen mit der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Innovation und Technologie und dem Bundesminister für Finanzen herzustellen ist.
- Mitwirkung bei der Vorbereitung und Durchführung von Zuschussverträgen gemäß § 42 Bundesbahngesetz und der sechsjährigen Rahmenplanung gemäß § 43 Bundesbahngesetz, insbesondere bei der Zahlungsabwicklung, und Mitwirkung bei der Kontrolle im Bereich der Finanzierung der Schieneninfrastruktur sowie die Überwachung vertraglicher Verpflichtungen gemäß § 45 Bundesbahngesetz und § 4 des Bundesgesetzes zur Errichtung einer „Brenner Eisenbahn GmbH“.
- Besorgung aller Geschäfte und Tätigkeiten, die der diskriminierungsfreien Entwicklung und Verbesserung des Eisenbahnwesens sowie neuer Eisenbahntechnologien auf dem Schienennetz dienen, sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte und Tätigkeiten, die das Ergebnis der Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH verbessern helfen sowie die Mitwirkung bei der Koordinierung aller Forschungs- und Entwicklungsmaßnahmen für den Schienenbereich.
- Besorgung aller Geschäfte und Tätigkeiten einer akkreditierten Prüfstelle (benannten Stelle) auf dem Gebiet des Eisenbahnwesens.
- Nach Übertragung durch ein Eisenbahninfrastrukturunternehmen die Aufgabe einer Zuweisungsstelle gemäß dem 6. Teil des Eisenbahngesetzes 1957.
- Geschäftsführung der Sachverständigenkommission gemäß § 48 Abs. 4 Eisenbahngesetz 1957.
- Wahrnehmung der Zuständigkeit gemäß § 130 des Eisenbahngesetzes 1957.
- Wahrnehmung der Aufgaben zur Errichtung und Verwaltung von Registern, wie sie der Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH gemäß dem Eisenbahngesetz 1957 oder in einer in Durchführung des Eisenbahngesetzes 1957 ergehenden Verordnung übertragen sind.
- Nach Einholung der Zustimmung des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie der Abschluss von Verträgen über die Bestellung gemeinwirtschaftlicher Leistungen gemäß § 48 des Bundesbahngesetzes, BGBl. Nr. 825/1992, in der jeweils geltenden Fassung und § 3 des Privatbahngesetzes 2004, BGBl. I Nr. 39, in der jeweils geltenden Fassung im Zusammenhang mit § 7 des Öffentlicher Personennah- und

Regionalverkehrsgesetzes 1999, BGBl. I Nr. 204, in der jeweils geltenden Fassung und deren Abwicklung.

Rechtliche Grundlagen:

- Gesetze: Schieneninfrastrukturfinanzierungsgesetz, BGBl. Nr. 201/1996 idgF

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Gemäß § 6 Schieneninfrastrukturfinanzierungsgesetz hat der Bund die Kosten des Personal- und Sachaufwandes der SCHIG mbH zu tragen, soweit sich diese Kosten aus der Erfüllung der ihr durch dieses Bundesgesetz übertragenen Aufgaben ergeben und nicht durch Dritte aufgebracht werden können. Die Auszahlung der Abgeltung erfolgt in der UG 41 im Detailbudget 41.02.02 Schiene.

Im Gegensatz zur Darstellung im Bundesbudget werden in den Jahresabschlussdaten der SCHIG mbH im Rahmen des Beteiligungs- und Finanzcontrollings darüber hinaus auch die Umsätze dargestellt, die sich durch die Rolle der SCHIG mbH in der Bestellung und Abwicklung der Verkehrsdiensteverträge mit der ÖBB-Personenverkehr AG sowie mit den Privatbahnen ergeben. Konkret erfolgt die Bestellung und Abwicklung des Verkehrsdienstevertrags im Auftrag des Bundes (BMIMI) durch die SCHIG mbH. Zu diesem Zweck erhält die SCHIG mbH vom BMIMI zunächst die für die Bestellung erforderlichen Finanzmittel vom BMIMI. Diese sind in der SCHIG mbH ein Durchlaufposten, weil diese Finanzmittel letztlich für die Erbringung der bestellten Leistungen an die ÖBB-Personenverkehr AG überwiesen werden. Aus systematischen Gründen erscheint es sinnvoll, diese Budgetmittel in der Darstellung des Bundesbudgets nur einmal auszuweisen und zwar beim letztlichen Empfänger, der ÖBB-Personenverkehr AG (siehe Österreichische Bundesbahnen-Konzern (ÖBB)). Für Bestellung und Abwicklung der Verkehrsdiensteverträge mit den Privatbahnen ist seit 2016 nur ein Gesamtbetrag aller diesbezüglich bei den Privatbahnen bestellten Leistungen verfügbar, der vom BMIMI an die SCHIG mbH überwiesen wird. Eine Aufschlüsselung auf die einzelnen Privatbahnen ist daher aufgrund der Budgetdaten seither nicht mehr möglich.

Beschlüsse und Berichte der letzten 5 Jahre

Beschlüsse der Bundesregierung:

- Es gab in den vergangenen 5 Jahren keine wesentlichen Beschlüsse der Bundesregierung.

Beschlüsse des Parlaments:

- Es gab in den vergangenen 5 Jahren keine wesentlichen Beschlüsse des Parlaments.

Berichte des Rechnungshofes:

- Angebotsplanung ÖBB-Personenverkehr AG (Bund 2026/7)
- Zuschussverträge zur Finanzierung der Schieneninfrastruktur der ÖBB; Follow-up-Überprüfung (Bund 2025/16)
- Verkehrsverbund Vorarlberg (Bund 2024/33)
- Zuschussverträge zur Finanzierung der Schieneninfrastruktur der ÖBB (Bund 2021/38)

Universitäten

Universitäten (gesamt)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**4.372,5**	**4.522,0**	**5.054,2**	**5.384,2**	**5.822,9**	***33,2%***	**5.695,9**	**5.550,3**	**5.495,7**	**-145,7**	***-2,6%***
Ämter der Universitäten	31	372,9	355,7	340,7	342,0	315,1	*-15,5%*	380,0	360,0	340,0	-20,0	*-5,3%*
Globalbudgets	31	3.832,7	3.975,5	4.489,2	4.778,2	5.211,4	*36,0%*	5.315,9	5.190,3	5.155,7	-125,7	*-2,4%*
Pensionen BeamtInnen	23	166,9	190,8	224,3	264,1	296,5	*77,6%*				0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)		**470,9**	**447,7**	**429,2**	**428,6**	**395,0**	***-16,1%***	**380,0**	**360,0**	**340,0**	**-20,0**	**-5,3%**
Ämter der Universitäten	31	373,5	355,7	340,7	342,0	315,1	*-15,7%*	380,0	360,0	340,0	-20,0	*-5,3%*
Pensionen BeamtInnen	23	97,4	92,0	88,5	86,6	79,9	*-17,9%*				0,0	-

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	4.849,4	5.016,6	5.474,8	6.151,6	6.366,2	*31,3%*
Personalaufwand	3.154,4	3.274,6	3.566,4	4.034,8	4.247,0	*34,6%*
Betriebsergebnis (EBIT)	85,0	65,6	7,1	64,4	45,8	*-46,2%*
Ergebnis vor Steuern	80,9	23,1	7,1	97,0	67,6	*-16,4%*
Bilanz						
Bilanzsumme	3.902,1	4.156,2	4.621,2	4.915,8	5.407,1	*38,6%*
Eigenmittel	1.526,9	1.549,3	1.620,4	1.740,8	1.871,4	*22,6%*
Verbindlichkeiten	684,0	742,0	800,9	860,2	892,5	*30,5%*
davon unter 1 Jahr	*615,0*	*674,9*	*718,9*	*729,2*	*747,5*	*21,5%*
Rückstellungen	877,0	879,3	962,0	1.023,6	1.076,3	*22,7%*
Weitere Kennzahlen						
Geldfluss aus dem Ergebnis	291,5	298,9	382,8	332,6	542,2	*86,0%*
Investitionen in IV, SA und FA	588,9	566,5	463,2	636,7	641,2	*8,9%*
Personalstand (VZÄ)	39.875	40.448	42.346	41.756	42.950	*7,7%*
davon BeamtInnen	2.821	2.549	2.374	1.999	1.766	*-37,4%*
davon ehemalige VB Bund	3.714	3.456	3.353	2.999	2.797	*-24,7%*

Aufgaben und rechtliche Grundlagen

Die Aufgaben der Universitäten sind gemäß § 3 Universitätsgesetz:

- Entwicklung der Wissenschaften (Forschung und Lehre), Entwicklung und Erschließung der Kunst sowie Lehre der Kunst
- Bildung durch Wissenschaft und durch die Entwicklung und Erschließung der Künste
- wissenschaftliche, künstlerische, künstlerisch-pädagogische und künstlerisch-wissenschaftliche Berufsvorbildung, Qualifizierung für berufliche Tätigkeiten, die eine Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden erfordern, sowie Ausbildung der künstlerischen und wissenschaftlichen Fähigkeiten bis zur höchsten Stufe
- Heranbildung und Förderung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses
- Weiterbildung, insbesondere der Absolventinnen und Absolventen von Universitäten und von Pädagoginnen und Pädagogen
- Koordinierung der wissenschaftlichen Forschung (Entwicklung und Erschließung der Künste) und der Lehre innerhalb der Universität
- Unterstützung der nationalen und internationalen Zusammenarbeit im Bereich der wissenschaftlichen Forschung und Lehre sowie der Kunst
- Unterstützung der Nutzung und Umsetzung ihrer Forschungsergebnisse in der Praxis und Unterstützung der gesellschaftlichen Einbindung von Ergebnissen der Entwicklung und Erschließung der Künste
- Gleichstellung von Frauen und Männern und Frauenförderung
- Pflege der Kontakte zu den Absolventinnen und Absolventen
- Information der Öffentlichkeit über die Erfüllung der Aufgaben der Universitäten

Rechtliche Grundlagen:

- Gesetze: Universitätsgesetz 2002, DUK-Gesetz 2004, Institute of Digital Sciences Austria (Interdisciplinary Transformation University)-Gesetz
- Verordnungen: Universitäten-Immobilienverordnung, Klinischer Mehraufwand (KMA)-Verordnung, KLRV Universitäten, Univ. Rechnungsabschluss VO, Universitätsfinanzierungsverordnung
- Verträge: Leistungsvereinbarungen mit Universitäten

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Die finanzielle Verflechtung mit dem Bundesbudget besteht einerseits über einen Gesamtbetrag für die Universitäten und andererseits über die finanziellen Verpflichtungen für die den Ämtern der Universitäten zugewiesenen Beamtinnen und Beamten. Der Gesamtbetrag (inklusive des laufenden klinischen Mehraufwands und Investitionen) wird

im Voraus für jeweils drei Jahre für alle Universitäten festgelegt und über Leistungsvereinbarungsverhandlungen zwischen dem BMFWF und den einzelnen Universitäten aufgeteilt. Die Festlegung des Gesamtbetrages richtet sich einerseits nach den finanziellen Leistungsmöglichkeiten des Bundes, und andererseits nach den Anforderungen an die Universitäten und der Aufgabenerfüllung der Universitäten. Der kontinuierliche Rückgang bei den Ämtern der Universitäten ergibt sich aufgrund des Rückgangs bei den Beamtinnen und Beamten an den Universitäten, analog dazu entwickeln sich die Einnahmen bei den Ämtern der Universitäten.

Jahr 2025 - 2027:

- Die Steigerung von 2024 auf 2025 ergibt sich aus der für die neue Leistungsvereinbarungsperiode 2025-2027 vorgesehenen Anhebung des Universitätsbudgets auf ca. 16,0 Mrd. €, was einem Zuwachs von 3,7 Mrd. € gegenüber der Vorperiode 2022-2024 entspricht.
- Das Universitätsbudget wurde für die Leistungsvereinbarungsperiode 2025 – 2027 im Einvernehmen zwischen dem BMFWF und dem BMF annähernd gleich auf die Jahre 2025-2027 verteilt.
- Zusätzlich wurde in den BFGs 2025 und 2026 eine Überschreitungsermächtigung iHv. jeweils 90,0 Mio. € zur Bedeckung der Gehaltssteigerungen für das Personal an den Medizinischen Universitäten/Fakultäten sowie im BFG 2027 weitere 90,0 Mio. € zu diesem Zwecke vorgesehen.
- Da die Budgetsanierungsmaßnahmen für 2025ff alle Bereiche der Republik betreffen, sind im Rahmen der Universitätsbudgets 2025 - 2027 jeweils Einsparungsbeiträge vorgesehen.
- Die aus dem Universitätsbudget 2025-2027 zu erbringenden Einsparungen sowie eine Umschichtung zum FTI-Pakt 2027-2029 betragen in Summe ca. 280 Mio. € und werden größtenteils im Jahr 2027 realisiert.

Ausblick*:*

- Für die Jahre 2028 bis 2030 ist das Budget gem. §12(2) UG im Rahmen der Einvernehmensherstellung zwischen dem BMF und dem BMFWF für die Leistungsvereinbarungsperiode 2028-2030 bis spätestens 31.10.2026 festzulegen.

Beschlüsse und Berichte der letzten 5 Jahre

Berichte des Rechnungshofes

- INiTS Universitäres Gründerservice Wien GmbH (Bund 2025/5)
- Universitätsfinanzierung NEU (Bund 2025/4)

- Nebenbeschäftigungen der Universitätsprofessorinnen und -professoren; Follow-up-Überprüfung (Bund 2022/16)
- Ärzteausbildung (2021/42)
- Lehre und Betreuungsverhältnisse – Universität Graz und Wirtschaftsuniversität Wien (2021/35)
- Beteiligungen von Universitäten an Unternehmen – Medizinische Universität Wien und Universität Linz; Follow-up-Überprüfung (2021/34)
- Aufnahmeverfahren Human- und Zahnmedizin (2020/47)
- Österreichischer Hochschulraum; Follow-up-Überprüfung (2020/40)

Weiterführende Informationen und Berichte

- Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung (2020): Der gesamtösterreichische Universitätsentwicklungsplan 2022-2027

Verbund AG (Konzern)
Anschrift: Am Hof 6a, 1010 Wien
Rechtsform: AG
Sektor gemäß ESVG: Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S.11; ÖNACE: D 35.1
Bundesbeteiligung: 51%
Vorstand: Michael Strugl (seit 2019), Peter Kollmann (seit 2014), Achim Kaspar (seit 2019), Susanna Zapreva (seit 2024)
Abschlussprüfer: Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH
Gesetzliche Grundlagen: 2. Verstaatlichungsgesetz (BGBl. Nr. 81/1947 idgF.), Änderung des 2. Verstaatlichungsgesetzes (BGBl. Nr. 321/1987)
Website: www.verbund.com

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Einzahlungen (in Mio. €)		**132,9**	**186,0**	**637,9**	**735,3**	**496,1**	***273,3%***	**450,0**	**450,0**	**500,0**	**0,0**	**0,0%**
Dividenden	45	132,9	186,0	637,9	735,3		-				0,0	-
Dividenden	40					496,1	-	450,0	450,0	500,0	0,0	*0,0%*

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	4.776,6	10.346,1	10.449,5	8.244,6	8.013,6	*67,8%*
Personalaufwand	383,7	428,4	488,9	570,8	606,5	*58,0%*
Betriebsergebnis (EBIT)	1.266,8	2.626,2	3.501,9	2.726,0	2.112,3	*66,7%*
Ergebnis vor Steuern	1.264,5	2.532,1	3.557,4	2.778,2	2.116,1	*67,4%*
Bilanz						
Bilanzsumme	17.281,4	19.156,6	19.485,3	18.718,3	18.609,7	*7,7%*
Eigenmittel	6.362,9	8.323,0	11.220,9	11.064,8	11.331,2	*78,1%*
Verbindlichkeiten	10.040,8	10.163,3	7.619,5	6.968,5	6.630,3	*-34,0%*
davon unter 1 Jahr	*5.734,6*	*4.094,6*	*3.082,4*	*1.710,0*	*1.668,8*	*-70,9%*
Rückstellungen	877,6	670,3	644,9	685,0	648,1	*-26,1%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	37,8	44,5	58,9	60,6	62,0	*64,0%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	98,2	2.019,9	5.083,0	3.248,6	1.918,5	-
Personalstand (VZÄ)	3.184	3.516	3.804	4.149	4.421	*38,9%*
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
Stromabsatz (in GWh)	58.896	63.431	63.672	67.124	61.802	*4,9%*

Aufgaben und rechtliche Grundlagen

Die Verbund AG nimmt gemäß § 5 Abs. 6 des 2. Verstaatlichungsgesetzes im öffentlichen Interesse gelegene Aufgaben im Bereich der Elektrizitätswirtschaft wahr. Sie zählt zu den größten Stromerzeugungsunternehmen aus Wasserkraft in Europa und trägt wesentlich zur Versorgungssicherheit in Österreich bei. Die Wertschöpfungskette umfasst die Erzeugung, den Transport, den Handel und den Vertrieb von elektrischer Energie und sonstiger Energie sowie Energiedienstleistungen. Die Organe der Verbundgesellschaft haben auf die Energie- und Klimapolitik der Bundesregierung Bedacht zu nehmen.

Die Beteiligung an der Verbund AG wird gemäß § 7a (1) ÖIAG-Gesetz 2000 idgF. von der ÖBAG verwaltet, ist jedoch weiterhin eine direkte Beteiligung des Bundes.

Rechtliche Grundlagen:

- Gesetze: 2. Verstaatlichungsgesetz (BGBl. Nr. 81/1947 idgF.), Änderung des 2. Verstaatlichungsgesetzes (BGBl. Nr. 121/1987)
- Verträge: Managementvertrag in Bezug auf die von der Republik Österreich gehaltenen Anteile an der Verbund AG, abgeschlossen am 25.03.2019 zwischen der Republik Österreich (vertreten durch den Bundesminister für Finanzen) und der ÖBAG; Zusatzvereinbarung zum Managementvertrag für die Jahre 2021 bis 2023 in Bezug auf die von der Republik Österreich (Bund) gehaltenen Anteile an der Verbund AG vom 30. April 2021; 2. Zusatzvereinbarung zum Managementvertrag für die Jahre 2024 bis 2026 in Bezug auf die von der Republik Österreich (Bund) gehaltenen Anteile an der Verbund AG vom 23. Jänner 2024

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Vor dem Hintergrund der positiven Geschäftsentwicklung konnte die Verbund AG ihre Dividendenzahlungen an den Bund (UG 45 Bundesvermögen) in den letzten Jahren deutlich erhöhen. Für den Zeitraum 1.12.2022-31.12.2023 war zudem die Deckelung der Stromerlöse bei Stromerzeugern auch auf die Verbund AG anzuwenden. Die Zahlungen der Gewinnabschöpfung verteilten sich auf die Jahre 2023 und 2024 und wurden in der UG 16 Öffentliche Abgaben vereinnahmt.

Die Dividendenzahlungen flossen bis zum Jahr 2024 über die UG 45 Bundesvermögen in den Bundeshaushalt ein. Aufgrund der Novelle des Bundesministeriengesetzes 2025 werden sie ab dem Jahr 2025 über die UG 40 Wirtschaft vereinnahmt.

Jahr 2025:

- Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 29. April 2025 kam ein Betrag von 496,1 Mio. € zur Auszahlung. Der BVA 2025, der einen Konsolidierungsbeitrag iHv. 310,0 Mio. € enthielt, wurde somit eingehalten.

Jahr 2026:

- Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 21. April 2026 kam ein Betrag von 558,1 Mio. € zur Auszahlung. Der BVA 2026 iHv. 450,0 Mio. €, der einen Konsolidierungsbeitrag iHv. 264,0 Mio. € enthielt, wurde somit, aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung im Jahr 2025, übererfüllt (Sonderdividende).

Jahr 2027:

- Die Einzahlung aus der Dividende wird mit 450,0 Mio. € veranschlagt. Dies beinhaltet einen Konsolidierungsbeitrag, auch iZm. der Beteiligungstaskforce, iHv. 14,0 Mio. €.

Jahr 2028:

- Die Einzahlung aus der Dividende wird mit 500,0 Mio. € veranschlagt. Dies beinhaltet einen Konsolidierungsbeitrag, auch iZm. der Beteiligungstaskforce, iHv. 64,0 Mio. €.

Ausblick:

- In den darauffolgenden Jahren wird davon ausgegangen, dass sich die Einzahlungen aus den Dividenden auf einem Niveau iHv. 450,0 Mio. € stabilisieren, da der Konsolidierungsbeitrag ab dem Jahr 2029 leicht rückläufig ist.

Beschlüsse und Berichte der letzten 5 Jahre

Beschlüsse der Bundesregierung:

- Regierungsvorlage zum Erneuerbaren-Ausbau-Beschleunigungsgesetz
- Strompreisbremse für Haushalte und Energiekostenzuschuss für Unternehmen
- Agenda 2030 – Nachhaltige Entwicklungsziele (SDGs)

Beschlüsse des Parlaments:

- BGBl. Nr. 91/2025, Bundesgesetz zur Regelung der Elektrizitätswirtschaft (ElWG)
- BGBl. Nr. 69/2025, Bundesgesetz, mit dem das Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG) geändert wird
- BGBl. I Nr. 220/2022, Bundesgesetz über den Energiekrisenbeitrag-Strom (EKB-S)
- BGBl. I Nr. 156/2022, Stromkostenzuschussgesetz (SKZG)
- BGBl. I Nr. 117/2022, Unternehmens-Energiekostenzuschussgesetz (UEZG)

Weiterführende Informationen und Berichte

- Integrierter Geschäftsbericht Verbund AG 2025
- Integrierter Geschäftsbericht Verbund AG 2024
- Integrierter Geschäftsbericht Verbund AG 2023

4. Alle Beteiligungen

In diesem Kapitel sind alle Beteiligungen des Berichts nach operativem Schwerpunkt geclustert.

4.1. Infrastruktur

Die Infrastruktur bildet eine wesentliche Grundlage für die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, die gesellschaftliche Entwicklung und die öffentliche Daseinsvorsorge in Österreich. Sie umfasst insbesondere die Bereiche Verkehr, Energie, digitale Netze sowie weitere Einrichtungen von öffentlichem Interesse. Aufgrund ihrer hohen volkswirtschaftlichen Bedeutung und ihres langfristigen Investitionscharakters hält die öffentliche Hand Beteiligungen an zahlreichen Infrastrukturunternehmen.

Dem Themencluster Infrastruktur sind 13 Beteiligungen zugeordnet, darunter zählen die ASFINAG, der ÖBB-Konzern, die Schieneninfrastruktur GmbH und die Verbund AG zu den Top-10 Einheiten.

Tabelle 20: Beteiligungen im Cluster Infrastruktur

2025	Umsatz	Bilanz-∑	Personal			Aus- und Einzahlungen	
	in Mio. €	in Mio. €	in VZÄ	in Mio. €	Tsd. €/VZÄ	in Mio. €	in Mio. €
Summe Top-10-Einheiten	**21.416,9**	**87.128,5**	**54.647**	**4.679,8**	**85,6**	**3.820,3**	**885,8**
ASFINAG	2.845,8	20.700,2	3.253	321,8	98,9	0,0	305,3
ÖBB-Konzern	8.944,6	46.875,8	46.839	3.736,9	79,8	3.804,2	84,4
Schieneninfrastruktur (SCHIG)	1.612,9	942,8	135	14,6	108,9	16,1	
Verbund	8.013,6	18.609,7	4.421	606,5	137,2		496,1
Restliche Einheiten	**518,4**	**928,6**	**1.952**	**174,0**	**89,1**	**66,3**	**24,2**
Felbertauernstraße AG	16,7	55,7	53	4,9	93,1		
Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH	74,2	129,5	432	31,3	72,5	3,2	
Großglockner Hochalpenstraßen AG	14,0	35,4	58	5,1	87,1		0,3
Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG (IAKW)	32,6	89,6	100	10,8	107,8	13,7	
Lokalbahn Lambach-Vorchdorf-Eggenberg AG	1,5	15,0	1	0,0	34,0	0,0	
One Mobility GmbH	4,9	2,9	6	0,8	139,1	5,3	
Österreichische Bundesforste AG	326,1	510,4	1.062	100,6	94,7	1,1	20,0
Via Donau - Österr. Wasserstraßen-GmbH	47,7	85,2	239	20,3	85,0	42,0	3,9
Villacher Alpenstraßen GmbH	0,7	5,0	2	0,2	80,1	1,1	
Summe	**21.935,3**	**88.057,1**	**56.599**	**4.853,8**	**85,8**	**3.886,6**	**910,0**

Umsatzerlöse: Die Umsatzerlöse des Clusters Infrastruktur liegen 2025 bei 21.935,3 Mio. €, der Großteil davon entfällt insbesondere auf den ÖBB-Konzern und von der Verbund AG mit 8.944,6 Mio. € bzw. 8.013,6 Mio. €. Insgesamt generieren alle Top-10-

Einheiten 21.416,9 Mio. € an Umsatzerlösen, was 97,6% des Gesamtclusters ausmacht. Die restlichen Einheiten erwirtschafteten Umsatzerlöse iHv. 518,4 Mio. €.

Personalstand (in VZÄ): Auch beim Personalstand (in VZÄ) zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen den Einheiten. Allein auf den ÖBB-Konzern entfallen 82,8% aller VZÄ. Auch die ASFINAG und die Verbund AG, sowie die Österreichischen Bundesforste AG (restliche Einheiten) haben beschäftigen über 1.000 VZÄ.

Personalaufwand je VZÄ: Der durchschnittliche Personalaufwand je VZÄ variiert innerhalb des Clusters ebenfalls deutlich. Zu den Beteiligungen mit dem höchsten Personalaufwand je VZÄ zählen etwa die SCHIG, die Verbund AG, das IAKW und die One Mobility GmbH, die jeweils über 100 Tsd. € liegen.

Auszahlungen: Die erfolgten Auszahlungen (Allgemeine Gebarung – ohne UG 23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte) für das Jahre 2025 belaufen sich für den Cluster Infrastruktur auf 3.886,6 Mio. €. Für das Jahr 2026 sind Auszahlungen iHv. 4.500,6 Mio. € veranschlagt. Im 5-Jahresvergleich (2021-2025) erhöhten sich die Auszahlungen im Cluster um 8,6%. Besonders starke Erhöhung verzeichnen die Bundesforste (+235,6%) sowie das IAKW (+127,5%).

Insgesamt weist der Cluster Infrastruktur auch bei den Auszahlungen eine breite Spannweite auf. Der größte Anteil der Auszahlungen, 3.804,2 Mio. € im Jahr 2025 entfiel auf die den ÖBB-Konzern. Auf alle anderen Einheiten gemeinsam entfallen lediglich 82,4 Mio. €.

Für die detaillierten Einzeldarstellungen der dem Cluster zugeordneten Top-10-Einheiten wird auf Abschnitt 3.6 verwiesen:

Top-Einheit: Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-AG (Konzern)
Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Seite 52.

Top-Einheit: Österreichische Bundesbahnen-Holding AG (Konzern)
Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Seite 70.

Top-Einheit: Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG)
Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Seite 74.

Top-Einheit: Verbund AG (Konzern)

Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Seite 82.

Felbertauernstraße AG
Anschrift: Albin-Egger-Straße 17, 9900 Lienz
Rechtsform: AG
Sektor gemäß ESVG: Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S.11; ÖNACE: H 52.2
Bundesbeteiligung: 60,63%
Vorstand: Elisabeth Kreuzer (seit 2025), Michael Köll (seit 2025)
Abschlussprüfer: kth Kärntner Treuhand GmbH
Gesetzliche Grundlage: -
Website: www.felbertauernstrasse.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	10,3	12,4	15,1	15,2	16,7	*62,5%*
Personalaufwand	4,0	4,3	4,7	5,0	4,9	*24,0%*
Betriebsergebnis (EBIT)	0,5	1,9	3,6	2,8	4,6	*846,3%*
Ergebnis vor Steuern	0,4	1,5	3,6	2,9	6,0	-
Bilanz						
Bilanzsumme	44,7	44,0	47,5	50,2	55,7	*24,5%*
Eigenmittel	36,6	37,7	40,7	42,9	47,8	*30,6%*
Verbindlichkeiten	4,6	2,5	1,8	3,0	2,7	*-40,9%*
davon unter 1 Jahr	*2,6*	*1,0*	*1,2*	*2,5*	*2,5*	*-4,3%*
Rückstellungen	3,1	3,5	4,6	3,8	3,7	*18,4%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	81,8	85,4	85,1	84,9	85,5	*4,5%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	2,9	4,3	6,2	5,8	7,7	*163,1%*
Investitionen in IV, SA und FA	3,2	2,8	4,4	5,6	4,6	*43,9%*
Personalstand (VZÄ)	54	56	55	54	53	*-1,9%*
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
Gesamtfrequenz der Fahrzeuge in Mio	1	1	2	2	2	*31,8%*

Aufgaben
Die Felbertauernstraße AG betreibt seit 1967 zwischen den Orten Matrei in Osttirol (Seehöhe 1.010 m) und Mittersill in Salzburg (Seehöhe 791 m) die 37,5 Kilometer lange, mautpflichtige Felbertauernstraße als ganzjährige Straßenverbindung im hochalpinen Bereich. Kernstück der Straße ist der 5.313 Meter lange Felbertauerntunnel mit der Scheitelhöhe auf 1.650 Metern. Die Straße ist eine der bedeutenden alpenquerenden Verkehrsverbindungen in Europa. Die Portalstation Süd in Matrei in Osttirol ist der Standort der Betriebsleitung für Tunnel und Straße und der Mautstelle. Die Verwaltung und die Geschäftsleitung befinden sich am Sitz der Gesellschaft in Lienz.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt
Es liegen keine unmittelbaren finanziellen Verflechtungen mit dem Bund vor.

Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH

Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH
Anschrift: Köflacher Gasse 35-41, 8020 Graz
Rechtsform: GmbH
Sektor gemäß ESVG: Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S.11; ÖNACE: H 49.3
Bundesbeteiligung: 100%
Geschäftsführung: Gerald Klug (seit 2022)
Abschlussprüfer: MOORE BG&P Wirtschaftsprüfung GmbH
Gesetzliche Grundlage: BGBl. I Nr. 79/1998 idgF[9]
Website: www.gkb.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**20,9**	**68,1**	**40,5**	**0,9**	**3,2**	***-84,7%***	**4,0**	**3,0**	**3,0**	**-1,0**	***-25,0%***
Transferleistungen	41	20,9	18,2	17,3	0,9	3,2	*-84,7%*	4,0	3,0	3,0	-1,0	*-25,0%*
Investitionszuschüsse	41		49,9	23,2			-				0,0	-

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	62,8	70,5	81,1	66,8	74,2	*18,1%*
Personalaufwand	29,1	31,3	36,6	29,0	31,3	*7,6%*
Betriebsergebnis (EBIT)	3,0	0,0	-0,8	3,4	0,3	*-88,3%*
Ergebnis vor Steuern	3,4	0,5	2,2	6,4	3,8	*9,9%*
Bilanz						
Bilanzsumme	207,8	266,7	295,4	134,4	129,5	*-37,7%*
Eigenmittel	118,0	118,5	120,7	110,1	108,6	*-8,0%*
Verbindlichkeiten	15,4	48,4	46,5	10,4	9,6	*-37,9%*
davon unter 1 Jahr	*8,3*	*42,1*	*41,1*	*5,9*	*4,6*	*-44,6%*
Rückstellungen	9,9	10,9	10,8	7,9	5,9	*-41,1%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	82,1	66,6	67,8	85,7	87,5	*6,6%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	8,0	4,8	7,5	10,0	6,5	*-18,7%*
Investitionen in IV, SA und FA	30,1	52,1	48,8	14,7	2,0	*-93,4%*
Personalstand (VZÄ)	470	496	523	483	432	*-8,1%*
davon BeamtInnen	10	7	5			-

[9] Bundesgesetz betreffend die Übernahme von Geschäftsanteilen der Graz-Köflacher-Eisenbahn G. m. b. H. (GKE) und die mögliche Verwertung dieser Geschäftsanteile (GKE-G)

Aufgaben
Die GKB ist ein Verkehrsdienstleistungsunternehmen, welches die Bahnlinien Graz-Lieboch-Köflach (Köflacherbahn) und Graz-Lieboch-Wies-Eibiswald (Wieserbahn) sowie 25 Buslinien in der Weststeiermark betreibt und über nationale und internationale Beteiligungen sowie Tochterfirmen (LBB, LTE, Adria Transport) europaweit Eisenbahndienstleistungen anbietet und tätigt. Die GKB ist eine Privatbahn im Eigentum der Republik Österreich.

Im Zusammenhang mit der Eröffnung des Koralmbahntunnels ergaben sich Angebotserweiterungen und Fahrplanverbesserungen im Nahverkehr, sowie der erstmalige Einsatz elektrischer Züge auf der Linie S6 der S-Bahn Steiermark.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt
Zu den Bestellungen gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Personenverkehr ist seit 2016 lediglich der Gesamtbetrag für die Bestellung aller diesbezüglichen Leistungen bei den Privatbahnen verfügbar, eine Aufschlüsselung auf die einzelnen Privatbahnen ist daher nicht mehr möglich.

Seit 2024, nach Übertragung des Teilbetriebs der GKB an die ÖBB-Infrastruktur AG, sind nur mehr die Zahlungen des Bundes an die Allgemeine Pensionskasse im Zusammenhang mit der GKB dargestellt.

Großglockner Hochalpenstraßen AG
Anschrift: Rainerstraße 2, 5020 Salzburg
Rechtsform: AG
Sektor gemäß ESVG: Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S.11; ÖNACE: H 52.2
Bundesbeteiligung: 79%
Vorstand: Johannes Hörl (seit 2011)
Abschlussprüfer: HLB Intercontrol Austria GmbH Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung
Gesetzliche Grundlage: -
Website: www.grossglockner.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Einzahlungen (in Mio. €)				**0,1**	**0,4**	**0,3**	-				**0,0**	-
Gewinnausschüttungen	45			0,1	0,4	0,3	-				0,0	-

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	9,7	11,1	12,8	13,0	14,0	*43,8%*
Personalaufwand	4,1	4,4	4,6	4,9	5,1	*23,1%*
Betriebsergebnis (EBIT)	0,3	0,8	2,1	1,3	1,8	*574,4%*
Ergebnis vor Steuern	0,3	0,7	2,1	1,3	1,7	*536,0%*
Bilanz						
Bilanzsumme	29,6	30,8	32,0	33,9	35,4	*19,6%*
Eigenmittel	25,1	25,6	27,0	27,5	28,5	*13,3%*
Verbindlichkeiten	1,0	1,6	0,8	2,0	2,7	*178,7%*
davon unter 1 Jahr	*1,0*	*1,6*	*0,8*	*2,0*	*2,7*	*178,7%*
Rückstellungen	3,0	3,1	3,6	3,7	3,6	*20,5%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	86,3	84,7	86,0	82,5	81,6	*-5,4%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	2,7	2,6	3,8	3,5	4,0	*47,2%*
Investitionen in IV, SA und FA	3,5	3,4	2,8	4,4	3,8	*8,5%*
Personalstand (VZÄ)	55	57	56	57	58	*5,5%*
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
Frequenz Fahrzeuge in Tausend	254	277	304	270	281	*10,6%*

Aufgaben
Die Aufgabe der Großglockner Hochalpenstraße AG ist der Ausbau, die Erhaltung und der Betrieb der Großglockner Hochalpenstraße, der Gerlos Alpenstraße sowie der Nockalmstraße. Die insgesamt 48 km lange Passstraße ist eines der bedeutendsten Ausflugsziele in der größten Nationalparkregion Mitteleuropas, den Hohen Tauern. Die Großglockner Hochalpenstraße ist die höchstgelegene befestigte Passstraße in Österreich und verbindet die Bundesländer Salzburg und Kärnten. Sie führt von Bruck an der Großglocknerstraße über die beiden Pässe Fuscher Törl und Hochtor nach Heiligenblut am Großglockner und weist Abzweigungen zur Edelweißspitze und zur Kaiser-Franz-Josefs-Höhe auf.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt
Für das Geschäftsjahr 2025 wurde in der Hauptversammlung der Großglockner Hochalpenstraßen AG eine Dividende an den Bund in der Höhe von 0,4 Mio. € beschlossen.

Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG (IAKW)
Anschrift: Bruno-Kreisky-Platz 1, 1220 Wien
Rechtsform: AG
Sektor gemäß ESVG: Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S.11; ÖNACE: O 82.3
Bundesbeteiligung: 100%
Vorstand: Susanne Baumann-Söllner (seit 2012)
Abschlussprüfer: Ernst & Young Wirtschaftsprüfergesellschaft m.b.H.
Gesetzliche Grundlage: IAKW – Finanzierungsgesetz, BGBl. Nr. 150/1972 idgF
Website: www.acv.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**6,0**	**37,7**	**23,8**	**35,9**	**13,7**	***127,5%***	**39,0**	**34,7**	**30,8**	**-4,3**	***-11,0%***
Kostenersatz an IAKW gemäß § 2 IAKW-Finanzierungs	45		37,7	23,8	35,9	13,2	-	30,0	31,3	18,8	1,3	*4,4%*
Kostenersatz an IAKW Außenumbau ACV gemäß § 6b IAKW-Finanzierungsgesetz *)	45	6,0					-				0,0	-
Kostenersatz an IAKW gemäß § 2a IAKW-Finanzierung	45					0,5	-	9,0	3,4	12,0	-5,6	*-62,2%*

*) Die Stadt Wien hat sich gegenüber dem Bund verpflichtet, zu den Kosten der Planung und Errichtung des Außenumbaus nach Maßgabe des Baufortschrittes einen Beitrag von 35 von Hundert zu leisten (BGBl. I Nr. 46/2017).

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	79,8	33,5	27,6	21,1	32,6	*-59,1%*
Personalaufwand	18,1	11,2	8,9	9,9	10,8	*-40,4%*
Betriebsergebnis (EBIT)	15,8	-30,3	-20,6	-37,2	-25,1	-
Ergebnis vor Steuern	15,9	-30,2	-19,8	-36,2	-24,5	-
Bilanz						
Bilanzsumme	91,8	98,4	98,7	104,1	89,6	*-2,4%*
Eigenmittel	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	*0,0%*
Verbindlichkeiten	33,9	40,1	42,9	46,2	33,5	*-1,2%*
davon unter 1 Jahr	*21,4*	*22,1*	*20,6*	*24,1*	*22,4*	*4,5%*
Rückstellungen	6,7	6,0	5,2	8,8	8,8	*31,6%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	19,1	17,8	17,7	16,8	19,5	*2,1%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	17,6	-28,2	-18,0	-33,8	-21,8	-
Investitionen in IV, SA und FA	4,8	9,0	7,3	7,2	4,8	*-0,5%*
Personalstand (VZÄ)	361	169	99	98	100	*-72,2%*

Aufgaben

Aufgaben der Internationalen Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG sind die Planung, Errichtung, Erhaltung, Verwaltung und Finanzierung des Amtssitzes von internationalen Organisationen und – in Erfüllung der gegenüber der österreichischen Konferenzzentrum Wien AG eingegangenen Verpflichtungen – die Planung, Errichtung, Erhaltung, Verwaltung und Finanzierung des Austria Center Vienna (ACV). 1971 wurde die IAKW-AG gegründet und mit der Planung, Errichtung, Erhaltung, Verwaltung und Finanzierung des Internationalen Amtssitzzentrums beauftragt. Die Republik Österreich ist Eigentümerin des als Bundesgebäude errichteten Vienna International Center. Nach Fertigstellung bezogen die internationalen Organisationen 1979 das Vienna International Center (VIC). Die IAKW-AG (Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, Aktiengesellschaft) ist für den Betrieb von zwei Geschäftsfeldern verantwortlich, die Erhaltung und die Verwaltung des Vienna International Centre (VIC) sowie das Management des Kongresszentrums „Austria Center Vienna“.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

- **2025 und 2026:** Im Finanzjahr 2025 leistete der Bund gemäß Bundesgesetz vom 27. April 1972 betreffend die Finanzierung des Internationalen Amtssitz- und Konferenzzentrums Wien (IAKW – Finanzierungsgesetz) an die IAKW eine Kostenersatzzahlung in der Höhe von 13,7 Mio. €. Im Finanzjahr 2026 sind dafür Mittel in der Höhe von 30,0 Mio. € budgetiert. Darüber hinaus sind für die Planung und Ausführung von baulichen Maßnahmen zur Heranführung des Internationalen Amtssitzzentrums an den Stand der Technik (Modernisierungs- und Ertüchtigungsmaßnahmen der Brandschutzeinrichtungen im VIC) 9 Mio. € dotiert.
- **2027 und 2028:** Im BVA-E 2027 und 2028 wurden für den Kostenersatz des Bundes 34,7 Mio. € bzw. 30,8 Mio. € berücksichtigt. Darin enthalten sind auch Mittel für die Planung und Ausführung von baulichen Maßnahmen zur Heranführung des Internationalen Amtssitzzentrums an den Stand der Technik.

Lokalbahn
LAMBACH-VORCHDORF-EGGENBERG AG
VORCHDORFERBAHN

Lokalbahn Lambach-Vorchdorf-Eggenberg AG
Anschrift: Kuferzeile 32, 4810 Gmunden
Rechtsform: AG
Sektor gemäß ESVG: Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S.11; ÖNACE: H 49.3
Bundesbeteiligung: 72,51%
Vorstand: Gunter Mackinger (seit 2020)
Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Gesetzliche Grundlage: -
Website: www.stern-verkehr.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**1,5**	**1,1**	**1,3**	**0,6**	**0,0**	-	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	-
Investitionszuschüsse	41	1,5	1,1	1,3	0,6	0,0	-	0,0	0,0	0,0	0,0	-

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	1,0	1,1	1,3	1,5	1,5	*57,8%*
Personalaufwand	0,5	0,5	0,0	0,0	0,0	-
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	-0,0	0,0	0,0	-
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	-0,0	0,1	0,1	-
Bilanz						
Bilanzsumme	11,5	12,3	13,6	17,1	15,0	*30,7%*
Eigenmittel	11,3	11,4	11,9	15,5	14,8	*31,7%*
Verbindlichkeiten	0,1	0,9	1,7	1,5	0,1	*-56,7%*
davon unter 1 Jahr	*0,1*	*0,9*	*1,7*	*1,5*	*0,1*	*-56,7%*
Rückstellungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	43,9	37,9	4,1	3,6	4,3	*-90,2%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,0	0,0	-0,0	0,0	0,0	-
Investitionen in IV, SA und FA	2,3	0,6	1,0	3,8	-0,0	-
Personalstand (VZÄ)					1	-

Aufgaben

Die Lokalbahn Lambach-Vorchdorf-Eggenberg, auch Vorchdorferbahn genannt, ist eine regelspurige Lokalbahn in Oberösterreich. Sie verkehrt zwischen den Bahnhöfen Lambach und Vorchdorf-Eggenberg. In Lambach besteht Anschluss an die Westbahnstrecke Wien-Linz-Salzburg. Die Bahn ist insgesamt 15,6 Kilometer lang, wovon 3,8 Kilometer auf Gleisen der ÖBB liegen. Zu 2,7% ist sie im Besitz der Stern & Hafferl Verkehrs-GmbH, welche die Bahn auch betreibt, und zu 72,5% im Besitz des Bundes. Die verbleibenden Anteile halten die OÖ Verkehrsholding GmbH (11,0%), die Marktgemeinde Lambach (9,4%), die Marktgemeinde Vorchdorf (3,3%), und 1,0% befinden sich im Streubesitz.

OneMobility

One Mobility GmbH
Anschrift: Schwindgasse 4/3, 1040 Wien
Rechtsform: GmbH
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: 47.91.0
Bundesbeteiligung: 64,4%
Geschäftsführung: Jakob Lambert (seit 2022)
Abschlussprüfer: Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.
Gesetzliche Grundlage: One Mobility Gesetz, BGBl. I Nr. 75/2021 idgF
Website: www.klimaticket.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**6,0**	**2,5**	**4,2**	**4,4**	**5,3**	***-11,7%***	**6,1**	**6,4**	**6,6**	**0,3**	***4,3%***
Basisabgeltung	41	6,0	2,5	4,2	4,4	5,3	*-11,7%*	6,1	6,4	6,6	0,3	*4,3%*

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse		2,6	1,1	7,0	4,9	-
Personalaufwand		0,5	0,4	0,7	0,8	-
Betriebsergebnis (EBIT)		-3,8	-0,0	-0,7	-1,1	-
Ergebnis vor Steuern		-4,2	-0,0	-0,7	-1,1	-
Bilanz						
Bilanzsumme		3,9	33,7	5,5	2,9	-
Eigenmittel		1,3	0,5	1,1	0,9	-
Verbindlichkeiten		2,5	33,1	3,9	1,5	-
davon unter 1 Jahr		*2,5*	*33,1*	*3,9*	*1,5*	-
Rückstellungen		0,1	0,0	0,1	0,1	-
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %		34,3	1,5	21,0	29,4	-
Geldfluss aus dem Ergebnis		-3,7	-0,0	-0,4	-0,8	-
Investitionen in IV, SA und FA		0,1		0,6	0,5	-
Personalstand (VZÄ)		4	3	5	6	-

Aufgaben

Die One Mobility GmbH wurde 2021 zur Organisation des Vertriebs einer österreichweiten Jahresnetzkarte für den öffentlichen Personenverkehr (Klimaticket), der Sicherstellung eines diskriminierungsfreien und unternehmensübergreifenden Kundenservice für eine österreichische Jahresnetzkarte für den öffentlichen Personenverkehr, sowie eines einheitlichen und kundenfreundlichen Zugangs zu Produkten im Zusammenhang mit der Nutzung des öffentlichen Personenverkehrs durch Bereitstellung und Weiterentwicklung diskriminierungsfreier und unternehmensübergreifender technischer Lösungen gegründet. Die Aufgabe der One Mobility Ticketing GmbH besteht aus dem Verkauf von Tickets im Namen der Gesellschafter sowie in der operativen Abwicklung des Debitorenmanagements für die Gesellschafter, insbesondere Rechnungslegung, Debitorenbuchhaltung, Zahlungsabwicklung, Forderungsmanagement und Clearing.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Im Jahr 2021 erfolgte eine Initialzahlung des Bundes gem. § 3 Z 4 One Mobility Gesetz zur Gründung der One Mobility GmbH iHv. 6,0 Mio. €. Die Basisabgeltung für die Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben wird vom Bund übernommen, allfällig darüberhinausgehende Kosten werden verursachergerecht von den jeweiligen Gesellschaftern bzw. Auftraggebern bedeckt.

Österreichische Bundesforste AG (ÖBf)
Anschrift: Pummergasse 10-12, 3002 Purkersdorf
Rechtsform: AG
Sektor gemäß ESVG: Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S.11; ÖNACE: A 02.1
Bundesbeteiligung: 100%
Vorstand: Georg Schöppl (seit 2007), Andreas Gruber (seit 2022)
Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Gesetzliche Grundlage: Bundesforstegesetz 1996, BGBl. Nr. 793/1996 idgF
Website: www.bundesforste.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**7,0**	**6,5**	**6,4**	**6,4**	**6,3**	***-8,9%***	**1,1**	**1,1**	**1,1**	**0,0**	***0,0%***
Umweltpol. Maßnahmen	43	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	*0,0%*	1,1	1,1	1,1	0,0	*0,0%*
Pensionen BeamtInnen	23	5,9	5,4	5,3	5,3	5,2	*-10,6%*				0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)		**6,0**	**25,2**	**28,3**	**27,6**	**20,1**	***233,6%***	**15,4**	**36,9**	**36,2**	**21,5**	**139,6%**
Pensionen BeamtInnen	23	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	*-9,8%*				0,0	-
Fruchtgenussentgelte (UG 45)	45	2,9	15,1	18,2	17,5	10,0	*244,7%*	5,4	6,9	6,2	1,5	*27,8%*
Erträge aus Kapitalbeteiligungen	42	3,0	10,0	10,0	10,0	10,0	*233,3%*	10,0	30,0	30,0	20,0	*200,0%*

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	249,5	304,1	315,5	338,4	326,1	*30,7%*
Personalaufwand	73,3	77,2	86,3	95,3	100,6	*37,3%*
Betriebsergebnis (EBIT)	22,3	45,1	45,0	37,2	35,6	*60,1%*
Ergebnis vor Steuern	22,0	44,9	44,5	36,3	33,4	*52,1%*
Bilanz						
Bilanzsumme	428,3	433,6	464,7	500,2	510,4	*19,2%*
Eigenmittel	243,4	267,0	290,8	308,6	325,3	*33,6%*
Verbindlichkeiten	126,9	106,5	107,0	127,8	124,8	*-1,6%*
davon unter 1 Jahr	*76,8*	*56,2*	*106,2*	*76,1*	*124,3*	*61,9%*
Rückstellungen	47,7	49,7	55,9	52,1	47,8	*0,1%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	56,7	61,4	62,8	61,8	63,8	*12,5%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	25,1	52,5	52,7	39,8	41,6	*65,7%*
Investitionen in IV, SA und FA	17,2	20,9	26,3	43,7	33,0	*92,2%*
Personalstand (VZÄ)	964	977	994	1.032	1.062	*10,2%*

Aufgaben
Die Aufgaben der ÖBf sind in § 4 Bundesforstegesetz 1996 definiert:

- Fortführung des Betriebes „Österreichische Bundesforste“ (inkl. Produktion, Bearbeitung und Verwertung des Rohstoffes Holz)
- Durchführung von Liegenschaftstransaktionen
- Verwaltung des Liegenschaftsbestandes (inkl. Seen) im Sinn der Substanzerhaltung für den Bund

Die Österreichischen Bundesforste (ÖBf AG) bewirtschaften als größter Naturraumbetreiber Österreichs rund 850.000 Hektar Fläche – darunter etwa 15% der heimischen Wälder und 74 größere Seen. Nachhaltigkeit steht dabei im Mittelpunkt, so werden bei den ÖBf ökologische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Interessen in Einklang gebracht. Rund die Hälfte der ÖBf-Flächen unterliegt naturschutzrechtlichen Vorgaben – etwa in Form von Nationalparks, Natur- und Landschaftsschutzgebieten oder Naturdenkmälern. Etwa ein Drittel der Gebirgswälder ist als Schutzwald ausgewiesen.

Das Kerngeschäft umfasst die naturnahe Forstwirtschaft inklusive Jagd und Fischerei. Die ÖBf liefern nachhaltig gewonnenes Holz an die Säge-, Papier- und Energieindustrie. Weitere Geschäftsfelder sind Immobilien, Dienstleistungen und erneuerbare Energie – insbesondere Windkraft, Wasserkraft, Biomasse und Photovoltaik.

Die ÖBf AG ist ein Unternehmen im Alleineigentum der Republik Österreich mit rund 1.000 Mitarbeitenden in 14 Forst- und Nationalparkbetrieben. Der Unternehmenssitz befindet sich in Purkersdorf (NÖ).

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt
Die Österreichische Bundesforste AG (ÖBf) leistet für die Nutzung von Bundesliegenschaften an den Bund (UG 45 Bundesvermögen) ein Fruchtgenuss-Entgelt, das gem. § 8 Bundesforstegesetz 1996 am Jahresüberschuss bemessen wird (50% des Jahresüberschusses der Gesellschaft). Darüber hinaus leistet die ÖBf AG Gewinnausschüttungen an die UG 42 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft. Die Hauptversammlung der ÖBf AG hat für das Jahr 2025 eine Dividende iHv. 10,0 Mio. € beschlossen, die Einzahlung in den Bundeshaushalt ist im Jahr 2025 erfolgt. Für das Finanzjahr 2026 werden Einzahlungen aus Dividenden iHv. 10 Mio. € erwartet. Für die Jahre 2027 und 2028 sind im BVA-E jeweils Einzahlungen aus Dividenden iHv. 30 Mio. € veranschlagt. Dies entspricht gegenüber dem BVA 2026 einer Steigerung um jeweils 20 Mio. €.

Via donau – Österreichische Wasserstraßen-GmbH
Anschrift: Donau-City-Straße 1, 1220 Wien
Rechtsform: GmbH
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: H 52.2
Bundesbeteiligung: 100%
Geschäftsführung: Hans-Peter Hasenbichler (seit 2010)
Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Gesetzliche Grundlage: Wasserstraßengesetz, BGBl. I Nr. 177/2004 idgF
Website: www.viadonau.org

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**36,5**	**43,5**	**44,0**	**45,4**	**45,4**	***24,3%***	**42,8**	**37,6**	**37,7**	**-5,2**	***-12,1%***
Katastrophenfonds	41	15,4	19,7	19,9	20,9	22,2	*44,2%*	20,9	20,9	20,9	0,0	*0,0%*
Zahlungen gem. § 18 Abs. 1-3 WSG	41	17,7	20,5	20,9	21,0	19,8	*11,9%*	20,0	15,0	15,2	-5,0	*-25,0%*
Personalauszahlungen	41	1,9	1,7	1,5	1,5	1,2	*-38,3%*	1,9	1,7	1,6	-0,2	*-8,9%*
Pensionen BeamtInnen	23	1,5	1,6	1,7	2,0	2,2	*47,7%*				0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)		**5,6**	**5,4**	**5,3**	**5,6**	**5,5**	***-2,7%***	**4,6**	**2,0**	**1,9**	**-2,6**	**-56,7%**
Fruchtgenussrecht	41	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	*15,2%*	0,3	0,3	0,3	0,0	*-13,2%*
Via Donau - ÖWG	41	2,8	2,9	3,1	3,4	3,6	*28,6%*	2,4			-2,4	-
Pensionen BeamtInnen	23	0,5	0,5	0,4	0,4	0,3	*-34,2%*				0,0	-
Ersätze für Bedienstete	41	2,0	1,7	1,5	1,5	1,2	*-40,8%*	1,9	1,7	1,6	-0,2	*-8,9%*

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	35,0	38,1	39,1	50,4	47,7	*36,4%*
Personalaufwand	15,7	16,2	17,9	20,1	20,3	*29,0%*
Betriebsergebnis (EBIT)	0,5	-0,1	-1,1	-1,6	-1,1	-
Ergebnis vor Steuern	0,5	-0,0	0,0	0,4	0,0	-
Bilanz						
Bilanzsumme	49,4	59,1	83,5	86,1	85,2	*72,5%*
Eigenmittel	13,5	13,5	13,6	14,0	14,0	*3,2%*
Verbindlichkeiten	7,3	9,2	23,8	19,7	17,4	*140,2%*
davon unter 1 Jahr	*5,0*	*7,2*	*13,9*	*12,1*	*14,9*	*198,3%*
Rückstellungen	2,9	3,2	3,4	4,7	4,6	*57,4%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	30,9	26,1	18,2	19,6	22,1	*-28,5%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,8	1,8	1,8	2,1	1,5	*-15,8%*
Investitionen in IV, SA und FA	4,0	3,6	4,8	9,6	10,1	*148,6%*
Personalstand (VZÄ)	230	229	230	234	239	*3,8%*
davon BeamtInnen	27	23	18	15	11	*-58,1%*
davon ehemalige VB Bund	7	6	6	5	4	*-40,0%*

Aufgaben
Die via donau – Österreichische Wasserstraßen-GmbH wurde 2005 als bundeseigene Gesellschaft gegründet und nimmt seither zentrale Aufgaben im Bereich der Wasserstraßenverwaltung wahr. Grundlage ist das Wasserstraßengesetz (§ 18 WaStG). Zu den wesentlichen Aufgaben zählen die Verwaltung und Erhaltung der Bundeswasserstraßen (insbesondere der Donau), der Betrieb und die Weiterentwicklung von Informationsdiensten für die Binnenschifffahrt (z. B. DoRIS), sowie strategische Entwicklungsaufgaben zur Förderung der Binnenschifffahrt in Österreich. Weitere Aufgaben umfassen die Schleusenaufsicht, hydrologische Beobachtungen, die Koordination des Hochwasserschutzes entlang der Donau sowie die Umsetzung nationaler und internationaler Projekte zur nachhaltigen Nutzung und Sicherung der Wasserstraße.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt
Die via donau – Österreichische Wasserstraßen-GmbH erhält zur Erfüllung ihrer Aufgaben Bundesmittel auf Basis des § 18 Abs. 1 und 3 WaStG. Dies beinhaltet einen jährlichen Pauschalbetrag und Mittel für die operative Abwicklung der laufenden Wasserstraßenerhaltung sowie projektbezogener Aufgaben. Daneben erfolgen Zahlungen aus dem Katastrophenfonds an die via donau, sowohl für präventive als auch beseitigende Hochwasserschutzmaßnahmen.

- **2026**: Umsetzung des Nationalen Aktionsplans Donau, Digitalisierungsmaßnahmen sowie nachhaltige Instandhaltungsmaßnahmen entlang der Wasserstraßen. Mit der Novellierung des Wasserstraßengesetzes (BGBl 86/2025) wurde die Finanzierung der Schleusenaufsicht auf ein verursacherbasiertes Entgeltsystem umgestellt (§ 17a WaStG), wonach die via donau ihre gesamten Kosten für die schifffahrtspolizeiliche Verkehrsregelung direkt dem jeweiligen Inhaber der schifffahrtsanlagenrechtlichen Bewilligung in Rechnung stellt, anstelle der bisherigen teilweisen Kostentragung durch den Bund (§18/2 WaStG).
- **2027 und 2028**: Das *Aktionsprogramm Donau 2030* (APD 2030) setzt sich zum Ziel, die Schifffahrt umweltverträglich und nachhaltig zu gestalten und ihre Position im Gesamtverkehrssystem zu stärken, sowie die Sicherung und Verbesserung des Lebensraums an Donau, March und Thaya.

Villacher Alpenstraßen GmbH
Anschrift: Rainerstraße 2, 5020 Salzburg
Rechtsform: GmbH
Sektor gemäß ESVG: Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S.11; ÖNACE: H 52.2
Bundesbeteiligung: 70,59%
Geschäftsführung: Johannes Hörl (seit 2013)
Abschlussprüfer: procedo audit wirtschaftsprüfung gmbh
Gesetzliche Grundlage: -
Website: www.villacher-alpenstrasse.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)						**1,1**	-		**1,1**	**0,2**	**1,1**	-
Gesellschafterzuschüsse	45					1,1	-		1,1	0,2	1,1	-

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	0,7	0,7	0,6	0,7	0,7	*12,4%*
Personalaufwand	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	*26,1%*
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	-
Ergebnis vor Steuern	-0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	-
Bilanz						
Bilanzsumme	3,3	3,4	3,4	3,7	5,0	*54,0%*
Eigenmittel	0,9	0,9	1,0	1,1	2,2	*140,8%*
Verbindlichkeiten	2,3	2,3	2,3	2,4	2,4	*3,2%*
davon unter 1 Jahr	*0,0*	*0,1*	*0,1*	*0,1*	*0,1*	-
Rückstellungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	27,8	28,2	29,3	30,9	47,4	*70,5%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,0	0,1	0,2	0,6	0,5	-
Investitionen in IV, SA und FA	0,0	0,0	0,8	0,7	1,7	-
Personalstand (VZÄ)	2	2	2	2	2	*0,0%*

Aufgaben

Die Villacher Alpenstraßen GmbH betreibt die Mautstraße auf den Dobratsch, wobei die Betriebsführung durch die Großglockner Hochalpenstraßen AG erfolgt. Die Villacher Alpenstraße ist eine ganzjährig geöffnete, mautpflichtige Bergstraße in Kärnten, die ihren Ausgangspunkt in Villach hat und in 16,5 km Länge auf den Berg Dobratsch führt. Die Bergstraße überwindet 1.200 Höhenmeter – bis hinauf zur Rosstratte, dem End- und Höhepunkt der Villacher Alpenstraße auf über 1.700 Metern Seehöhe.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

- **2027 und 2028:** Die im BVA-E 2027 und 2028 enthaltenen Transferzahlungen an die Villacher Alpenstraßen GmbH betreffen die Generalsanierung der Fahrbahn der Villacher Alpenstraße. Das Prüfergebnis einer Zustandserhebung ergab, dass die Fahrbahn mit einer Nutzungsdauer von über 55 Jahren am Ende ihrer Lebensdauer angekommen ist. Der erste Abschnitt der Generalsanierung konnte aus den vorhandenen finanziellen Mitteln der Gesellschaft bestritten werden und wurde bereits abgeschlossen. Der Bund und die Mitgesellschafter beteiligen sich aliquot ihrer Beteiligungsverhältnisse an den verbleibenden Kosten der Generalsanierung.

4.2. Bildung & Forschung

Der Themencluster Bildung & Forschung umfasst Universitäten und Forschungseinrichtungen, die vielfältige Fachbereiche abdecken, unter anderem Medizin und Gesundheit, Kunst, Agrarwissenschaften und technologische Innovation, und die ein Netzwerk für Wissen, Entwicklung und interdisziplinären Austausch bilden.

Tabelle 21: Beteiligungen im Cluster Bildung & Forschung

2025	Umsatz	Bilanz-∑	Personal			Aus- und Einzahlungen	
	in Mio. €	in Mio. €	in VZÄ	in Mio. €	Tsd. €/VZÄ	in Mio. €	in Mio. €
Summe Top-10-Einheiten	**6.366,2**	**5.407,1**	**42.950**	**4.247,0**	**98,9**	**5.211,4**	
Universitäten (23 Einheiten)	6.366,2	5.407,1	42.950	4.247,0	98,9	5.211,4	
Restliche Einheiten	**920,7**	**1.226**	**5.541**	**522,6**	**94,3**	**496,7**	
Austrian Institute of Technology (AIT) Konzern	230,2	283,4	1.342	145,7	108,6	67,2	
Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft	45,1	57,1	337	29,8	88,4	22,5	
Diplomatische Akademie Anstalt öffentl. Rechts	7,0	4,3	57	5,0	87,4	3,4	
Gesundheit Österreich GmbH	61,1	39,1	338	35,5	105,2	39,6	
Institute of Science and Technology Austria (IST Austria)	171,4	307,2	1.203	109,8	91,3	165,6	
Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften GmbH	12,9	156,4	15	1,7	111,0		1,0
Österreich Institut GmbH	4,4		51	2,0	40,1	0,3	
Österreichische Akademie der Wissenschaften	291,6	270,6	1.576	142,9	90,7	175,3	
Österreichische Bibliothekenverbund und Service GesmbH	7,0	11,5	44	3,4	77,7	2,7	
Österreichische Mensen BetriebsgmbH	21,2	5,5	233	11,5	49,5	0,0	
Silicon Austria Labs GmbH	68,8	90,6	346	35,1	101,6	20,2	
Summe	**7.286,9**	**6.632,7**	**48.490**	**4.769,6**	**98,4**	**5.708,1**	**1,0**

Dem Themencluster Bildung & Forschung sind insgesamt 12 Beteiligungen zugeordnet. Die Einheit „Universitäten (gesamt)“ umfasst dabei 23 Universitäten. Innerhalb dieses Clusters ist ausschließlich die Einheit „Universitäten (gesamt)“ unter den Top-10-Einheiten vertreten.

Umsatzerlöse: Die Umsatzerlöse des Clusters Bildung & Forschung belaufen sich 2025 auf 7.286,9 Mio. € und weisen innerhalb des Clusters eine breite Spannweite auf. Auf die Universitäten (gesamt) entfallen dabei 6.366,2 Mio. € bzw. 87,4%. Im Vergleich dazu erzielt das Österreich Institut mit 4,4 Mio. € einen Anteil von 0,06%. Die Umsatzerlöse der Universitäten stammen überwiegend aus der Bundesfinanzierung im Rahmen der Globalbudgets. Unter den restlichen Einheiten erzielen AIT, ISTA und ÖAW Umsatzerlöse von über 100 Mio. €.

Personalstand (VZÄ): Auch beim Personalstand (in VZÄ) zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen den Einheiten. Die Universitäten (gesamt) beschäftigen 88,6% der

Vollzeitäquivalente in diesem Cluster. Die restlichen Einheiten beschäftigen teilweise nur sehr wenige Vollzeitäquivalente darunter das BVW mit 15 VZÄ und die OBVSG mit 44 VZÄ.

Personalaufwand je VZÄ: Der Personalaufwand je VZÄ variiert innerhalb des Clusters ebenfalls deutlich. Zu den Beteiligungen mit dem höchsten Personalaufwand je VZÄ zählen etwa BVW, AIT, Gesundheit Österreich GmbH und Silicon Austria Labs, die jeweils über 100 Tsd. € liegen. Demgegenüber verzeichnen das Österreich Institut sowie die Mensen BetriebsgmbH einen Personalaufwand je VZÄ von unter 50 Tsd. €.

Auszahlungen: Die erfolgten Auszahlungen (Allgemeine Gebarung – ohne UG 23 Pensionen-Beamtinnen und Beamte) für das Jahr 2025 belaufen sich für den Cluster Bildung & Forschung auf 5.708,1 Mio. €. Für das Jahr 2026 sind Auszahlungen in Höhe von 5.820,0 Mio. € veranschlagt. Im 5-Jahresvergleich (2021-2025) erhöhten sich die Auszahlungen im Cluster Bildung & Forschung um 37,1%. Besonders starke Erhöhungen verzeichneten in diesem Cluster das ISTA (137,4%), die Gesundheit Österreich GmbH (62,0%) und das BFW (45,2%).

Insgesamt weist der Cluster Bildung & Forschung auch bei den Auszahlungen eine breite Spannweite auf. Der größte Anteil der Auszahlungen, 5.211,4 Mio. € im Jahr 2025 entfiel auf die Universitäten. Unter den restlichen Einheiten entfällt der größte Anteil der Auszahlungen auf die ÖAW und ISTA mit jeweils 175,3 Mio. € und 165,6 Mio. €.

Für die detaillierten Einzeldarstellungen der dem Cluster zugeordneten Top-10-Einheiten wird auf Abschnitt 3.6 verwiesen:

Top-Einheit: Universitäten (gesamt)
Für die gesamthafte Darstellung der Universitäten siehe Seite 78. Nachfolgend werden die einzelnen Universitäten separat angeführt.

A...kademie der bildenden Künste Wien

Akademie der bildenden Künste
Anschrift: Schillerplatz 3, 1010 Wien
Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: Q 85.4
Bundesbeteiligung: 100%
Rektor: Johan Frederik Hartle (seit 2023)
Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Gesetzliche Grundlage: Universitätsgesetz 2002, BGBl. I Nr. 120/2002
Website: www.akbild.ac.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**36,6**	**36,5**	**42,0**	**45,4**	**53,9**	***47,2%***	**1,5**	**1,5**	**1,5**	**0,0**	***0,0%***
Ämter der Universitäten	31	1,8	1,3	1,1	1,1	1,0	*-45,6%*	1,5	1,5	1,5	0,0	*0,0%*
Globalbudget*	31	34,9	35,2	40,8	44,3	52,9	*51,8%*				0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)		**1,7**	**1,4**	**1,2**	**1,1**	**1,0**	***-40,5%***	**1,5**	**1,5**	**1,5**	**0,0**	**0,0%**
Ämter der Universitäten	31	1,7	1,4	1,2	1,1	1,0	*-40,5%*	1,5	1,5	1,5	0,0	*0,0%*

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	39,7	42,2	45,5	55,0	51,2	*29,0%*
Personalaufwand	24,6	26,3	26,6	29,4	30,2	*23,0%*
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,2	-1,8	-0,0	4,4	-0,3	*65,7%*
Ergebnis vor Steuern	-0,1	-1,8	0,3	4,8	0,2	-
Bilanz						
Bilanzsumme	58,6	55,4	61,5	61,8	69,9	*19,2%*
Eigenmittel	46,3	43,4	42,4	47,0	52,1	*12,5%*
Verbindlichkeiten	1,9	1,6	2,6	2,0	1,9	*0,7%*
davon unter 1 Jahr	*1,9*	*1,6*	*2,5*	*2,0*	*1,9*	*1,8%*
Rückstellungen	7,0	8,3	8,1	9,1	8,9	*27,3%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	21,3	19,3	17,8	25,3	22,5	*5,6%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,2	-1,4	1,2	6,5	1,4	*18,3%*
Investitionen in IV, SA und FA	4,1	0,6	1,7	5,9	3,8	*-7,4%*
Personalstand (VZÄ)	332	336	344	345	345	*3,7%*
davon BeamtInnen	13	9	9	8	8	*-38,5%*
davon ehemalige VB Bund	41	39	37	36	33	*-20,1%*

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Alpen-Adria-Universität Klagenfurt
Anschrift: Universitätsstraße 65-67, 9020 Klagenfurt
Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: Q 85.4
Bundesbeteiligung: 100%
Rektor: Ada Pellert (seit 2024)
Abschlussprüfer: CONFIDA SÜD Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.
Gesetzliche Grundlage: Universitätsgesetz 2002, BGBl. I Nr. 120/2002
Website: www.aau.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**77,9**	**79,5**	**87,5**	**89,6**	**96,3**	***23,6%***	**7,0**	**6,0**	**6,0**	**-1,0**	***-14,3%***
Ämter der Universitäten	31	6,9	6,2	5,6	5,7	4,7	*-31,7%*	7,0	6,0	6,0	-1,0	*-14,3%*
Globalbudget*	31	71,0	73,3	81,8	83,9	91,6	*28,9%*				0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)		**6,9**	**6,2**	**5,8**	**5,7**	**4,8**	***-30,7%***	**7,0**	**6,0**	**6,0**	**-1,0**	**-14,3%**
Ämter der Universitäten	31	6,9	6,2	5,8	5,7	4,8	*-30,7%*	7,0	6,0	6,0	-1,0	*-14,3%*

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	83,8	86,5	95,8	98,9	107,4	*28,2%*
Personalaufwand	66,1	67,1	70,2	77,1	81,3	*23,0%*
Betriebsergebnis (EBIT)	2,0	1,6	6,1	1,3	5,5	*173,2%*
Ergebnis vor Steuern	1,8	1,5	6,4	2,3	6,2	*247,3%*
Bilanz						
Bilanzsumme	42,1	50,5	52,8	56,4	63,7	*51,4%*
Eigenmittel	16,7	17,9	24,0	25,9	31,7	*89,6%*
Verbindlichkeiten	4,0	8,4	3,9	5,2	4,7	*17,3%*
davon unter 1 Jahr	*4,0*	*8,4*	*3,9*	*5,2*	*4,7*	*17,3%*
Rückstellungen	13,6	14,3	15,1	15,4	15,3	*12,6%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	24,6	23,4	34,3	35,7	41,1	*67,1%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	5,0	4,7	9,6	5,4	9,3	*86,8%*
Investitionen in IV, SA und FA	3,5	2,5	4,6	4,6	10,1	*190,1%*
Personalstand (VZÄ)	910	887	876	887	913	*0,3%*
davon BeamtInnen	61	54	47	40	35	*-42,3%*
davon ehemalige VB Bund	185	170	157	153	149	*-19,5%*

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

interdisciplinary
transformation
university austria

Interdisciplinary Transformation University Austria (IT:U)
Anschrift: Altenberger Straße 69, 4040 Linz
Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: Q 85.4
Bundesbeteiligung: 100%
Rektor: Stefanie Lindstaedt (seit 2024)
Abschlussprüfer: NN
Gesetzliche Grundlage: Universitätsgesetz 2002, BGBl. I Nr. 120/2002
Website: www.it-u.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg 2021	2022	2023	2024	v. Erfolg 2025	2021/25 in %	BVA 2026	BVA-E 2027	BVA-E 2028	Δ BVA 26/BVA-E 27 Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)					**19,6**	**23,8**	-	**44,6**	**42,0**	**42,0**	**-2,6**	***-5,8%***
Globalbudget	31				19,6	23,8	-	44,6	42,0	42,0	-2,6	*-5,8%*

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse				16,9	22,3	-
Personalaufwand				4,6	14,3	-
Betriebsergebnis (EBIT)				5,4	-2,6	-
Ergebnis vor Steuern				5,5	-2,6	-
Bilanz						
Bilanzsumme				12,4	16,1	-
Eigenmittel				10,8	11,8	-
Verbindlichkeiten				1,3	2,5	-
davon unter 1 Jahr				*1,3*	*2,5*	-
Rückstellungen				0,4	1,0	-
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %				0,9	0,7	-
Geldfluss aus dem Ergebnis				4,7	-2,6	-
Investitionen in IV, SA und FA				2,8	3,7	-
Personalstand (VZÄ)				37	135	-

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Johannes Kepler Universität Linz
Anschrift: Altenberger Straße 69, 4040 Linz
Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: Q 85.4
Bundesbeteiligung: 100%
Rektor: Stefan Koch (seit 2023)
Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Gesetzliche Grundlage: Universitätsgesetz 2002, BGBl. I Nr. 120/2002
Website: www.jku.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**210,3**	**215,2**	**250,1**	**264,0**	**282,7**	***34,5%***	**15,0**	**12,5**	**12,5**	**-2,5**	***-16,7%***
Ämter der Universitäten	31	14,1	13,0	12,3	12,3	11,8	*-16,0%*	15,0	12,5	12,5	-2,5	*-16,7%*
Globalbudget*	31	196,2	202,3	237,8	251,6	270,9	*38,1%*				0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)		**14,0**	**13,1**	**12,3**	**12,5**	**11,9**	***-14,5%***	**15,0**	**12,5**	**12,5**	**-2,5**	**-16,7%**
Ämter der Universitäten	31	14,0	13,1	12,3	12,5	11,9	*-14,5%*	15,0	12,5	12,5	-2,5	*-16,7%*

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	247,5	235,0	249,6	273,2	297,7	*20,3%*
Personalaufwand	155,7	164,6	168,7	191,4	207,4	*33,2%*
Betriebsergebnis (EBIT)	2,0	-0,9	-3,2	-5,5	-3,7	-
Ergebnis vor Steuern	2,3	-0,4	0,5	0,9	2,5	*8,1%*
Bilanz						
Bilanzsumme	283,6	307,9	361,9	418,0	466,2	*64,4%*
Eigenmittel	51,9	49,0	51,3	70,4	77,7	*49,7%*
Verbindlichkeiten	22,5	20,8	21,2	25,0	26,0	*15,9%*
davon unter 1 Jahr	*22,5*	*20,8*	*21,2*	*25,0*	*26,0*	*15,9%*
Rückstellungen	42,6	40,1	39,3	36,9	37,0	*-13,2%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	13,5	12,8	10,6	9,1	8,4	*-37,8%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	8,1	10,7	11,5	10,8	16,0	*97,5%*
Investitionen in IV, SA und FA	20,0	27,0	36,6	27,1	22,1	*10,3%*
Personalstand (VZÄ)	2.056	2.079	2.039	2.132	2.256	*9,7%*
davon BeamtInnen	105	97	87	80	70	*-33,0%*
davon ehemalige VB Bund	209	198	187	176	171	*-18,2%*

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Karl-Franzens-Universität Graz
Anschrift: Universitätsplatz 3, 8010 Graz
Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: P 85.4
Bundesbeteiligung: 100%
Rektor: Peter Riedler (seit 2022)
Abschlussprüfer: LeitnerLeitner GmbH Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Gesetzliche Grundlage: Universitätsgesetz 2002, BGBl. I Nr. 120/2002
Website: www.uni-graz.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**246,3**	**259,6**	**297,7**	**330,4**	**329,0**	***33,6%***	**25,0**	**25,0**	**23,0**	**0,0**	***0,0%***
Ämter der Universitäten	31	26,5	24,3	23,2	23,0	21,1	*-20,4%*	25,0	25,0	23,0	0,0	*0,0%*
Globalbudget*	31	219,7	235,3	274,5	307,3	307,9	*40,1%*				0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)		**26,6**	**24,5**	**23,3**	**23,1**	**21,3**	***-20,0%***	**25,0**	**25,0**	**23,0**	**0,0**	**0,0%**
Ämter der Universitäten	31	26,6	24,5	23,3	23,1	21,3	*-20,0%*	25,0	25,0	23,0	0,0	*0,0%*

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	278,0	287,6	316,8	349,7	368,2	*32,4%*
Personalaufwand	194,7	200,6	212,7	236,3	250,4	*28,6%*
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,3	-4,3	-0,6	0,9	0,3	-
Ergebnis vor Steuern	0,4	-4,3	2,1	4,9	4,4	-
Bilanz						
Bilanzsumme	231,3	231,1	250,9	301,5	318,1	*37,5%*
Eigenmittel	106,7	100,2	100,4	105,6	113,8	*6,7%*
Verbindlichkeiten	9,4	9,7	10,4	15,1	13,5	*44,7%*
davon unter 1 Jahr	*8,0*	*7,9*	*8,1*	*11,7*	*10,7*	*33,7%*
Rückstellungen	73,8	74,6	76,9	81,1	82,5	*11,9%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	36,9	38,3	35,5	30,6	30,7	*-16,8%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	10,4	6,6	11,4	14,4	14,7	*40,3%*
Investitionen in IV, SA und FA	26,8	37,8	26,4	43,0	60,3	*124,8%*
Personalstand (VZÄ)	2.530	2.534	2.557	2.598	2.675	*5,7%*
davon BeamtInnen	224	199	175	153	130	*-41,9%*
davon ehemalige VB Bund	267	251	238	226	211	*-21,1%*

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Medizinische Universität Graz
Anschrift: Auenbruggerplatz 2, 8036 Graz
Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: Q 85.4
Bundesbeteiligung: 100%
Rektor: Andrea Kurz (seit 2024)
Abschlussprüfer: LeitnerLeitner GmbH Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Gesetzliche Grundlage: Universitätsgesetz 2002, BGBl. I Nr. 120/2002
Website: www.medunigraz.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg 2021	2022	2023	2024	v. Erfolg 2025	2021/25 in %	BVA 2026	BVA-E 2027	BVA-E 2028	Δ BVA 26/BVA-E 27 Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**285,7**	**307,9**	**329,3**	**343,3**	**358,8**	***25,6%***	**27,0**	**25,0**	**23,0**	**-2,0**	***-7,4%***
Ämter der Universitäten	31	28,2	26,1	24,9	24,8	20,9	*-25,9%*	27,0	25,0	23,0	-2,0	*-7,4%*
Globalbudget*	31	257,6	281,8	304,4	318,6	337,9	*31,2%*				0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)		**28,2**	**26,3**	**24,2**	**25,5**	**21,3**	***-24,4%***	**27,0**	**25,0**	**23,0**	**-2,0**	**-7,4%**
Ämter der Universitäten	31	28,2	26,3	24,2	25,5	21,3	*-24,4%*	27,0	25,0	23,0	-2,0	*-7,4%*

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	314,9	325,8	369,9	412,6	420,9	*33,7%*
Personalaufwand	170,8	175,2	198,0	230,0	244,1	*42,9%*
Betriebsergebnis (EBIT)	4,3	3,4	1,5	-0,9	-0,9	-
Ergebnis vor Steuern	4,5	2,8	4,1	4,0	2,7	*-39,2%*
Bilanz						
Bilanzsumme	180,4	234,1	271,1	319,8	353,9	*96,2%*
Eigenmittel	52,2	55,5	73,5	100,1	112,0	*114,6%*
Verbindlichkeiten	19,0	19,3	22,2	69,6	80,4	*323,3%*
davon unter 1 Jahr	*18,3*	*18,9*	*21,6*	*21,0*	*28,5*	*55,6%*
Rückstellungen	38,4	38,4	42,6	45,5	44,5	*16,0%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	16,4	13,8	27,1	29,8	29,0	*76,8%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	14,6	13,5	14,5	14,2	9,2	*-37,3%*
Investitionen in IV, SA und FA	14,3	38,2	12,1	28,7	24,1	*68,5%*
Personalstand (VZÄ)	1.966	1.985	2.034	2.085	2.181	*10,9%*
davon BeamtInnen	198	179	157	137	113	*-42,9%*
davon ehemalige VB Bund	150	137	127	126	114	*-23,6%*

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Medizinische Universität Innsbruck
Anschrift: Christoph-Probst-Platz 1, 6020 Innsbruck
Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: Q 85.4
Bundesbeteiligung: 100%
Rektor: Wolfgang W. Fleischhacker (seit 2017)
Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Gesetzliche Grundlage: Universitätsgesetz 2002, BGBl. I Nr. 120/2002
Website: www.i-med.ac.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**244,4**	**250,8**	**275,5**	**296,5**	**316,1**	***29,3%***	**26,0**	**26,0**	**25,0**	**0,0**	***0,0%***
Ämter der Universitäten	31	24,6	23,9	24,2	24,4	23,3	*-5,4%*	26,0	26,0	25,0	0,0	*0,0%*
Globalbudget*	31	219,8	226,9	251,3	272,1	292,8	*33,2%*				0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)		**24,8**	**24,0**	**23,9**	**24,4**	**23,4**	***-5,6%***	**26,0**	**26,0**	**25,0**	**0,0**	**0,0%**
Ämter der Universitäten	31	24,8	24,0	23,9	24,4	23,4	*-5,6%*	26,0	26,0	25,0	0,0	*0,0%*

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	254,2	271,0	280,3	333,8	351,6	*38,3%*
Personalaufwand	146,8	150,9	166,9	207,9	228,0	*55,4%*
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,4	4,6	-3,8	-2,3	-0,6	*79,7%*
Ergebnis vor Steuern	0,4	0,7	0,6	3,0	1,9	*404,1%*
Bilanz						
Bilanzsumme	159,9	179,5	218,5	227,1	248,2	*55,3%*
Eigenmittel	40,0	38,7	43,6	45,3	44,9	*12,1%*
Verbindlichkeiten	36,6	41,6	45,2	45,9	59,3	*62,1%*
davon unter 1 Jahr	*21,6*	*25,6*	*25,9*	*32,3*	*40,3*	*86,6%*
Rückstellungen	43,2	36,6	37,4	40,6	43,5	*0,6%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	2,7	2,5	2,1	3,2	3,6	*33,3%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	13,9	34,1	21,6	5,2	28,5	*104,9%*
Investitionen in IV, SA und FA	77,3	25,3	34,7	29,6	29,3	*-62,1%*
Personalstand (VZÄ)	1.617	1.638	1.675	1.749	1.852	*14,6%*
davon BeamtInnen	136	123	117	103	91	*-33,0%*
davon ehemalige VB Bund	98	86	83	77	70	*-29,1%*

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Medizinische Universität Wien
Anschrift: Spitalgasse 23, 1090 Wien
Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: Q 85.4
Bundesbeteiligung: 100%
Rektor: Markus Müller (seit 2015)
Abschlussprüfer: Forvis Mazars Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Gesetzliche Grundlage: Universitätsgesetz 2002, BGBl. I Nr. 120/2002
Website: www.meduniwien.ac.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg 2021	2022	2023	2024	v. Erfolg 2025	2021/25 in %	BVA 2026	BVA-E 2027	BVA-E 2028	Δ BVA 26/BVA-E 27 Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**598,9**	**638,5**	**671,6**	**764,7**	**890,3**	***48,7%***	**80,0**	**80,0**	**76,0**	**0,0**	***0,0%***
Ämter der Universitäten	31	75,7	76,5	73,4	78,4	75,0	*-0,9%*	80,0	80,0	76,0	0,0	*0,0%*
Globalbudget*	31	523,2	562,0	598,2	686,4	815,3	*55,8%*				0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)		**75,9**	**76,0**	**74,0**	**77,8**	**75,8**	***-0,1%***	**80,0**	**80,0**	**76,0**	**0,0**	**0,0%**
Ämter der Universitäten	31	75,9	76,0	74,0	77,8	75,8	*-0,1%*	80,0	80,0	76,0	0,0	*0,0%*

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	653,7	674,5	743,8	968,3	939,2	*43,7%*
Personalaufwand	479,2	500,9	558,9	704,6	696,9	*45,4%*
Betriebsergebnis (EBIT)	18,1	28,8	30,7	18,0	27,1	*50,0%*
Ergebnis vor Steuern	2,8	7,1	9,8	8,1	10,9	*284,0%*
Bilanz						
Bilanzsumme	551,5	628,3	704,4	717,2	874,4	*58,5%*
Eigenmittel	40,8	47,2	56,4	62,5	94,5	*131,6%*
Verbindlichkeiten	211,6	245,8	263,8	223,7	224,9	*6,3%*
davon unter 1 Jahr	*211,6*	*245,8*	*263,8*	*223,7*	*224,9*	*6,3%*
Rückstellungen	192,0	202,1	222,8	273,4	304,0	*58,4%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	8,6	8,7	9,4	9,4	11,4	*32,6%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	52,8	66,0	73,2	73,5	160,5	*204,3%*
Investitionen in IV, SA und FA	47,7	88,6	29,1	86,6	61,2	*28,3%*
Personalstand (VZÄ)	4.693	4.697	4.825	4.959	5.101	*8,7%*
davon BeamtInnen	496	466	425	380	353	*-28,8%*
davon ehemalige VB Bund	334	306	273	248	226	*-32,5%*

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Montanuniversität Leoben
Anschrift: Franz-Josef-Straße 18, 8700 Leoben
Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: Q 85.4
Bundesbeteiligung: 100%
Rektor: Peter Moser (seit 2023)
Abschlussprüfer: BDO Austria Holding Wirtschaftsprüfung GmbH
Gesetzliche Grundlage: Universitätsgesetz 2002, BGBl. I Nr. 120/2002
Website: www.unileoben.ac.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg 2021	2022	2023	2024	v. Erfolg 2025	2021/25 in %	BVA 2026	BVA-E 2027	BVA-E 2028	Δ BVA 26/BVA-E 27 Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**75,3**	**72,1**	**80,7**	**84,0**	**90,8**	***20,6%***	**5,5**	**5,0**	**5,0**	**-0,5**	***-9,1%***
Ämter der Universitäten	31	5,1	5,1	4,4	4,2	4,0	*-21,3%*	5,5	5,0	5,0	-0,5	*-9,1%*
Globalbudget*	31	70,2	67,1	76,4	79,8	86,8	*23,6%*				0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)		**5,1**	**5,1**	**4,3**	**4,3**	**4,0**	***-22,5%***	**5,5**	**5,0**	**5,0**	**-0,5**	**-9,1%**
Ämter der Universitäten	31	5,1	5,1	4,3	4,3	4,0	*-22,5%*	5,5	5,0	5,0	-0,5	*-9,1%*

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	108,7	109,7	111,9	119,9	127,5	*17,2%*
Personalaufwand	59,3	60,8	69,1	73,8	76,8	*29,5%*
Betriebsergebnis (EBIT)	15,1	6,5	-4,9	-0,8	0,2	*-98,9%*
Ergebnis vor Steuern	15,2	6,0	-3,5	1,2	1,6	*-89,6%*
Bilanz						
Bilanzsumme	184,4	188,6	203,9	207,0	210,1	*14,0%*
Eigenmittel	147,8	156,8	150,8	149,8	155,9	*5,5%*
Verbindlichkeiten	16,7	14,1	14,1	16,0	17,1	*2,1%*
davon unter 1 Jahr	*16,7*	*14,1*	*14,1*	*16,0*	*17,1*	*2,1%*
Rückstellungen	14,7	13,1	17,7	16,0	14,6	*-0,3%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	66,4	82,7	71,6	70,0	71,7	*8,0%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	25,2	16,8	11,1	16,7	17,7	*-29,6%*
Investitionen in IV, SA und FA	37,2	37,3	31,7	41,3	25,3	*-32,1%*
Personalstand (VZÄ)	904	919	928	941	946	*4,7%*
davon BeamtInnen	44	38	33	30	28	*-37,9%*
davon ehemalige VB Bund	62	61	57	52	47	*-25,3%*

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Mozarteum Salzburg
Anschrift: Mirabellplatz 1, 5020 Salzburg
Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: Q 85.4
Bundesbeteiligung: 100%
Rektor: Elisabeth Gutjahr (seit 2018)
Abschlussprüfer: Audit Partner Austria Wirtschaftsprüfer GmbH
Gesetzliche Grundlage: Universitätsgesetz 2002, BGBl. I Nr. 120/2002
Website: www.moz.ac.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**64,8**	**63,0**	**76,2**	**79,4**	**77,5**	***19,7%***	**4,0**	**3,5**	**3,0**	**-0,5**	***-12,5%***
Ämter der Universitäten	31	3,5	3,0	2,9	2,8	2,6	*-26,2%*	4,0	3,5	3,0	-0,5	*-12,5%*
Globalbudget*	31	61,3	60,0	73,3	76,7	74,9	*22,3%*				0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)		**3,2**	**3,3**	**3,0**	**2,8**	**2,6**	***-19,7%***	**4,0**	**3,5**	**3,0**	**-0,5**	**-12,5%**
Ämter der Universitäten	31	3,2	3,3	3,0	2,8	2,6	*-19,7%*	4,0	3,5	3,0	-0,5	*-12,5%*

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	62,4	63,4	69,6	73,1	80,7	*29,4%*
Personalaufwand	43,8	45,3	49,3	51,8	56,2	*28,3%*
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,4	0,7	-0,7	-0,6	-0,1	*-79,7%*
Ergebnis vor Steuern	-0,5	0,1	0,1	0,1	0,4	-
Bilanz						
Bilanzsumme	42,6	43,8	58,5	70,6	71,2	*67,1%*
Eigenmittel	20,9	22,8	32,0	42,5	44,4	*112,3%*
Verbindlichkeiten	2,0	2,8	6,0	7,1	6,4	*213,9%*
davon unter 1 Jahr	*2,0*	*2,8*	*3,8*	*5,0*	*4,2*	*104,1%*
Rückstellungen	17,1	15,7	17,7	16,7	16,7	*-2,0%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	49,1	52,0	54,6	60,2	62,4	*27,1%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	-10,6	0,9	1,4	-0,9	-5,7	*-45,9%*
Investitionen in IV, SA und FA	13,6	3,3	9,8	13,6	10,9	*-20,3%*
Personalstand (VZÄ)	527	527	529	547	555	*5,3%*
davon BeamtInnen	24	24	20	16	14	*-40,4%*
davon ehemalige VB Bund	77	77	61	58	52	*-32,4%*

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Paris-Lodron-Universität Salzburg
Anschrift: Kapitelgasse 4-6, 5020 Salzburg
Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: Q 85.4
Bundesbeteiligung: 100%
Rektor: Bernhard Fügenschuh (seit 2024)
Abschlussprüfer: BDO Austria Holding Wirtschaftsprüfung GmbH
Gesetzliche Grundlage: Universitätsgesetz 2002, BGBl. I Nr. 120/2002
Website: www.uni-salzburg.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**171,3**	**171,7**	**187,6**	**197,5**	**204,8**	***19,6%***	**14,0**	**12,0**	**12,0**	**-2,0**	***-14,3%***
Ämter der Universitäten	31	14,2	13,2	12,8	12,2	10,5	*-26,3%*	14,0	12,0	12,0	-2,0	*-14,3%*
Globalbudget*	31	157,1	158,5	174,8	185,4	194,4	*23,8%*				0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)		**14,4**	**13,2**	**12,9**	**12,2**	**10,6**	***-26,4%***	**14,0**	**12,0**	**12,0**	**-2,0**	**-14,3%**
Ämter der Universitäten	31	14,4	13,2	12,9	12,2	10,6	*-26,4%*	14,0	12,0	12,0	-2,0	*-14,3%*

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	187,5	190,4	212,6	227,9	235,2	*25,4%*
Personalaufwand	127,0	133,0	140,7	153,2	163,2	*28,5%*
Betriebsergebnis (EBIT)	7,8	0,7	9,3	4,4	0,8	*-90,4%*
Ergebnis vor Steuern	7,3	-0,3	10,1	6,0	1,4	*-81,0%*
Bilanz						
Bilanzsumme	122,0	136,2	156,7	168,8	181,5	*48,8%*
Eigenmittel	35,6	34,5	44,1	47,8	50,4	*41,5%*
Verbindlichkeiten	23,7	27,3	28,3	29,0	24,9	*5,2%*
davon unter 1 Jahr	*10,4*	*15,9*	*17,3*	*18,5*	*14,9*	*43,5%*
Rückstellungen	32,9	38,7	40,3	46,5	46,9	*42,9%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	20,5	18,2	22,3	22,8	22,6	*10,2%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	16,1	8,9	19,7	15,7	11,8	*-27,0%*
Investitionen in IV, SA und FA	7,5	11,5	9,8	10,5	11,8	*57,2%*
Personalstand (VZÄ)	1.664	1.722	1.731	1.764	1.779	*6,9%*
davon BeamtInnen	118	104	93	79	66	*-44,3%*
davon ehemalige VB Bund	190	181	168	151	142	*-25,2%*

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Technische Universität Graz
Anschrift: Rechbauerstraße 12, 8010 Graz
Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: Q 85.4
Bundesbeteiligung: 100%
Rektor: Horst Bischof (seit 2023)
Abschlussprüfer: BDO Austria Holding Wirtschaftsprüfung GmbH
Gesetzliche Grundlage: Universitätsgesetz 2002, BGBl. I Nr. 120/2002
Website: www.tugraz.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg 2021	2022	2023	2024	v. Erfolg 2025	2021/25 in %	BVA 2026	BVA-E 2027	BVA-E 2028	Δ BVA 26/BVA-E 27 Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**194,3**	**205,9**	**233,2**	**237,4**	**250,7**	***29,0%***	**16,5**	**15,0**	**15,0**	**-1,5**	***-9,1%***
Ämter der Universitäten	31	16,6	15,1	15,2	15,2	14,0	*-15,9%*	16,5	15,0	15,0	-1,5	*-9,1%*
Globalbudget*	31	177,7	190,8	217,9	222,2	236,8	*33,2%*				0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)		**16,7**	**15,1**	**15,4**	**15,1**	**14,2**	***-14,9%***	**16,5**	**15,0**	**15,0**	**-1,5**	**-9,1%**
Ämter der Universitäten	31	16,7	15,1	15,4	15,1	14,2	*-14,9%*	16,5	15,0	15,0	-1,5	*-9,1%*

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	291,8	298,2	320,8	331,8	346,3	*18,7%*
Personalaufwand	183,4	188,0	201,4	212,3	219,6	*19,7%*
Betriebsergebnis (EBIT)	1,9	0,1	2,5	-1,4	7,8	*309,8%*
Ergebnis vor Steuern	2,1	-0,2	5,0	1,6	8,6	*305,4%*
Bilanz						
Bilanzsumme	234,9	238,7	278,6	285,5	322,3	*37,2%*
Eigenmittel	60,5	62,9	73,8	77,9	86,6	*43,1%*
Verbindlichkeiten	57,3	49,1	56,9	56,6	56,5	*-1,3%*
davon unter 1 Jahr	*57,3*	*49,1*	*56,8*	*56,5*	*56,3*	*-1,6%*
Rückstellungen	42,2	50,6	58,4	58,7	64,3	*52,3%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	25,2	24,4	22,6	22,5	22,4	*-11,1%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	21,3	14,9	18,8	20,4	44,1	*106,8%*
Investitionen in IV, SA und FA	24,6	31,9	27,4	34,3	34,9	*41,8%*
Personalstand (VZÄ)	2.602	2.595	2.577	2.568	2.545	*-2,2%*
davon BeamtInnen	155	135	128	116	106	*-31,9%*
davon ehemalige VB Bund	250	237	224	210	200	*-20,2%*

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Technische Universität Wien
Anschrift: Karlsplatz 13, 1040 Wien
Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: Q 85.4
Bundesbeteiligung: 100%
Rektor: Jens Schneider (seit 2023)
Abschlussprüfer: Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.
Gesetzliche Grundlage: Universitätsgesetz 2002, BGBl. I Nr. 120/2002
Website: www.tuwien.ac.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**344,4**	**341,0**	**406,7**	**438,6**	**436,8**	***26,9%***	**32,0**	**32,0**	**32,0**	**0,0**	***0,0%***
Ämter der Universitäten	31	30,5	29,1	27,9	28,7	29,3	*-3,8%*	32,0	32,0	32,0	0,0	*0,0%*
Globalbudget*	31	313,9	312,0	378,7	409,9	407,5	*29,8%*				0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)		**30,5**	**29,1**	**28,2**	**28,5**	**29,4**	***-3,5%***	**32,0**	**32,0**	**32,0**	**0,0**	**0,0%**
Ämter der Universitäten	31	30,5	29,1	28,2	28,5	29,4	*-3,5%*	32,0	32,0	32,0	0,0	*0,0%*

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	408,2	440,4	489,6	565,0	578,8	*41,8%*
Personalaufwand	250,3	262,1	292,5	326,3	359,6	*43,7%*
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,2	3,5	-0,5	22,7	4,8	-
Ergebnis vor Steuern	0,2	1,8	3,3	30,6	8,0	-
Bilanz						
Bilanzsumme	326,0	345,8	389,0	422,4	444,1	*36,2%*
Eigenmittel	145,4	146,0	147,9	191,2	194,7	*33,9%*
Verbindlichkeiten	54,6	58,8	61,9	64,6	70,1	*28,4%*
davon unter 1 Jahr	*37,0*	*43,2*	*43,0*	*45,4*	*43,6*	*17,9%*
Rückstellungen	64,5	66,7	74,0	72,3	76,0	*17,8%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	27,5	32,3	24,1	29,3	29,2	*6,2%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	20,3	27,4	27,9	61,1	34,0	*67,7%*
Investitionen in IV, SA und FA	35,1	24,3	27,6	43,4	54,8	*55,9%*
Personalstand (VZÄ)	3.544	3.717	3.788	3.932	4.134	*16,6%*
davon BeamtInnen	219	213	192	172	151	*-31,2%*
davon ehemalige VB Bund	398	386	367	334	314	*-21,0%*

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Universität für angewandte Kunst Wien

University of Applied Arts Vienna

Universität für angewandte Kunst Wien
Anschrift: Oskar Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien
Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: Q 85.4
Bundesbeteiligung: 100%
Rektor: Petra Schaper-Rinkel (seit 2023)
Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Gesetzliche Grundlage: Universitätsgesetz 2002, BGBl. I Nr. 120/2002
Website: www.dieangewandte.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**55,2**	**56,4**	**67,1**	**68,6**	**70,2**	***27,1%***	**3,0**	**2,5**	**2,5**	**-0,5**	***-16,7%***
Ämter der Universitäten	31	2,7	2,4	2,1	1,9	1,7	*-38,6%*	3,0	2,5	2,5	-0,5	*-16,7%*
Globalbudget*	31	52,5	54,0	64,9	66,7	68,5	*30,6%*				0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)		**2,8**	**2,5**	**2,1**	**2,0**	**1,6**	***-40,5%***	**3,0**	**2,5**	**2,5**	**-0,5**	**-16,7%**
Ämter der Universitäten	31	2,8	2,5	2,1	2,0	1,6	*-40,5%*	3,0	2,5	2,5	-0,5	*-16,7%*

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	56,3	61,9	65,5	69,4	69,9	*24,2%*
Personalaufwand	36,2	39,0	42,2	44,4	45,5	*25,8%*
Betriebsergebnis (EBIT)	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	-
Ergebnis vor Steuern	0,2	0,1	0,5	0,9	0,8	*373,3%*
Bilanz						
Bilanzsumme	36,0	34,7	40,1	43,5	46,7	*29,9%*
Eigenmittel	16,5	16,2	15,9	15,9	16,0	*-2,6%*
Verbindlichkeiten	1,7	1,9	2,4	1,9	2,2	*32,5%*
davon unter 1 Jahr	*1,7*	*1,9*	*2,4*	*1,9*	*2,2*	*32,5%*
Rückstellungen	10,3	11,1	10,4	10,9	9,9	*-3,5%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	17,8	18,8	17,2	17,3	17,4	*-2,2%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,7	1,7	1,4	1,3	0,9	*-50,9%*
Investitionen in IV, SA und FA	2,1	2,6	2,3	1,7	1,7	*-15,4%*
Personalstand (VZÄ)	515	519	524	516	532	*3,3%*
davon BeamtInnen	17	14	11	8	7	*-58,8%*
davon ehemalige VB Bund	60	54	47	43	38	*-36,3%*

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Universität für Bodenkultur Wien
Anschrift: Gregor Mendel Straße 33, 1180 Wien
Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: Q 85.4
Bundesbeteiligung: 100%
Rektor: Eva Schulev-Steindl (seit 2022)
Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Gesetzliche Grundlage: Universitätsgesetz 2002, BGBl. I Nr. 120/2002
Website: www.boku.ac.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**159,2**	**169,2**	**197,7**	**200,2**	**212,3**	***33,3%***	**16,0**	**15,0**	**14,0**	**-1,0**	***-6,3%***
Ämter der Universitäten	31	15,7	14,9	14,7	14,3	13,3	*-15,3%*	16,0	15,0	14,0	-1,0	*-6,3%*
Globalbudget*	31	143,6	154,2	183,0	185,9	199,0	*38,6%*				0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)		**15,6**	**15,0**	**14,8**	**14,3**	**13,5**	***-13,9%***	**16,0**	**15,0**	**14,0**	**-1,0**	**-6,3%**
Ämter der Universitäten	31	15,6	15,0	14,8	14,3	13,5	*-13,9%*	16,0	15,0	14,0	-1,0	*-6,3%*

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	223,4	225,6	250,9	264,4	267,4	*19,7%*
Personalaufwand	129,3	132,7	148,9	158,7	171,9	*32,9%*
Betriebsergebnis (EBIT)	4,0	3,4	2,6	3,0	2,3	*-42,0%*
Ergebnis vor Steuern	4,2	2,5	3,8	4,7	2,8	*-33,5%*
Bilanz						
Bilanzsumme	153,1	171,0	184,9	204,6	219,9	*43,7%*
Eigenmittel	63,7	65,8	69,6	73,2	74,9	*17,6%*
Verbindlichkeiten	24,2	35,2	30,7	40,6	39,5	*63,1%*
davon unter 1 Jahr	*24,1*	*35,2*	*30,7*	*40,6*	*39,5*	*64,2%*
Rückstellungen	39,3	28,0	33,7	31,1	33,3	*-15,4%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	37,4	35,2	34,4	33,4	32,4	*-13,4%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	6,4	18,9	13,1	37,3	26,2	*311,6%*
Investitionen in IV, SA und FA	11,6	16,7	16,5	22,9	26,8	*131,5%*
Personalstand (VZÄ)	1.819	1.823	1.856	1.905	1.968	*8,2%*
davon BeamtInnen	99	91	81	66	59	*-40,8%*
davon ehemalige VB Bund	132	128	119	109	104	*-21,4%*

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Kunstuniversität Linz
University of Arts Linz

Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz
Anschrift: Hauptplatz 8, 4010 Linz
Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: Q 85.4
Bundesbeteiligung: 100%
Rektor: Brigitte Hütter (seit 2019)
Abschlussprüfer: NEXIA TU Wirtschaftsprüfung GmbH
Gesetzliche Grundlage: Universitätsgesetz 2002, BGBl. I Nr. 120/2002
Website: www.ufg.ac.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg 2021	2022	2023	2024	v. Erfolg 2025	2021/25 in %	BVA 2026	BVA-E 2027	BVA-E 2028	Δ BVA 26/BVA-E 27 Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**27,7**	**27,8**	**34,3**	**33,2**	**35,3**	***27,7%***	**1,5**	**1,5**	**1,5**	**0,0**	***0,0%***
Ämter der Universitäten	31	1,2	1,2	1,1	1,2	1,1	*-1,9%*	1,5	1,5	1,5	0,0	*0,0%*
Globalbudget*	31	26,5	26,6	33,2	31,9	34,2	*28,9%*				0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)		**1,1**	**1,1**	**1,2**	**1,2**	**1,2**	***5,2%***	**1,5**	**1,5**	**1,5**	**0,0**	**0,0%**
Ämter der Universitäten	31	1,1	1,1	1,2	1,2	1,2	*5,2%*	1,5	1,5	1,5	0,0	*0,0%*

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	28,5	29,9	33,1	36,3	38,4	*34,9%*
Personalaufwand	18,4	19,1	20,7	23,9	25,6	*39,3%*
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	-0,1	-0,3	-0,3	-
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	-
Bilanz						
Bilanzsumme	24,0	22,7	22,5	21,9	20,7	*-13,9%*
Eigenmittel	16,4	15,4	14,7	12,9	8,1	*-50,4%*
Verbindlichkeiten	3,0	2,3	2,4	3,3	1,4	*-53,8%*
davon unter 1 Jahr	*2,9*	*2,3*	*2,4*	*3,3*	*1,4*	*-52,2%*
Rückstellungen	4,6	4,9	5,3	5,6	5,0	*8,6%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	6,1	6,2	6,2	5,1	3,7	*-39,3%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,2	0,2	0,3	0,2	0,2	*5,0%*
Investitionen in IV, SA und FA	0,8	0,8	1,0	1,7	1,3	*76,5%*
Personalstand (VZÄ)	256	253	264	276	292	*14,1%*
davon BeamtInnen	12	10	10	9	7	*-41,7%*
davon ehemalige VB Bund	26	26	25	23	22	*-15,4%*

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Universität für Musik und darstellende Kunst Graz
Anschrift: Leonhardstraße 15, 8010 Graz
Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: Q 85.4
Bundesbeteiligung: 100%
Rektor: Georg Schulz (seit 2007)
Abschlussprüfer: MOORE BG&P Wirtschaftsprüfung GmbH
Gesetzliche Grundlage: Universitätsgesetz 2002, BGBl. I Nr. 120/2002
Website: www.kug.ac.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**68,3**	**64,0**	**69,6**	**72,6**	**77,9**	***14,0%***	**6,0**	**5,5**	**5,5**	**-0,5**	***-8,3%***
Ämter der Universitäten	31	6,0	5,7	5,4	5,0	4,6	*-23,5%*	6,0	5,5	5,5	-0,5	*-8,3%*
Globalbudget*	31	62,3	58,2	64,1	67,6	73,3	*17,6%*				0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)		**6,0**	**5,8**	**5,0**	**5,1**	**5,1**	***-14,8%***	**6,0**	**5,5**	**5,5**	**-0,5**	**-8,3%**
Ämter der Universitäten	31	6,0	5,8	5,0	5,1	5,1	*-14,8%*	6,0	5,5	5,5	-0,5	*-8,3%*

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	62,3	61,8	67,4	71,6	75,9	*21,9%*
Personalaufwand	44,6	46,3	48,9	53,3	56,1	*25,9%*
Betriebsergebnis (EBIT)	2,6	-0,8	-1,0	-2,1	-1,0	-
Ergebnis vor Steuern	2,6	-0,8	-0,6	-1,5	-0,4	-
Bilanz						
Bilanzsumme	46,8	46,8	49,7	47,6	45,2	*-3,4%*
Eigenmittel	27,9	26,6	25,3	23,1	22,6	*-18,9%*
Verbindlichkeiten	3,2	3,2	5,3	5,2	3,9	*20,3%*
davon unter 1 Jahr	*3,2*	*3,2*	*5,3*	*5,2*	*3,9*	*20,3%*
Rückstellungen	14,8	16,4	17,9	17,9	16,8	*13,2%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	37,3	45,5	40,0	37,4	37,7	*1,1%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	5,1	2,7	3,7	1,7	1,9	*-63,5%*
Investitionen in IV, SA und FA	7,2	9,1	14,7	7,8	5,4	*-24,6%*
Personalstand (VZÄ)	486	505	509	534	526	*8,2%*
davon BeamtInnen	45	42	35	29	24	*-46,7%*
davon ehemalige VB Bund	126	118	109	104	96	*-24,0%*

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
Anschrift: Anton-von-Webern Platz 1, 1030 Wien
Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: Q 85.4
Bundesbeteiligung: 100%
Rektor: Ulrike Sych (seit 2015)
Abschlussprüfer: Kojnek & Partner Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mbH
Gesetzliche Grundlage: Universitätsgesetz 2002, BGBl. I Nr. 120/2002
Website: www.mdw.ac.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**118,2**	**116,7**	**127,0**	**133,3**	**142,5**	***20,6%***	**7,0**	**6,0**	**5,5**	**-1,0**	***-14,3%***
Ämter der Universitäten	31	7,1	6,4	5,7	5,1	4,9	*-30,9%*	7,0	6,0	5,5	-1,0	*-14,3%*
Globalbudget*	31	111,1	110,3	121,3	128,1	137,6	*23,8%*				0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)		**7,0**	**6,6**	**5,7**	**5,2**	**4,9**	***-30,4%***	**7,0**	**6,0**	**5,5**	**-1,0**	**-14,3%**
Ämter der Universitäten	31	7,0	6,6	5,7	5,2	4,9	*-30,4%*	7,0	6,0	5,5	-1,0	*-14,3%*

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	116,4	116,3	126,0	136,8	143,9	*23,6%*
Personalaufwand	83,3	85,0	91,4	100,0	104,3	*25,3%*
Betriebsergebnis (EBIT)	4,1	0,5	-1,8	0,3	2,2	*-46,6%*
Ergebnis vor Steuern	4,7	-0,7	-1,3	1,1	2,8	*-40,1%*
Bilanz						
Bilanzsumme	82,4	82,6	85,2	83,3	88,0	*6,7%*
Eigenmittel	55,6	55,5	53,1	53,0	54,6	*-1,9%*
Verbindlichkeiten	5,1	4,3	4,9	4,6	5,3	*3,0%*
davon unter 1 Jahr	*5,1*	*4,3*	*4,9*	*4,6*	*5,3*	*3,0%*
Rückstellungen	21,4	21,2	23,3	24,6	25,0	*16,6%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	43,4	42,2	39,5	41,7	42,6	*-1,8%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	8,8	3,4	3,0	5,6	7,2	*-17,7%*
Investitionen in IV, SA und FA	9,4	6,7	4,4	2,5	8,7	*-7,3%*
Personalstand (VZÄ)	964	967	990	1.001	1.021	*6,0%*
davon BeamtInnen	51	43	35	31	28	*-45,0%*
davon ehemalige VB Bund	190	168	150	141	129	*-32,2%*

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Universität für Weiterbildung Krems

Universität für Weiterbildung Krems
Anschrift: Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems
Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: Q 85.4
Bundesbeteiligung: 100%
Rektor: Friedrich Faulhammer (seit 2013)
Abschlussprüfer: BDO Austria Holding Wirtschaftsprüfung GmbH
Gesetzliche Grundlage: Universitätsgesetz 2002, BGBl. I Nr. 120/2002
Website: www.donau-uni.ac.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg 2021	2022	2023	2024	v. Erfolg 2025	2021/25 in %	BVA 2026	BVA-E 2027	BVA-E 2028	Δ BVA 26/BVA-E 27 Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**14,2**	**19,2**	**22,0**	**21,7**	**28,3**	***99,3%***				**0,0**	-
Globalbudget*	31	14,2	19,2	22,0	21,7	28,3	*99,3%*				0,0	-

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	57,3	62,2	63,4	61,1	63,1	*10,2%*
Personalaufwand	44,3	47,3	50,1	55,1	56,1	*26,6%*
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,1	-0,5	-1,5	-8,3	-5,2	-
Ergebnis vor Steuern	0,1	-0,2	-1,0	-7,7	-4,9	-
Bilanz						
Bilanzsumme	56,8	53,5	56,4	45,5	39,3	*-30,8%*
Eigenmittel	14,7	13,9	12,7	5,3	2,0	*-86,3%*
Verbindlichkeiten	8,9	10,7	12,1	11,1	8,5	*-5,0%*
davon unter 1 Jahr	*8,9*	*10,7*	*12,1*	*11,1*	*8,5*	*-5,0%*
Rückstellungen	16,1	14,8	14,6	13,4	12,9	*-19,9%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	18,8	20,9	17,7	3,7	-10,3	-
Geldfluss aus dem Ergebnis	-6,7	-8,8	4,3	-10,5	-7,0	*4,0%*
Investitionen in IV, SA und FA	9,3	6,5	1,4	2,0	2,5	*-73,4%*
Personalstand (VZÄ)	589	620	605	608	601	*2,1%*

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Universität Innsbruck
Anschrift: Christoph-Probst-Platz, Innrain 52, 6020 Innsbruck
Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: Q 85.4
Bundesbeteiligung: 100%
Rektor: Veronika Sexl (seit 2023)
Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Gesetzliche Grundlage: Universitätsgesetz 2002, BGBl. I Nr. 120/2002
Website: www.uibk.ac.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**296,3**	**305,8**	**335,0**	**346,9**	**366,6**	***23,7%***	**25,0**	**25,0**	**23,0**	**0,0**	***0,0%***
Ämter der Universitäten	31	26,0	25,1	24,3	23,3	21,9	*-15,8%*	25,0	25,0	23,0	0,0	*0,0%*
Globalbudget*	31	270,3	280,7	310,7	323,5	344,7	*27,5%*				0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)		**26,0**	**25,2**	**24,3**	**23,2**	**22,2**	***-14,7%***	**25,0**	**25,0**	**23,0**	**0,0**	**0,0%**
Ämter der Universitäten	31	26,0	25,2	24,3	23,2	22,2	*-14,7%*	25,0	25,0	23,0	0,0	*0,0%*

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	344,5	360,5	400,7	420,9	446,4	*29,6%*
Personalaufwand	230,3	240,7	269,1	290,5	306,1	*32,9%*
Betriebsergebnis (EBIT)	13,3	8,7	8,4	8,4	-2,6	-
Ergebnis vor Steuern	19,8	-1,5	-1,2	-3,9	-2,2	-
Bilanz						
Bilanzsumme	264,6	272,0	294,6	288,6	284,8	*7,7%*
Eigenmittel	83,7	86,3	128,3	86,4	85,9	*2,6%*
Verbindlichkeiten	46,5	49,1	44,4	42,6	38,2	*-17,8%*
davon unter 1 Jahr	*39,5*	*42,0*	*42,0*	*35,0*	*31,2*	*-21,0%*
Rückstellungen	50,4	45,2	56,4	58,4	60,0	*18,9%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	25,3	24,7	22,5	21,3	20,7	*-18,2%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	39,1	18,3	48,0	20,1	24,1	*-38,5%*
Investitionen in IV, SA und FA	73,1	78,4	21,9	33,5	38,0	*-48,1%*
Personalstand (VZÄ)	3.017	3.084	3.116	3.134	3.184	*5,5%*
davon BeamtInnen	220	201	181	161	136	*-38,0%*
davon ehemalige VB Bund	278	251	236	221	209	*-24,9%*

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Universität Wien
Anschrift: Universitätsring 1, 1010 Wien
Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: Q 85.4
Bundesbeteiligung: 100%
Rektor: Sebastian Schütze (seit 2022)
Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Gesetzliche Grundlage: Universitätsgesetz 2002, BGBl. I Nr. 120/2002
Website: www.univie.ac.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**602,0**	**612,3**	**686,5**	**693,2**	**777,7**	***29,2%***	**45,0**	**40,0**	**33,0**	**-5,0**	***-11,1%***
Ämter der Universitäten	31	44,5	41,8	38,5	38,3	31,3	*-29,6%*	45,0	40,0	33,0	-5,0	*-11,1%*
Globalbudget*	31	557,4	570,5	648,0	654,9	746,4	*33,9%*				0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)		**44,8**	**41,9**	**39,1**	**38,8**	**31,9**	***-28,6%***	**45,0**	**40,0**	**33,0**	**-5,0**	**-11,1%**
Ämter der Universitäten	31	44,8	41,9	39,1	38,8	31,9	*-28,6%*	45,0	40,0	33,0	-5,0	*-11,1%*

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	700,2	731,2	796,9	858,6	912,7	*30,4%*
Personalaufwand	467,6	487,1	520,4	574,5	604,0	*29,2%*
Betriebsergebnis (EBIT)	-1,7	-0,7	-1,8	-5,9	-4,7	*179,3%*
Ergebnis vor Steuern	0,5	-0,4	3,7	2,8	3,1	*577,1%*
Bilanz						
Bilanzsumme	425,5	429,9	494,1	517,2	591,6	*39,0%*
Eigenmittel	195,3	193,3	202,4	221,6	242,0	*23,9%*
Verbindlichkeiten	112,4	115,2	141,1	165,1	179,8	*59,9%*
davon unter 1 Jahr	*103,6*	*102,6*	*116,5*	*140,3*	*155,3*	*49,9%*
Rückstellungen	86,7	86,8	95,4	94,4	101,2	*16,8%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	36,5	36,0	31,8	30,5	26,9	*-26,3%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	34,7	42,4	69,6	41,1	98,0	*182,6%*
Investitionen in IV, SA und FA	73,6	60,6	88,6	89,2	155,7	*111,5%*
Personalstand (VZÄ)	6.169	6.334	6.367	6.546	6.666	*8,1%*
davon BeamtInnen	401	337	293	248	215	*-46,4%*
davon ehemalige VB Bund	406	357	325	303	273	*-32,8%*

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

vetmeduni

Veterinärmedizinische Universität Wien
Anschrift: Veterinärplatz 1, 1210 Wien
Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: Q 85.4
Bundesbeteiligung: 100%
Rektor: Petra Winter (seit 2016)
Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Gesetzliche Grundlage: Universitätsgesetz 2002, BGBl. I Nr. 120/2002
Website: www.vu-wien.ac.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg 2021	2022	2023	2024	v. Erfolg 2025	2021/25 in %	BVA 2026	BVA-E 2027	BVA-E 2028	Δ BVA 26/BVA-E 27 Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**132,4**	**133,9**	**153,4**	**153,5**	**178,3**	***34,6%***	**9,0**	**9,0**	**9,0**	**0,0**	***0,0%***
Ämter der Universitäten	31	8,4	8,1	7,9	8,0	7,8	*-7,9%*	9,0	9,0	9,0	0,0	*0,0%*
Globalbudget*	31	124,0	125,8	145,5	145,5	170,5	*37,5%*				0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)		**8,6**	**8,2**	**7,9**	**7,9**	**7,9**	***-8,2%***	**9,0**	**9,0**	**9,0**	**0,0**	**0,0%**
Ämter der Universitäten	31	8,6	8,2	7,9	7,9	7,9	*-8,2%*	9,0	9,0	9,0	0,0	*0,0%*

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	149,1	156,0	166,1	188,8	185,7	*24,6%*
Personalaufwand	81,7	82,6	90,1	97,5	101,4	*24,2%*
Betriebsergebnis (EBIT)	1,6	7,0	5,5	17,8	3,0	*84,9%*
Ergebnis vor Steuern	2,4	6,2	7,1	19,8	4,8	*98,6%*
Bilanz						
Bilanzsumme	93,2	104,3	124,5	135,6	167,3	*79,5%*
Eigenmittel	39,1	57,3	66,9	83,2	98,2	*151,3%*
Verbindlichkeiten	8,0	9,4	9,0	7,3	8,8	*10,9%*
davon unter 1 Jahr	*3,9*	*7,2*	*8,3*	*6,3*	*7,9*	*100,0%*
Rückstellungen	27,2	26,6	26,1	25,0	28,1	*3,4%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	26,0	39,1	38,8	51,5	46,5	*78,8%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	8,8	12,2	12,7	-27,1	30,4	*246,6%*
Investitionen in IV, SA und FA	22,4	24,8	18,8	46,7	13,7	*-38,6%*
Personalstand (VZÄ)	1.204	1.183	1.186	1.165	1.163	*-3,4%*
davon BeamtInnen	74	69	63	57	55	*-26,7%*
davon ehemalige VB Bund	89	81	78	71	64	*-28,5%*

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Wirtschaftsuniversität Wien
Anschrift: Welthandelsplatz 1, 1020 Wien
Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: Q 85.4
Bundesbeteiligung: 100%
Rektor: Rupert Sausgruber (seit 2023)
Abschlussprüfer: BDO Austria Holding Wirtschaftsprüfung GmbH
Gesetzliche Grundlage: Universitätsgesetz 2002, BGBl. I Nr. 120/2002
Website: www.wu.ac.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg 2021	2022	2023	2024	v. Erfolg 2025	2021/25 in %	BVA 2026	BVA-E 2027	BVA-E 2028	Δ BVA 26/BVA-E 27 Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**182,0**	**184,1**	**199,4**	**205,9**	**225,8**	***24,1%***	**14,0**	**12,0**	**12,0**	**-2,0**	***-14,3%***
Ämter der Universitäten	31	13,8	13,2	13,0	11,3	10,4	*-24,3%*	14,0	12,0	12,0	-2,0	*-14,3%*
Globalbudget*	31	168,2	170,9	186,4	194,6	215,4	*28,1%*				0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)		**13,9**	**13,1**	**12,7**	**12,0**	**10,4**	***-25,5%***	**14,0**	**12,0**	**12,0**	**-2,0**	**-14,3%**
Ämter der Universitäten	31	13,9	13,1	12,7	12,0	10,4	*-25,5%*	14,0	12,0	12,0	-2,0	*-14,3%*

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	181,2	186,6	198,7	217,8	235,7	*30,1%*
Personalaufwand	117,2	120,0	129,4	138,2	147,9	*26,2%*
Betriebsergebnis (EBIT)	11,1	4,8	-39,6	6,0	13,7	*24,2%*
Ergebnis vor Steuern	10,2	5,0	-42,9	7,5	14,5	*42,8%*
Bilanz						
Bilanzsumme	302,5	299,0	261,4	259,4	263,9	*-12,8%*
Eigenmittel	249,2	244,2	191,3	189,3	196,6	*-21,1%*
Verbindlichkeiten	11,8	11,3	12,2	17,4	16,7	*41,4%*
davon unter 1 Jahr	*10,9*	*11,3*	*12,2*	*17,4*	*16,7*	*54,2%*
Rückstellungen	24,2	25,0	28,5	29,9	28,7	*18,6%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	27,7	29,7	17,3	20,0	25,0	*-9,7%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	15,1	5,0	5,0	14,9	21,4	*42,0%*
Investitionen in IV, SA und FA	67,6	31,9	42,2	57,4	35,0	*-48,2%*
Personalstand (VZÄ)	1.512	1.526	1.514	1.526	1.579	*4,5%*
davon BeamtInnen	109	103	92	79	71	*-35,0%*
davon ehemalige VB Bund	147	145	142	138	136	*-7,2%*

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

AIT Austrian Institute of Technology GmbH (Konzern)
Anschrift: Giefinggasse 4, 1210 Wien
Rechtsform: GmbSektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: N 72.1
Bundesbeteiligung: 50,46%
Geschäftsführung: Brigitte Bach, Andreas Kugi, Alexander Svejkovsky (alle seit 2023)
Abschlussprüfer: Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.
Gesetzliche Grundlage: -
Website: www.ait.ac.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**59,4**	**65,3**	**66,0**	**66,7**	**67,9**	***14,3%***	**69,5**	**83,1**	**85,9**	**13,6**	***19,5%***
Basiszuwendung	34	58,7	64,6	65,3	65,9	67,2	*14,5%*	68,6	82,2	85,1	13,6	*19,7%*
Personalauszahlungen (BPFZ Arsenal GmbH)	41	0,7	0,7	0,7	0,8	0,7	*-3,7%*	0,9	0,9	0,8	0,0	*-0,3%*
Einzahlungen (in Mio. €)		**0,7**	**0,8**	**0,7**	**0,8**	**0,7**	***-3,7%***	**0,9**	**0,9**	**0,8**	**0,0**	**-0,3%**
Ersätze für Bedienstete (BPFZ Arsenal GmbH)	41	0,7	0,8	0,7	0,8	0,7	*-3,7%*	0,9	0,9	0,8	0,0	*-0,3%*

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	171,8	183,0	199,7	218,0	230,2	*34,0%*
Personalaufwand	103,7	109,6	123,1	136,1	145,7	*40,6%*
Betriebsergebnis (EBIT)	5,6	5,1	3,5	3,7	2,6	*-53,8%*
Ergebnis vor Steuern	5,8	3,6	5,6	6,3	4,1	*-29,9%*
Bilanz						
Bilanzsumme	223,5	260,9	272,2	275,0	283,4	*26,8%*
Eigenmittel	126,7	129,2	137,5	143,3	144,8	*14,3%*
Verbindlichkeiten	51,4	83,7	88,3	82,6	83,6	*62,5%*
davon unter 1 Jahr	*35,2*	*18,5*	*20,9*	*21,6*	*27,1*	*-22,9%*
Rückstellungen	31,6	30,3	31,5	34,3	38,2	*21,1%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	95,4	84,0	85,1	87,2	56,4	*-40,9%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	7,9	8,0	7,0	8,2	6,6	*-16,3%*
Investitionen in IV, SA und FA	9,7	15,3	13,1	11,8	16,1	*66,8%*
Personalstand (VZÄ)	1.157	1.200	1.264	1.297	1.342	*16,0%*
davon BeamtInnen	9	8	7	7	6	*-32,9%*

Aufgaben
Das AIT nimmt in Österreich eine führende Position bei Innovationen ein und spielt zudem auf europäischer Ebene eine Schlüsselrolle als jene Forschungs- und Technologieeinrichtung, die sich mit den zentralen Infrastrukturthemen der Zukunft befasst. Durch die Forschung und technologischen Entwicklungen des AIT werden grundlegende Innovationen für die nächste Generation von Infrastrukturtechnologien in den Bereichen Energy, Transport Technologies, Health & Bioresources, Digital Safety & Security, Vision Automation & Control, Technology Experience und Innovation Systems & Policy verwirklicht. Die Eckpunkte sind verstärkte Hinwendung zum Markt bei gleichzeitiger inhaltlicher Exzellenz der unabhängigen Forschung. Der Standort Seibersdorf ist gleichzeitig auch Sitz der beiden 100%-Tochtergesellschaften „Seibersdorf Labor GmbH“, die aktiv mit Labor- und Servicedienstleistungen am Absatzmarkt tätig ist, und „Nuclear Engineering Seibersdorf GmbH“, die bestehende Altlasten dekommissioniert und dekontaminiert.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt
Seit dem Jahr 2020 ist das AIT eine zentrale Forschungseinrichtung gem. § 3 Abs. 1 Forschungsfinanzierungsgesetz (FoFinaG). Das Forschungsbudget wird dem AIT gemäß Leistungsvereinbarung zur Verfügung gestellt, wobei sich die Finanzierungssäulen aus Basisfinanzierung Bund, Kooperative Forschung sowie Auftragsforschung zusammensetzen. Das BMIMI stellt dem AIT eine Basisfinanzierung in Form eines Gesellschafterzuschusses zur Verfügung. Er dient der Stärkung der Kompetenz und wissenschaftlichen Exzellenz sowie des Wissens- und Technologietransfers in den Centern, der Weiterentwicklung des Kompetenz- und Forschungsportfolios in den strategischen Prioritäten sowie dem Aufbau und Erhalt von hochwertiger Forschungsinfrastruktur und zur Entwicklung nachhaltiger Standorte.

Die Budgetplanung erfolgt entlang mehrjähriger Strategieperioden. Das BMIMI schließt mit dem AIT Leistungsvereinbarungen gem. § 5 Abs. 1 FoFinaG ab. Die Leistungsvereinbarung für die Jahre 2027-2029 befindet sich gerade in Verhandlung.

- **2024 bis 2026:** Dreijährige Leistungsvereinbarung 2024-2026 mit einem Gesamtvolumen iHv. max. 201,7 Mio. €.
- **Ausblick:** Mit 2027 Inkrafttreten der AIT-Leistungsvereinbarung 2027-2029 mit einem Gesamtvolumen iHv. max. 251,7 Mio. € (2027: 82,2 Mio. €; 2028: 85,1 Mio. €; 2029: 84,4 Mio. €) basierend auf dem FTI-Pakt 2027-2029.

Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft
Anschrift: Seckendorff-Gudent-Weg 8, 1131 Wien
Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: P 84.1
Bundesbeteiligung: 100%
Geschäftsführung: Peter Mayer (seit 2010)
Abschlussprüfer: LBG Österreich GmbH Wirtschaftsprüfung & Steuerberatung
Gesetzliche Grundlage: BFW-Gesetz, BGBl. I Nr. 83/2004 idgF
Website: www.bfw.gv.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**22,0**	**23,0**	**24,4**	**36,2**	**30,1**	***37,0%***	**29,6**	**31,1**	**31,1**	**1,5**	***5,1%***
Basiszuwendung	42	15,5	15,5	17,5	29,2	22,5	*45,2%*	24,5	26,0	26,0	1,5	*6,1%*
Personalkosten	42	5,2	6,0	5,2	4,9	5,2	*-0,4%*	5,1	5,1	5,1	0,0	*0,0%*
Pensionen BeamtInnen	23	1,3	1,5	1,7	2,1	2,4	*91,7%*				0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)		**6,7**	**6,6**	**6,6**	**6,3**	**6,7**	***-0,5%***	**5,1**	**5,1**	**5,1**	**0,0**	**0,0%**
Personalkostenersätze	42	5,2	5,1	5,2	4,9	5,2	*-0,4%*	5,1	5,1	5,1	0,0	*0,0%*
Pensionen BeamtInnen	23	1,5	1,5	1,4	1,4	1,5	*-0,8%*				0,0	-

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	30,8	32,3	38,5	44,8	45,1	*46,3%*
Personalaufwand	22,4	24,0	26,9	29,7	29,8	*33,2%*
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,9	-0,2	1,0	2,6	3,0	-
Ergebnis vor Steuern	-1,2	-0,6	0,0	1,7	2,4	-
Bilanz						
Bilanzsumme	54,5	56,1	55,2	56,9	57,1	*4,8%*
Eigenmittel	0,4	0,4	8,1	16,4	18,8	-
Verbindlichkeiten	38,2	40,8	40,8	31,3	29,3	*-23,3%*
davon unter 1 Jahr	*9,8*	*9,5*	*8,4*	*7,1*	*5,4*	*-44,5%*
Rückstellungen	7,1	7,4	7,6	8,8	8,9	*24,9%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	0,8			16,5	21,3	-
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,8	1,5	0,2	4,5	4,7	*523,8%*
Investitionen in IV, SA und FA	0,8	3,8	0,6	1,4	1,3	*59,5%*
Personalstand (VZÄ)	300	333	333	336	337	*12,3%*
davon BeamtInnen	64	58	57	45	42	*-33,9%*
davon ehemalige VB Bund	71	63	63	57	56	*-21,1%*

Aufgaben
Das BFW ist eine österreichische multidisziplinäre Forschungs- und Ausbildungsstelle des Bundes in der Rechtsform einer „Anstalt öffentlichen Rechts". Das BFW unterstützt die ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft durch die Erarbeitung von wissenschaftlichen Grundlagen und durch Wissensvermittlung zur multifunktionalen Nutzung natürlicher Ressourcen in den Bereichen Forst- und Holzwirtschaft sowie über Naturgefahren. Das BFW erfüllt auch hoheitliche Aufgaben (v.a. phytosanitäre Holzkontrollen) und wird in der Umsetzung der EU-Entwaldungsverordnung eine bedeutende Rolle spielen.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt
Das Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft (BFW) erhält gem. § 8 Abs. 3 BFW-Gesetz vom Bund eine Basiszuwendung. Bestimmte Leistungen des BFW werden bis 2026 gesondert zusätzlich abgegolten (Waldinventur, Importkontrolle Holz, Maßnahmen iZm. der nationalen Umsetzung der EU-Entwaldungsverordnung).

- **2025:** Im Jahr 2025 betrug die Basiszuwendung gem. § 8 Abs. 3 BFW-Gesetz 22,5 Mio. €.
- **2026:** Im BVA 2026 wurde die Basiszuwendung gem. § 8 Abs. 3 BFW-Gesetz auf 24,5 Mio. € erhöht.
- **2027:** Im BVA-E 2027 wird die Basiszuwendung gem. § 8 Abs. 3 BFW-Gesetz auf 26,0 Mio. € erhöht.
- **2028:** Im Vergleich zum BVA-E 2027 bleiben die Mittel im BVA-E 2028 iHv. 26 Mio. € konstant.
- **Ausblick:** Es ist mit zusätzlichen Aufgaben für das Bundesamt im Zusammenhang mit der Umsetzung der EU-Entwaldungsverordnung (EUDR) zu rechnen.

diplomatische akademie wien
Vienna School of International Studies
École des Hautes Études Internationales de Vienne

Diplomatische Akademie Wien
Anschrift: Favoritenstraße 15a, 1040 Wien
Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: Q 85.4
Bundesbeteiligung: 100%
Direktoren: Martin Eichtinger (seit 2025)
Abschlussprüfer: Profida Wirtschaftsprüfungsges.m.b.H.
Gesetzliche Grundlage: Diplomatische Akademie-Gesetz, BGBl. I Nr. 178/1996 idgF
Website: www.da-vienna.ac.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg 2021	2022	2023	2024	v. Erfolg 2025	2021/25 in %	BVA 2026	BVA-E 2027	BVA-E 2028	Δ BVA 26/BVA-E 27 Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**2,1**	**2,1**	**2,4**	**2,7**	**3,4**	***61,9%***	**2,4**	**2,4**	**2,4**	**0,0**	***0,0%***
Förderungen	12	2,1	2,1	2,4	2,7	3,4	*61,9%*	2,4	2,4	2,4	0,0	*0,0%*

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	5,3	5,7	6,0	7,0	7,0	*31,2%*
Personalaufwand	4,1	4,5	4,4	5,0	5,0	*22,7%*
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,1	-0,7	-0,1	0,2	0,2	-
Ergebnis vor Steuern	-0,1	-0,7	0,0	0,2	0,2	-
Bilanz						
Bilanzsumme	4,4	3,1	3,2	4,3	4,3	*-2,2%*
Eigenmittel	1,1	0,4	0,4	0,6	0,6	*-46,2%*
Verbindlichkeiten	0,8	0,9	1,0	1,6	1,6	*87,0%*
davon unter 1 Jahr	*0,8*	*0,9*	*1,0*	*1,6*	*1,6*	*95,2%*
Rückstellungen	0,7	0,6	0,3	0,3	0,3	*-52,7%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	24,1					-
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,1	-0,6	0,0	0,3	0,3	*425,9%*
Investitionen in IV, SA und FA	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	*-30,6%*
Personalstand (VZÄ)	50	54	52	52	57	*13,8%*
davon ehemalige VB Bund	2	2	1	1		-
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
Anzahl der StudentInnen Jän.-Juni	182	180	146	166	196	*7,7%*
Anzahl der StudentInnen Okt.- Dez.	180	146	166	216	216	*20,0%*
Anzahl der Kurswochen	37	37	30	28	28	*-24,3%*
Anzahl der TeilnehmerInnen	510	462	480	443	443	*-13,1%*

Aufgaben
Die Diplomatische Akademie Wien (DAK) ist eine postgraduale Bildungseinrichtung, die Universitäts- und Fachhochschulabsolventinnen und -absolventen auf eine internationale Karriere in den Bereichen des öffentlichen Dienstes und der Wirtschaft sowie auf Führungspositionen in internationalen Organisationen und der EU vorbereitet. Die zentralen Ausbildungsinhalte betreffen internationale Beziehungen, Politikwissenschaft, Völkerrecht und EU-Recht, Wirtschaft, Geschichte und Sprachen. Sie ist eine Anstalt öffentlichen Rechts unter der Aufsicht des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA).

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt
Die Diplomatische Akademie erhält die ausgewiesene Basisabgeltung (Förderung) seitens des BMEIA, die zur Deckung der administrativen Aufwendungen erforderlich sind. Ferner bestreitet die DAK ihre Finanzierung auch aus Entgelten für die Erbringung von Leistungen an den Bund oder an Dritte.

- **2025:** ao. Zuwendung gem. § 21 (2) DA-Gesetz iHv 0,97 Mio € für Adaptierungs- und Sanierungsmaßnahmen.

Gesundheit Österreich GmbH (GÖG)
Anschrift: Stubenring 6, 1010 Wien
Rechtsform: GmbH
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: P 84.1
Bundesbeteiligung: 100%
Geschäftsführung: Herwig Ostermann (seit 2016)
Abschlussprüfer: Mag. Gerhard Pichler Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH
Gesetzliche Grundlage: BGBl. I Nr. 132/2006 idgF[10]
Website: www.goeg.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg					2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**24,5**	**56,6**	**46,7**	**48,2**	**39,6**	***62,0%***	**41,8**	**39,3**	**38,5**	**-2,5**	***-5,9%***
Anweisungen/Beauftragungen*	21	2,0	2,3	1,9	2,9	2,9	*45,0%*	2,7	2,7	2,7	0,0	*1,5%*
Anweisungen/Beauftragungen*	24	8,6	9,2	10,6	13,1	15,7	*82,6%*	14,7	14,2	13,7	-0,5	*-3,4%*
Gesundheitsförderung*	24	12,4	15,0	15,2	7,6	28,6	*131,6%*	20,8	20,8	20,8	0,0	*0,0%*
RRF-Projekte	21		22,5	9,9	21,6	-10,0	-				0,0	-
RRF-Projekte	24	0,6	6,6	8,2	2,3	1,2	*100,0%*	2,1			-2,1	-
Sonstiges	21	0,7	0,6	0,7	0,5	1,0	*42,9%*	1,0	1,0	1,0	0,0	*0,0%*
Sonstiges	24	0,2	0,4	0,2	0,2	0,2	*0,0%*	0,5	0,6	0,3	0,1	*20,0%*

* In der Tabelle werden ggü. den textlichen Erläuterungen ab 2024 0,5 Mio. € betraglich der Gesundheitsförderung statt den Beauftragungen/Anweisungen zugeordnet und betrifft die Leistungen der GÖG für das Nationale Zentrum Frühe Hilfen.

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	38,2	61,1	66,7	75,8	61,1	*60,2%*
Personalaufwand	18,7	22,4	26,4	32,0	35,5	*89,5%*
Betriebsergebnis (EBIT)	1,1	1,1	0,3	1,5	1,7	*54,7%*
Ergebnis vor Steuern	1,1	1,1	0,4	1,6	1,8	*64,3%*
Bilanz						
Bilanzsumme	23,0	79,9	62,3	50,7	39,1	*69,8%*
Eigenmittel	4,6	5,6	6,0	7,7	9,5	*108,2%*
Verbindlichkeiten	10,7	54,8	39,1	24,7	16,9	*57,5%*
davon unter 1 Jahr	*8,8*	*30,6*	*32,6*	*23,5*	*13,1*	*48,6%*
Rückstellungen	7,7	9,6	10,1	10,0	11,1	*44,5%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	19,8	7,0	9,7	15,1	24,3	*22,7%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,7	1,6	0,8	2,0	2,2	*29,6%*
Investitionen in IV, SA und FA	0,4	0,5	0,2	0,3	0,3	*-9,7%*
Personalstand (VZÄ)	209	250	278	310	338	*61,6%*

[10] Bundesgesetz über die Gesundheit Österreich GmbH (GÖGG)

Aufgaben
Die GÖG wurde am 01.08.2006 als nationales Forschungs- und Planungsinstitut für das Gesundheitswesen und als nationale Kompetenz- und Förderstelle für die Gesundheitsförderung errichtet. Als Geschäftsbereiche wurden die Institutionen Österreichisches Bundesinstitut für Gesundheitswesen (ÖBIG) und Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) eingegliedert. Das Bundesinstitut für Qualität im Gesundheitswesen (BIQG) als dritter Geschäftsbereich wurde am 01.07.2007 gegründet. Die GÖG führt zwei Tochtergesellschaften: Während die Gesundheit Österreich Forschungs- und Planungs GmbH (GÖ FP) von öffentlichen Einrichtungen beauftragt wird, steht die Gesundheit Österreich Beratungs GmbH (GÖ Beratung) Privaten zur Verfügung. Zudem führt die GÖG das Gesundheitsberufe-Register, sofern nicht die Arbeiterkammer zuständig ist.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt
Anweisungen/Beauftragungen: Die GÖG erhält gem. § 6 Abs. 1 Z 1-2 des Bundesgesetzes über die Gesundheit Österreich GmbH (GÖGG) Zuwendungen zur Erfüllung des jährlichen Arbeitsprogramms sowie zur Deckung der administrativen Aufwendungen. Weiters erhält die GÖG seit 2021 Zuwendungen gem. § 6 Abs. 1 Z 5 GÖGG für die Erbringung von weiteren Leistungen bspw. für „Pflege und Demenz“, „Öffentliche Serviceeinheiten“ und „Sonstige Arbeiten BMASGPK“. **Gesundheitsförderung:** Zuwendungen erfolgen auch nach § 6 Abs. 1 Z 3-4 GÖGG zum Zwecke der Gesundheitsförderung. **RRF-Projekte:** Zudem beauftragte das BMASGPK die GÖG ab 2021 mit Arbeiten bei der Umsetzung des österreichischen RRF-Programms im Gesundheits- und Sozialbereich.

- **2025:** An die GÖG wurden gem. § 6 Abs. 1 Z 1-2 GÖGG Zahlungen iHv. insgesamt 7,4 Mio. € geleistet, für Leistungen gem. § 6 Abs. 1 Z 5 GÖGG sind im Jahr 2025 11,7 Mio. € angefallen. Zahlungen gemäß § 6 Abs. 1 Z 3-4 GÖGG (Gesundheitsförderung) sind iHv. 28,1 Mio. € angefallen. Für RRF-Projekte wurden Zahlungen iHv. 1,2 Mio. € geleistet abzgl. einer Rückzahlung iHv. 10,0 Mio. €. Sonstige Zahlungen sind in Höhe von 1,2 Mio. € angefallen.
- **2026:** Für Leistungen gem. Z 1-2 des § 6 Abs. 1 GÖGG sind Zahlungen iHv. 7,4 Mio. €, und für Leistungen gem. Z 5 sind 10,5 Mio. € veranschlagt. Für Leistungen gemäß Z 3-4 GÖGG (Gesundheitsförderung) sind Zahlungen iHv. 20,3 Mio. € veranschlagt. Für RRF-Projekte wurden Zahlungen iHv. 2,1 Mio. € und für sonstige Zahlungen 1,5 Mio. € veranschlagt.
- **2027:** Für Leistungen gem. Z 1-2 des § 6 Abs. 1 GÖGG sind Zahlungen iHv. insgesamt 7,4 Mio. € und für Leistungen gem. Z 5 sind 10,0 Mio. € veranschlagt. Für Leistungen gemäß Z 3-4 GÖGG (Gesundheitsförderung) sind 20,3 Mio. € und für sonstige Zahlungen 1,6 Mio. € veranschlagt.

- **2028:** Für Leistungen gem. Z 1-2 des § 6 Abs. 1 GÖGG sind Zahlungen iHv. 7,4 Mio. € und für Leistungen gem. Z 5 sind 9,5 Mio. € veranschlagt. Für Leistungen gemäß Z 3-4 GÖGG (Gesundheitsförderung) sind 20,3 Mio. € und für sonstige Zahlungen 1,3 Mio. € veranschlagt.

Institute of Science and Technology – Austria (ISTA)
Anschrift: Am Campus 1, 3400 Klosterneuburg;
Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: N 72.1
Bundesbeteiligung: 50%
Präsident: Martin Hetzer (seit 2023)
Abschlussprüfer: Grant Thornton Austria Holding GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Gesetzliche Grundlage: BGBl. I Nr. 69/2006 idgF und weitere[11]
Website: www.ista.ac.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**69,8**	**65,6**	**89,2**	**118,4**	**165,6**	***137,4%***	**171,0**	**188,2**	**188,2**	**17,2**	***10,1%***
BMFWF	31	69,8	65,6	89,2	118,4	165,6	*137,4%*	171,0	188,2	188,2	17,2	*10,1%*

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	84,8	78,7	102,0	155,4	171,4	*102,1%*
Personalaufwand	60,0	67,3	78,1	95,4	109,8	*83,0%*
Betriebsergebnis (EBIT)	1,9	-20,1	-7,4	-4,1	15,2	*682,4%*
Ergebnis vor Steuern	2,0	-20,1	-8,0	-3,0	15,5	*695,8%*
Bilanz						
Bilanzsumme	192,2	183,6	168,5	217,9	307,2	*59,9%*
Eigenmittel	126,2	110,6	107,1	122,3	167,7	*32,9%*
Verbindlichkeiten	13,0	17,4	22,6	53,2	95,4	*634,7%*
davon unter 1 Jahr	*12,9*	*17,3*	*22,5*	*30,2*	*33,9*	*162,2%*
Rückstellungen	7,9	9,1	10,5	11,9	13,3	*67,8%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	37,6	41,8	41,8	29,8	28,6	*-23,9%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	2,2	-19,9	-6,5	-3,3	16,8	*659,6%*
Investitionen in IV, SA und FA	15,8	15,3	19,4	62,2	100,4	*533,7%*
Personalstand (VZÄ)	857	935	997	1.101	1.203	*40,4%*

[11] Bundesgesetz über das Institute of Science and Technology – Austria, Bundesgesetz über die Finanzierung von Forschung, Technologie und Innovation (Forschungsfinanzierungsgesetz - FoFinaG), Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG zwischen dem Bund und dem Land Niederösterreich über die Errichtung und den Betrieb des Institute of Science and Technology – Austria

Aufgaben

Das Institute of Science and Technology Austria (ISTA) in Klosterneuburg ist ein Forschungsinstitut mit eigenem Promotionsrecht. Das 2009 eröffnete Institut widmet sich der Grundlagenforschung in den Naturwissenschaften, Mathematik und Computerwissenschaften. Das ISTA beschäftigt Professor:innen nach einem Tenure-Track-Modell und Post-Doktorand:innen sowie PhD Student:innen in einer internationalen Graduate School. Neben dem Bekenntnis zum Prinzip der Grundlagenforschung, die rein durch wissenschaftliche Neugier getrieben wird, hält das Institut die Rechte an allen resultierenden Entdeckungen und fördert deren Verwertung.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Gemäß § 3 Abs.1 IST-Austria-Gesetz (ISTAG) ist der Bund gemeinsam mit dem Land Niederösterreich Erhalter des Institute of Science and Technology – Austria. In der Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG zwischen dem Bund und dem Land Niederösterreich wurden die Beiträge der beiden Erhalter für die Jahre 2017 bis 2026 festgelegt. Im Jänner 2022 trat eine Novellierung der Vereinbarung in Kraft (BGBl I Nr. 3/2022), die weitere Mittel für den Vollausbau des ISTA auf 150 Forschungsgruppen vorsieht. Dabei wird das Land Niederösterreich von 1.1.2022 bis 31.12.2036 insgesamt 25% des vereinbarten Maximalbudgets zur Verfügung stellen, während der Bund 75% der Kosten übernehmen wird. Die Zahlungen des Bundes aus diesem Ansatz erfolgen erst ab dem 1.1.2027. Als zentrale Forschungseinrichtung gemäß FoFinaG hat das ISTA mit dem Bund Leistungsvereinbarungen für die Dauer von jeweils drei Kalenderjahren abzuschließen. Die aktuelle Leistungsvereinbarungsperiode zwischen dem Bund und dem ISTA umfasst die Jahre 2024 bis 2026.

- **2026:** Anpassung an den tatsächlich prognostizierten Bedarf bis zum Ende der Laufzeit der 2. Art. 15a-B-VG Vereinbarung im Jahr 2026.
- **2027-2029:** Die maximalen Auszahlungen des Bundes in den Jahren 2027 bis 2029 werden gemäß der 2026 zu verhandelnden Leistungsvereinbarung festgelegt und in weiterer Folge bedarfsgerecht zur Auszahlung gebracht. Die Maximalsumme der Erhalterpflicht des Bundes für die Periode 2027 bis 2036 ist in der Vereinbarung gem. Art. 15a B-VG geregelt.

Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften GmbH
Anschrift: Rottenhauserstraße 32, 3250 Wieselburg
Rechtsform: GmbH
Sektor gemäß ESVG: Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S.11; ÖNACE: A 01.5
Bundesbeteiligung: 100%
Geschäftsführung: Gerhard Draxler (seit 2006)
Abschlussprüfer: MOORE BG&P Wirtschaftsprüfung GmbH
Gesetzliche Grundlage: BVWG-Gesetz, BGBl. Nr. 794/1996 idgF
Website: www.bvw.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**0,2**	**0,3**	**0,1**	**0,1**	**0,1**	***-32,6%***				**0,0**	**-**
Personalauszahlungen	42	0,1	0,1				-				0,0	-
Pensionen BeamtInnen	23	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	*23,6%*				0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)		**1,1**	**0,8**	**1,0**	**0,5**	**1,0**	***-10,8%***	**1,0**	**1,0**	**1,0**	**0,0**	**0,0%**
Pensionen BeamtInnen	23	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				0,0	-
Ersätze für Bedienstete	42	0,1					-				0,0	-
Erträge aus Kapitalbeteiligungen	42	1,0	0,8	1,0	0,5	1,0	*0,0%*	1,0	1,0	1,0	0,0	*0,0%*

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	12,0	12,7	13,0	11,2	12,9	*7,8%*
Personalaufwand	1,5	1,6	1,6	1,6	1,7	*14,5%*
Betriebsergebnis (EBIT)	3,9	4,1	3,8	3,1	4,3	*9,3%*
Ergebnis vor Steuern	2,3	2,5	2,2	1,3	2,5	*10,5%*
Bilanz						
Bilanzsumme	151,4	151,6	154,8	156,1	156,4	*3,3%*
Eigenmittel	79,9	80,9	81,6	82,1	83,1	*4,0%*
Verbindlichkeiten	68,5	67,8	69,7	71,2	69,0	*0,7%*
davon unter 1 Jahr	*2,0*	*2,7*	*3,2*	*3,0*	*4,4*	*115,4%*
Rückstellungen	0,7	0,7	1,3	0,6	1,1	*48,5%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	53,5	54,0	53,3	53,2	53,8	*0,6%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	5,0	5,2	3,3	3,8	5,1	*2,2%*
Investitionen in IV, SA und FA	3,2	4,6	5,9	6,7	2,8	*-12,4%*
Personalstand (VZÄ)	18	17	17	16	15	*-13,1%*
davon BeamtInnen	1					-
davon ehemalige VB Bund	2	2	2	1	1	*-41,2%*

Aufgaben
Die Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften GmbH (BVW) wurde 1997 gegründet. Das Hauptaugenmerk der BVW liegt auf der nachhaltigen Bewirtschaftung und Verwaltung ihrer Liegenschaften sowie auf der Agrarforschung. Die Tätigkeitsschwerpunkte der BVW sind: Feldwirtschaft, entgeltliche Durchführung von Forschungsvorhaben, Vermietung (Lagerhallen) und Verpachtung. Zusätzlich nimmt die BVW im Bereich des land- und forstwirtschaftlichen Schulwesens Aufgaben der Immobilienentwicklung und -bewirtschaftung wahr. Dazu zählen insbesondere die Umsetzung von Neubau-, Zubau- und Sanierungsprojekten sowie die anschließende entgeltliche Überlassung dieser Liegenschaften an den Bund im Rahmen langfristiger Miet- und Nutzungsverhältnisse.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt
Die Landwirtschaftlichen Bundesversuchswirtschaften GmbH (BVW) leistet gem. § 2 BVWG-Gesetz Gewinnausschüttungen an die UG 42.

- **Letztes Jahr 2025:** Es wurden Einzahlungen in der Höhe von 1,0 Mio. € geleistet.
- **Laufendes Jahr 2026:** Es werden Einzahlungen in die UG 42 iHv. 1,0 Mio. € erwartet.
- **Budgetjahr 2027:** Im BVA-E 2027 werden Einzahlungen in die UG 42 iHv. von 1,0 Mio. € veranschlagt.
- **Budgetjahr 2028:** Im BVA-E 2028 wird mit Einzahlungen in die UG 42 iHv. von 1,0 Mio. € gerechnet.

Österreich Institut GmbH (Konzern)
Anschrift: Garnisongasse 3, 1090 Wien
Rechtsform: GmbH
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: Q 85.5
Bundesbeteiligung: 100%
Geschäftsführung: Hatice Gruber-Tschida (seit 2020)
Abschlussprüfer: Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH
Gesetzliche Grundlage: Österreich Institut-Gesetz, BGBl. I Nr. 177/1996 idgF
Website: www.oesterreichinstitut.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**0,6**	**0,5**	**0,4**	**0,6**	**0,3**	***-50,0%***	**0,5**	**0,5**	**0,5**	**0,0**	***0,0%***
Förderungen	12	0,6	0,5	0,4	0,6	0,3	*-50,0%*	0,5	0,5	0,5	0,0	*0,0%*

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	3,1	3,6	3,8	4,0	4,4	*40,2%*
Personalaufwand	1,6	1,7	1,9	1,9	2,0	*26,1%*
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,5	-0,3	-0,4	-0,4	-0,4	*-20,2%*
Ergebnis vor Steuern	-0,5	-0,3	-0,3	-0,4	-0,4	*-21,9%*
Bilanz						
Bilanzsumme	2,1	2,4	2,5			-
Eigenmittel	1,4	1,6	1,6	1,7	1,7	*18,7%*
Verbindlichkeiten	0,3	0,3	0,4			-
davon unter 1 Jahr	*0,3*	*0,3*	*0,4*			-
Rückstellungen	0,2	0,2	0,2			-
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	68,1		65,6			-
Geldfluss aus dem Ergebnis	-0,5	-0,3	-0,3	-0,4	-0,4	*-17,5%*
Investitionen in IV, SA und FA	0,0	0,1	0,2	0,1	0,1	-
Personalstand (VZÄ)	55	52	55	56	51	*-7,0%*

Aufgaben
Das Österreich Institut (ÖI) wurde 1997 als gemeinnützige Gesellschaft mbH zur Durchführung von Deutschkursen, zur Unterstützung und Förderung des Deutschunterrichts im Ausland sowie zur Kooperation mit nationalen und internationalen Organisationen gegründet. Eigentümerin der Gesellschaft ist die Republik Österreich, die Vertretung der Eigentümerin nimmt das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA) wahr.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt
Das Österreich Institut erhält die ausgewiesene Basisabgeltung (Förderung) seitens des BMEIA, die zur Deckung der administrativen Aufwendungen erforderlich ist. Ferner bestreitet das ÖI seine Finanzierung insbesondere aus Entgelten für die Erbringung von Leistungen von Dritten.

Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW, Konzern)
Anschrift: Ignaz Seipel-Platz, 1010 Wien
Rechtsform: Juristische Person öffentlichen Rechts
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: N 72.2
Bundesbeteiligung: 100%
Präsident: Heinz Faßmann (seit 2022)
Abschlussprüfer: BDO Austria Holding Wirtschaftsprüfung GmbH
Gesetzliche Grundlage: BGBl. Nr. 569/1921 idgF; BGBl. I Nr. 75/2020 idgF.[12]
Website: www.oeaw.ac.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg 2021	2022	2023	2024	v. Erfolg 2025	2021/25 in %	BVA 2026	BVA-E 2027	BVA-E 2028	Δ BVA 26/BVA-E 27 Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**137,2**	**137,2**	**138,0**	**163,2**	**175,3**	***27,8%***	**176,3**	**176,3**	**176,3**	**0,0**	***0,0%***
BMFWF	31	137,2	137,2	138,0	163,2	175,3	*27,8%*	176,3	176,3	176,3	0,0	*0,0%*

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	205,2	209,2	222,5	264,9	291,6	*42,1%*
Personalaufwand	111,5	116,0	123,0	133,0	142,9	*28,2%*
Betriebsergebnis (EBIT)	6,6	-4,2	-2,9	14,6	20,4	*210,7%*
Ergebnis vor Steuern	6,4	-4,4	-3,3	16,2	20,8	*222,4%*
Bilanz						
Bilanzsumme	206,8	200,3	204,2	221,1	270,6	*30,8%*
Eigenmittel	53,4	49,1	64,6	84,0	114,8	*115,0%*
Verbindlichkeiten	58,1	57,6	59,5	58,7	59,3	*2,0%*
davon unter 1 Jahr	*26,5*	*25,5*	*28,4*	*27,5*	*33,8*	*27,7%*
Rückstellungen	26,7	29,9	27,1	30,6	39,3	*47,3%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	25,8	24,5	31,7	36,6	40,1	*55,4%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	20,3	9,1	10,6	29,6	40,7	*100,3%*
Investitionen in IV, SA und FA	12,6	17,9	10,7	17,8	40,2	*218,3%*
Personalstand (VZÄ)	1.516	1.517	1.507	1.504	1.576	*4,0%*
davon BeamtInnen	49	47	41	40	39	*-20,4%*

[12] Bundesgesetz betreffend die Akademie der Wissenschaften in Wien, Bundesgesetz über die Finanzierung von Forschung, Technologie und Innovation (Forschungsfinanzierungsgesetz – FoFinaG)

Aufgaben

Die Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW) ist Gelehrtengesellschaft, Wissensvermittler, Forschungsträger und Nachwuchsförderer zugleich. Sie versteht sich als Ort der Vermittlung wissenschaftlicher Leistungen und Erkenntnisse, stellt sich im fachübergreifenden Austausch wichtigen Zukunftsfragen, berät Politik und Gesellschaft und informiert die Öffentlichkeit über bedeutende wissenschaftliche Ergebnisse. Als Forschungsträger betreibt die ÖAW Forschungsinstitute im Bereich der innovativen, anwendungsoffenen Grundlagenforschung in den Geistes-, Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaften. Ein zentrales Anliegen ist ihr die nachhaltige Förderung vielversprechender wissenschaftlicher Talente, insbesondere durch die Vergabe von Stipendien und Preisen. In ihrer Erkenntnisorientierung folgt die ÖAW dem Exzellenzprinzip und dient der erkenntnisorientierten, anwendungsoffenen Spitzenforschung.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Die finanziellen Verpflichtungen des Bundes ergeben sich aus § 2 des ÖAW Gesetzes in Verbindung mit dem Forschungsfinanzierungsgesetz (FoFinaG). Als zentrale Forschungseinrichtung gemäß FoFinaG hat die ÖAW mit dem Bund eine Leistungsvereinbarung abzuschließen, in welcher der Gesamtbetrag für jeweils drei Jahre im Voraus festgelegt wird. Im Jahr 2024 wurde zwischen dem Bund und der ÖAW eine Leistungsvereinbarung für die Jahre 2024-2026 abgeschlossen. Im Jahr 2026 wird die Leistungsvereinbarung für die Jahre 2027-2029 verhandelt.

- **2026**: Das Budget wird im Rahmen der Leistungsvereinbarungsperiode 2024-2026 im Jahr 2026 im Wesentlichen fortgeführt. Im Rahmen der Budgetkonsolidierung leistet die ÖAW einen Solidarbeitrag.
- **2027-2029**: Die maximalen Auszahlungen des Bundes in den Jahren 2027-2029 werden gemäß der 2026 zu verhandelnden Leistungsvereinbarung festgelegt und in weiterer Folge bedarfsgerecht zur Auszahlung gebracht.

Österreichische Bibliothekenverbund und Service GmbH
Anschrift: Raimundgasse 1/2, 1020 Wien
Rechtsform: GmbH
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: K 63.1
Bundesbeteiligung: 100%
Geschäftsführung: Günther Simonitsch (seit 2025)
Abschlussprüfer: HLB Intercontrol Austria GmbH Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung
Gesetzliche Grundlage: BGBl. I Nr. 15/2002 idgF (BGBl.I Nr. 80/2020)[13]
Website: www.obvsg.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg 2021	2022	2023	2024	v. Erfolg 2025	2021/25 in %	BVA 2026	BVA-E 2027	BVA-E 2028	Δ BVA 26/BVA-E 27 Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**2,9**	**2,8**	**2,8**	**2,8**	**2,8**	***-1,9%***	**2,7**	**2,7**	**2,7**	**0,0**	***0,0%***
Jahreszuschuss	31	2,8	2,7	2,7	2,7	2,7	*-2,5%*	2,7	2,7	2,7	0,0	*0,0%*
Pensionen BeamtInnen	23	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	*23,4%*				0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)		**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,1**	**0,0**	-				**0,0**	-
Pensionen BeamtInnen	23	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	-				0,0	-

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	5,8	5,8	6,0	7,2	7,0	*22,1%*
Personalaufwand	2,8	2,7	3,0	3,9	3,4	*24,2%*
Betriebsergebnis (EBIT)	0,9	0,9	0,6	0,4	0,5	*-48,1%*
Ergebnis vor Steuern	0,9	0,9	0,8	0,7	0,6	*-37,3%*
Bilanz						
Bilanzsumme	9,2	9,6	11,2	11,3	11,5	*25,1%*
Eigenmittel	7,7	8,4	9,2	9,8	9,7	*25,7%*
Verbindlichkeiten	0,6	0,3	1,2	0,7	0,6	*12,3%*
davon unter 1 Jahr	*0,6*	*0,3*	*1,2*	*0,7*	*0,6*	*12,3%*
Rückstellungen	0,9	1,0	0,8	0,8	0,6	*-28,0%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	84,2	87,3	81,9	86,9	84,5	*0,4%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,1	1,0	0,9	0,9	0,8	*-20,2%*
Investitionen in IV, SA und FA	0,3	1,9	1,4	0,1	0,2	*-38,8%*
Personalstand (VZÄ)	41	42	43	43	44	*7,3%*
davon ehemalige VB Bund	5	4	4	4	4	*-20,0%*

[13] Bundesgesetz über die Österreichische Bibliothekenverbund und Service Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Aufgaben

Die Österreichische Bibliothekenverbund und Service GmbH (OBVSG) übernimmt zentrale Aufgaben für den Österreichischen Bibliothekenverbund (OBV) und bietet umfassende Dienstleistungen im Bereich des modernen Bibliotheks- und Informationsmanagements. Als Verbundzentrale betreibt die OBVSG das Katalogisierungssystem des OBV, sorgt für die Datenpflege und -integration, stellt eine moderne Suchoberfläche bereit und bietet umfangreichen technischen sowie systembibliothekarischen Support. Darüber hinaus koordiniert die OBVSG nationale und internationale Schnittstellen, die Pflege bibliothekarischer Standards und die Vergabe von Bibliothekscodes (ISIL) und URNs. Neben dem Verbundmanagement unterstützt die OBVSG als Application Service Provider zahlreiche Bibliotheken bei der Betreuung lokaler Systeme, Suchportale, Digitalisierungsprojekte und Langzeitarchivierung. Im Bereich Softwareentwicklung arbeitet sie an der Integration neuer Informationssysteme, der Weiterentwicklung von Schnittstellen und der Einbindung elektronischer Inhalte wie E-Books und Volltexten. Zudem fungiert die OBVSG als nationaler Kontaktpunkt für das internationale Open-Access-Projekt SCOAP3, das wissenschaftliche Publikationen im Bereich Hochenergiephysik frei zugänglich macht.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Der Bund stellt der OBVSG den gesetzlich vorgesehenen Jahreszuschuss zur Verfügung.

Österreichische Mensen Betriebsgesellschaft mbH
Anschrift: Argentinierstraße 22/2/2, 1040 Wien
Rechtsform: GmbH
Sektor gemäß ESVG: Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S.11; ÖNACE: I 56.1
Bundesbeteiligung: 100%
Geschäftsführung: Martin Essmann (seit 2025), Christine Richter (seit 2025)
Abschlussprüfer: GROHMANN HIENERT ZIERHUT Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH
Gesetzliche Grundlage: -
Website: www.mensen.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**1,5**	**1,6**		**0,3**		-				**0,0**	-
Gesellschafterzuschuss	31	1,5	1,6		0,3		-				0,0	-

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	10,9	14,7	23,0	21,2	21,2	*95,8%*
Personalaufwand	8,8	10,0	12,9	11,5	11,5	*30,6%*
Betriebsergebnis (EBIT)	-2,9	-2,8	-1,0	-0,2	-0,2	*-92,5%*
Ergebnis vor Steuern	-2,8	-2,8	-1,0	-0,2	-0,2	*-93,2%*
Bilanz						
Bilanzsumme	6,9	6,7	6,4	5,5	5,5	*-20,6%*
Eigenmittel	3,6	2,5	1,3	1,4	1,4	*-62,6%*
Verbindlichkeiten	1,5	2,2	2,4	1,9	1,9	*28,7%*
davon unter 1 Jahr	*1,5*	*2,2*	*2,4*	*1,9*	*1,9*	*28,7%*
Rückstellungen	1,8	1,8	2,5	2,2	2,2	*21,2%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	52,0	37,0	21,0	24,7	24,7	*-52,5%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	-2,1	-2,1	-0,4	0,0	0,0	-
Investitionen in IV, SA und FA	0,7	0,6	0,3	0,2	0,2	*-66,5%*
Personalstand (VZÄ)	109	185	286	233	233	*113,4%*

Aufgaben

Die Österreichische Mensen Betriebsgesellschaft mbH wurde 1974 auf Initiative des damaligen Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung gegründet – mit dem Kernauftrag, der Förderung des allgemeinen studentischen Wohles durch Versorgung von Studierenden mit preisgünstigen, gesunden und nachhaltigen Speisen und Getränken zu dienen.

Silicon Austria Labs GmbH (SAL)
Anschrift: Sandgasse 34, 8010 Graz
Rechtsform: GmbH
Sektor gemäß ESVG: Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S.11; ÖNACE: P 84.1
Bundesbeteiligung: 50,1%
Geschäftsführung: Christina Hirschl (seit 2023) Isabel Tausendschön (seit 2025)
Abschlussprüfer: MOORE BG&P Wirtschaftsprüfung GmbH
Gesetzliche Grundlage: Beteiligungserwerb an der Si.A. Errichtungs-GmbH gem. BGBl. I Nr. 30/2018
Website: silicon-austria-labs.com

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**18,0**	**27,3**	**26,4**	**26,9**	**20,2**	***12,2%***	**21,3**	**23,8**	**25,0**	**2,6**	***12,0%***
laufende Transferzahlungen	34	18,0	27,3	26,4	26,9	20,2	*12,2%*	21,3	23,8	25,0	2,6	*12,0%*

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	32,2	41,2	52,2	62,2	68,8	*113,7%*
Personalaufwand	17,7	22,0	26,3	30,8	35,1	*98,6%*
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	-0,1	-0,3	-0,3	-
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Bilanz						
Bilanzsumme	33,1	57,9	69,6	87,2	90,6	*173,9%*
Eigenmittel	25,1	41,6	47,4	60,6	61,0	*143,2%*
Verbindlichkeiten	5,2	8,9	13,6	15,3	16,3	*211,6%*
davon unter 1 Jahr	*5,2*	*8,9*	*13,6*	*11,2*	*12,7*	*142,1%*
Rückstellungen	2,1	6,6	2,8	3,4	3,7	*76,4%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	75,9	71,7	68,1	69,5	67,3	*-11,3%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	2,4	3,8	5,8	8,0	8,9	*276,4%*
Investitionen in IV, SA und FA	9,2	8,0	7,1	22,1	7,4	*-18,8%*
Personalstand (VZÄ)	230	252	290	312	346	*50,2%*

Aufgaben
Die SAL wurde im Dezember 2018 gegründet. Zweck des Unternehmens ist die Zusammenführung, der Ausbau sowie die Neueinrichtung von Forschungskapazitäten auf dem Gebiet der Electronic Based Systems („EBS“) zur langfristigen Stärkung und Weiterentwicklung der österreichischen Mikroelektronikindustrie sowie der industriellen Anwender von EBS. Als Kernaufgabe soll das Unternehmen Forschungs- und Technologieentwicklung auf dem Gebiet EBS betreiben, sowie damit zusammenhängende Dienstleistungen einschließlich der damit verbundenen wissenschaftlichen Publikation und Dokumentation für Wirtschaft, Wissenschaft und öffentliche Stellen anbieten. Weiters sollen die Forschungsergebnisse und anfallenden Produkte verwertet und verbreitet werden. Daneben soll das Unternehmen nationale und internationale Netzwerkknotenfunktionen übernehmen, langfristig verfügbare Technologie- und Systemexpertise aufbauen und zentrale Forschungsinfrastruktur anbieten.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt
Seit dem Jahr 2020 ist die SAL als eine zentrale Forschungseinrichtung gemäß § 3 Abs. 1 Forschungsfinanzierungsgesetz gelistet. Die Mittelzuführung an die Gesellschaft beruht auf einer Grundsatzvereinbarung zwischen dem Bund, den Ländern Oberösterreich, Kärnten und Steiermark sowie dem Fachverband der Elektro- und Elektronikindustrie (FEEI). Für die Finanzierungsperiode 2027-2029 leistet der Bund auf Grundlage einer Rahmenvereinbarung mit den Miteigentümern einen Gesellschafterzuschuss iHv. max. 75,0 Mio. €. Dies entspricht 50% des vorgesehenen Gesamtfinanzierungsvolumens von maximal 150 Mio. €. Die verbleibenden 50% sind von den drei beteiligten Bundesländern aufzubringen. Die Finanzierung der SAL stützt sich auf vier Säulen: (1) Basisfinanzierung durch die öffentliche Hand, (2) variable Finanzierungsbeiträge der öffentlichen Hand und der Industrie für kooperative Forschungsprojekte, (3) eingeworbene Forschungsförderung sowie (4) Auftragsforschung. Die Leistungsvereinbarung für die Jahre 2027-2029 mit den detaillierten Regelungen zur Bundesbeteiligung gemäß § 6 Forschungsfinanzierungsgesetz wird derzeit verhandelt.

- **2024 bis 2026:** Dreijährige Leistungsvereinbarung 2024-2026 mit einem Gesamtvolumen iHv. max. 60,25 Mio. €.
- **Ausblick:** Mit 2027 Inkrafttreten der Leistungsvereinbarung 2027-2029 mit einem Gesamtvolumen iHv. max. 75,0 Mio. € (2027: 23,75 Mio. €; 2028: 24,95 Mio. €; 2029: 26,30 Mio. €) basierend auf dem FTI-Pakt 2027-2029.

4.3. Finanzen & Beteiligungsmanagement

Der Cluster Finanzen & Beteiligungsmanagement umfasst wesentliche Beteiligungen und Institutionen im Bereich Finanzmarkt und öffentliche Finanzierung. Neben der OeNB gehören dazu unter anderem die österreichische Bundesfinanzierungsagentur (ÖBFA), die Bundespensionskasse AG sowie die ABBAG.

Der operative Themenbereich Finanzen & Beteiligungsmanagement umfasst sechs Beteiligungen, von denen nur die ÖBAG zu den Top-10-Einheiten gehört. Zusätzlich ist die OeNB mit ihrem Sonderstatus in diesem Cluster separat berücksichtigt.

Tabelle 22: Beteiligungen im Cluster Finanzen und Beteiligungsmanagement

2025	Umsatz	Bilanz-∑	Personal			Aus- und Einzahlungen	
	in Mio. €	in Mio. €	in VZÄ	in Mio. €	Tsd. €/VZÄ	in Mio. €	in Mio. €
Summe Top-10-Einheiten	**1,2**	**3.635,2**	**24**	**5,0**	**212,5**	**0,3**	**766,9**
ÖBAG	1,2	3.635,2	24	5,0	212,5	0,3	766,9
OeNB	**-717,2**	**255.960,9**	**1.205**	**208,5**	**173,1**	**5,8**	
Restliche Einheiten	**33,9**	**3.210,1**	**184**	**22,6**	**123,1**	**6,2**	
ABBAG – Abbaumanagementgesellschaft des Bundes	0,8	3.096,4	11	1,9	181,2	0,0	
Bundespensionskasse AG	9,8	109,0	13	2,3	184,8	1,0	
IEF-Service GmbH	15,3		118	12,7	108,1		
Österreichische Bundesfinanzierungsagentur (ÖBFA)	8,0	4,7	43	5,6	131,8	5,2	
Summe	**-682,1**	**262.806,2**	**1.412**	**236,2**	**167,3**	**12,3**	**766,9**

Umsatzerlöse: Die Umsatzerlöse in diesem Cluster liegen 2025 bei -682,1 Mio. €. Das negative Ergebnis ist maßgeblich auf den negativen Erlös der OeNB zurückzuführen. Dieser entstand durch das stark negative Nettozinsergebnis. Mit Ausnahme der OeNB weisen die Umsatzerlöse in diesem Cluster keine große Spannweite auf.

Personalaufwand und Personalstand (in VZÄ): Hinsichtlich des Personalaufwands sowie des Personalstands (in VZÄ) zeigt sich die OeNB innerhalb dieses Clusters als deutlicher Ausreißer. Sie liegt vor allem aufgrund ihrer Unternehmensgröße sowohl beim Personalaufwand (mit 208,5 Mio. €), als auch beim Personalstand (mit 1.205 VZÄ) deutlich über dem Personalaufwand und Personalstand (in VZÄ) der restlichen Einheiten von insgesamt 22,6 Mio. € bzw. 184 VZÄ.

Personalaufwand je VZÄ: Der durchschnittliche Personalaufwand je VZÄ liegt in diesem Cluster auf einem verhältnismäßig hohen Niveau. Hier weist keine Beteiligung einen durchschnittlichen Personalaufwand je VZÄ von unter 100 Tsd. € auf. Die Spitzenwerte erreicht hier die ÖBAG mit einem durchschnittlichen Personalaufwand je VZÄ von 212,5 Tsd. €. Den niedrigsten Wert weist die IEF-Service GmbH mit 108,1 Tsd. € auf.

Bilanzsumme: Die Bilanzsumme dieses Clusters ist mit 262.806,2 Mio. € vergleichsweise hoch. Dies ist überwiegend auf die OeNB (255.960,9 Mio. €) zurückzuführen, die aufgrund ihrer zentralen, geldpolitischen Rolle innerhalb des Eurosystems eine Sonderstellung einnimmt.

Auszahlungen: Die erfolgten Auszahlungen (Allgemeine Gebarung – ohne UG 23 Pensionen-Beamtinnen und Beamte) für das Jahre 2025 belaufen sich für den Cluster Finanzen & Beteiligungsmanagement auf insgesamt 12,3 Mio. €. Im 5-Jahresvergleich (2021-2025) sinken die Auszahlungen im Cluster Finanzen & Beteiligungsmanagement in diesem Bereich um 1,9%.

Einzahlungen: Die Einzahlungen von Beteiligungen im Cluster Finanzen & Beteiligungsmanagement im Jahr 2025 stammen ausschließlich von der ÖBAG. Deren Dividenden stiegen im 5-Jahresvergleich um 12,9% und lagen 2025 bei 766,9 Mio. €.

Für die detaillierten Einzeldarstellungen der dem Cluster zugeordneten Top-10-Einheiten wird auf Abschnitt 3.6 verwiesen:

Top-Einheit: Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG)
Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Seite 66.

ABBAG – Abbaumanagementgesellschaft des Bundes
Anschrift: Am Tabor 19, 1020 Wien
Rechtsform: GmbH
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: N 70.1
Bundesbeteiligung: 100%
Geschäftsführung: Alexander Tscherteu (seit 2023)
Abschlussprüfer: Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.
Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz über die Einrichtung und den Betrieb einer Abbaumanagementgesellschaft des Bundes (ABBAG-Gesetz)
Website: www.abbag.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg 2021	2022	2023	2024	v. Erfolg 2025	2021/25 in %	BVA 2026	BVA-E 2027	BVA-E 2028	Δ BVA 26/BVA-E 27 Mio. €	%
Einzahlungen (in Mio. €)		**16,4**	**3,2**	**2.540,2**		**4,9**	***-70,0%***				**0,0**	**-**
Gewinnabfuhr	46	2,0	3,2			4,9	*146,1%*				0,0	-
Tilgung ABBAG-Darlehen für KA-Finanz	46			2.512,0			-				0,0	-
Darlehenszinsen	46	14,4		28,2			-				0,0	-

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	0,6	0,7	0,4	0,7	0,8	*33,6%*
Personalaufwand	0,8	0,9	1,1	1,7	1,9	*150,9%*
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,9	-2,1	-3,6	-2,3	-2,6	*198,3%*
Ergebnis vor Steuern	2,6	0,4	54,1	21,8	301,8	-
Bilanz						
Bilanzsumme	2.816,9	2.547,0	3.328,6	3.120,8	3.096,4	*9,9%*
Eigenmittel	5,8	3,9	57,9	79,3	376,2	-
Verbindlichkeiten	2.808,2	2.542,9	2.901,3	2.709,8	2.445,9	*-12,9%*
davon unter 1 Jahr	*1,2*	*14,5*	*355,8*	*333,8*	*330,1*	-
Rückstellungen	0,2	0,2	187,3	183,6	144,8	-
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	0,2	0,2	1,7	2,5	12,2	-
Geldfluss aus dem Ergebnis	13,3	0,6	1,7	-2,3	-2,6	-
Investitionen in IV, SA und FA	0,0	0,0	2.578,6	20,0	0,1	-
Personalstand (VZÄ)	6	6	6	9	11	*87,5%*

Aufgaben

Der Unternehmensgegenstand der ABBAG besteht gemäß § 2 ABBAG-G in der Verwaltung einschließlich der Verwertung von Anteilen und Vermögensrechten des Bundes und der Gesellschaft an Abbaugesellschaften und Rechtsträgern gemäß § 1 FinStaG sowie in der Erbringung von Dienstleistungen und dem Ergreifen von Maßnahmen, die jeweils für eine bestmögliche Verwertung des Vermögens und die Liquidation einer Abbaugesellschaft erforderlich oder zur Wahrung des öffentlichen Interesses geboten sind. Die ABBAG hält folgende Beteiligungen:

- HETA Asset Resolution AG (HETA) (Beteiligungsverwaltung und Begleitung der aktienrechtlichen Liquidation)
- KA Finanz AG (Beteiligungsverwaltung und Begleitung der aktienrechtlichen Liquidation)

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Die ABBAG reichte die vom Bund gewährten Gesellschafterdarlehen und -zuschüsse als vorrangige bzw. nachrangige Darlehen an die KA Finanz weiter und lukrierte daraus bis 2023 Zinseinnahmen. 2025 wurde der Liquidationserlös der COFAG (als Tochtergesellschaft der ABBAG) an den Bund ausgeschüttet. Aktuell und in den im BVA erfassten Folgejahren sind keine Ausschüttungen geplant.

Bundespensionskasse AG
Anschrift: Traungasse 14-16, 1030 Wien
Rechtsform: AG
Sektor gemäß ESVG: Finanzielle Kapitalgesellschaft S.12, ÖNACE: L 65.3
Bundesbeteiligung: 100%
Vorstand: Marcus Klug (seit 2008), Dietmar Schuster (seit 2023)
Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz über die Gründung einer Bundespensionskasse AG,[14] BGBl. I Nr. 9/2002
Website: www.bundespensionskasse.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg 2021	2022	2023	2024	v. Erfolg 2025	2021/25 in %	BVA 2026	BVA-E 2027	BVA-E 2028	Δ BVA 26/BVA-E 27 Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**1,0**	**1,5**	**1,5**	**1,0**	**1,0**	***0,0%***	**1,0**	**1,0**	**0,5**	**0,0**	***0,0%***
Kapitalerhöhung	45	1,0	1,5	1,5	1,0	1,0	*0,0%*	1,0	1,0	0,5	0,0	*0,0%*

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	9,0	9,2	9,6	10,4	9,8	*9,0%*
Personalaufwand	1,2	1,5	1,8	2,1	2,3	*94,6%*
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,7	0,3	0,0	-0,3	2,0	-
Ergebnis vor Steuern	0,3	0,2	1,7	0,6	5,8	-
Bilanz						
Bilanzsumme	79,5	86,4	94,2	100,0	109,0	*37,0%*
Eigenmittel	17,1	18,7	20,3	21,8	23,0	*34,7%*
Verbindlichkeiten	1,9	2,2	2,7	1,1	1,9	*-1,7%*
davon unter 1 Jahr	*1,9*	*2,2*	*2,7*	*1,1*	*1,9*	*-1,7%*
Rückstellungen	0,5	0,6	1,2	1,4	5,7	*956,3%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	21,4	21,6	21,5	21,7	21,1	*-1,4%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	6,6	5,1	6,8	6,4	8,6	*29,4%*
Investitionen in IV, SA und FA	16,6	17,6	7,7	23,8	14,4	*-13,1%*
Personalstand (VZÄ)	8	9	10	13	13	*60,8%*

[14] BGBl. I Nr. 127/1999 idgF

Aufgaben

Die Bundespensionskasse AG ist die betriebliche Pensionskasse für Bundesbedienstete, Landeslehrerinnen und Landeslehrer sowie ausgegliederte Einrichtungen des Bundes. Die Bundespensionskasse AG wurde ursprünglich speziell für Zusatzpensionen von Bundesbediensteten gegründet und ist zwischenzeitig für verschiedenste bundesnahe Unternehmen tätig. Seit 2009 betreut sie auch die Zusatzpensionen der Landeslehrerinnen und -lehrer. Die Aufgaben der Bundespensionskasse AG sind im Bundesgesetz über die Gründung einer Bundespensionskasse AG (BGBl. I Nr. 127/1999) geregelt, darüber hinaus finden die Bestimmungen des Betriebspensions- und Pensionskassengesetzes Anwendung.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

- **2026:** Im Rahmen der a.o. Hauptversammlung der Bundespensionskasse AG vom 14. November 2022 wurde eine (stufenweise) Kapitalerhöhung von 6,0 Mio. € beschlossen, um den Bestimmungen des § 1 Abs. 2 Bundesgesetz über die Gründung einer Bundespensionskasse AG (BGBl. I Nr. 127/1999, idgF) Rechnung zu tragen. Demnach ist das Eigenkapital stets so zu erhöhen, dass den Bestimmungen des § 7 Abs. 1 Pensionskassengesetz (PKG) entsprochen wird. Die im Eigenmittel-Rahmenplan 2023-2027 enthaltene Kapitalerhöhung beläuft sich für 2026 auf 1,0 Mio. €.
- **2027-2028**: Im BVA-E 2027 und 2028 sind diesbezüglich 1,0 Mio. € bzw. 0,5 Mio. € vorgesehen.

Insolvenz-Entgelt-Fonds-Service GmbH
Anschrift: Linke Wienzeile 246, 1150 Wien
Rechtsform: GmbH
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311, ÖNACE: N 69.1
Bundesbeteiligung: 100%
Geschäftsführung: Richard Fuchsbichler (seit 2012), Wolfgang Pfabigan (seit 2005)
Abschlussprüfer: LeitnerLeitner GmbH Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Gesetzliche Grundlage: IEF-Service-GmbH-Gesetz (IEFG), BGBl. Nr. 88/2001 idgF
Website: www.insolvenzentgelt.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg 2021	2022	2023	2024	v. Erfolg 2025	2021/25 in %	BVA 2026	BVA-E 2027	BVA-E 2028	Δ BVA 26/BVA-E 27 Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**3,8**	**3,7**	**3,9**	**4,2**	**3,8**	***2,0%***	**2,1**	**1,6**	**1,5**	**-0,5**	***-24,2%***
Personalauszahlungen	20	3,0	2,8	2,9	2,9	2,3	*-21,5%*	2,1	1,6	1,5	-0,5	*-24,2%*
Pensionen BeamtInnen	23	0,8	0,9	1,0	1,3	1,5	*89,5%*				0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)		**3,8**	**3,6**	**3,7**	**3,7**	**3,0**	***-21,7%***	**2,1**	**1,6**	**1,5**	**-0,5**	**-24,2%**
Pensionen BeamtInnen	23	0,8	0,8	0,8	0,8	0,7	*-22,4%*				0,0	-
Ersätze für Bedienstete	20	3,0	2,8	2,9	2,9	2,3	*-21,5%*	2,1	1,6	1,5	-0,5	*-24,2%*

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	13,4	13,6	15,0	15,3	15,3	*14,4%*
Personalaufwand	10,6	10,8	11,7	12,7	12,7	*19,9%*
Bilanz						
Bilanzsumme		4,7	5,1	6,0		-
Eigenmittel	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	*0,0%*
Verbindlichkeiten		0,8	0,9	0,7		-
davon unter 1 Jahr		*0,8*	*0,9*	*0,7*		-
Rückstellungen		3,7	4,2	5,1		-
Weitere Kennzahlen						
Investitionen in IV, SA und FA	0,2	0,1	0,5	0,1	0,2	*-25,3%*
Personalstand (VZÄ)	119	122	121	118	118	*-0,8%*
davon BeamtInnen	33	30	28	24	20	*-40,4%*
davon ehemalige VB Bund	8	7	7	6	6	*-14,7%*

Aufgaben

Der IEF-Service-GmbH obliegt die Verwaltung des Insolvenz-Entgelt-Fonds (IEF), welcher zur Sicherung der Ansprüche von Beschäftigten im Fall des Konkurses des Arbeitgebers geschaffen wurde.

Oesterreichische Nationalbank (OeNB)
Anschrift: Otto-Wagner-Platz 3, 1090 Wien;
Rechtsform: AG
Sektor gemäß ESVG: Finanzielle Kapitalgesellschaft S.12; ÖNACE: L 64.1
Bundesbeteiligung: 100%
Direktoren: Martin Kocher (seit 2025), Edeltraud Stiftinger (seit 2024), Josef Meichenitsch (seit 2025), Thomas Steiner (seit 2019)
Abschlussprüfer: BDO Austria Holding Wirtschaftsprüfung GmbH
Gesetzliche Grundlage: -
Website: www.oenb.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**6,1**	**6,1**	**6,0**	**5,9**	**5,9**	***-3,7%***	**5,9**	**5,8**	**5,8**	**-0,1**	***-1,5%***
Rücklieferung Silbermünzen	45	5,8	5,8	5,8	5,8	5,8	*0,2%*	5,8	5,8	5,8	0,0	*-0,2%*
Personalauszahlungen (Münze Österreich)	15	0,3	0,3	0,2	0,1	0,1	*-75,0%*	0,1	0,0		-0,1	-
Einzahlungen (in Mio. €)		**8,8**	**58,7**	**0,2**	**0,1**	**0,1**	***-99,1%***	**0,1**	**0,0**		**-0,1**	**-**
Gewinnabfuhr	45	2,1	51,4				-				0,0	-
Tilgung Rücklieferung Silbermünzen	45	5,8	5,8				-				0,0	-
Dividenden	45	0,6	1,2				-				0,0	-
Ersätze für Bedienstete (Münze Österreich)	15	0,3	0,3	0,2	0,1	0,1	*-75,0%*	0,1	0,0		-0,1	-

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	419,6	194,1	-2.047,3	-1.842,5	-717,2	-
Personalaufwand	293,7	183,7	189,4	210,4	208,5	*-29,0%*
Betriebsergebnis (EBIT)	1,8	-100,7	-2.363,1	-2.199,2	-1.072,0	-
Ergebnis vor Steuern	94,1		-2.211,3	-2.122,0	-1.022,9	-
Bilanz						
Bilanzsumme	274.908,4	261.125,3	248.571,1	236.901,4	255.960,9	*-6,9%*
Eigenmittel	3.633,2	3.609,4	1.398,1	-723,9	-1.682,0	-
Verbindlichkeiten	240.926,1	229.175,4	215.892,0	202.519,2	212.501,9	*-11,8%*
Rückstellungen	6.977,4	4.702,5	4.576,0	4.529,7	4.089,3	*-41,4%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	1,3	1,4	0,6	-0,3	-0,7	-
Investitionen in IV, SA und FA	8,6	7,9	9,0	9,6	8,6	*-0,5%*
Personalstand (VZÄ)	1.204	1.208	1.193	1.200	1.205	*0,1%*

Aufgaben

Die Oesterreichische Nationalbank ist die Zentralbank der Republik Österreich und damit integraler Bestandteil des europäischen Systems der Zentralbanken (ESZB) bzw. des Eurosystems. Ihre Rechtsverhältnisse werden durch den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV), das ESZB/EZB-Statut und vor allem im Nationalbankgesetz 1984 (NBG) in der geltenden Fassung geregelt.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Aufgrund des negativen Jahresergebnisses 2024 wurde im Jahr 2025 keine Gewinnabfuhr gemäß § 69 Abs. 3 NBG an den Bund abgeführt. Wie im BVA 2026 setzt sich diese Entwicklung im BVA-E 2027 und im BVA-E 2028 fort. Auszahlungsseitig ist im BVA-E 2027 und im BVA-E 2028 die jährliche Tilgung der nach § 21 Abs. 1 Scheidemünzengesetz 1988 entstehenden Schuld in Höhe von 5,8 Mio. € vorgesehen.

Österreichische Bundesfinanzierungsagentur GmbH (ÖBFA)
Anschrift: Seilerstätte 24, 1015 Wien
Rechtsform: GmbH
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: P 84.1
Bundesbeteiligung: 100%
Geschäftsführung: Markus Stix (seit 2015), Walter Jöstl (seit 2019)
Abschlussprüfer: Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.
Gesetzliche Grundlage: Bundesfinanzierungsgesetz, BGBl. Nr. 763/1992 idgF
Website: www.oebfa.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**4,6**	**4,1**	**2,8**	**6,0**	**5,2**	***12,6%***	**6,9**	**8,3**	**9,3**	**1,4**	***20,4%***
Transferzahlungen	45	4,6	4,1	2,8	6,0	5,2	*12,6%*	6,9	8,3	9,3	1,4	*20,4%*

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	5,5	6,2	6,9	7,4	8,0	*45,9%*
Personalaufwand	4,0	4,5	4,8	5,2	5,6	*40,2%*
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,0	0,0	-0,0	-0,0	-0,0	-
Ergebnis vor Steuern		0,0	0,0	0,0	0,0	-
Bilanz						
Bilanzsumme	4,7	4,9	5,0	4,8	4,7	*0,0%*
Eigenmittel	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	*0,0%*
Verbindlichkeiten	0,2	0,2	0,3	0,2	0,4	*93,2%*
davon unter 1 Jahr	*0,2*	*0,2*	*0,3*	*0,2*	*0,4*	*93,2%*
Rückstellungen	4,4	4,6	4,6	4,5	4,2	*-4,8%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	*0,0%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	*8,1%*
Investitionen in IV, SA und FA	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	*200,0%*
Personalstand (VZÄ)	35	34	38	40	43	*21,4%*

Aufgaben
Die Aufgabe der OeBFA ist die Sicherung der Zahlungsfähigkeit im Namen und auf Rechnung der Republik Österreich, das Schuldenportfoliomanagement und die Kassenverwaltung des Bundes. Die zentrale Aufgabe des Schuldenmanagements ist die Bereitstellung der erforderlichen Finanzierungsmittel des Bundes unter Einhaltung einer festgelegten Risikotoleranz zu möglichst geringen mittel- bis langfristigen Kosten. Die OeBFA hat darüber hinaus vom Bundesminister für Finanzen den Auftrag, auch anderen Einheiten des Sektors Staat bestimmte Finanzierungs- und Beratungsdienstleistungen anzubieten, wenn dadurch ein gesamtstaatlicher Nutzen geschaffen werden kann. Durch die Emission grüner Bundeswertpapiere können sich sowohl private als auch institutionelle Investoren an der Finanzierung von umwelt- und klimarelevanten Maßnahmen beteiligen.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt
Die Transferzahlungen sind in § 7 Bundesfinanzierungsgesetz geregelt. Demnach hat der Bund die Aufwendungen der OeBFA unter Einrechnung allfällig geleisteter Vorschüsse in dem Ausmaß abzudecken, in dem diese die Erträge der OeBFA übersteigen.

- **2025 und 2026:** Der im Finanzjahr 2025 gemäß § 7 BFinG geleistete Kostenersatz des Bundes beläuft sich auf 5,2 Mio. €. Für das Finanzjahr 2026 sind Mittel in der Höhe von 6,9 Mio. € budgetiert.
- **2027 und 2028:** Im BVA-E 2027 und 2028 beläuft sich der gemäß § 7 BFinG zu leistende Kostenersatz des Bundes an die ÖBFA auf 8,3 Mio. € bzw. auf 9,3 Mio. €.

4.4. Förderstellen

Der Themencluster Förderstellen umfasst Förderabwicklungs- und Fördervergabestellen mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Die Aufgaben der Beteiligungen in diesem Cluster umfassen die Vergabe, Abwicklung und Kontrolle von Fördermitteln des Bundes. Die betreuten Förderbereiche erstrecken sich von der Sportförderung über die Forschungs- und Kulturförderung bis hin zur Wirtschaftsförderung und decken damit ein breites Spektrum öffentlicher Förderaufgaben ab.

Dem Themencluster Förderstellen sind sieben Beteiligungen zugeordnet. In diesem Bereich sind keine Beteiligungen in den TOP-10 Einheiten erfasst.

Tabelle 23: Beteiligungen im Cluster Förderstellen

2025	Umsatz	Bilanz-∑	Personal			Aus- und Einzahlungen	
	in Mio. €	in Mio. €	in VZÄ	in Mio. €	Tsd. €/VZÄ	in Mio. €	in Mio. €
Restliche Einheiten	**895,3**	**1.404,1**	**1.966**	**190,7**	**97,0**	**1.890,9**	**25,2**
Agrarmarkt Austria (AMA)	115,7		753	71,6	95,1	69,4	
Austria Wirtschaftsservice GmbH	140,5	522,6	262	28,7	109,8	664,6	25,2
Austrian Development Agency GmbH (ADA)	210,9	130,1	150	12,3	82,3	133,6	
Bundes-Sport GmbH	2,4	35,6	17	1,6	96,9	153,9	
OeAD-GmbH – Agentur für Bildung und Internationalisierung	36,8	41,4	326	24,9	76,5	49,9	
Österreichische ForschungsförderungsgmbH	321,6	640,6	435	49,1	113,1	761,0	
Österreichisches Filminstitut	67,6	33,8	24	2,4	97,3	58,5	
Summe	**895,3**	**1.404,1**	**1.966**	**190,7**	**97,0**	**1.890,9**	**25,2**

Umsatzerlöse: Die Umsatzerlöse des Clusters Förderstellen liegen 2025 bei 895,3 Mio. € und weisen eine breite Spannweite auf. Auf die FFG entfallen 321,6 Mio. € bzw. 35,9%. Im Gegensatz dazu weist die Bundes-Sport GmbH mit Umsatzerlösen 2,4 Mio. € nur 0,3% auf.

Personalaufwand und Personalstand (in VZÄ): Auch beim Personalaufwand und Personalstand (in VZÄ) zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen den Einheiten in diesem Cluster. Vergleichsweise hohe Werte weisen die AMA, mit einem Personalaufwand von 71,6 Mio. € und einem Personalstand von 753 VZÄ, sowie die FFG mit einem Personalaufwand von 49,1 Mio. € und einem Personalstand von 435 VZÄ auf. Deutlich geringere Werte verzeichnet die Bundes-Sport GmbH mit einem Personalaufwand von 1,6 Mio. € und 17 VZÄ auf.

Bilanzsumme: Die Bilanzsumme dieses Clusters beläuft sich auf 1.404,1 Mio. € – wovon 45,6% auf die FFG und 37,2% auf die aws entfallen. Demgegenüber weisen die übrigen Beteiligungen dieses Clusters relativ geringe Bilanzsummen auf.

Personalaufwand je VZÄ: Der Personalaufwand je VZÄ variiert in diesem Cluster nicht besonders stark. Den höchsten Personalaufwand je VZÄ verzeichnet die FFG mit 113,1 Tsd. €, nur knapp dahinter liegt die aws mit 109,8 Tsd. €. Den niedrigsten Wert verzeichnet die OeAD GmbH mit 76,5 Tsd. €.

Auszahlungen: Die erfolgten Auszahlungen (Allgemeine Gebarung – ohne UG 23 Pensionen-Beamtinnen und Beamte) für das Jahre 2025 belaufen sich für den Cluster Förderstellen auf 1.890,9 Mio. €. Für das Jahr 2026 sind Auszahlungen in Höhe von 1.634,3 Mio. € veranschlagt. Im 5-Jahresvergleich (2021-2025) erhöhten sich die Auszahlungen im Cluster Förderstellen um 9,3%. Besonders starke Erhöhungen verzeichneten in diesem Cluster das österreichische Filminstitut (178,6%) und die FFG (83,9%).

Die höchsten Auszahlungen in diesem Cluster entfallen 2025 auf aws und FFG. Ein Großteil dieser Mittel entfällt auf Transfers, das heißt auf Förderzahlungen des Bundes, die von den Förderabwicklungsstellen an die Förderempfänger ausbezahlt werden.

Agrarmarkt Austria
Anschrift: Dresdner Straße 70, 1200 Wien
Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: P 84.1
Bundesbeteiligung: 100%
Vorstand: Günter Griesmayr (seit 2007), Lena Karasz (seit 2023)
Abschlussprüfer: BF Consulting Wirtschaftsprüfungs-GmbH
Gesetzliche Grundlage: AMA-Gesetz 1992, BGBl. Nr. 376/1992 idgF
Website: www.ama.gv.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**42,7**	**48,6**	**51,6**	**71,1**	**69,5**	***62,7%***	**60,1**	**74,1**	**74,0**	**14,0**	***23,3%***
Personalauszahlungen	42	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	*-27,4%*	0,1	0,1		0,0	*0,0%*
Zahlungen für Administration	42	42,6	48,5	51,5	71,0	69,4	*62,9%*	60,0	74,0	74,0	14,0	*23,3%*
Einzahlungen (in Mio. €)		**0,1**	**0,1**	**0,1**	**0,1**	**0,1**	***-27,4%***	**0,1**	**0,1**		**0,0**	**0,0%**
Personalkostenersätze	42	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	*-27,4%*	0,1	0,1		0,0	*0,0%*

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	85,5	103,4	111,4	134,1	115,7	*35,3%*
Personalaufwand	55,0	60,1	62,4	69,8	71,6	*30,2%*
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,5	3,0	1,1	12,2	-10,6	-
Ergebnis vor Steuern	-0,5	3,0	1,1	12,3	-10,5	-
Bilanz						
Eigenmittel	1,8	4,8	5,9	18,2	7,7	*327,0%*
Weitere Kennzahlen						
Geldfluss aus dem Ergebnis	-0,5	0,2	1,1	12,3	-10,5	-
Investitionen in IV, SA und FA	0,9	0,4	1,5	1,9	2,0	*113,5%*
Personalstand (VZÄ)	729	760	707	727	753	*3,3%*

Aufgaben

Die Agrarmarkt Austria (AMA) hat 1993 ihre Tätigkeit als Marktordnungsstelle zur Vollziehung der EU-Marktordnung aufgenommen. Außerdem administriert die AMA die EU-, Bundes- und Landesmittel im Bereich der Maßnahmen für die Entwicklung des Ländlichen Raumes, sowie die EU-Mittel für Direktzahlungen an landwirtschaftliche Betriebe. Die AMA administriert weiters die temporäre Agrardieselvergütung gem. Mineralölsteuergesetz sowie Maßnahmen aus dem Waldfonds. Darüber hinaus gilt die AMA (in Form der 100% Tochter AMA-Marketing GmbH) als zentrale Anlaufstelle für Agrarmarketing. Die Aufgaben der AMA sind in § 3 des AMA-Gesetzes 1992 geregelt. Sie ist eine juristische Person öffentlichen Rechts, hat ihren Sitz in Wien und ist im gesamten Bundesgebiet durch sieben Regionalbüros der Abteilung Vorortkontrolle vertreten.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Der Administrationsaufwand der Agrarmarkt Austria (AMA) wird auf der Grundlage des jährlich zu erstellenden Finanz- und Personalplans finanziert. Transfers aus EU- und Bundesmitteln zur AMA sind bei der UG 42 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft veranschlagt. Neben dem Bund leisten die Länder Beiträge für bestimmte Leistungen im Länderinteresse.

- **2025:** Im Jahr 2025 wurden Auszahlungen in Höhe von insgesamt 69,4 Mio. € geleistet.
- **2026:** Im Vergleich zum Erfolg 2025 sinken die Auszahlungen im BVA 2026 um 9,4 Mio. € auf 60,0 Mio. €, vor allem aufgrund von geplanten technischen Verschiebungen innerhalb der Gemeinsamen Agrarpolitik (z.B. Anpassungen der Technischen Hilfe).
- **2027:** Im Vergleich zum BVA 2026 steigen die Auszahlungen um 14 Mio. € auf insgesamt 74 Mio. €. Dies ist insbesondere auf Anpassungen innerhalb der Gemeinsamen Agrarpolitik sowie die damit verbundenen geringeren Zahlungen für die im Rahmen der Förderadministration Technische Hilfe zurückzuführen. Zur Kompensation dieser Entwicklungen und zur Vermeidung von Anlastungen seitens der EU-Kommission wird der Betrag angepasst, wobei ein Teil der Erhöhung auch auf allgemeine Kostensteigerungen sowie die Inflation zurückzuführen ist.
- **2028:** Im Vergleich zum BVA-E 2027 bleiben die Mittel im BVA-E 2028 iHv. 74 Mio. € konstant.

Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws)
Anschrift: Rechte Wienzeile 225, 1120 Wien;
Rechtsform: GmbH
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: L 64.9
Bundesbeteiligung: 100%
Vorstand: Bernhard Sagmeister (seit 2009), Gerfried Brunner (seit 2024)
Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Gesetzliche Grundlage: Austria Wirtschaftsservice-Gesetz, BGBl. I Nr. 130/2002 idgF
Website: www.aws.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**957,0**	**1.085,2**	**1.952,5**	**1.678,2**	**664,6**	***-30,6%***	**293,6**	**375,1**	**542,3**	**81,5**	***27,8%***
Transfers + Administrative Kosten	17	375,7	112,5	7,6	5,8	10,2	*-97,3%*				0,0	-
Administrative Kosten	33	3,7	4,9	3,5	5,4	5,1	*39,1%*	5,6	5,3	5,3	-0,3	*-5,4%*
Transfers	33	23,2	20,9	31,4	57,7	32,5	*40,2%*	38,7	42,7	39,0	4,0	*10,3%*
Administrative Kosten	34	2,4	2,7	1,7	3,1	1,9	*-19,8%*	2,6	3,3	3,3	0,7	*26,9%*
Transfers	34	21,0	23,2	37,1	60,2	32,0	*52,4%*	36,7	25,3	20,5	-11,4	*-31,1%*
Administrative Kosten	40	15,7	17,3	22,6	24,3	16,4	*4,8%*	10,3	12,4	11,0	2,0	*19,7%*
Transfers	40	512,4	901,0	1.618,6	1.487,6	522,4	*1,9%*	164,6	256,3	435,6	91,8	*55,8%*
Transfers + Administrative Kosten	43	0,3	0,5	198,0	0,8	17,9	-	0,9	0,3	0,1	-0,7	*-73,5%*
Schadloshaltung	40			21,6	16,6	16,2	-	18,8	15,2	15,1	-3,6	*-19,3%*
Schadloshaltung	45	0,4	0,3	8,6	15,5	8,4	-	12,0	11,2	9,1	-0,8	*-6,5%*
Vertragsentgelte	45	2,3	1,9	1,9	1,2	1,6	*-30,4%*	3,4	3,2	3,3	-0,2	*-5,0%*
Einzahlungen (in Mio. €)		**6,9**	**4,1**	**29,8**	**17,6**	**25,2**	***265,2%***	**1,3**	**1,3**	**1,3**	**0,0**	**0,0%**
Sonstige Erträge	33	6,5	3,8	1,2	2,4	1,2	*-81,5%*	1,0	1,0	1,0	0,0	*0,0%*
Sonstige Erträge	40			28,3	14,9	23,8	-				0,0	-
Garantieentgelt	45	0,4	0,3	0,3	0,3	0,2	*-50,0%*	0,3	0,3	0,3	0,0	*0,0%*

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	60,9	113,4	96,3	174,4	140,5	*130,5%*
Personalaufwand	22,9	26,1	29,2	32,0	28,7	*25,5%*
Bilanz						
Bilanzsumme	532,0	549,6	664,2	664,5	522,6	*-1,8%*
Eigenmittel	140,8	142,5	142,1	137,7	108,9	*-22,7%*
Verbindlichkeiten	381,2	397,4	486,8	508,3	389,1	*2,1%*
davon unter 1 Jahr	*270,0*	*352,3*	*301,2*	*294,7*	*216,0*	*-20,0%*
Rückstellungen	8,9	9,2	9,8	10,1	8,8	*-1,0%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	26,5	25,9	21,4	20,7	20,8	*-21,5%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	11,2	-5,0	-4,9	-17,3	-0,1	-
Investitionen in IV, SA und FA	34,2	62,8	13,4	21,7	7,9	*-76,9%*
Personalstand (VZÄ)	273	308	328	330	262	*-4,0%*

Aufgaben

Die aws ist die sogenannte Förderbank des Bundes. Durch die Vergabe von zinsgünstigen Krediten, Garantien, Zuschüssen und Eigenkapital unterstützt sie den Wirtschaftsstandort Österreich. Zu den Aufgaben der aws zählen gem. § 2 Abs. 2 AWS-G 2002 insbesondere:

- Abwicklung von Förderungen und Haftungen gem. Garantie-G bzw. KMU-FG;
- Innovationsvermittlung und -beratung zum Nutzen der österreichischen Wirtschaft;
- Abwicklung von Beihilfen betreffend die Arbeitsmarktförderung (AMF-G);
- Besorgung der Aufgaben und Geschäfte des ERP-Fonds gem. ERP-Fonds-G;
- Durchführung und Abwicklung von Forschungsförderungen gem. FoFinaG;
- Durchführung und Abwicklung von Förderungen oder sonstigen Finanzierungen auf Basis von Förderungsrichtlinien;
- Erbringung von Beratungsleistungen, insb. gegenüber dem Bund;
- Beteiligung an kleinen und mittleren Unternehmen.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt gem. § 2 Abs. 4 AWS-G 2002 aus folgenden Quellen (Auszug):

- Zuwendungen des Bundes zur Abdeckung der Verwaltungs- und Abwicklungskosten, die der aws im Rahmen der Erfüllung ihrer Aufgaben für den Bund entstehen;
- Entgelte für die Erbringung von Leistungen an Dritte;
- sonstige öffentliche oder private Zuwendungen.

Die aws erhält je nach Förderschwerpunkt Mittel aus verschiedenen Ministerien bzw. UG des Bundeshaushalts: im Bereich Forschungsförderung aus dem BMWET (UG 33) und dem BMIMI (UG 34), in der Wirtschaftsförderung aus dem BMWET (UG 40), im Bereich Energie aus dem BMWET (UG 40) sowie aus dem BMLUK (UG 43), bzw. für Garantien nach dem Garantiegesetz aus dem BMF (UG 45). Rückflüsse ergeben sich va. aus von der aws Fondsmanagement GmbH verwalteten Fonds.

- **2024-2026:** Die Reduktion der Auszahlungen entsteht durch das Auslaufen von krisenbedingten Maßnahmen (u.a. Investitionsprämie, Energiekostenzuschüsse 1 & 2) sowie durch Konsolidierungsmaßnahmen. Die Forschungsförderung basiert auf jeweils dreijährigen Finanzierungsvereinbarungen mit BMWET (UG 33) und BMIMI (UG 34).
- **Ausblick:** Mit 2027 Inkrafttreten der neuen AWS-Finanzierungsvereinbarungen 2027-2029 auf Basis des FTI-Pakts 2027-2029 jeweils mit BMWET (UG 33) und BMIMI (UG 34) (derzeit in Verhandlung). In den anderen Themenbereichen wird der Konsolidierungspfad fortgesetzt, wobei auch neue Maßnahmen, bspw. der Industriestrompreis, hinzukommen.

Austrian Development Agency

Austrian Development Agency
Anschrift: Zelinkagasse 2, 1010 Wien
Rechtsform: GmbH
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: R 88.9
Bundesbeteiligung: 100%
Geschäftsführung: Bernd Brünner (seit 2025)
Abschlussprüfer: BDO Austria Holding Wirtschaftsprüfung GmbH
Gesetzliche Grundlage: Entwicklungszusammenarbeitsgesetz, BGBl. I Nr. 49/2002 idgF
Website: www.ada.gv.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg 2021	2022	2023	2024	v. Erfolg 2025	2021/25 in %	BVA 2026	BVA-E 2027	BVA-E 2028	Δ BVA 26/BVA-E 27 Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**125,1**	**125,1**	**137,1**	**139,1**	**133,6**	***6,8%***	**113,9**	**114,0**	**119,0**	**0,1**	***0,1%***
Basisabgeltung, Förderung	12	125,1	125,1	137,1	139,1	133,6	*6,8%*	113,9	114,0	119,0	0,1	*0,1%*
Pensionen BeamtInnen	23	0,0	0,0				-				0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)		**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-**				**0,0**	**-**
Pensionen BeamtInnen	23	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				0,0	-

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	200,3	255,1	260,8	250,7	210,9	*5,3%*
Personalaufwand	10,3	10,7	11,1	12,2	12,3	*20,0%*
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,2	-0,6	0,7	-0,4	-0,7	*234,6%*
Ergebnis vor Steuern	-0,2	-0,5	1,0	-0,1	-0,4	*98,4%*
Bilanz						
Bilanzsumme	160,6	146,0	193,2	162,2	130,1	*-19,0%*
Eigenmittel	4,5	3,8	4,8	4,7	4,4	*-2,2%*
Verbindlichkeiten	155,3	141,3	187,5	156,4	124,5	*-19,8%*
davon unter 1 Jahr	*111,4*	*114,1*	*116,5*	*100,4*	*95,2*	*-14,5%*
Rückstellungen	0,9	0,9	0,9	1,0	1,0	*20,1%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	2,8	2,6	2,5	2,9	3,4	*21,4%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	-0,2	-0,5	1,0	-0,1	-0,4	*99,5%*
Investitionen in IV, SA und FA	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	*-55,7%*
Personalstand (VZÄ)	156	157	159	154	150	*-3,8%*
davon ehemalige VB Bund	1	1	1			-

Aufgaben
Die 2004 als GmbH gegründete Austrian Development Agency (ADA) ist ein Unternehmen der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (OEZA). Sie ist für die Umsetzung der bilateralen Programme und Projekte in den Partnerländern der OEZA verantwortlich.

Die Aufgabe der ADA ist die Erarbeitung und die Abwicklung von Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit, wobei insbesondere auf deren Wirksamkeit in den Entwicklungsländern zu achten ist. Die ADA führt ihre Aufgaben in Abstimmung mit anderen Einrichtungen, die ebenfalls entwicklungspolitische Maßnahmen setzen, durch, wie Vorbereitung von Programmen und Projekten und Abschluss von Verträgen über Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit im Rahmen des Dreijahresprogramms (§ 23), deren Abwicklung, Mitwirkung an Projekten der multilateralen Entwicklungszusammenarbeit im Rahmen der Europäischen Gemeinschaft und anderer internationaler Organisationen, insbesondere durch Akquisition internationaler Mittel und Kofinanzierungen sowie die Vermittlung der Beteiligung von Unternehmen und Entwicklungsorganisationen an Entwicklungsprojekten.

Die ADA hat ein jährliches Arbeitsprogramm samt Jahresbudget für das Folgejahr und Vorschaurechnungen auszuarbeiten, das vom BMEIA zu genehmigen ist. Das Arbeitsprogramm hat das jeweilige Dreijahresprogramm für den Bereich der ADA umzusetzen und insbesondere die Arbeitsschwerpunkte und Arbeitsziele der ADA sowie Angaben über die dafür notwendigen operationellen und administrativen Mittel zu enthalten.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt
Die ADA erhält gem. EZA-Gesetz Zuwendungen, die ihr zur Deckung der administrativen Aufwendungen und zur Erfüllung ihres Arbeitsprogramms entstehen. Die ausgewiesene Basisabgeltung und Förderungen leistet das BMEIA. Zusätzlich zu dieser Basisabgeltung kann nach Maßgabe der im jährlichen Bundesfinanzgesetz für diese Zwecke vorgesehenen Mittel erhöhte Aufwendungen sowie Zuwendungen zur Durchführung von operationellen Maßnahmen zuweisen. Ferner bestreitet die ADA ihre Finanzierung auch aus Entgelten für die Erbringung von Leistungen an den Bund oder an Dritte.

Bundes-Sport GmbH

Bundes-Sport GmbH
Anschrift: Waschhausgasse 2/2. OG, 1020 Wien
Rechtsform: gemeinnützige GmbH
Sektor gemäß ESVG: S.1311; ÖNACE: P 84.1
Bundesbeteiligung: 100%
Geschäftsführung: Michael Sulzbacher (seit 2018), Clemens Trimmel (seit 2018)
Abschlussprüfer: Audit Partner Austria Wirtschaftsprüfer GmbH
Gesetzliche Grundlage: BGBl. I Nr. 100/2017[15] idgF
Website: www.bundes-sport-gmbh.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**146,1**	**153,9**	**176,7**	**163,9**	**153,9**	***5,4%***	**151,0**	**169,3**	**169,0**	**18,3**	***12,2%***
Administrationsaufwendungen gem. § 29 Abs. 1 Z 7 BSFG 2017	17	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	*0,0%*	2,2	1,6	1,8	-0,6	*-27,3%*
Fördermittel für Sportverbände gem. § 5 Abs. 1 Z 1 BSFG 2017	17	87,7	94,0	131,6	120,1	110,0	*25,4%*	110,0	120,0	120,0	10,0	*9,1%*
Fördermittel für Sportverbände gem. § 5 Abs. 3 BSFG 2017	17	21,3	21,9	25,0	22,0	23,7	*11,4%*	21,6	21,4	21,8	-0,2	*-1,0%*
Fördermittel für Sportverbände gem. § 5 Abs. 4 BSFG 2017	17	11,0	12,7	17,9	19,9	18,0	*63,6%*	17,2	26,4	25,5	9,2	*53,3%*
Fördermittel Covid-19 (§ 5 Abs. 3 und 4 BSFG)	17	23,9	23,1		-0,3		-				0,0	-

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	2,4	2,4	2,6	2,4	2,4	*-0,8%*
Personalaufwand	1,3	1,3	1,4	1,6	1,6	*25,9%*
Betriebsergebnis (EBIT)	0,5	0,5	0,6	0,2	0,2	*-71,9%*
Ergebnis vor Steuern	0,5	0,5	0,7	0,4	0,3	*-43,1%*
Bilanz						
Bilanzsumme	33,8	34,3	34,9	35,3	35,6	*5,4%*
Eigenmittel	32,9	33,4	34,1	34,5	34,8	*5,8%*
Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
davon unter 1 Jahr	*0,0*	*0,0*	*0,0*	*0,0*	*0,0*	-
Rückstellungen	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2	*-31,9%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	97,5	97,5	97,9	97,9	97,9	*0,4%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,7	0,6	0,8	0,5	0,3	*-47,5%*
Investitionen in IV, SA und FA	1,6	0,0	0,3	0,6	0,0	-
Personalstand (VZÄ)	14	14	14	16	17	*22,1%*
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
Summe ausgezahlte Förderungen	149	131	158	158	159	*6,7%*
Summe kontrollierte Förderungen	105	114	133	152	168	*60,4%*

[15] Bundesgesetz betreffend die Förderung des Sports (Bundes-Sportförderungsgesetz 2017 – BSFG 2017)

Aufgaben

Die Bundes-Sport GmbH (BSG) entstand mit 01.01.2018, mit Inkrafttreten des BSFG 2017, aus der Umwandlung des Bundes-Sportförderungsfonds (BSFF). Diese gemeinnützige GmbH ist eine juristische Person öffentlichen Rechts und die Anteile der Gesellschaft stehen zu 100% im Eigentum des Bundes, vertreten durch das BMWKMS. Die Aufgaben der BSG sind die Vergabe, Abwicklung und Kontrolle von Förderungen nach dem BSFG 2017 sowie die Wahrnehmung sonstiger Aufgaben, die vom für den Sport zuständigen Bundesminister (Bundesminister für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport) beauftragt werden.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

- **2025:** Für die Besondere Sportförderung wurden 110,0 Mio. €, für die Durchführung und Abwicklung der Täglichen Bewegungseinheit 15,56 Mio. € und für die athletenspezifische Spitzensportförderung 7,83 Mio. € zur Verfügung gestellt.
- **2026:** Budgetäre Schwerpunkte im BVA 2026 sind insbesondere die Besondere Sportförderung iHv. 110,0 Mio. €, die Tägliche Bewegungseinheit iHv. 14,0 Mio. € und die athletenspezifische Spitzensportförderung iHv. 7,0 Mio. €.
- **2027 und 2028:** Zu den im BVA 2026 angeführten Schwerpunkten sind im BVA-E 2027 und BVA-E 2028 für die Besondere Sportförderung Mittel iHv. jeweils 120,0 Mio. € (+10 Mio. € im Vergleich zum BVA 2026). Zudem sind in beiden Jahren Mittel zur Abwicklung der „Täglichen Bewegungseinheit“ iHv. 20,563 Mio. € veranschlagt (jeweils + 6,563 Mio. € im Vergleich zum BVA 2026). Ebenfalls finden sich im BVA-E 2027 und BVA-E 2028 zusätzliche Mittel für die Förderung der Bundes-Stützpunkttrainer iHv. je 3,0 Mio. €.
- **Ausblick:** Gemäß den einschlägigen Bestimmungen des BSFG 2017 idgF werden die Mittel der Bundes-Sport GmbH insbesondere durch Beiträge des Bundes in der Höhe der gemäß § 20 GSpG für die Bundes-Sportförderung aus den Abgabenmitteln der Glückspielkonzessionäre zur Verfügung gestellten Mittel sowie sonstige Beiträge des Bundes gemäß § 5 Abs. 3 und 4 BSFG 2017 aufgebracht.

OeAD-GmbH – Agentur für Bildung und Internationalisierung
Anschrift: Ebendorferstraße 7, 1010 Wien
Rechtsform: GmbH
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: Q 85.6
Bundesbeteiligung: 100%
Geschäftsführung: Jakob Calice (seit 2019)
Abschlussprüfer: BDO Austria Holding Wirtschaftsprüfung GmbH
Gesetzliche Grundlage: BGBl. I Nr. 99/2008 idgF[16]
Website: www.oead.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**24,2**	**36,2**	**41,2**	**48,3**	**49,9**	***105,9%***	**45,8**	**69,0**	**69,0**	**23,1**	***50,5%***
Zahlungen - BMBWF/BMFWF	31	14,2	20,8	27,9	32,4	31,8	*123,4%*	28,4	29,2	29,2	0,7	*2,6%*
Zahlungen - BMBWF/BMB	30	8,5	15,4	13,3	15,9	18,1	*112,9%*	17,4	39,8	39,8	22,4	*128,7%*
Covid-19	30	1,5					-				0,0	-

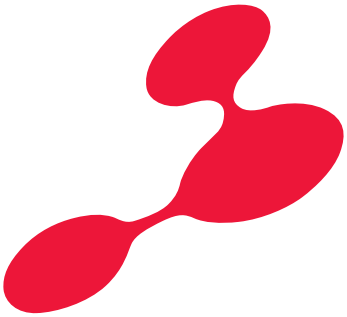
Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	22,2	27,5	31,2	33,5	36,8	*65,8%*
Personalaufwand	15,4	17,7	20,2	23,1	24,9	*61,4%*
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,2	0,3	-0,0	0,2	0,1	-
Ergebnis vor Steuern	-0,4	0,2	0,2	0,3	0,2	-
Bilanz						
Bilanzsumme	59,5	62,2	61,4	56,1	41,4	*-30,5%*
Eigenmittel	1,7	1,9	2,1	2,3	2,5	*47,2%*
Verbindlichkeiten	1,9	2,2	2,6	2,6	3,2	*69,8%*
davon unter 1 Jahr	*1,9*	*2,2*	*2,6*	*2,6*	*3,2*	*69,8%*
Rückstellungen	4,0	4,5	4,9	5,9	5,3	*32,5%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	18,2	17,4	17,1	12,7	16,9	*-7,1%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,4	0,5	0,1	0,7	0,6	*26,8%*
Investitionen in IV, SA und FA	0,5	0,3	0,2	0,6	0,3	*-39,1%*
Personalstand (VZÄ)	248	273	294	306	326	*31,5%*

[16] Bundesgesetz zur Errichtung der „OeAD-Gesellschaft mit beschränkter Haftung“

Aufgaben
Die OeAD-GmbH ist die österreichische Agentur für Bildung und Internationalisierung. Mit ihren zukunftsorientierten Programmen berät, fördert und vernetzt die OeAD-GmbH Menschen und Institutionen aus Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur. Sie ist zudem die nationale Agentur für die Umsetzung von Erasmus+ und des Europäischen Solidaritätskorps.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt
Die finanziellen Verpflichtungen des Bundes ergeben sich aus § 4 Abs. 1 Z. 1 und 2 OeAD-Gesetz in Verbindung mit dem FoFinaG. Als zentrale Forschungsförderungseinrichtung gemäß FoFinaG hat die OeAD-GmbH mit dem Bund eine Finanzierungsvereinbarung abzuschließen, in welcher der Gesamtbetrag für jeweils drei Jahre im Voraus festgelegt wird. Im Jahr 2024 wurde zwischen dem Bund und der OeAD-GmbH eine Finanzierungsvereinbarung gemäß FoFinaG für die Jahre 2024 bis 2026 abgeschlossen. Zudem werden der OeAD-GmbH von Seiten des Bundes Mittel im Wege von Vereinbarungen für die Bereiche „Bildung“ und „Wissenschaft“ zur Verfügung gestellt. Die Finanzierungsvereinbarung und die beiden Vereinbarungen zusammen bilden die (Finanzierungs)vereinbarung.

- **2026:** Die Auszahlung im Jahr 2026 erfolgt bedarfsgerecht gemäß (Finanzierungs)vereinbarung 2024-2026.
- **2027-2029**: Die maximalen Auszahlungen des Bundes in den Jahren 2027 bis 2029 werden gemäß der 2026 zu verhandelnden (Finanzierungs)vereinbarung 2027-2029 festgelegt und in weiterer Folge bedarfsgerecht zur Auszahlung gebracht.



FFG
Forschung wirkt.

Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG)
Anschrift: Sensengasse 1, 1090 Wien
Rechtsform: GmbH
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: P 84.1
Bundesbeteiligung: 100%
Vorstand: Henrietta Egerth-Stadlhuber (seit 2004), Karin Tausz (seit 2023)
Abschlussprüfer: Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.
Gesetzliche Grundlagen: FFG-G, BGBl. I Nr. 73/2004; BGBl. Nr.434/1982
Website: www.ffg.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**413,9**	**631,5**	**892,4**	**588,5**	**760,8**	***83,8%***	**933,5**	**759,5**	**745,2**	**-174,0**	***-18,6%***
Transfers, bis BMG Novelle 2025 va. Breitband	15		138,9	233,9	124,3	102,9	-	18,0	16,0	14,9	-2,0	*-11,1%*
Administrative Kosten	15		2,6	4,3	5,4	2,2	-	1,1	1,1	1,1	0,0	*0,0%*
Transfers Breitband, ab BMG Novelle 2025	17					9,5	-	162,0	159,8	164,1	-2,2	*-1,4%*
Administrative Kosten	17					2,1	-	3,4	3,0	3,0	-0,4	*-11,8%*
Transfers F&E	31			29,7	11,9	18,4	-	21,6			-21,6	-
Administrative Kosten	31		0,2	0,1	0,1		-	0,2			-0,2	-
Transfers F&E	33	38,5	65,6	96,7	126,2	160,3	*316,8%*	137,6	134,4	130,5	-3,2	*-2,3%*
Administrative Kosten	33	8,9	7,4	8,4	10,7	11,0	*24,0%*	6,9	10,0	10,0	3,1	*44,9%*
Transfers F&E	34	242,7	333,4	333,1	261,5	382,0	*57,4%*	362,6	317,2	299,5	-45,4	*-12,5%*
Administrative Kosten	34	19,2	21,1	21,6	21,5	24,3	*26,3%*	25,2	25,1	25,1	-0,1	*-0,4%*
Transfers Wirtschaft Energiekostenpauschale	40	1,2		100,0	-33,8		-				0,0	-
Administrative Kosten	40	0,0		1,4	0,8	0,8	-				0,0	-
Transfers E-Mobilität, bis BMG Novelle 2020 va. Breitband	41	0,2	0,7	33,2	58,9	38,5	-	192,9	91,3	95,7	-101,6	*-52,7%*
Administrative Kosten	41		0,0		0,3	0,8	-	0,0	0,6	0,3	0,6	-
Transfers Waldfonds, bis BMG Novelle 2022 va. Breitband	42	99,4	59,4	29,0	0,7	8,0	*-92,0%*	2,0	1,0	1,0	-1,0	*-50,0%*
Administrative Kosten	42	3,8	2,2	1,0			-				0,0	-

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	293,6	272,4	307,8	331,7	321,6	*9,5%*
Personalaufwand	31,8	34,7	39,7	45,3	49,1	*54,6%*
Betriebsergebnis (EBIT)	-2,6	-1,9	-7,3	-15,2	-10,6	*307,4%*
Ergebnis vor Steuern	-0,6	0,4	1,5	1,7	0,2	-
Bilanz						
Bilanzsumme	483,2	555,5	588,8	606,0	640,6	*32,6%*
Eigenmittel	18,4	18,7	18,8	18,9	18,2	*-1,1%*
Verbindlichkeiten	98,3	136,3	127,4	126,4	114,5	*16,5%*
davon unter 1 Jahr	*21,5*	*59,4*	*49,8*	*51,1*	*40,0*	*86,2%*
Rückstellungen	9,1	242,5	254,4	267,2	287,2	-
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	3,8	3,4	3,2	3,1	2,9	*-23,7%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,6	1,9	3,0	3,4	2,5	*295,7%*
Investitionen in IV, SA und FA	5,4	-4,6	-25,5	-7,3	3,9	*-28,0%*
Personalstand (VZÄ)	328	352	379	408	435	*32,7%*

Aufgaben
Aufgabe der FFG ist die Förderung von Forschung, Technologie, Entwicklung, Innovation und Digitalisierung (FTEI+D) zum Nutzen Österreichs. Die FFG ist zur Durchführung und Abwicklung von jeglichen Maßnahmen und Tätigkeiten auf nationaler und internationaler Ebene, die der FTEI+D dienen, berechtigt. Dazu zählen insbesondere:

- Förderung von FTEI+D-Vorhaben natürlicher und juristischer Personen;
- Durchführung und Abwicklung strategischer Fördermaßnahmen und -programme für FTEI+D;
- Förderung der Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft;
- Unterstützung der österreichischen Wirtschaft und Wissenschaft in allen Belangen der Teilnahme an europäischen und internationalen Forschungs- und Technologiekooperationen sowie der Digitalisierung;
- Vertretung der österreichischen Interessen gegenüber den relevanten europäischen und internationalen Institutionen im Auftrag des Bundes;

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt
Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt gem. § 5 Abs. 1 FFG-G aus folgenden Quellen (Auszug):

- Zuwendungen, die ihr der Bund aufgrund einer Finanzierungsvereinbarung gemäß §§ 5 ff FoFinaG zur Umsetzung der operationellen Maßnahmen, sowie zur Deckung der damit einhergehenden administrativen Aufwendungen leistet;
- Zuwendungen durch den Bund zur Deckung der administrativen Aufwendungen, die ihr in Erfüllung von Aufgaben außerhalb des FoFinaG-Tätigkeitsbereiches entstehen;
- Entgelten für die Erbringung von Leistungen an Dritte;

Die FFG erhält je nach Förderschwerpunkt Mittel aus verschiedenen UG des Bundeshaushalts, beispielsweise für Forschungsförderung aus der UG 33 Wirtschaft (Forschung) und UG 34 Innovation und Technologie (Forschung), für Breitbandförderung aus der UG 17 Wohnen, Medien, Telekommunikation und Sport, für E-Mobilitätsförderung aus der UG 41 Mobilität.

- **2024 bis 2026:** Jeweils dreijährige Finanzierungsvereinbarungen mit BMWET (UG 33) und BMIMI (UG 34). In den anderen Themenbereichen jeweils Ausführungsverträge.
- **Ausblick:** Mit 2027 Inkrafttreten der neuen FFG-Finanzierungsvereinbarungen 2027-2029 auf Basis des FTI-Pakts 2027-2029 jeweils mit BMWET (UG 33) und BMIMI (UG 34) (derzeit in Verhandlung). In den anderen Themenbereichen jeweils Ausführungsverträge.

österreichisches filminstitut

Österreichisches Filminstitut
Anschrift: Stiftgasse 6, 1070 Wien
Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: P 84.1
Bundesbeteiligung: 100%
Direktor: Roland Teichmann (seit 2004), Stellvertreterin: Iris Zappe-Heller (seit 2024)
Abschlussprüfer: GNIO Wirtschaftsprüfungs und Steuerberatungs GmbH
Gesetzliche Grundlage: Filmförderungsgesetz, BGBl. Nr. 557/1980 idgF
Website: filminstitut.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg 2021	2022	2023	2024	v. Erfolg 2025	2021/25 in %	BVA 2026	BVA-E 2027	BVA-E 2028	Δ BVA 26/BVA-E 27 Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**21,0**	**20,9**	**36,5**	**60,9**	**58,5**	***178,6%***	**36,5**	**37,0**	**37,0**	**0,5**	***1,4%***
Summe	32	21,0	20,9	36,5	60,9	58,5	*178,6%*	36,5	37,0	37,0	0,5	*1,4%*

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	26,6	26,8	58,5	72,7	67,6	*154,0%*
Personalaufwand	1,0	1,2	1,5	2,0	2,4	*135,9%*
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	-0,0	-0,2	0,0	-
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,1	0,2	-
Bilanz						
Bilanzsumme	16,4	16,3	30,1	41,0	33,8	*106,0%*
Eigenmittel	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	*14,3%*
Verbindlichkeiten	9,4	8,4	14,0	22,0	19,1	*103,5%*
davon unter 1 Jahr	*8,5*	*7,5*	*13,1*	*20,4*	*18,3*	*114,7%*
Rückstellungen	6,7	7,6	15,9	18,8	14,2	*111,3%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	1,1	1,2	0,7	0,5	0,6	*-43,6%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,0	0,1	0,1	0,1	0,3	-
Investitionen in IV, SA und FA	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	-
Personalstand (VZÄ)	15	16	20	24	24	*61,5%*

Aufgaben

Das Österreichische Filminstitut fördert als bundesweite Filmförderungseinrichtung das österreichische Filmwesen nach kulturellen und wirtschaftlichen Aspekten, insbesondere die Stärkung der österreichischen Filmwirtschaft und die kreativ-künstlerische Qualität des österreichischen Films als Voraussetzung für seinen Erfolg im In- und Ausland. Unter dem Namen „ÖFI+“ wurde ab dem Jahr 2023 eine zusätzliche Säule im Österreichischen Filminstitut („Förderungen nach dem Standortprinzip“) geschaffen. Das Österreichische Filminstitut ist eine juristische Person des öffentlichen Rechts und hat seinen Sitz in Wien.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

- **2026:** Für 2026 sind für ÖFI Classic und ÖFI+ insgesamt 36,5 Mio. € vorgesehen.
- **2027:** Im BVA-E 2027 sind für ÖFI classic 21,0 Mio. € und für ÖFI+ 16,0 Mio. € veranschlagt.
- **2028:** Im BVA-E 2028 sind für ÖFI classic 21,0 Mio. € und für ÖFI+ 16,0 Mio. € veranschlagt.
- **Ausblick:** Im Regierungsprogramm 2025-2029 ist unter dem Titel “Der österreichische Film- und Fernsehstandort wird weiter gestärkt” angeführt: „Investment Obligation: Fairer Beitrag internationaler Streaming-Dienste zur Finanzierung des Musik- und Filmstandortes Österreich unter Berücksichtigung der österreichischen Konsument:innen und Konsumenten sowie der Medienlandschaft.” Mit diesem Absatz bekennt sich die österreichische Bundesregierung dazu, den heimischen Film- und Fernsehstandort zu stärken: wirtschaftlich sowie kulturell. An diesem Vorhaben wird derzeit gearbeitet.

4.5. Kultur

Der Themencluster Kultur umfasst vielfältige kulturelle Einrichtungen und Institutionen. Dazu zählen sowohl Kunsteinrichtungen wie Bundesmuseen und Bundestheater als auch kulturelle und historische Einrichtungen, darunter der Tiergarten Schönbrunn, die Spanische Hofreitschule sowie Gedenk- und Erinnerungsstätten.

Dem Themencluster Kultur sind 9 Beteiligungen zugeordnet, wobei die Bundesmuseen (gesamt) aus insgesamt 8 Museen bestehen. Im Themencluster Kultur sind die Bundesmuseen (gesamt) sowie der Bundestheater-Konzern unter den Top-10-Einheiten erfasst.

Tabelle 24: Beteiligungen im Cluster Kultur

2025	Umsatz	Bilanz-∑	Personal			Aus- und Einzahlungen	
	in Mio. €	in Mio. €	in VZÄ	in Mio. €	Tsd. €/VZÄ	in Mio. €	in Mio. €
Summe Top-10-Einheiten	**586,2**	**702,6**	**4.640**	**386,0**	**83,2**	**361,0**	
Bundesmuseen (8 Einheiten)	284,0	447,4	2.116	146,6	69,3	157,2	
Bundestheater-Konzern	302,2	255,2	2.524	239,4	94,8	203,8	
Restliche Einheiten	**181,5**	**260,2**	**901**	**68,8**	**76,4**	**35,2**	**14,0**
Austria Film und Video GmbH	0,1	0,1		0,1			
KZ-Gedenkstätte Mauthausen	9,2	7,7	85	6,2	73,4	10,3	
Museumsquartier Errichtungs- u. BetriebsgmbH	24,4	17,8	48	3,3	68,8	8,6	
Schloß Schönbrunn Kultur- und BetriebsgmbH	97,2	144,7	471	34,7	73,8		14,0
Schönbrunner Tiergarten GmbH	33,6	62,5	214	15,4	72,1	0,0	
Spanische Hofreitschule – Lipizzanergestüt Piber						4,5	
Wiener Zeitung GmbH	17,1	27,3	83	9,1	109,5	11,7	
Summe	**767,7**	**962,8**	**5.541**	**454,8**	**82,1**	**396,1**	**14,0**

Umsatzerlöse: Die Umsatzerlöse des Clusters Kultur liegen 2025 bei 767,7 Mio. € und weisen eine breite Spannweite innerhalb des Clusters auf. Die höchsten Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge erwirtschaften die Bundesmuseen mit 284,0 Mio. € und der Bundestheater-Konzern mit 302,2 Mio. €. Damit entfallen rund 76,4% der Umsatzerlöse dieses Cluster auf die zwei Top-10-Einheiten. Unter den restlichen Einheiten weist das Schloss Schönbrunn mit 97,2 Mio. € verhältnismäßig ebenfalls hohe Umsatzerlöse.

Personalstand (in VZÄ): Beim Personalstand (in VZÄ) besteht eine deutliche Differenz zwischen den beiden Top-10-Einheiten und den übrigen Einheiten. Die Top-10-Einheiten in diesem Cluster verfügen über signifikant höhere Personalstände als die restlichen Einheiten. Auf die beiden Top-10-Einheiten entfallen insgesamt 4.640 VZÄ, während die restlichen Einheiten insgesamt einen Personalstand von 901 VZÄ aufweisen. Innerhalb der restlichen Einheiten entfällt der Großteil des Personalstands (in VZÄ) dabei auf das Schloss Schönbrunn und den Tiergarten Schönbrunn.

Personalaufwand je VZÄ: Den höchsten Personalaufwand je VZÄ weist in diesem Cluster die Wiener Zeitung, mit 109,5 Tsd. € auf. Den niedrigsten Personalaufwand je VZÄ verzeichnen in diesem Cluster die MQ Errichtungs- u. Betriebs GmbH mit 68,8 Tsd. € und die Bundesmuseen mit 69,3 Tsd. € auf.

Auszahlungen: Die erfolgten Auszahlungen (Allgemeine Gebarung – ohne UG 23 Pensionen-Beamtinnen und Beamte) für das Jahr 2025 belaufen sich für den Cluster Kultur auf 396,1 Mio €. Für das Jahr 2026 sind Auszahlungen in Höhe von 399,5 Mio. € veranschlagt. Im 5-Jahresvergleich (2021-2025) erhöhten sich die Auszahlungen im Cluster Kultur um 19,8%. Die stärksten Erhöhungen verzeichneten in diesem Cluster die KZ-Gedenkstätte (129,7%) und die MQ Errichtungs- u. Betriebs GmbH (120,3%).

Der größte Anteil der Auszahlungen im Jahr 2025 entfiel in diesem Cluster auf den Bundestheater-Konzern mit 203,8 Mio. € und die Bundesmuseen mit 157,2 Mio. €. Der Großteil dieser Mittel entfällt auf die gesetzliche Basisabgeltung.

Für die detaillierten Einzeldarstellungen der dem Cluster zugeordneten Top-10-Einheiten wird auf Abschnitt 3.6 verwiesen:

Top-Einheit: Bundestheater-Holding GmbH (Konzern)
Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Seite 62.

Top-Einheit: Bundesmuseen (gesamt)
Für die gesamthafte Darstellung der Bundesmuseen siehe Seite 56. Nachfolgend werden die einzelnen Bundesmuseen separat angeführt.

ALBERTINA

Albertina
Anschrift: Albertinaplatz 1, 1010 Wien
Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311 ÖNACE: S 91
Bundesbeteiligung: 100%
Geschäftsführung: Ralph Gleis (seit 2025), Renate Landstetter (seit 2017)
Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002 i.d.g.F.
Website: www.albertina.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**15,1**	**11,9**	**13,5**	**14,8**	**15,9**	***5,3%***	**0,2**	**0,1**	**0,1**	**-0,1**	***-63,6%***
Basisabgeltung*	32	9,2	10,2	12,4	13,0	13,8	*49,5%*				0,0	-
Transferzahlungen*	32	2,2	1,2	0,7	1,3	1,5	*-30,0%*				0,0	-
Transferzahlungen Covid-19	32	3,2					-				0,0	-
Personalauszahlungen	32	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	-	0,2	0,1	0,1	-0,1	*-63,6%*
Pensionen BeamtInnen	23	0,3	0,3	0,4	0,4	0,5	*32,6%*				0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)		**0,1**	**0,1**	**0,1**	**0,2**	**0,1**	***-38,8%***	**0,2**	**0,1**	**0,1**	**-0,1**	**-63,6%**
Pensionen BeamtInnen	23	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				0,0	-
Ersätze für Bedienstete	32	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	-	0,2	0,1	0,1	-0,1	*-63,6%*

*Basisabgeltung und Transferzahlungen werden gesamthaft veranschlagt (siehe Zusammenfassung)

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	33,8	37,4	36,7	41,3	41,3	*22,4%*
Personalaufwand	8,9	10,3	12,1	13,4	14,5	*62,4%*
Betriebsergebnis (EBIT)	8,8	7,6	6,0	6,3	4,1	*-53,8%*
Ergebnis vor Steuern	8,9	7,2	6,3	6,5	4,2	*-53,3%*
Bilanz						
Bilanzsumme	81,1	88,9	95,6	104,6	107,8	*33,0%*
Eigenmittel	71,3	78,0	84,3	93,1	97,1	*36,3%*
Verbindlichkeiten	1,7	1,9	2,7	3,0	2,6	*56,6%*
davon unter 1 Jahr	*1,7*	*1,9*	*2,7*	*3,0*	*2,6*	*56,6%*
Rückstellungen	3,2	3,7	3,0	3,2	3,5	*10,1%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	86,6	86,7	87,2	87,9	89,1	*2,9%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,3	-2,2	2,3	0,8	0,7	*190,0%*
Investitionen in IV, SA und FA	0,8	1,1	2,1	4,4	1,9	*132,8%*
Personalstand (VZÄ)	169	187	200	203	219	*29,3%*
davon BeamtInnen	1	1	1	1	1	*-50,0%*
davon ehemalige VB Bund	10	8	6	6	5	*-49,5%*
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
Ausstellungsbesucher/innen in T	462	966	1.180	1.321	1.290	*179,3%*
Eigenerlöse	8	17	20	21	23	*191,5%*

Aufgaben

Die Albertina beherbergt eine der größten und bedeutendsten grafischen Sammlungen der Welt mit einem Umfang von ungefähr 65.000 Zeichnungen und über einer Million druckgrafischer Blätter. Der Rahmen der ausgestellten und archivierten Exponate reicht von der Spätgotik bis hin zur zeitgenössischen Kunst. Der Name „Albertina“ stammt von ihrem Begründer Herzog Albert Kasimir von Sachsen-Teschen. Ab 27.05.2020 erfolgte der Beginn des Ausstellungsbetriebes der „Albertina Modern“ im Künstlerhaus, wo die vom Bund erworbene Sammlung Essl in Kooperation mit der Haselsteiner Familien-Privatstiftung gezeigt wird.

Kunsthistorisches Museum mit Weltmuseum Wien und Theatermuseum Wien (KHM-Museumsverband)
Anschrift: Burgring 5, 1010 Wien
Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: S 91
Bundesbeteiligung: 100%
Geschäftsführung: Jonathan David M. Fine (seit 2025), Paul Frey (seit 2007)
Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002 i.d.g.F.
Website: www.khm.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**32,4**	**30,8**	**30,6**	**32,2**	**32,5**	***0,4%***	**0,8**	**0,6**	**0,7**	**-0,2**	***-27,4%***
Basisabgeltung*	32	23,8	26,3	28,0	29,2	30,1	*26,1%*				0,0	-
Transferzahlungen*	32	1,8	3,4	1,5	1,6	1,1	*-38,8%*				0,0	-
Transferzahlungen Covid-19	32	5,7					-				0,0	-
Personalauszahlungen	32	0,5	0,5	0,5	0,6	0,5	*-1,2%*	0,8	0,6	0,7	-0,2	*-27,4%*
Pensionen BeamtInnen	23	0,5	0,6	0,6	0,7	0,8	*59,2%*				0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)		**0,7**	**0,7**	**0,7**	**0,7**	**0,7**	***-1,5%***	**0,8**	**0,6**	**0,7**	**-0,2**	***-27,4%***
Pensionen BeamtInnen	23	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	*-2,4%*				0,0	-
Ersätze für Bedienstete	32	0,5	0,5	0,5	0,6	0,5	*-1,2%*	0,8	0,6	0,7	-0,2	*-27,4%*

*Basisabgeltung und Transferzahlungen werden gesamthaft veranschlagt (siehe Zusammenfassung)

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	39,6	50,2	53,6	60,3	64,4	*62,7%*
Personalaufwand	24,1	28,4	31,0	34,7	37,1	*54,0%*
Betriebsergebnis (EBIT)	0,5	3,1	0,4	3,1	4,2	*662,9%*
Ergebnis vor Steuern	0,3	2,8	0,2	3,0	4,1	-
Bilanz						
Bilanzsumme	60,9	59,2	59,3	62,8	68,8	*12,8%*
Eigenmittel	34,4	35,4	34,0	35,1	38,4	*11,7%*
Verbindlichkeiten	9,0	11,0	12,0	11,8	14,1	*56,7%*
davon unter 1 Jahr	*3,1*	*5,1*	*6,0*	*5,9*	*8,2*	*166,5%*
Rückstellungen	10,3	9,5	10,2	11,7	11,2	*9,1%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	21,0	32,2	31,3	34,3	38,0	*81,0%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	2,9	1,0	2,2	5,6	8,5	*196,3%*
Investitionen in IV, SA und FA	3,2	1,9	2,6	2,5	4,5	*42,1%*
Personalstand (VZÄ)	448	479	488	522	532	*18,9%*
davon BeamtInnen	7	7	6	6	4	*-41,1%*
davon ehemalige VB Bund	12	10	10	10	9	*-24,3%*
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
Ausstellungsbesucher/innen in T	579	1.346	1.689	1.954	2.130	*267,7%*
Eigenerlöse	12	20	25	31	34	*191,0%*

Aufgaben

Das Kunsthistorische Museum (inkl. Weltmuseum Wien und Theatermuseum Wien) in Wien zählt zu den größten und bedeutendsten Museen der Welt. In den Sammlungen befinden sich Objekte aus sieben Jahrtausenden, von der Zeit des Alten Ägyptens bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Besondere Schwerpunkte liegen in der Kunst der Renaissance und des Barocks. Die Sammlungen und ihre Vielfalt sind zum Großteil das Resultat der Vorlieben und Interessen von Persönlichkeiten aus dem Haus Habsburg, unter ihnen Kaiser Rudolf II. und Erzherzog Leopold Wilhelm. 1891 fand die feierliche Eröffnung des neu erbauten Museums an der Wiener Ringstraße statt. Damit waren erstmals die kaiserlichen Sammlungen unter einem Dach vereint.

MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst
Anschrift: Stubenring 5, 1010 Wien
Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: S 91.0
Bundesbeteiligung: 100%
Geschäftsführung: Karoline Hollein (seit 2021), Gregor Murth (seit 2025)
Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002 i.d.g.F.
Website: www.mak.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**10,3**	**11,8**	**13,6**	**14,0**	**13,4**	***30,4%***	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-**
Basisabgeltung*	32	9,7	10,0	11,4	11,7	12,3	*27,8%*				0,0	-
Transferzahlungen*	32	0,3	1,6	1,9	2,0	0,7	*119,0%*				0,0	-
Personalauszahlungen	32	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Pensionen BeamtInnen	23	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3	*51,2%*				0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)		**0,1**	**0,1**	**0,1**	**0,0**	**0,0**	**-**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-**
Pensionen BeamtInnen	23	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				0,0	-
Ersätze für Bedienstete	32	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	0,0	-

*Basisabgeltung und Transferzahlungen werden gesamthaft veranschlagt (siehe Zusammenfassung)

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	13,8	15,6	15,2	16,1	17,4	*25,9%*
Personalaufwand	6,7	7,2	7,8	8,5	9,1	*35,4%*
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,0	-0,2	0,3	0,4	-0,0	-
Ergebnis vor Steuern		-0,2	0,4	0,5	-0,0	-
Bilanz						
Bilanzsumme	16,2	15,8	15,7	17,4	17,5	*7,7%*
Eigenmittel	11,3	10,8	11,9	12,5	13,2	*17,3%*
Verbindlichkeiten	1,1	1,2	1,0	0,9	1,2	*4,2%*
davon unter 1 Jahr	*1,1*	*1,2*	*0,9*	*0,9*	*1,2*	*4,2%*
Rückstellungen	2,4	2,6	2,2	2,2	2,6	*7,8%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	65,2	64,7	71,9	67,2	69,9	*7,2%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,4	0,3	0,8	0,8	0,4	*-17,9%*
Investitionen in IV, SA und FA	1,1	0,6	1,2	0,8	1,9	*70,9%*
Personalstand (VZÄ)	126	126	129	130	131	*4,3%*
davon BeamtInnen	1	1	1	0		-
davon ehemalige VB Bund	13	13	12	11	10	*-22,4%*
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
Ausstellungsbesucher/innen in T	102	134	172	174	201	*97,7%*
Eigenerlöse	3	4	4	4	5	*73,1%*

Aufgaben

Das MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst – ist eines der bedeutendsten Museen seiner Art in der Welt. Das am Stubenring im ersten Wiener Gemeindebezirk beheimatete Haus wurde bereits 1864 als „k.k. Österreichisches Museum für Kunst und Industrie“ gegründet und verfügt heute – positioniert zwischen Tradition und Experiment – über eine einzigartige Sammlung von angewandter Kunst und Design an der Schnittstelle zu progressiven Positionen zeitgenössischer Kunst und Architektur.

mumok

Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien
Anschrift: Museumsplatz 1, 1070 Wien
Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311 ÖNACE: S 91
Bundesbeteiligung: 100%
Geschäftsführung: Fatima Hellberg (seit 2025), Cornelia Lamprechter (seit 2015)
Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002 i.d.g.F.
Website: www.mumok.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**10,7**	**11,1**	**13,9**	**14,5**	**13,0**	***20,9%***	**0,3**	**0,2**	**0,3**	**-0,1**	***-22,4%***
Basisabgeltung*	32	9,6	10,1	11,2	11,8	12,5	*30,4%*				0,0	-
Transferzahlungen*	32	0,9	0,7	2,4	2,4	0,2	*-82,2%*				0,0	-
Personalauszahlungen	32	0,2	0,3	0,3	0,2	0,2	*-26,7%*	0,3	0,2	0,3	-0,1	*-22,4%*
Pensionen BeamtInnen	23	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	*147,0%*				0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)		**0,3**	**0,3**	**0,4**	**0,2**	**0,2**	***-25,2%***	**0,3**	**0,2**	**0,3**	**-0,1**	***-22,4%***
Pensionen BeamtInnen	23	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	*-19,7%*				0,0	-
Ersätze für Bedienstete	32	0,2	0,3	0,3	0,2	0,2	*-26,7%*	0,3	0,2	0,3	-0,1	*-22,4%*

*Basisabgeltung und Transferzahlungen werden gesamthaft veranschlagt (siehe Zusammenfassung)

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	13,0	15,7	15,0	17,1	16,7	*28,2%*
Personalaufwand	5,5	6,0	6,4	6,5	7,2	*29,1%*
Betriebsergebnis (EBIT)	1,6	2,5	1,0	2,4	1,2	*-25,5%*
Ergebnis vor Steuern	1,6	2,5	1,0	2,6	1,2	*-19,9%*
Bilanz						
Bilanzsumme	22,6	24,9	27,9	34,1	32,2	*43,0%*
Eigenmittel	16,6	19,2	20,9	27,3	27,9	*67,8%*
Verbindlichkeiten	1,4	1,2	1,0	3,0	1,1	*-21,0%*
davon unter 1 Jahr	*1,4*	*1,2*	*1,0*	*3,0*	*1,1*	*-21,0%*
Rückstellungen	2,5	2,4	2,8	2,9	2,7	*11,3%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	71,0	75,0	72,1	74,7	83,4	*17,5%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,9	2,7	1,2	2,8	1,5	*-21,3%*
Investitionen in IV, SA und FA	1,6	0,8	1,3	5,2	0,6	*-61,0%*
Personalstand (VZÄ)	98	101	100	94	102	*4,1%*
davon BeamtInnen	2	2	2	1	1	*-50,0%*
davon ehemalige VB Bund	8	6	6	6	5	*-37,5%*
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
Ausstellungsbesucher/innen in T	127	204	220	142	205	*61,7%*
Eigenerlöse	2	3	3	3	3	*64,1%*

Aufgaben

Das Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien (MUMOK) beherbergt eine Sammlung von ca. 7.000 Exponaten moderner und zeitgenössischer Kunst, die ua. Werke von Andy Warhol, Pablo Picasso, Joseph Beuys, Jasper Johns und Roy Lichtenstein umfasst, und verfügt über einen Großteil der Werke und Dokumentationen des Wiener Aktionismus. Darüber hinaus führt das MUMOK regelmäßig Sonderausstellungen durch.

Naturhistorisches Museum Wien
Anschrift: Burgring 7, 1010 Wien
Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: S 91
Bundesbeteiligung: 100%
Geschäftsführung: Katrin Vohland (seit 2020), Markus Roboch (seit 2020)
Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002 i.d.g.F.
Website: www.nhm-wien.ac.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**18,2**	**18,4**	**22,2**	**21,5**	**25,1**	***38,3%***	**0,7**	**0,3**	**0,3**	**-0,4**	***-57,4%***
Basisabgeltung*	32	14,7	15,4	17,0	17,5	18,4	*25,0%*				0,0	-
Transferzahlungen*	32	0,7	1,2	3,5	2,2	5,1	*686,3%*				0,0	-
Transferzahlungen Covid-19	32	1,0					-				0,0	-
Personalauszahlungen	32	0,9	0,7	0,5	0,5	0,3	*-68,0%*	0,7	0,3	0,3	-0,4	*-57,4%*
Pensionen BeamtInnen	23	1,0	1,1	1,2	1,3	1,4	*43,1%*				0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)		**1,1**	**0,9**	**0,7**	**0,7**	**0,4**	***-68,3%***	**0,7**	**0,3**	**0,3**	**-0,4**	**-57,4%**
Pensionen BeamtInnen	23	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1	*-69,4%*				0,0	-
Ersätze für Bedienstete	32	0,9	0,7	0,5	0,5	0,3	*-68,0%*	0,7	0,3	0,3	-0,4	*-57,4%*

*Basisabgeltung und Transferzahlungen werden gesamthaft veranschlagt (siehe Zusammenfassung)

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	20,5	24,8	30,1	32,3	33,9	*65,4%*
Personalaufwand	15,3	17,4	19,2	21,6	22,6	*47,8%*
Betriebsergebnis (EBIT)	-1,4	-0,4	-0,1	-0,0	0,5	-
Ergebnis vor Steuern	-1,4	-0,6	0,0	0,4	0,6	-
Bilanz						
Bilanzsumme	22,0	22,3	25,9	26,7	27,7	*26,2%*
Eigenmittel	14,6	14,5	15,6	15,7	17,8	*22,0%*
Verbindlichkeiten	1,2	1,2	1,9	2,6	1,3	*11,9%*
davon unter 1 Jahr	*1,2*	*1,2*	*1,9*	*2,6*	*1,3*	*11,9%*
Rückstellungen	5,0	5,3	6,9	6,8	5,9	*18,8%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	47,4	43,8	38,7	37,6	41,7	*-12,0%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	-0,4	0,6	0,8	1,1	1,7	-
Investitionen in IV, SA und FA	2,4	2,8	3,8	4,8	6,9	*191,4%*
Personalstand (VZÄ)	251	259	276	302	315	*25,5%*
davon BeamtInnen	10	8	6	5	3	*-72,0%*
davon ehemalige VB Bund	42	39	37	32	28	*-32,9%*
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
Ausstellungsbesucher/innen in T	352	832	1.009	971	974	*176,9%*
Eigenerlöse	4	9	11	14	13	*189,3%*

Aufgaben

Das Naturhistorische Museum Wien ist eines der bedeutendsten naturwissenschaftlichen Museen der Welt. Seine frühesten Sammlungen sind über 250 Jahre alt. Heute werden 25 Millionen Objekte wissenschaftlich betreut. Der Palast der Naturwissenschaft beherbergt seit 1889 diese ständig wachsenden Sammlungen. Das Zusammenspiel von Gebäude, Figuren- und Gemäldeschmuck, von Mobiliar und kostbaren Ausstellungsstücken ist weitgehend im Originalzustand erhalten und macht so das Museum als Museum des Museums auch zu einer kulturhistorischen Kostbarkeit.

belvedere

Österreichische Galerie Belvedere
Anschrift: Prinz Eugen-Straße 27, 1030 Wien
Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: S 91
Bundesbeteiligung: 100%
Geschäftsführung: Stella Rollig (seit 2017), Wolfgang Bergmann (seit 2017)
Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002 i.d.g.F.
Website: www.belvedere.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg 2021	2022	2023	2024	v. Erfolg 2025	2021/25 in %	BVA 2026	BVA-E 2027	BVA-E 2028	Δ BVA 26/BVA-E 27 Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**18,6**	**12,3**	**11,2**	**11,8**	**12,7**	***-31,7%***	**0,1**			**-0,1**	**-**
Basisabgeltung*	32	9,0	11,0	10,7	11,6	12,2	*35,9%*				0,0	-
Transferzahlungen*	32	3,4	1,2	0,3	0,0	0,3	*-91,1%*				0,0	-
Transferzahlungen Covid-19	32	6,1					-				0,0	-
Personalauszahlungen	32	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	*-10,2%*	0,1			-0,1	-
Pensionen BeamtInnen	23	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	-				0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)		**0,1**	**0,1**	**0,1**	**0,1**	**0,1**	***-29,7%***	**0,1**			**-0,1**	**-**
Pensionen BeamtInnen	23	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				0,0	-
Ersätze für Bedienstete	32	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	*-10,2%*	0,1			-0,1	-

*Basisabgeltung und Transferzahlungen werden gesamthaft veranschlagt (siehe Zusammenfassung)

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	32,2	34,1	39,4	43,2	46,1	*43,3%*
Personalaufwand	11,9	13,9	15,7	17,7	19,5	*64,3%*
Betriebsergebnis (EBIT)	8,8	4,4	2,2	2,4	3,7	*-58,3%*
Ergebnis vor Steuern	8,8	4,4	2,4	3,0	3,9	*-55,5%*
Bilanz						
Bilanzsumme	117,5	118,0	119,3	121,5	124,8	*6,2%*
Eigenmittel	104,6	110,9	111,4	113,5	116,5	*11,3%*
Verbindlichkeiten	3,4	3,4	3,9	3,7	3,7	*8,6%*
davon unter 1 Jahr	*3,4*	*3,4*	*3,9*	*3,7*	*3,7*	*7,8%*
Rückstellungen	5,0	3,2	3,0	3,4	3,3	*-34,1%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	88,0	94,0	90,0	89,0	93,0	*5,7%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,2	5,4	3,5	3,8	4,9	-
Investitionen in IV, SA und FA	4,6	3,9	0,8	1,1	2,8	*-38,1%*
Personalstand (VZÄ)	214	232	256	264	290	*35,8%*
davon BeamtInnen	1	1	1	1		-
davon ehemalige VB Bund	15	14	13	13	13	*-10,3%*
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
Ausstellungsbesucher/innen in T	328	1.242	1.834	1.868	2.031	*518,4%*
Eigenerlöse	6	22	27	30	33	*449,9%*

Aufgaben

Die Österreichische Galerie Belvedere beherbergt Kunst mehrerer Epochen, vom Mittelalter über das Barock bis ins 21. Jahrhundert. Ein Schwerpunkt liegt auf den österreichischen Malern des Fin de Siècle und des Jugendstils. Das Belvedere besitzt die weltweit größte Sammlung von Gemälden Gustav Klimts.

Österreichische Nationalbibliothek

Österreichische Nationalbibliothek
Anschrift: Josefsplatz 1, 1015 Wien
Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: S 91
Bundesbeteiligung: 100%
Geschäftsführung: Michaela Mayr (ab 04/2026); Richard Starkel (seit 2016)
Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002 i.d.g.F.
Website: www.onb.ac.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**30,9**	**32,2**	**33,6**	**34,6**	**34,5**	***11,9%***	**2,9**	**1,9**	**2,3**	**-1,1**	***-35,8%***
Basisabgeltung*	32	25,3	25,5	27,4	28,1	29,5	*16,3%*				0,0	-
Transferzahlungen*	32	2,0	3,1	2,3	2,3	1,1	*-46,6%*				0,0	-
Personalauszahlungen	32	2,2	2,1	2,3	2,2	1,7	*-25,2%*	2,9	1,9	2,3	-1,1	*-35,8%*
Pensionen BeamtInnen	23	1,3	1,5	1,6	2,0	2,3	*79,3%*				0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)		**2,9**	**2,8**	**2,9**	**2,8**	**2,1**	***-25,4%***	**2,9**	**1,9**	**2,3**	**-1,1**	**-35,8%**
Pensionen BeamtInnen	23	0,6	0,6	0,6	0,6	0,5	*-26,0%*				0,0	-
Ersätze für Bedienstete	32	2,2	2,1	2,3	2,2	1,7	*-25,2%*	2,9	1,9	2,3	-1,1	*-35,8%*

*Basisabgeltung und Transferzahlungen werden gesamthaft veranschlagt (siehe Zusammenfassung)

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	29,8	31,3	35,8	37,0	40,9	*37,2%*
Personalaufwand	18,7	19,9	21,3	23,2	24,1	*28,8%*
Betriebsergebnis (EBIT)	0,6	-0,7	-0,2	0,6	3,6	*531,6%*
Ergebnis vor Steuern	0,7	-1,5	0,4	1,3	4,2	*506,9%*
Bilanz						
Bilanzsumme	32,7	32,3	30,9	32,3	36,4	*11,5%*
Eigenmittel	20,4	19,9	19,8	21,4	25,0	*22,6%*
Verbindlichkeiten	2,0	2,2	2,4	2,0	2,0	*-0,2%*
davon unter 1 Jahr	*2,0*	*1,6*	*1,9*	*1,9*	*2,0*	*0,4%*
Rückstellungen	7,9	8,3	8,6	8,2	8,1	*2,1%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	60,0	54,0	57,0	59,0	65,0	*8,3%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,9	-0,5	0,8	1,6	4,7	*408,9%*
Investitionen in IV, SA und FA	1,3	4,0	1,5	2,6	1,2	*-6,8%*
Personalstand (VZÄ)	299	303	322	328	340	*13,7%*
davon BeamtInnen	27	24	22	18	14	*-48,1%*
davon ehemalige VB Bund	63	58	51	47	43	*-31,7%*
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
Ausstellungsbesucher/innen in T	200	274	722	872	1.114	*456,1%*
Eigenerlöse	3	2	6	8	10	*270,2%*

Aufgaben

Die Österreichische Nationalbibliothek gehört zu den fünf wichtigsten Bibliotheken weltweit. Ihre Wurzeln reichen bis in das 14. Jahrhundert zurück, und ihr Bestand umfasst rd. acht Millionen Objekte, darunter zahlreiche UNESCO-Weltdokumente. Als ein dienstleistungsorientiertes Informations- und internationales Forschungszentrum hat sie u.a. umfangreiche Digitalisierungsprojekte initiiert und ist mit ihren vier Museen (Prunksaal, Papyrusmuseum, Globenmuseum und Esperantomuseum) ein vielfältiges Bildungs- und Kulturzentrum. Das Sammeln von österreichischen Publikationen inkl. Webpublikationen gehört zu ihren Kernaufgaben.

Das am 10. November 2018 eröffnete Haus der Geschichte ist der ÖNB organisatorisch eingegliedert.

Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek
Anschrift: Mariahilfer Straße 212, 1140 Wien
Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: S 91
Bundesbeteiligung: 100%
Geschäftsführung: Peter Aufreiter (seit 2020), Karin Skarek (bis 03/2026), Friedrun Schwanzer (ab 05/2026)
Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002 i.d.g.F.
Website: www.tmw.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**16,2**	**17,8**	**16,6**	**18,2**	**18,9**	***16,5%***	**0,4**	**0,2**	**0,3**	**-0,1**	***-38,3%***
Basisabgeltung*	32	13,1	13,9	15,3	15,7	16,6	*27,3%*				0,0	-
Transferzahlungen*	32	2,3	3,5	0,9	2,1	1,8	*-20,7%*				0,0	-
Transferzahlungen Covid-19	32	0,5					-				0,0	-
Personalauszahlungen	32	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	*16,2%*	0,4	0,2	0,3	-0,1	*-38,3%*
Pensionen BeamtInnen	23	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	*23,0%*				0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)		**0,2**	**0,2**	**0,2**	**0,3**	**0,2**	***17,2%***	**0,4**	**0,2**	**0,3**	**-0,1**	**-38,3%**
Pensionen BeamtInnen	23	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	-				0,0	-
Ersätze für Bedienstete	32	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	*16,2%*	0,4	0,2	0,3	-0,1	*-38,3%*

*Basisabgeltung und Transferzahlungen werden gesamthaft veranschlagt (siehe Zusammenfassung)

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	18,3	21,5	21,7	22,4	23,3	*27,1%*
Personalaufwand	9,2	10,5	11,5	12,0	12,6	*37,6%*
Betriebsergebnis (EBIT)	1,1	1,4	0,3	0,2	2,3	*102,0%*
Ergebnis vor Steuern	1,1	1,2	0,5	0,3	2,5	*118,6%*
Bilanz						
Bilanzsumme	26,1	29,4	29,9	30,7	32,0	*22,9%*
Eigenmittel	15,6	17,5	18,1	19,5	21,8	*39,7%*
Verbindlichkeiten	1,6	1,5	1,5	1,6	2,2	*34,8%*
davon unter 1 Jahr	*1,6*	*1,5*	*1,5*	*1,6*	*2,2*	*34,8%*
Rückstellungen	4,8	5,4	6,5	5,8	6,2	*29,6%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	50,0	52,0	53,0	55,0	61,0	*22,0%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	2,1	2,9	2,7	1,8	3,7	*77,1%*
Investitionen in IV, SA und FA	3,9	0,8	1,6	2,6	1,4	*-63,2%*
Personalstand (VZÄ)	168	181	187	188	186	*11,0%*
davon BeamtInnen	3	3	3	3	3	*-10,7%*
davon ehemalige VB Bund	11	10	8	7	7	*-38,9%*
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
Ausstellungsbesucher/innen in T	207	436	515	468	498	*141,1%*
Eigenerlöse	2	2	5	5	5	*129,7%*

Aufgaben

Das Technische Museum Wien zeigt Exponate und Modelle aus der Geschichte der Technik unter besonderer Berücksichtigung des österreichischen Anteils an der technologischen Entwicklung. Der Schwerpunkt der Ausstellungen liegt auf der Vermittlung technischer Konzepte. Deshalb gibt es eine große Zahl von Funktionsmodellen, die Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit geben, technische Vorgänge nachzuvollziehen.

AUSTRIA FILM
und Video GmbH.

A-1020, Obere Augartenstr. 1
Tel. +43 2161300

Austria-Film und Video GmbH
Anschrift: Obere Augartenstraße 1, 1020 Wien
Rechtsform: GmbH
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: S 93.2
Bundesbeteiligung: 100%
Geschäftsführung: Ernst Kieninger (seit 1998)
Abschlussprüfer: Blazek & Plajer Steuerberatungs-GmbH
Gesetzliche Grundlage: -
Website: -

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg 2021	2022	2023	2024	v. Erfolg 2025	2021/25 in %	BVA 2026	BVA-E 2027	BVA-E 2028	Δ BVA 26/BVA-E 27 Mio. €	%

*Mit der Austria-Film und Video GmbH bestehen seit 2016 keine finanziellen Verflechtungen.

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	-
Personalaufwand	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	-
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,0	-
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,0	-
Bilanz						
Bilanzsumme	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1	*8,2%*
Eigenmittel	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1	*8,2%*
Verbindlichkeiten	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	*12,3%*
davon unter 1 Jahr	*0,0*		*0,1*	*0,1*	*0,0*	-
Rückstellungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	85,0	89,4	63,9	64,1	88,2	*3,8%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	85,0	89,4	63,9	64,0	88,2	*3,8%*
Investitionen in IV, SA und FA	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,0	-

Aufgaben

Die Austria Film und Video GmbH verwaltet die Bestände der Austria Wochenschau, die zu 100% in Bundeseigentum stehen. Sie ist die zentrale Sammel- und Dokumentationsstelle für das audiovisuelle Erbe Österreichs. Die Austria Film und Video GmbH verfügt über keine Mitarbeiter und übt keine operative Geschäftstätigkeit aus.

MAUTHAUSEN
MEMORIAL | KZ-GEDENKSTÄTTE

KZ-Gedenkstätte Mauthausen/Mauthausen Memorial
Anschrift: Erinnerungsstraße 1, 4310 Mauthausen
Rechtsform: Bundesanstalt öffentlichen Rechts
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: P 84.1
Bundesbeteiligung: 100%
Geschäftsführung: Barbara Glück (seit 2022), Jochen Wollner (seit 2022)
Abschlussprüfer: LLP Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH
Gesetzliche Grundlage: Gedenkstättengesetz – GStG, BGBl. I Nr. 74/2016 idgF
Website: https://www.mauthausen-memorial.org/de

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**4,6**	**5,1**	**6,9**	**9,9**	**10,5**	***127,5%***	**17,3**	**26,1**	**27,3**	**8,8**	***50,7%***
Transferzahlung gemäß § 4 Gedenkstättengesetz	11	4,3	4,9	6,7	9,7	10,3	*140,4%*	17,1	25,9	27,1	8,8	*51,7%*
Betriebskostenzuschuss BHÖ	40	0,2					-				0,0	-
Personalauszahlungen	11	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	*51,3%*	0,3	0,2	0,2	0,0	*-15,7%*
Einzahlungen (in Mio. €)		**0,1**	**0,2**	**0,2**	**0,2**	**0,2**	***51,3%***	**0,3**	**0,2**	**0,2**	**0,0**	**-15,7%**
Ersätze für Bedienstete	11	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	*51,3%*	0,3	0,2	0,2	0,0	*-15,7%*

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	4,8	5,3	6,7	8,6	9,2	*90,5%*
Personalaufwand	2,8	3,6	4,6	5,5	6,2	*125,9%*
Betriebsergebnis (EBIT)	0,1	0,0	0,0	0,4	0,3	*143,5%*
Ergebnis vor Steuern	0,1	0,0	0,0	0,4	0,3	*173,0%*
Bilanz						
Bilanzsumme	2,9	3,0	3,8	5,9	7,7	*165,8%*
Eigenmittel	1,7	1,6	1,7	3,5	3,8	*129,3%*
Verbindlichkeiten	0,2	0,4	0,3	0,5	0,7	*339,6%*
davon unter 1 Jahr	*0,2*	*0,4*	*0,3*	*0,5*	*0,7*	*339,6%*
Rückstellungen	1,1	1,0	1,1	1,4	1,5	*42,5%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	57,5	54,3	44,1	60,1	49,6	*-13,7%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,3	0,2	0,2	0,5	0,5	*85,8%*
Investitionen in IV, SA und FA	0,2	0,3	0,3	1,1	1,4	*605,2%*
Personalstand (VZÄ)	53	66	69	79	85	*61,5%*
davon BeamtInnen	2	2	2	2	2	*0,0%*
davon ehemalige VB Bund	8	8	6	5	4	*-47,5%*

Aufgaben
Die Errichtung der Bundesanstalt „KZ-Gedenkstätte Mauthausen/Mauthausen Memorial“ erfolgte durch das Gedenkstättengesetz am 01. Jänner 2017. Ihre Aufgaben sind die Bewahrung und Förderung des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus im KZ Mauthausen, im KZ Gusen sowie in allen Außenlagern und Orten, an denen Verbrechen im Zusammenhang mit dem KZ Mauthausen und dem ehemaligen Konzentrationslager Dachau auf österreichischem Staatsgebiet verübt wurden.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt
Mit der Transferzahlung aus dem Bundesbudget werden alle Kosten der Bundesanstalt abgedeckt, soweit sie nicht aus anderen Einnahmen, insb. durch Tour-Guides bzw. Vermittlungstätigkeiten, gedeckt werden.

Der unter „Personalauszahlungen“ und „Ersätze für Bedienstete“ angeführte Betrag bezieht sich auf die Verrechnung des Aktivitätsaufwands samt Nebenkosten jener Beamtinnen und Beamten, die der Bundesanstalt zur dauernden Dienstleistung zugewiesen sind, im Wege des hierfür eingerichteten Personalamts (vgl. § 23 GStG).

- **2025:** Transferzahlung in Höhe von 10,3 Mio. €; Basisabgeltung 8,1 Mio. € und für zusätzliche Investitionen + Projekt Gusen 2,2 Mio. €.
- **2026:** Transferzahlung in Höhe von 17,1 Mio. € geplant; Basisabgeltung 8,4 Mio. € und für zusätzliche Investitionen + Projekt Gusen 8,7 Mio. €.
- **2027:** Transferzahlung in Höhe von 25,9 Mio. € geplant; Basisabgeltung 8,7 Mio. € und für zusätzliche Investitionen + Projekt Gusen 17,2 Mio. €.
- **2028:** Transferzahlung in Höhe von 27,1 Mio. € geplant; Basisabgeltung 8,9 Mio. € und für zusätzliche Investitionen + Projekt Gusen 18,2 Mio. €.

MuseumsQuartier Errichtungs- und Betriebsgesellschaft mbH
Anschrift: Museumsplatz 1/5, 1070 Wien
Rechtsform: GmbH
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: M 68.3
Bundesbeteiligung: 75% (25% Stadt Wien)
Geschäftsführung: Bettina Leidl (seit 2022)
Abschlussprüfer: CONSULTATIO Wirtschaftsprüfung GmbH & Co KG
Gesetzliche Grundlage: BGBl. Nr. 372/1990[17]
Website: www.mqw.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**3,9**	**3,6**	**4,1**	**5,2**	**8,6**	***120,3%***	**6,5**	**8,0**	**8,0**	**1,5**	***23,0%***
Summe	32	3,9	3,6	4,1	5,2	8,6	*120,3%*	6,5	8,0	8,0	1,5	*23,0%*

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	17,9	20,2	22,9	23,2	24,4	*36,4%*
Personalaufwand	2,7	2,7	3,1	3,1	3,3	*24,4%*
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,3	1,1	0,1	0,2	-1,6	*351,3%*
Ergebnis vor Steuern	-0,3	1,1	0,0	0,3	-1,6	*346,2%*
Bilanz						
Bilanzsumme	43,2	38,2	33,0	26,1	17,8	*-58,8%*
Eigenmittel	35,1	29,7	24,1	19,0	9,8	*-72,0%*
Verbindlichkeiten	6,2	6,1	6,4	6,4	6,2	*-0,4%*
davon unter 1 Jahr	*2,1*	*2,1*	*2,2*	*2,5*	*2,6*	*24,5%*
Rückstellungen	1,6	2,2	2,4	0,4	1,5	*-6,4%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	22,6	28,9	29,2	36,3	23,7	*4,9%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,0	-0,1	0,0	-0,1	0,0	-
Investitionen in IV, SA und FA	0,4	0,2	0,6	1,0	2,2	*453,1%*
Personalstand (VZÄ)	39	39	45	46	48	*23,4%*
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
Anzahl Veranstaltungen Außenfläche	150	200	235	245	220	*46,7%*
Anzahl Page Views Homepage MQ	1.540	778	638	753	710	*-53,9%*

[17] Bundesgesetz vom 7. Juni 1990 zur Errichtung einer Museumsquartier- Errichtungs- und Betriebsgesellschaft

Aufgaben

Eröffnet 2001, ist das MuseumsQuartier Wien eines der weltgrößten Areale moderner Kunst und Kultur mit großer Angebotsvielfalt von darstellender Kunst, Architektur, Musik, Mode, Theater, Tanz, Literatur, Kinderkultur, bis hin zu Digitaler Kultur. Es ist ein „Kunstraum" mit insgesamt neun Museen, Ausstellungs- und Veranstaltungshäusern, ein urbaner „Lebensraum" und Treffpunkt für Kulturinteressierte in Wien, aber ebenso „Schaffensraum" für die rd. 60 im quartier21 angesiedelten zeitgenössischen Kunst- und Kulturinitiativen.

Schloss Schönbrunn

KAISERLICH LEBEN

Schloß Schönbrunn Kultur- u. Betriebsges.m.b.H.
Anschrift: Schönbrunner Schloßstraße 47, 1130 Wien
Rechtsform: GmbH
Sektor gemäß ESVG: Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S.11; ÖNACE: S 91
Bundesbeteiligung: 100%
Vorstand: Klaus Panholzer (seit 2017)
Abschlussprüfer: Grant Thornton Austria Holding GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Gesetzliche Grundlage: Schönbrunner Schloßgesetz, BGBl. Nr. 208/1992 idgF
Website: www.schoenbrunn.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Einzahlungen (in Mio. €)		**0,4**	**1,4**	**5,6**	**19,3**	**14,0**	-	**10,9**	**7,9**	**10,8**	**-3,0**	**-27,7%**
Fruchtgenussentgelt	45	0,4	1,4	5,6	19,3	14,0	-	10,9	7,9	10,8	-3,0	*-27,7%*

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	21,3	53,3	79,0	92,7	97,2	*356,6%*
Personalaufwand	13,5	20,7	24,8	30,1	34,7	*157,1%*
Betriebsergebnis (EBIT)	-10,3	4,6	12,3	14,2	13,2	-
Ergebnis vor Steuern	-10,2	4,7	13,4	16,6	15,1	-
Bilanz						
Bilanzsumme	81,5	102,0	123,0	133,1	144,7	*77,6%*
Eigenmittel	66,8	79,9	90,7	103,5	114,9	*71,9%*
Verbindlichkeiten	10,3	17,3	26,4	18,8	18,2	*76,7%*
davon unter 1 Jahr	*10,0*	*16,8*	*23,7*	*18,7*	*18,0*	*80,0%*
Rückstellungen	4,1	4,6	5,8	10,7	11,5	*181,6%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	82,0	78,3	73,7	77,7	79,4	*-3,2%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	-5,5	9,1	18,4	20,9	20,0	-
Investitionen in IV, SA und FA	4,7	1,9	3,8	13,7	12,1	*156,0%*
Personalstand (VZÄ)	305	337	381	415	471	*54,4%*
davon ehemalige VB Bund	4	2	2	2	2	*-50,0%*

Aufgaben
Die Schönbrunn Group, eingetragen als Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., verwaltet im Auftrag der Republik Österreich mit Schloss Schönbrunn, dem Möbelmuseum Wien, dem Sisi Museum in der Wiener Hofburg sowie Schloss Hof einige der wichtigsten Attraktionen des imperialen Erbes Österreichs.

Die im Eigentum der Republik Österreich stehenden Kulturgüter wurden ab 1992, beginnend mit Schloss Schönbrunn, sukzessive der Schönbrunn Group in Form von Fruchtgenuss- oder Pachtverträgen anvertraut. Auftrag der Schönbrunn Group ist es, durch schonende und besucher:innenfreundliche Nutzung die Mittel zur Erhaltung und Restaurierung der historischen Denkmäler selbst zu erwirtschaften.

Die größtmögliche Schonung der historischen Substanz steht dabei im Mittelpunkt. Bei der Erschließung für Kultur-, Tourismus- und Freizeitangebote achtet die Schönbrunn Group auf die möglichst sanfte Integration moderner touristischer Infrastrukturen.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt
Durch die eigenwirtschaftliche Verwaltung der Liegenschaften, die der Schönbrunn Group übertragen wurden, bestehen keine auszahlungsseitigen finanziellen Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt. Auf Basis der bestehenden Fruchtgenuss- und Pachtverträge kommt es zu Fruchtgenuss- bzw. Pachtzahlungen der Schönbrunn Group an den Bund, die innerhalb der UG 45 Bundesvermögen vereinnahmt werden.

Schönbrunner-Tiergarten GmbH
Anschrift: Maxingstraße 13b, 1130 Wien
Rechtsform: GmbH
Sektor gemäß ESVG: Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S.11; ÖNACE: S 91
Bundesbeteiligung: 100%
Vorstand: Stephan Hering-Hagenbeck (seit 2020)
Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Gesetzliche Grundlage: Schönbrunner Tiergartengesetz, BGBl. Nr. 420/1991 idgF
Website: www.zoovienna.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**5,4**	**3,0**	**0,4**	**0,4**	**0,3**	***-94,5%***	**0,3**			**-0,3**	**-**
Personalauszahlungen	40	0,3	0,3	0,3	0,3	0,1	*-50,0%*	0,3			-0,3	-
Wirtschaftsförderung	40	5,1	2,6				-				0,0	-
Pensionen BeamtInnen	23	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	*111,9%*				0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)		**0,3**	**0,4**	**0,3**	**0,4**	**0,2**	***-48,3%***	**0,3**			**-0,3**	**-**
Pensionen BeamtInnen	23	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	-				0,0	-
Ersätze für Bedienstete	40	0,3	0,3	0,3	0,3	0,1	*-50,0%*	0,3			-0,3	-

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	18,4	33,9	34,4	33,7	33,6	*82,3%*
Personalaufwand	10,8	12,8	13,5	14,8	15,4	*42,5%*
Betriebsergebnis (EBIT)	-3,4	6,9	7,1	4,5	2,6	-
Ergebnis vor Steuern	-3,7	6,9	7,7	5,6	3,7	-
Bilanz						
Bilanzsumme	35,0	46,5	53,6	58,3	62,5	*78,3%*
Eigenmittel	23,8	33,0	40,5	46,1	49,8	*109,0%*
Verbindlichkeiten	2,4	2,1	2,8	2,5	2,8	*17,8%*
davon unter 1 Jahr	*2,3*	*2,1*	*2,7*	*2,5*	*2,8*	*18,4%*
Rückstellungen	5,5	8,3	7,7	7,3	7,1	*29,1%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	68,0	70,9	75,7	79,1	79,7	*17,2%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	-0,8	9,1	9,6	8,0	6,8	-
Investitionen in IV, SA und FA	2,1	2,7	4,9	7,0	5,0	*137,4%*
Personalstand (VZÄ)	196	208	208	211	214	*9,2%*
davon BeamtInnen	4	4	4	3	2	*-50,0%*
davon ehemalige VB Bund	5	5	5	5	5	*0,0%*

Aufgaben

Der Tiergarten Schönbrunn im Park des Schlosses Schönbrunn wurde 1752 als kaiserliche Menagerie der Habsburger gegründet und ist der älteste noch bestehende Zoo der Welt. Im Dezember 1991 wurde der Tiergarten aus der Bundesverwaltung ausgegliedert und die Schönbrunner Tiergarten-Gesellschaft m.b.H. gegründet, die zu 100 Prozent im Eigentum der Republik Österreich steht. Die Gesellschaft verwaltet im Auftrag der Republik das 17 Hektar große Zoo-Areal, das einen Lebensraum für rund 600, zum Teil hochbedrohte Tierarten bietet.

Neben seinem Status als beliebter Erholungsraum und Touristenattraktion zählt der Tiergarten Schönbrunn auch Forschung, Lehre sowie Natur- und Artenschutz zu seinen Aufgaben und gilt heute als einer der weltweit führenden wissenschaftlich geführten Tiergärten. Seit dem Jahr 2006 zählt der Tiergarten jährlich rund 2 Millionen Besucher aus dem In- und Ausland und ist damit – nach dem Schloss Schönbrunn – die zweitmeistbesuchte Sehenswürdigkeit Österreichs.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Gemäß Schönbrunner Tiergartengesetz hat die Schönbrunner Tiergarten-Gesellschaft m.b.H. dem Bund den Aufwand der Aktivbezüge von Beamtinnen und Beamten, die dem Schönbrunner Tiergartenamt zugeordnet sind, zu ersetzen und einen Beitrag zur Deckung des Pensionsaufwands dieser Beamtinnen und Beamten zu leisten. Aufgrund der Ruhestandsversetzung des letzten dem Schönbrunner Tiergartenamt zugeordneten Beamten im Jahr 2026 werden ab dem Jahr 2027 keine Personalauszahlungen bzw. einzahlungsseitige Ersätze mehr budgetiert.

Bis zum Jahr 2022 gab es durch Gesellschafterzuschüsse seitens des Bundes auch auszahlungsseitige finanzielle Verflechtungen. Aufgrund der positiven wirtschaftlichen Entwicklung der Schönbrunner Tiergarten-Gesellschaft m.b.H. erfolgten ab dem Jahr 2023 keine Zahlungen mehr. Auch für die Folgejahre sind keine Zuschüsse geplant.

SPANISCHE HOFREITSCHULE LIPIZZANERGESTÜT PIBER

Spanische Hofreitschule-Lipizzanergestüt Piber Ges. öff. Rechts
Anschrift: Michaelerplatz 1, 1010 Wien
Rechtsform: Gesellschaft öffentlichen Rechts
Sektor gemäß ESVG: Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S.11; ÖNACE: A 01.4
Bundesbeteiligung: 100%
Geschäftsführung: Alexandra Kaszay (seit 2026), Maria Patek (interimistisch von 2025 bis 2026), Alfred Hudler (bis 2025)
Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Gesetzliche Grundlage: Spanische Hofreitschule-Gesetz, BGBl. I Nr. 115/2000 idgF
Website: www.srs.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**0,8**	**0,8**	**0,7**	**3,3**	**5,3**	***596,9%***	**4,7**	**4,7**	**4,7**	**0,0**	***0,1%***
Basiszuwendung	42				2,5	4,5	-	4,5	4,5	4,5	0,0	*0,0%*
Personalauszahlungen	42	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2	*-44,6%*	0,2	0,2	0,2	0,0	*2,6%*
Pensionen BeamtInnen	23	0,4	0,5	0,5	0,6	0,6	*49,0%*				0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)		**0,4**	**0,5**	**0,2**	**0,2**	**0,6**	***66,8%***	**0,2**	**0,2**	**0,2**	**0,0**	**2,6%**
Pensionen BeamtInnen	23	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	-				0,0	-
Ersätze für Bedienstete	42	0,3	0,5	0,2	0,2	0,2	*-44,6%*	0,2	0,2	0,2	0,0	*2,6%*

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	12,8	14,0	15,5			-
Personalaufwand	8,0	9,5	9,7			-
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,5	-2,4	-0,7			-
Ergebnis vor Steuern	-0,5	-2,4	-0,7			-
Bilanz						
Bilanzsumme	27,9	27,9	28,3			-
Eigenmittel	23,2	21,6	22,1			-
Verbindlichkeiten	1,2	1,9	1,8			-
davon unter 1 Jahr	*1,2*	*1,9*	*1,8*			-
Rückstellungen	3,2	3,7	4,0			-
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	81,7	77,6	78,3			-
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,5	-0,0	-0,2			-
Investitionen in IV, SA und FA	1,3	1,5	1,7			-
Personalstand (VZÄ)	156	158	160			-
davon BeamtInnen	4	3	2			-
davon ehemalige VB Bund	23	23	22			-

Aufgaben
Anfang 2001 wurden die Spanische Hofreitschule und das Lipizzanergestüt Piber aus der Bundesverwaltung ausgegliedert und rechtlich verselbstständigt, wobei die Gesellschaft zur Gänze im Eigentum des Bundes steht. Beide Institutionen wurden in eine Gesellschaft öffentlichen Rechts zusammengeführt und durch das Spanische Hofreitschule-Gesetz beauftragt, bestimmte im öffentlichen Interesse gelegene Aufgaben zu erfüllen. Zum Aufgabenbereich der Spanischen Hofreitschule sind insbesondere die Erhaltung und traditionsgemäße Zucht der Pferderasse Lipizzaner, die Erhaltung der Tradition und der Hohen Schule der klassischen Reitkunst, die Ausbildung und Pflege der besten Lipizzanerhengste aus dem Bundesgestüt Piber und die entsprechenden Aufführungen zu zählen. Die Lipizzanerzucht sowie die Bewirtschaftung der diesbezüglichen Liegenschaften in Piber in der Steiermark wird durch das Lipizzanergestüt Piber wahrgenommen.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt
Der Bund leistet der Gesellschaft für die Aufwendungen, die ihr im Zusammenhang mit der Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben entstehen Basiszuwendungen gem. § 7 Abs. 4 Spanische-Hofreitschule Gesetz, in folgender Höhe:

- **2025 und 2026**: In den Jahren 2025 und 2026 wurde die Basiszuwendung auf 4,5 Mio. € p.a. angehoben, um auf Investitionsrückstau (insbesondere zum Erhalt der Winterreitschule bzw. notwendige Maßnahmen zur Verbesserung des Tierwohls) reagieren zu können und somit den Betrieb nachhaltig abzusichern.
- **2027**: Im Vergleich zum BVA 2026 bleibt die Basiszuwendung im BVA-E 2027 iHv. 4,5 Mio. € konstant.
- **2028:** Im Vergleich zum BVA-E 2027 gibt es keine Änderung der Basiszuwendung an die SRS

Mediengruppe Wiener Zeitung

Wiener Zeitung GmbH
Anschrift: Media Quarter Marx 3.3, Maria-Jacobi-Gasse 1, 1030 Wien
Rechtsform: GmbH
Sektor gemäß ESVG: Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S.11; ÖNACE: J 58.1
Bundesbeteiligung: 100%
Geschäftsführung: Martin Fleischhacker (bis Mai 2026)
mit Wirkung 16.05.2026 bis 09.08.2026 interimistische Geschäftsführerin Antonia Bittermann
Abschlussprüfer: LeitnerLeitner Audit Partners GmbH Wirtschaftsprüfer
Gesetzliche Grundlage: WZEVI-Gesetz (BGBl. I Nr. 46/2023) [18]
Website: www.mediengruppewienerzeitung.at; www.wienerzeitung.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**2,1**	**2,1**	**18,6**	**18,8**	**13,9**	***551,6%***	**11,5**	**16,9**	**16,9**	**5,4**	***47,0%***
Zahlungen aufgrund WZEVI-Gesetz §§ 9 und 10	10			16,5	16,6	9,8	-				0,0	-
Zahlungen aufgrund WZEVI-Gesetz §§ 9 und 10	17					2,0	-	11,5	16,9	16,9	5,4	*47,0%*
Pensionen BeamtInnen	23	2,1	2,1	2,1	2,2	2,2	*3,4%*				0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)		**0,1**	**0,1**	**0,1**	**0,1**	**0,1**	***2,9%***				**0,0**	**-**
Pensionen BeamtInnen	23	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	*2,9%*				0,0	-

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	23,1	24,6	28,6	17,8	17,1	*-25,9%*
Personalaufwand	9,7	9,6	17,2	5,8	9,1	*-7,0%*
Betriebsergebnis (EBIT)	0,7	1,0	-3,9	0,6	-1,2	-
Ergebnis vor Steuern	0,8	-0,5	-3,0	1,4	-0,7	-
Bilanz						
Bilanzsumme	29,6	30,4	34,8	33,2	27,3	*-7,7%*
Eigenmittel	22,8	22,4	19,4	20,8	20,1	*-12,0%*
Verbindlichkeiten	3,3	4,2	6,7	2,9	2,2	*-32,8%*
davon unter 1 Jahr	*2,5*	*3,5*	*6,5*	*2,8*	*2,2*	*-12,3%*
Rückstellungen	3,1	3,3	6,0	4,9	5,0	*63,1%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	77,1	73,6	55,7	62,6	73,5	*-4,7%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,6	1,1	-3,7	-4,6	-4,2	-
Investitionen in IV, SA und FA	2,1	0,1	0,0	0,0	0,0	-
Personalstand (VZÄ)	119	128	98	77	83	*-30,2%*

[18] Bundesgesetz über die Wiener Zeitung GmbH und Einrichtung einer elektronischen Verlautbarungs- und Informationsplattform des Bundes – WZEVI-Gesetz, StF: BGBl. I Nr. 46/2023

Aufgaben

Mit Kundmachung am 19.05.2023 wurde das Bundesgesetz über die Wiener Zeitung GmbH und Einrichtung einer elektronischen Verlautbarungs- und Informationsplattform des Bundes – WZEVI-Gesetz (BGBl. I Nr. 46/2023) erlassen, in dem die gesetzlich normierten Aufgaben der Wiener Zeitung GmbH neu festgelegt werden. Diese beinhalten die Herausgabe der Wiener Zeitung und den Betrieb der elektronischen Verlautbarungs- und Informationsplattform des Bundes sowie des Media Hub Austria. Herausgeberin der „Wiener Zeitung“ ist die Wiener Zeitung GmbH.

- **2025:** Im Finanzjahr 2025 war der Finanzierungsbeitrag gemäß § 12 Abs. 6 iVm § 10 WZEVI-Gesetz von 16,5 Mio. € auf 11,5 Mio. € zeitlich befristet reduziert.
- **2026:** Im BVA 2026 ist der Finanzierungsbeitrag gemäß § 12 Abs. 6 iVm § 10 WZEVI-Gesetz auf 11,5 Mio. € zeitlich befristet reduziert.
- **2027 und 2028:** In den BVA-E 2027 und BVA-E 2028 ist der ursprüngliche Finanzierungsbeitrag gemäß § 10 WZEVI-Gesetz iHv. 16,5 Mio. € veranschlagt.
- **Ausblick:** Aus aktueller Sicht sind keine wesentlichen Änderungen zu erwarten.

4.6. Aufsicht & Regulierung

Aufsicht & Regulierung sind zentrale Instrumente zur Sicherstellung eines funktionierenden, sicheren und fairen Wirtschafts- und Gesellschaftssystems. Sie dienen dem Schutz öffentlicher Interessen, der Gewährleistung von Wettbewerb sowie der Einhaltung gesetzlicher und regulatorischer Vorgaben in unterschiedlichen Sektoren. In Österreich nehmen zahlreiche Einrichtungen mit Beteiligung der öffentlichen Hand Aufgaben der Aufsicht, Kontrolle und Regulierung wahr.

Dem Themencluster Aufsicht & Regulierung sind 12 Beteiligungen zugeordnet, davon befindet sich keine unter den Top-10-Einheiten.

Tabelle 25: Beteiligungen im Cluster Aufsicht & Regulierung

2025	Umsatz	Bilanz-∑	Personal			Aus- und Einzahlungen	
	in Mio. €	in Mio. €	in VZÄ	in Mio. €	Tsd. €/VZÄ	in Mio. €	in Mio. €
Restliche Einheiten	**821,4**	**1.092,4**	**3.616**	**506,6**	**140,1**	**212,3**	
Abschlussprüferaufsichtsbehörde (APAB)	1,9	0,6	11	1,4	132,7	0,7	
Austria	4,8	1,9	28	2,2	79,1	3,3	
Austro Control	420,1	712,1	1.167	230,9	197,9	13,4	
Bundesanstalt Fachstelle Normungsbeteiligung	0,4	0,4	3	0,3	81,5	0,4	
Energie - Control Austria	25,1	11,5	123	15,4	124,7	2,3	
Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA)	102,7	129,8	443	69,4	156,5	5,1	
Monopolverwaltung GmbH	6,8	4,6	26	3,2	122,6		
Nationale Anti-Doping Agentur Austria GmbH	4,4	1,8	15	2,2	143,8	3,6	
Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES)	222,9	170,9	1.591	159,9	100,5	139,6	
Rundfunk- und Telekom RegulierungsGmbH	27,1	55,9	166	17,8	107,4	41,7	
Fachstelle Tierhaltung						0,9	
Schienen- Control GmbH	5,2	2,8	44	4,1	92,4	1,3	
Summe	**821,4**	**1.092,4**	**3.616**	**506,6**	**140,1**	**212,3**	**0,0**

Umsatzerlöse: Gemessen an den Umsatzerlösen ist insbesondere die Austro Control mit 420,1 Mio. € am umsatzstärksten (51,1%), gefolgt von AGES und der FMA mit 222,9 Mio. € bzw. 102,7 Mio. €. Insgesamt generiert der Cluster Aufsicht & Regulierung Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erlöse iHv. 821,4 Mio. €.

Personalstand (in VZÄ): Auch der Personalstand (in VZÄ) der verschiedenen Einheiten variiert relativ stark. Vor allem die AGES und Austro Control weisen hohe Personalstände (in VZÄ) mit einem Anteil von 44,0% bzw. 32,3% des gesamten Clusters auf.

Personalaufwand je VZÄ: Der durchschnittliche Personalaufwand je VZÄ liegt in diesem Cluster auf einem verhältnismäßig hohen Niveau. Insbesondere die Austro Control und die FMA weisen mit 197,9 Tsd. € bzw. 156,5 Tsd. € die höchsten Werte innerhalb dieser Kategorie auf. Darüber hinaus verzeichnen auch die Nationale Anti-Doping Agentur, die

APAB, die Energie-Control sowie die Monopolverwaltung GmbH vergleichsweise hohe Werte.

Auszahlungen: Die erfolgten Auszahlungen (Allgemeine Gebarung – ohne UG 23 Pensionen-Beamtinnen und Beamte) für das Jahr 2025 belaufen sich für den Cluster Aufsicht & Regulierung auf 212,3 Mio. €. Für das Jahr 2026 sind Auszahlungen iHv. 217,0 Mio. € veranschlagt. Im 5-Jahresvergleich (2021-2025) erhöhten sich die Auszahlungen im Cluster Aufsicht & Regulierung um 14,9%. Besonders starke Erhöhungen verzeichneten in diesem Cluster die Austro Control (59,4%), die Rundfunk- und Telekom Regulierungs GmbH (RTR) (532,5%) und die Schienen- Control GmbH (80,6%).

Die Auszahlungen innerhalb des Clusters sind sehr ungleich verteilt. Den mit Abstand größten Anteil verzeichnet die AGES mit Auszahlungen iHv. 139,6 Mio. €, was 65,8% der gesamten Auszahlungen des Clusters entspricht. Es folgen die RTR sowie die Austro Control mit Auszahlungen von 41,7 Mio. € bzw. 13,4 Mio. €.

APAB

Abschlussprüferaufsichtsbehörde

Abschlussprüferaufsichtsbehörde (APAB)
Anschrift: Brucknerstraße 8/6, 1040 Wien
Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: P 84.1
Bundesbeteiligung: 100%
Vorstand: Peter Hofbauer (seit 2016), Michael Komarek (seit 2019)
Abschlussprüfer: CONSULTATIO Wirtschaftsprüfung GmbH & Co KG
Gesetzliche Grundlage: Abschlussprüfer-Aufsichtsgesetz – APAG, BGBl. I Nr. 83/2016 idgF.
Website: www.apab.gv.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg 2021	2022	2023	2024	v. Erfolg 2025	2021/25 in %	BVA 2026	BVA-E 2027	BVA-E 2028	Δ BVA 26/BVA-E 27 Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**0,5**	**0,5**	**0,5**	**0,5**	**0,7**	***40,0%***	**0,7**	**0,7**	**0,7**	**0,0**	***0,0%***
Beitrag Bund gemäß § 21 Abs. 4 APAG	45	0,5	0,5	0,5	0,5	0,7	*40,0%*	0,7	0,7	0,7	0,0	*0,0%*

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	1,6	1,7	1,7	1,8	1,9	*19,9%*
Personalaufwand	1,1	1,2	1,3	1,3	1,4	*32,3%*
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	-0,0	-0,1	-0,1	0,0	-
Ergebnis vor Steuern	0,0	-0,0	-0,1	-0,1	0,0	-
Bilanz						
Bilanzsumme	0,8	0,9	1,4	0,5	0,6	*-32,1%*
Eigenmittel	0,4	0,4	0,3	0,2	0,3	*-31,1%*
Verbindlichkeiten	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	*11,4%*
davon unter 1 Jahr	*0,1*	*0,1*	*0,1*	*0,1*	*0,1*	*11,4%*
Rückstellungen	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	*17,0%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	48,7	42,3	22,6	44,2	49,3	*1,2%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,1	0,0	-0,0	-0,0	0,1	*3,9%*
Investitionen in IV, SA und FA	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Personalstand (VZÄ)	10	11	11	10	11	*5,0%*

Aufgaben
Die Abschlussprüferaufsichtsbehörde ist eine weisungsfreie und unabhängige Aufsichtsbehörde für Abschlussprüfer und Prüfungsgesellschaften. Die Abschlussprüferaufsichtsbehörde („APAB“) wurde als Anstalt öffentlichen Rechts durch die Bestellung des Vorstandes errichtet. Die APAB steht unter der Rechtsaufsicht des Bundesministers für Finanzen und beschäftigt sich mit der Aufsicht über Abschlussprüfer und Prüfungsgesellschaften und unter welchen Voraussetzungen diese zur Durchführung von Abschlussprüfungen berechtigt sind. Sie ist auch Verwaltungsstrafbehörde. Die wesentlichen Rechtsgrundlagen bilden das Abschlussprüfer-Aufsichtsgesetz (APAG) sowie die Verordnung (EU) Nr. 537/2014.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt
Gemäß § 21 Abs. 4 APAG leistet der Bund der APAB einen Beitrag für die von ihr im allgemeinen öffentlichen Interesse zu erfüllenden Aufgaben.

Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria
Anschrift: Franz-Klein-Gasse 5, 1190 Wien
Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: P 84.1
Bundesbeteiligung: 100%
Geschäftsführung: Jürgen Petersen (seit 2019)
Abschlussprüfer: BDO Austria Holding Wirtschaftsprüfung GmbH
Gesetzliche Grundlage: Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz, BGBl. I Nr. 74/2011 idgF
Website: www.aq.ac.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**2,1**	**2,1**	**2,3**	**3,1**	**3,3**	***59,4%***	**3,2**	**3,2**	**3,2**	**0,0**	***0,0%***
Summe	31	2,1	2,1	2,3	3,1	3,3	*59,4%*	3,2	3,2	3,2	0,0	*0,0%*

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	3,0	3,2	2,8	4,2	4,8	*59,9%*
Personalaufwand	1,8	1,9	1,9	2,4	2,2	*22,7%*
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,1	-0,1	-0,1	0,2	0,5	-
Ergebnis vor Steuern	-0,1	-0,1	-0,1	0,2	0,5	-
Bilanz						
Bilanzsumme	1,0	1,0	0,9	0,7	1,9	*99,7%*
Eigenmittel	0,3	0,2	0,2	0,2	1,2	*268,6%*
Verbindlichkeiten	0,5	0,6	0,6	0,4	0,5	*11,5%*
davon unter 1 Jahr	*0,5*	*0,6*	*0,6*	*0,4*	*0,5*	*11,5%*
Rückstellungen	0,1	0,1	0,4	0,1	0,2	*17,1%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	51,9	45,5	38,4	46,8	80,6	*55,3%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	-0,1	-0,0	0,0	0,2	0,6	-
Investitionen in IV, SA und FA	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	*22,3%*
Personalstand (VZÄ)	31	30	28	32	28	*-9,6%*
davon BeamtInnen	2	2	2	2	2	*0,0%*
davon ehemalige VB Bund	3	3	3	2	2	*-23,1%*

Aufgaben
Die Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria (AQ Austria) wurde auf Basis des Hochschul-Qualitätssicherungsgesetzes mit 01.03.2012 als Qualitätssicherungsagentur für die österreichischen Hochschulen gegründet. Gemäß dem gesetzlichen Auftrag ist die AQ Austria für den gesamten Hochschulbereich in Österreich zuständig.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt
Die Bereitstellung der Bundesmittel erfolgte durch das Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung. Die Höhe der Bundesmittel ist unter Berücksichtigung der finanziellen Leistungsmöglichkeiten des Bundes und der eigenen Einnahmen der Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria in der Art festzulegen, dass die Organe der Agentur ihre festgelegten Aufgaben erfüllen können.

Austro Control Österreichische Gesellschaft für Zivilluftfahrt mbH (Austro Control)
Anschrift: Schnirchgasse 17, 1030 Wien;
Rechtsform: GmbH
Sektor gemäß ESVG: S.11; ÖNACE:H 52.2
Bundesbeteiligung: 100%
Geschäftsführung: Elisabeth Landrichter (seit 2024), Philipp Piber (seit 2022)
Abschlussprüfer: Grant Thornton Austria Holding GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz über die Austro Control GmbH, BGBl. Nr. 898/1993 idgF[19]
Website: www.austrocontrol.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**12,7**	**13,0**	**2,9**	**6,0**	**13,4**	***5,7%***	**13,1**	**17,4**	**18,1**	**4,3**	***32,8%***
Luftfahrtbehördliche Tätigkeiten	41	12,7	13,0	2,9	6,0	13,4	*5,7%*	13,1	17,4	18,1	4,3	*32,8%*

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	166,9	302,9	352,6	367,9	420,1	*151,7%*
Personalaufwand	147,2	179,2	209,3	218,9	230,9	*56,8%*
Betriebsergebnis (EBIT)	-56,7	44,7	60,6	64,9	91,9	-
Ergebnis vor Steuern	-55,8	23,5	54,7	58,2	84,1	-
Bilanz						
Bilanzsumme	568,0	532,0	575,5	618,0	712,1	*25,4%*
Eigenmittel	-3,4	5,3	47,2	92,0	155,6	-
Verbindlichkeiten	93,2	43,2	33,8	31,2	35,7	*-61,7%*
davon unter 1 Jahr	*93,2*	*43,2*	*33,8*	*31,2*	*35,7*	*-61,7%*
Rückstellungen	463,5	471,3	479,1	482,1	512,6	*10,6%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	-0,6	1,0	8,2	14,9	21,8	-
Geldfluss aus dem Ergebnis	-29,7	70,7	73,2	82,0	107,9	-
Investitionen in IV, SA und FA	49,6	23,7	29,1	51,8	247,3	*399,0%*
Personalstand (VZÄ)	1.066	1.073	1.108	1.127	1.167	*9,4%*

[19] und Luftfahrtgesetz BGBl. Nr. 253/1957 idgF

Aufgaben
Die ACG ist im Jahr 1993 aus dem Bundesamt für Zivilluftfahrt hervorgegangen und ist für den sicheren und wirtschaftlichen Ablauf des Flugverkehrs im österreichischen Luftraum verantwortlich. Die Zuständigkeiten der Austro Control gliedern sich in zwei Unternehmensbereiche: in den Bereich der behördlichen Agenden als Luftfahrtagentur (LFA) sowie in den Bereich der Air Navigation Services (ANS) mit vorwiegend operativen Aufgaben. Gemäß § 11 Abs. 1 ACG-G 1993 erbringt die ACG für den Bund im öffentlichen Interesse stehende behördliche Leistungen für die Luftfahrt. Dazu gehören ua.:

- die Überwachung der Einhaltung von Luftverkehrsvorschriften,
- die Zulassung von Luftfahrzeugen sowie die Prüfung deren Luft- und Betriebstauglichkeit,
- die Aufsicht über Wartungs- und Luftfahrtbetriebe,
- die Ausstellung von Zivilluftfahrt-Personalausweisen,
- die Mitwirkung an Such- und Rettungsmaßnahmen,
- die Mitwirkung bei der Überprüfung und Beseitigung von Luftfahrthindernissen,
- die Registrierung und Marktaufsicht bei Drohnen,
- die Ausstellung von „Drohnenführerscheinen“ sowie
- Leistungen im Interesse der Landesverteidigung.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt
Gemäß § 11 Abs.3 ACG-G 1993 hat das BMIMI im Einvernehmen mit dem BMF einen Rahmenvertrag über die für den Bund zu erbringenden behördlichen Leistungen der Luftfahrtagentur, soweit dafür keine Kostendeckung durch Gebühren erreicht werden kann (Kostendeckungsprinzip), abzuschließen. Dieser Vertrag kann für mehrere Jahre abgeschlossen werden. Die Berechnung hat aufgrund der tatsächlich in Anspruch genommenen Leistungen bzw. der tatsächlich entgangenen Erträge zu erfolgen. Der derzeitige Rahmenvertrag umfasst die Jahre 2025-2026.

- **2025 und 2026:** Zweijähriger Rahmenvertrag 2025-2026 mit einem Betrag von jährlich max. 13,0 Mio. €, was dem Niveau des vorangegangenen Rahmenvertrags 2021-2024 entspricht. Der mit 13,4 Mio. € etwas höhere Erfolg 2025 ist auf eine Nachzahlung für das Jahr 2024 iHv. 0,4 Mio. € zurückzuführen.
- **Ab 2027** ist noch im Jahr 2026 ein neuer Rahmenvertrag einschließlich der Festlegung der Laufzeit sowie der konkreten budgetären Ausgestaltung abzuschließen.

Bundesanstalt Fachstelle Normungsbeteiligung
Anschrift: Stubenring 8-10, 1010 Wien
Rechtsform: Sonstiger Rechtsträger
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: P 84.1
Bundesbeteiligung: 100%
Vertretungsbefugtes Organ: Herbert Weissensteiner (seit 2023)
Abschlussprüfer: Casapicola & Gross Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH
Gesetzliche Grundlage: Fachstelle-Normungsbeteiligung-Gesetz (FNBG)[20]
Website: https://normenbeteiligen.at/

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg 2021	2022	2023	2024	v. Erfolg 2025	2021/25 in %	BVA 2026	BVA-E 2027	BVA-E 2028	Δ BVA 26/BVA-E 27 Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)				**0,1**	**0,4**	**0,4**	-	**0,4**	**0,4**	**0,4**	**0,0**	***0,0%***
Summe	21			0,1	0,4	0,4	-	0,4	0,4	0,4	0,0	*0,0%*

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse			0,3	0,4	0,4	-
Personalaufwand			0,0	0,2	0,3	-
Betriebsergebnis (EBIT)				0,1	0,1	-
Ergebnis vor Steuern				0,1	0,1	-
Bilanz						
Bilanzsumme			0,2	0,3	0,4	-
Eigenmittel				0,3	0,4	-
Verbindlichkeiten			0,0	0,0	0,0	-
Rückstellungen			0,0	0,0	0,0	-
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %			98,3	94,9	95,0	-
Geldfluss aus dem Ergebnis			0,2	0,1	0,1	-
Investitionen in IV, SA und FA				-0,0	-0,0	-
Personalstand (VZÄ)				2	3	-

[20] BGBl. I Nr. 218/2022

Aufgaben
Aufgrund des Fachstelle-Normungsbeteiligung-Gesetzes (FNBG; BGBl. I Nr. 218/2022) wurde 2023 die Bundesanstalt „Fachstelle Normungsbeteiligung“ zur Vertretung der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern sowie von Menschen mit Behinderungen in der Normung eingerichtet. Im Laufe des Jahres 2024 wurde der Vollbetrieb aufgenommen.

Die Hauptaufgaben der Fachstelle Normungsbeteiligung sind im Fachstelle-Normungsbeteiligung-Gesetz festgelegt. Dazu zählen die Einbringung der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern sowie von Menschen mit Behinderungen in der Normung, die Beobachtung der Normungsarbeit und aktive Teilnahme an fachspezifischen Komitees und Arbeitsgruppen. Die Fachstelle ist gem. §20 Produktsicherheitsgesetz als Nachfolgeorganisation des Büros des Verbraucherrates Mitglied des Produktsicherheitsbeirats und berät das Ministerium in grundsätzlichen Fragen des Verbraucherschutzes zu gefährlichen Produkten, der Verhütung von Haus-, Freizeit-, und Sportunfällen und der Marktüberwachung.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt
Die Deckung der Kosten der Fachstelle zur Ausübung ihrer Aufgaben gem. §7 FNBG wird vom Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz mittels jährlicher Zuwendungen übernommen. Die Fachstelle wäre berechtigt auch Förderungen anderer Rechtsträger des Bundes entgegenzunehmen.

Vorläufig wird von einem Bedarf von rund 400.000 € p.a. ausgegangen, insbesondere für Personalkosten. In der Aufbauphase 2023/24 war der Bedarf geringer. Der Mittelüberschuss wird bei den zukünftigen Zuwendungen angerechnet.

- **2025**: Für 2025 gab es keine Änderungen zum Vorjahr.
- **2026**: Für 2026 gibt es aktuell keine Änderungen. Eine Inflationsabdeckung wird beabsichtigt.
- **2027**: Es sind keine wesentlichen Änderungen zur Umsetzung geplant.
- **2028**: Es sind keine wesentlichen Änderungen zur Umsetzung geplant.

Energie-Control Austria
Anschrift: Rudolfsplatz 13a, 1010 Wien
Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: P 84.1
Bundesbeteiligung: 100%
Vorstand: Michael Strebl (seit 2026), Alfons Haber (seit 2021), Wolfgang Urbantschitsch (bis 2026)
Abschlussprüfer: RSM Austria Holding Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung GmbH
Gesetzliche Grundlage: Energie-Control-Gesetz, BGBl. I Nr. 110/2010 idgF
Website: www.e-control.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)				**2,1**	**2,0**	**2,3**	-	**1,9**	**1,9**	**1,9**	**0,0**	***1,5%***
Sachaufwand	43			2,1	2,0	1,3	-				0,0	-
Sachaufwand	40					1,0	-	1,9	1,9	1,9	0,0	*1,5%*

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	19,1	10,8	22,9	24,5	25,1	*31,9%*
Personalaufwand	11,5	6,2	13,3	14,4	15,4	*33,5%*
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,0	0,7	-0,0	0,1	-0,0	-
Ergebnis vor Steuern	-0,1	0,7	0,0	0,1	0,1	-
Bilanz						
Bilanzsumme	9,5	7,8	6,5	11,3	11,5	*22,1%*
Eigenmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Verbindlichkeiten	6,0	4,5	2,5	6,1	6,3	*5,2%*
davon unter 1 Jahr	*3,9*	*4,5*	*2,5*	*5,5*	*5,5*	*40,6%*
Rückstellungen	2,6	2,5	2,5	3,2	3,1	*19,2%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	0,4	0,4	0,5	8,4	8,7	-
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,5	0,7	0,7	4,9	0,9	*77,1%*
Investitionen in IV, SA und FA	1,1	0,1	1,0	0,6	-0,0	-
Personalstand (VZÄ)	117	122	116	127	123	*4,9%*

Aufgaben

Die Energie-Control Austria für die Regulierung der Elektrizitäts- und Erdgaswirtschaft (E-Control) wurde mit Bundesgesetz über die Regulierungsbehörde in der Elektrizitäts- und Erdgaswirtschaft (BGBl. I Nr. 110/2010) als Anstalt öffentlichen Rechts eingerichtet. Sie ist beauftragt, für einen wettbewerbsbestimmten, sicheren und ökologisch nachhaltigen Elektrizitäts- und Erdgasbinnenmarkt und die Öffnung dieses Marktes für alle Kundinnen und Kunden und Lieferantinnen und Lieferanten in der Gemeinschaft zu sorgen, sowie die geeigneten Bedingungen zu gewährleisten, damit Elektrizitäts- und Gasnetze unter Berücksichtigung der langfristigen Ziele wirkungsvoll und zuverlässig betrieben werden können.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Auf Basis des § 32 E-ControlG ist in den Jahren 2027 und 2028 der Ersatz von nicht-regulatorischen Kosten im Ausmaß von 1,0 Mio. € durch den Bund geplant. Darüber hinaus leistet der Bund gem. § 69 Energieeffizenzgesetz 0,9 Mio. € an die E-Control im Zusammenhang mit den ihr gesetzlich übertragenen Aufgaben als Behörde.

Fachstelle für tiergerechte Tierhaltung und Tierschutz
Anschrift: Veterinärplatz 1, 1210 Wien
Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit
Sektor gemäß ESVG: Bund Sektor 1311; ÖNACE: 74.99-0
Bundesbeteiligung: 100%
Geschäftsführung: Martina Dörflinger (seit 2025)
Abschlussprüfer: Die Beauftragung erfolgt noch.
Gesetzliche Grundlage: § 18a. Abs. 1 TSchG idF BGBl. I Nr. 124/2024
Website: https://www.tierschutzkonform.at/, https://www.qualzuchtkommission.at/

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)						**0,9**	-	**1,0**	**1,0**	**1,0**	**0,0**	***0,0%***
Zuwendungen gem. § 18a Abs. 11a TSchG	24					0,9	-	0,9	0,9	0,9	0,0	*0,0%*
Sonstiges	24						-	0,0	0,0	0,0	0,0	-

Aufgaben

Die Fachstelle für tiergerechte Tierhaltung und Tierschutz (Fachstelle) ist gemäß § 18a. Abs. 1 TSchG idF BGBl. I Nr. 124/2024 eine Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes mit eigener Rechtspersönlichkeit und untersteht der Bundesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz. Sie dient als zentrale Informations- und Begutachtungsstelle im Bereich des Tierschutzes und hat bei ihrer Tätigkeit auf den Stand der Wissenschaft und Forschung sowie auf gesellschaftliche und ökonomische Entwicklungen sowie auf praktische Erfahrungen Bedacht zu nehmen. Die Tätigkeit der Fachstelle ist nicht auf Gewinn ausgerichtet. Bei Auflösung der Fachstelle fällt das verbleibende Vermögen an den Bund.

Die Aufgaben der Fachstelle umfassen gemäß § 18a Abs. 2 TSchG insbesondere:

- die Begutachtung von Aufstallungssystemen und technischen Ausrüstungen für Tierhaltungen;
- die Begutachtung von Haltungssystemen und Stalleinrichtungen sowie von Heimtierunterkünften und Heimtierzubehör;
- die Durchführung von Bewertungen und Vergabe von Tierschutzkennzeichen gemäß § 18;
- die Tätigkeit als nationale Kontaktstelle in Angelegenheiten des Tierschutzes, im Auftrag der Bundesministerin/des Bundesministers für Gesundheit
- Sammlung und Evidenthaltung von wissenschaftlichen und juristischen Grundlagen des Tierschutzes
- Abgabe von Gutachten sowie Mitarbeit bei der Erstellung von Handbüchern und Checklisten zu Fragen des Tierschutzes
- die Tätigkeit als Geschäftsstelle der Qualzuchtkommission gemäß § 22c:
- die Koordinierung der Verwaltung, Festlegung der administrativen Agenden und Entgegennahme von Anträgen
- die Veröffentlichung von Richtlinien, Definitionen, Empfehlungen, Beschlüssen, anonymisierten Gutachten bzw. Begutachtungen
- die Erarbeitung von Richtlinien und Qualitätskriterien für eine freiwillige Zertifizierung von Haltungen zur Zucht oder einzelnen Zuchttieren
- die Information von Behörden über Evaluierung und Begutachtung von Maßnahmenprogrammen oder Ergebnis der Begutachtung von Tieren

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Gemäß § 18a TSchG Abs. 11a leistet der Bundesminister bzw. die Bundesministerin für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz jährliche Zuwendungen an die Fachstelle auf Grundlage des Arbeitsprogrammes, des Gebarungsvorschlags und des

vorangegangenen Rechnungsabschlusses sowie nach Maßgabe des jährlichen Bundesfinanzgesetzes zur Deckung der Kosten der Fachstelle und ihrer Aufgaben, einschließlich der notwendigen Personal- und Sachkosten sowie aller Aufwendungen, die zur Verwirklichung ihrer Ziele und Aufgaben nötig sind. Die Zuwendungen haben in zwei Teilbeträgen vorschüssig jeweils bis zum 30. November des aktuellen Jahres und bis 31. Mai im jeweiligen Kalenderjahr zu erfolgen.

- **2025**: Insgesamt wurden für den laufenden Betrieb 2025 0,9 Mio. € ausbezahlt. Seit 2025 ist die Fachstelle um die Geschäftsstelle der Qualzuchtkommission (QZK) erweitert. Zu der bereits ausbezahlten Startfinanzierung im Vorjahr wurden 0,7 Mio. € zusätzlich überwiesen. Zudem wurden 0,2 Mio. € gemäß der Finanzierungsvereinbarung 2026 ausbezahlt.
- **2026:** Für das Jahr 2026 wurde für den laufenden Betrieb eine Finanzierung von 0,9 Mio. € vereinbart (wovon die 1. Teilzahlung in Höhe von 0,2 Mio. € bereits im Dezember 2025 überweisen wurde). Die 2. Teilzahlung in Höhe von 0,73 Mio. € wurde im April 2026 ausbezahlt. Zusätzlich dazu wurde bereits im März 2026 eine Auszahlung in der Höhe von 0,04 Mio. € getätigt, die für die Abwicklung der Auszahlungen der Aufwandsentschädigungen und Sitzungspauschalen der Mitglieder der QZK verwendet wurden.
- **2027:** Es sind keine wesentlichen Änderungen zur Umsetzung geplant.
- **2028:** Es sind keine wesentlichen Änderungen zur Umsetzung geplant.

Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA)
Anschrift: Otto-Wagner-Platz 5, 1090 Wien
Rechtsform: Anstalt des öffentlichen Rechts
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: P 84.1
Bundesbeteiligung: 100%
Vorstand: Helmut Ettl (seit 2008 und bis Oktober 2026), Oliver Schütz (ab November 2026), Mariana Kühnel (seit 2025)
Abschlussprüfer: Deloitte Tax Wirtschaftsprüfungs GmbH
Gesetzliche Grundlage: Finanzmarktaufsichtsbehördengesetz, BGBl. I Nr. 97/2001 idgF; BGBl. I No. 5/2025
Website: www.fma.gv.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**6,8**	**7,6**	**7,5**	**7,6**	**7,4**	***8,1%***	**8,6**	**8,6**	**8,6**	**0,0**	***-0,4%***
Beitrag Bund gemäß §§19 und 23a FMABG	45	4,5	4,5	5,1	5,1	5,1	*13,3%*	6,6	6,6	6,6	0,0	*0,0%*
Personalauszahlungen	15	1,6	2,4	1,7	1,7	1,4	*-12,7%*	2,0	2,0	2,0	0,0	*-1,5%*
Pensionen BeamtInnen	23	0,7	0,7	0,7	0,8	0,8	*22,7%*				0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)		**2,0**	**2,8**	**2,1**	**2,1**	**1,7**	***-13,1%***	**2,0**	**2,0**	**2,0**	**0,0**	**-1,5%**
Pensionen BeamtInnen	23	0,4	0,4	0,4	0,4	0,3	*-15,0%*				0,0	-
Ersätze für Bedienstete	15	1,6	2,4	1,7	1,7	1,4	*-12,7%*	2,0	2,0	2,0	0,0	*-1,5%*

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	74,8	78,3	88,3	98,2	102,7	*37,3%*
Personalaufwand	48,1	51,1	58,5	64,8	69,4	*44,1%*
Betriebsergebnis (EBIT)	0,1	0,0	-0,9	-0,5	-0,4	-
Bilanz						
Bilanzsumme	111,8	113,0	117,2	118,6	129,8	*16,1%*
Eigenmittel	4,2	4,6	5,0	5,9	6,1	*45,5%*
Verbindlichkeiten	95,5	95,6	98,9	99,1	108,1	*13,2%*
davon unter 1 Jahr	*84,9*	*85,2*	*88,0*	*88,3*	*97,2*	*14,5%*
Rückstellungen	12,0	12,8	13,3	13,7	15,6	*29,5%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	3,8	4,1	10,8	12,5	12,1	*218,4%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	7,9	-3,1	1,9	2,3	1,7	*-78,6%*
Investitionen in IV, SA und FA	1,3	2,2	2,4	0,6	1,3	*1,8%*
Personalstand (VZÄ)	394	400	422	433	443	*12,6%*
davon BeamtInnen	11	10	10	9	7	*-34,0%*
davon ehemalige VB Bund	5	4	4	2	2	*-53,3%*

Aufgaben
Die Finanzmarktaufsichtsbehörde ist eine unabhängige und weisungsfreie Aufsichtsbehörde für Banken, Versicherungen, Wertpapiere und Pensionskassen. Als Anstalt öffentlichen Rechts obliegt ihr die Aufsicht über Kreditinstitute, Zahlungsinstitute, Versicherungsunternehmen, Pensionskassen, Betriebliche Vorsorgekassen, Investmentfonds, konzessionierte Wertpapierdienstleister, Ratingagenturen und Wertpapierbörsen sowie die Prospektaufsicht. Sie hat die Ordnungsgemäßheit des Handels in börsennotierten Wertpapieren und die Einhaltung der Informations- und Organisationspflichten durch deren Emittenten zu überwachen, bekämpft das unerlaubte Anbieten von Finanzdienstleistungen und wirkt präventiv gegen Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung.

Sie ist integraler Bestandteil des „Europäischen Systems für Finanzaufsicht“, vertritt Österreich in den einschlägigen europäischen Instituten und arbeitet im Netzwerk der Aufseher eng und aktiv mit.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt
Gemäß § 19 Abs. 4 Finanzmarktaufsichtsbehördengesetz (FMABG) ist der Bund verpflichtet, der Finanzmarktaufsichtsbehörde einen jährlichen Bundesbeitrag zu leisten. Dieser Beitrag dient der Abdeckung der Aufsichtskosten, welche nicht durch Beiträge der Beaufsichtigten gedeckt werden können.

Darüber hinaus sieht § 23a FMABG die Entrichtung eines gesonderten Jahresbeitrags des Bundes zur Finanzierung der sogenannten „Regulatory Sandbox“ vor. Diese dient der Erprobung von Finanzprodukten und -innovationen und unterstützt die Weiterentwicklung des Finanzmarktes im Rahmen der geltenden Aufsichtsvorgaben.

Monopolverwaltung GmbH
Anschrift: Am Belvedere 10 – Top 11, 1100 Wien
Rechtsform: GmbH
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: P 84.1
Bundesbeteiligung: 100%
Geschäftsführung: Hannes Hofer (seit 2015)
Abschlussprüfer: LeitnerLeitner Audit Partners GmbH
Gesetzliche Grundlage: Tabakmonopolgesetz 1996, BGBl. Nr. 830/1995 idgF
Website: www.mvg.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	5,7	6,1	6,5	6,9	6,8	*19,7%*
Personalaufwand	2,0	2,3	2,6	3,0	3,2	*57,7%*
Betriebsergebnis (EBIT)	1,3	1,1	0,8	0,5	1,0	*-25,6%*
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	-0,0	0,0	-0,0	-
Bilanz						
Bilanzsumme	4,9	4,6	4,3	4,1	4,6	*-6,2%*
Eigenmittel	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	*0,0%*
Verbindlichkeiten	1,8	1,7	1,5	1,2	1,7	*-4,6%*
davon unter 1 Jahr	*1,8*	*1,7*	*1,5*	*1,2*	*1,7*	*-4,6%*
Rückstellungen	1,2	1,1	1,0	0,9	0,9	*-22,8%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	37,3	39,7	42,1	44,7	39,8	*6,7%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,4	0,4	0,4	0,2	0,2	*-47,2%*
Investitionen in IV, SA und FA	0,6	0,2	0,2	0,3	0,4	*-18,9%*
Personalstand (VZÄ)	21	23	25	27	26	*26,7%*
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
Prozentanteil von Vorzugsberechtigten bei Tabakfachgeschäften	54,6%	54,8%	55,4%	55,4%	55,5%	*1,6%*

Aufgaben

Die Monopolverwaltung GmbH (MVG) ist mit der Verwaltung des Tabakmonopols betraut und vergibt Tabaktrafiken mit Gebietsschutz. Damit wird die flächendeckende Nahversorgung mit Tabakwaren gesichert und unternehmerische Existenzgrundlagen für Menschen mit Behinderung geschaffen. Die Gründung des Tabakmonopols erfolgte vor rd. 240 Jahren. Mit dem Erlass des Tabakpatents im Jahr 1784 überantwortete Kaiser Josef II. den Kriegsinvaliden und Kriegerwitwen die Leitung von Trafiken. Zum 31.12.2025 garantieren in Österreich 2.120 Tabakfachgeschäfte und 2.188 Tabakverkaufsstellen den kontrollierten Vertrieb von sensiblen Genusswaren. Insgesamt werden zum 31.12.2025 1.177 Trafiken von Menschen mit Behinderung betrieben.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Die MVG generiert ihre Umsatzerlöse im Wesentlichen aus der Monopolabgabe, welche von Tabakgroßhändlern entrichtet wird. Jener Teil der Entgelte, der eine Kostendeckung der MVG übersteigt, ist an den Solidaritäts- und Strukturfonds abzuführen. Zur Finanzierung des Betriebs der MVG liegt folglich keine Verflechtung mit dem Bundeshaushalt vor.

Nationale Anti-Doping Agentur Austria GmbH
Anschrift: Gertrude-Fröhlich-Sandner-Straße 13/Top 6, 1100 Wien
Rechtsform: gemeinnützige GmbH
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: S 93.1
Bundesbeteiligung: 55%
Geschäftsführung: Michael Cepic (seit 2012)
Abschlussprüfer: als kleine GmbH nach § 268 UGB keine Verpflichtung
Gesetzliche Grundlage: BGBl. I Nr. 152/2020[21] idgF
Website: www.nada.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg 2021	2022	2023	2024	v. Erfolg 2025	2021/25 in %	BVA 2026	BVA-E 2027	BVA-E 2028	Δ BVA 26/BVA-E 27 Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**2,5**	**2,9**	**3,3**	**3,5**	**3,6**	***42,2%***	**3,4**	**3,5**	**3,6**	**0,0**	***1,3%***
Summe	17	2,5	2,9	3,3	3,5	3,6	*42,2%*	3,4	3,5	3,6	0,0	*1,3%*

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	3,2	3,6	4,0	4,2	4,4	*38,4%*
Personalaufwand	1,6	1,6	2,0	2,2	2,2	*37,6%*
Betriebsergebnis (EBIT)	0,1	0,1	0,1	-0,0	0,2	*188,0%*
Ergebnis vor Steuern	0,1	0,1	0,1	-0,0	0,2	*187,3%*
Bilanz						
Bilanzsumme	1,7	1,6	1,7	1,5	1,8	*2,8%*
Eigenmittel	1,0	1,0	1,1	1,0	1,2	*13,1%*
Verbindlichkeiten	0,2	0,1	0,3	0,2	0,3	*32,5%*
davon unter 1 Jahr	*0,2*	*0,1*	*0,3*	*0,2*	*0,3*	*32,5%*
Rückstellungen	0,3	0,4	0,3	0,3	0,3	*-14,8%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	60,7	66,0	64,7	62,2	66,7	*9,9%*
Investitionen in IV, SA und FA	0,2	0,2	0,1	0,0	0,0	-
Personalstand (VZÄ)	14	13	14	15	15	*7,1%*
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
Anzahl der Dopingkontrollen im Nationalen Bereich	2.448	2.263	2.344	2.420	2.350	*-4,0%*
Anzahl der bestellten Kontrollen	813	568	475	481	680	*-16,4%*
Zugriffe auf die NADA Austria Webseite	160.959	158.688	177.928	206.440	266.379	*65,5%*

[21] Bundesgesetz zur Verhinderung von Doping im Sport (Anti-Doping-Bundesgesetz 2021 – ADBG 2021)

Aufgaben

Die Nationale Anti-Doping Agentur GmbH (NADA Austria) wurde am 1. Juli 2008 als Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) mit Sitz in Wien gegründet. Sie übernimmt die gesetzlichen Verpflichtungen der „Unabhängigen Dopingkontrolleinrichtung“ im Sinne des Anti-Doping-Bundesgesetz 2021 idgF. Die Hauptaufgabe der NADA Austria ist die Anti-Doping Arbeit im Sport durch ein effizientes, modernes Dopingkontrollsystem und Prävention im Sinne von Aufklärung, Information und Bewusstseinsbildung.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

- **2025 bis 2028:** Zur Deckung der Administrativkosten und Wahrnehmung der Aufgaben der Gesellschaft hat der Bund gem. § 5 Abs. 5 Anti-Doping-Bundesgesetz 2021 (ADBG 2021) im Jahr 2025 einen Zuschuss in der Höhe von insgesamt 3,56 Mio. € an die Nationale Anti-Doping Agentur Austria GmbH geleistet. Im BVA 2026 ist für diese Zwecke ein Betrag iHv. 3,427 Mio. € veranschlagt. Im BVA-E 2027 ist für diese Zwecke ein Betrag iHv. 3,47 Mio. € und im BVA-E 2028 ein Betrag iHv. 3,58 Mio. € veranschlagt.
- **Ausblick:** Gemäß § 5 Abs. 5 ADBG 2021 leistet der Bund zur Deckung der Administrativkosten und Wahrnehmung der Aufgaben der Gesellschaft jährlich einen Zuschuss in der Höhe von mindestens 2,0 Mio. €.

Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES)
Anschrift: Spargelfeldstraße 191, 1220 Wien
Rechtsform: GmbH
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: N 71.2
Bundesbeteiligung: 100%
Geschäftsführung: Anton Reinl (seit 2019), Johannes Pleiner-Duxneuner (seit 2024)
Abschlussprüfer: BDO Austria Holding Wirtschaftsprüfung GmbH
Gesetzliche Grundlage: Gesundheits- und Ernährungssicherheitsgesetz (GESG), BGBl. I Nr. 63/2002
Website: www.ages.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg 2021	2022	2023	2024	v. Erfolg 2025	2021/25 in %	BVA 2026	BVA-E 2027	BVA-E 2028	Δ BVA 26/BVA-E 27 Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**174,0**	**146,1**	**111,7**	**156,0**	**166,8**	***-4,1%***	**125,3**	**140,6**	**139,8**	**15,3**	***12,2%***
Basisabgeltung	42	21,8	21,8	21,8	28,2	31,5	*44,4%*	31,5	31,5	31,5	0,0	*0,0%*
Basisabgeltung	24	55,9	55,9	49,9	62,2	67,0	*19,9%*	67,0	67,0	67,0	0,0	*0,0%*
Arzneimittelversorgung	24				28,5	29,3	-	3,0	19,0	19,0	16,0	*533,3%*
Covid-19-Bezug	24	65,6	36,3	6,1	0,3	0,0	-				0,0	-
Weitere Beauftragungen/Abgeltungen	24	1,2	1,3	2,0	2,6	4,4	*272,0%*	3,6	3,6	3,6	0,0	*0,0%*
Weitere Beauftragungen/Abgeltungen	42	1,2	1,2	1,7	1,7	1,9	*58,3%*	1,8	1,8	1,8	0,0	*0,0%*
Weitere Beauftragungen/Abgeltungen	43	3,5	5,1	5,2	6,1	5,5	*57,1%*	5,5	5,5	5,5	0,0	*0,0%*
Personalauszahlungen	24	8,8	7,4	6,6	6,5	5,6	*-36,9%*	5,6	4,9	4,2	-0,6	*-11,3%*
Personalauszahlungen	42	8,2	8,0	7,4	7,0	6,9	*-16,4%*	7,3	7,3	7,2	-0,1	*-0,7%*
Pensionen BeamtInnen	23	7,7	9,1	10,9	12,9	14,7	*90,8%*				0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)		**21,8**	**19,7**	**18,0**	**17,3**	**16,1**	***-26,4%***	**12,9**	**12,2**	**11,4**	**-0,7**	**-5,3%**
Pensionen BeamtInnen	23	4,8	4,3	3,9	3,8	3,6	*-24,5%*				0,0	-
Ersätze für Bedienstete	24	8,8	7,4	6,6	6,5	5,6	*-36,9%*	5,6	4,9	4,2	-0,6	*-11,3%*
Ersätze für Bedienstete	42	8,2	8,0	7,4	7,0	6,9	*-16,4%*	7,3	7,3	7,2	0,0	*-0,7%*

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	221,7	198,3	179,2	206,7	222,9	*0,6%*
Personalaufwand	116,4	123,2	128,1	142,5	159,9	*37,3%*
Betriebsergebnis (EBIT)	17,5	2,0	-12,9	-3,4	-4,3	-
Ergebnis vor Steuern	17,2	1,9	-10,6	-0,9	-2,7	-
Bilanz						
Bilanzsumme	152,2	162,8	157,9	161,0	170,9	*12,3%*
Eigenmittel	70,1	72,0	60,6	59,2	56,1	*-20,0%*
Verbindlichkeiten	13,2	10,4	12,0	11,9	14,9	*12,4%*
davon unter 1 Jahr	*13,2*	*10,4*	*12,0*	*11,9*	*14,9*	*12,4%*
Rückstellungen	35,1	39,0	39,6	40,0	45,0	*28,3%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	49,8	45,6	39,4	37,5	33,2	*-33,3%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	24,9	10,5	-3,2	7,7	4,7	*-81,1%*
Investitionen in IV, SA und FA	13,5	13,2	7,1	8,4	9,4	*-29,9%*
Personalstand (VZÄ)	1.474	1.517	1.504	1.547	1.591	*7,9%*
davon BeamtInnen	190	168	145	127	107	*-44,0%*
davon ehemalige VB Bund	235	224	215	202	185	*-21,1%*
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
Untersuchungen gem. VO „gesundheitliche Überwachung Prostitution"	39.419	56.210	59.969	60.086	64.107	*62,6%*
Amtliche VET-Monitoring Untersuchungen	50.072	55.800	63.056	65.408	62.660	*25,1%*
LMSVG-Routineproben	8.634	8.351	8.608	7.907	8.391	*-2,8%*
Radioaktivitätsmonitoring gem. § 37 Strahlenschutz Verordnung	2.821	3.042	3.066	3.048	3.067	*8,7%*

Aufgaben und rechtliche Grundlagen
Die AGES ist die maßgebliche österreichische Wissensorganisation zur Risikominimierung auf den Gebieten Gesundheit, Lebensmittelsicherheit, Ernährungssicherung und Verbraucher:innenschutz.

Die AGES als GmbH im 100%igen Eigentum der Republik Österreich erbringt ihre Leistungen auf Basis des Gesundheits- und Ernährungssicherheitsgesetzes (GESG), der speziellen Materiengesetze und einschlägiger europäischer Regelungen. Die Gesellschafterrechte des Bundes werden gemeinsam von der Bundesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz und vom Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft wahrgenommen.

Die AGES arbeitet auf Basis der von den Eigentümervertreterministerien vorgegebenen Wirkungsziele, des Unternehmenskonzepts und des jährlich vereinbarten Arbeitsprogramms risikobasiert und interdisziplinär in den Themenfeldern Öffentliche Gesundheit, Tiergesundheit, Lebensmittelsicherheit, Ernährungssicherung, Arzneimittel und Medizinprodukte sowie Strahlenschutz.

Die Leistungen der AGES umfassen insbesondere Untersuchung, Begutachtung, integrative Risikobewertung, Risikokommunikation und Information. Basis hierfür ist gebündeltes, wissenschaftlich abgesichertes Expert:innenwissen. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben betreibt die AGES angewandte Forschung und vermittelt einschlägige wissenschaftliche Kenntnisse. Die Expert:innen der AGES sind in nationalen und internationalen Netzwerken tätig.

Die AGES erbringt umfassende Unterstützungsleistungen für die Eigentümervertreterministerien im Rahmen der Früherkennung und Bewältigung von Notfällen und Krisen im Bereich der öffentlichen Gesundheit, Tiergesundheit, Lebensmittelsicherheit, Ernährungssicherung, Strahlenschutz sowie des Bereichs der Arzneimittel- und Medizinproduktesicherheit. Durch die personelle und administrative Unterstützung des übergeordneten Krisenmanagements soll ein möglichst reibungsloses nationales Krisenmanagement gewährleistet werden.

Die AGES stellt den beiden Ministerien, dem Bundesamt für Ernährungssicherheit, dem Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen, dem Büro für veterinärbehördliche Zertifizierung, dem Bundesamt für Verbrauchergesundheit sowie dem Büro für

Tabakkoordination Dienstleistungen und Ressourcen zur Vollziehung deren behördlicher Aufgaben zur Verfügung.

Die AGES steht in ihrer Leistungserbringung für Objektivität, Kompetenz und Verantwortung.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Jahr 2025:

- Die Basiszuwendung gem. GESG idgF betrug im Jahr 2025 98,5 Mio. € und war somit um 8,1 Mio. € höher als 2024 (90,4 Mio. €).
- Für die Abwicklung des Infrastruktursicherungsbeitrags wurden im Jahr 2025 29,3 Mio. € an die AGES überwiesen und von dieser ausbezahlt.

Jahr 2026:

- Die Basiszuwendung für das Jahr 2026 ist mit 98,5 Mio. € in gleicher Höhe wie für 2025 festgelegt.
- Für Arzneimittelbevorratung sind im Jahr 2026 3 Mio. € budgetiert.

Jahr 2027:

- Die Basiszuwendung für das Jahr 2027 ist mit 98,5 Mio. € in gleicher Höhe wie für 2026 vorgesehen.
- Für Arzneimittelbevorratung sowie für die Abwicklung des Infrastruktursicherungsbeitrages wurden im Jahr 2027 gesamthaft 19,0 Mio. € budgetiert.

Jahr 2028:

- Die Basiszuwendung für das Jahr 2028 ist mit 98,5 Mio. € in gleicher Höhe wie für 2027 vorgesehen.
- Für Arzneimittelbevorratung sowie für die Abwicklung des Infrastruktursicherungsbeitrages wurden im Jahr 2028 gesamthaft 19,0 Mio. € budgetiert.

Beschlüsse und Berichte der letzten 5 Jahre

Beschlüsse des Parlaments:

- BGBl. I Nr. 135/2020 – Budgetbegleitgesetz 2021: bedeutende Aufgabenerweiterung, u. a. Einrichtung des Bundesamts für Verbrauchergesundheit, Einrichtung des Büros für Tabakkoordination, Krisenmanagement und Notfallpläne etc.
- BGBl. I Nr. 122/2021 – Änderung des Medizinproduktegesetzes
- BGBl. I Nr. 256/2021 – Änderung des LMSVG
- BGBl. I Nr. 152/2023 – Budgetbegleitgesetz 2024: Anhebung der Basiszuwendung für die Jahre 2024 und 2025
- BGBl. I Nr. 186/2023 – Erweiterung § 3a GESG, Änderung Tierarzneimittelgesetz, Änderung Arzneimittelgesetz
- BGBl. I Nr. 192/2023 - Finanzielle Maßnahmen zur Sicherstellung der Verfügbarkeit von Arzneimitteln und Änderung des Gesundheits- und Ernährungssicherheitsgesetzes
- BGBl. I Nr. 53/2024 – Veterinärrechtsnovelle 2024
- BGBl. I Nr. 139/2024 - Änderung des EU-Qualitätsregelungen-Durchführungsgesetzes und des Gesundheits- und Ernährungssicherheitsgesetzes
- BGBl. I Nr. 25/2025 - Budgetbegleitgesetz 2025: die zuvor nur für das Jahr 2025 festgesetzte Höhe der Basiszuwendung wird für die Folgejahre fortgeschrieben
- BGBl. I Nr. 50/2025 - IFG-Novelle: Änderung von GESG, LMSVG, Medizinproduktegesetz und Tierarzneimittelgesetz durch das Informationsfreiheits-Anpassungsgesetz.

Berichte des Rechnungshofes:

- 2017: Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen und AGES Medizinmarktaufsicht
- 2022: COVID-Testungen (Pandemiemanagement der Gesundheitsbehörden im ersten Jahr der COVID–19–Pandemie)
- 2023: Nahrungsmittelversorgung in Österreich (Lebensmittel – Versorgungssicherheit)
- 2024: Pestizideinsatz in der Landwirtschaft

Weiterführende Informationen und Berichte:

- Public Corporate Governance Bericht zum 31.12.2025
- Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2024

Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH
Anschrift: Mariahilfer Straße 77-79, 1060 Wien
Rechtsform: GmbH
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: P 84.1
Bundesbeteiligung: 100%
Geschäftsführung: Klaus Steinmaurer (seit 2019), Wolfgang Struber (seit 2022)
Abschlussprüfer: CONFIDA Wirtschaftstreuhandgesellschaft m.b.H.
Gesetzliche Grundlage: KommAustria-Gesetzes (KOG),[22] Telekommunikationsgesetz 2021[23]
Website: www.rtr.at.

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**6,6**	**5,7**	**7,2**	**15,0**	**41,7**	***532,5%***	**83,9**	**84,2**	**84,5**	**0,4**	***0,4%***
Transfers Medien	17					24,9	-	67,9	63,4	63,4	-4,5	*-6,6%*
Abwicklung Medien	17					1,5	-	0,6	4,1	4,1	3,5	*564,2%*
Regulierungstätigkeiten Medien	17					3,9	-	8,0	9,3	9,5	1,3	*16,1%*
Aufwandsersatz Fachbereich Medien	10	2,5	2,5	3,8	8,7	4,8	*90,4%*				0,0	-
Finanzierungsbeitrag Telekommunikation/Post	17					3,1	-	7,4	7,5	7,5	0,1	*1,4%*
Sonstiges Telekommunikation/Post	17					0,1	-				0,0	-
Aufwandsersatz Fachbereich Telekomm. und Post	15			3,4	6,3	3,4	-				0,0	-
Aufwandsersatz Fachbereich Telekomm. und Post	42	4,1	3,2				-				0,0	-

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	15,5	16,2	19,2	25,0	27,1	*74,5%*
Personalaufwand	10,6	10,9	12,7	16,2	17,8	*68,0%*
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	-0,0	1,7	1,0	-
Ergebnis vor Steuern	0,0	-0,0	0,0	1,8	1,2	-
Bilanz						
Bilanzsumme	34,9	54,9	44,3	50,3	55,9	*60,3%*
Eigenmittel	3,7	3,7	3,7	5,5	6,6	*79,2%*
Verbindlichkeiten	2,8	2,9	3,5	3,8	5,8	*110,6%*
davon unter 1 Jahr	*2,8*	*2,9*	*3,5*	*3,8*	*5,8*	*110,6%*
Rückstellungen	1,7	0,9	1,1	1,4	1,0	*-37,8%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	10,6	6,7	8,3	11,0	12,0	*13,0%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,7	0,7	0,7	2,6	1,8	*155,7%*
Investitionen in IV, SA und FA	0,6	0,6	0,6	0,7	1,3	*100,0%*
Personalstand (VZÄ)	106	110	124	148	166	*55,6%*

[22] BGBl. I Nr. 32/2001 idgF
[23] BGBl. I Nr. 190/2021 idgF

Aufgaben
Die Rundfunk- und Telekom Regulierungs-GmbH (RTR) ist eine staatliche Einrichtung und erfüllt gesetzliche Aufträge im Zusammenhang mit der Regulierung, Entwicklung und Förderung der österreichischen Märkte für Medien, Telekommunikation und Post.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt
Die RTR ist gemischt finanziert. Zur Verwendung kommen Beiträge der Marktteilnehmer (Finanzierungsbeitrag) und Mittel der öffentlichen Hand. Die Beiträge der Marktteilnehmer fließen jedoch nicht in die Finanzierung aller Aufgaben und Tätigkeiten ein, sondern werden nur für jene Bereiche herangezogen, die im 4. Abschnitt des KommAustria-Gesetzes, "Finanzierung der Tätigkeiten" festgelegt sind.

Die bei der RTR Medien eingerichteten Fonds (Digitalisierungsfonds, Fernsehfonds Austria, Privatrundfunkfonds, Nichtkommerzieller Rundfunkfonds, der Fonds zur Förderung der digitalen Transformation sowie die Audio-Podcast-Förderung), die im Fachbereich Telekommunikation und Post angesiedelte Aufsichtsstelle für Vertrauensdienste sowie die in der gemeinsamen Zuständigkeit tätige KI-Servicestelle werden ausschließlich aus Mitteln der öffentlichen Hand finanziert.

Anmerkung: Mit 1.4.2025 (BMG-Novelle 2025) wurde die Zuständigkeit für die RTR an das BMWKMS übertragen. Die Darstellung im Beteiligungsbericht wurde ab 2025 auf sämtliche Auszahlungen der UG 17 erweitert (bisher wurde nur der Aufwandersatz in der Tabelle dargestellt).

- **2026:** Budgetäre Schwerpunkte im BVA 2026 sind Förderungen im Medienbereich insbesondere auf Basis des KommAustria-Gesetzes.
- **2027 und 2028:** In den BVA-E 2027 und BVA-E 2028 werden die budgetären Schwerpunkte beibehalten.
- **Ausblick:** Aus aktueller Sicht sind keine wesentlichen Änderungen zu erwarten.

Schienen-Control GmbH
Anschrift: Linke Wienzeile 4/1/6, 1060 Wien
Rechtsform: GmbH
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: P 84.1
Bundesbeteiligung: 100%
Geschäftsführung: Maria-Theresia Reschreiter-Röhsler (seit 2022)
Abschlussprüfer: Grant Thornton Austria Holding GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Gesetzliche Grundlage: § 76 Eisenbahngesetz 1957, BGBl. Nr. 60/1957 idgF
Website: www.schienencontrol.gv.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**0,7**	**0,6**	**0,9**	**1,1**	**1,3**	***80,6%***	**1,4**	**1,6**	**1,7**	**0,2**	***14,3%***
gesetzliche Aufwandsdeckung	41	0,7	0,6	0,9	1,1	1,3	*80,6%*	1,4	1,6	1,7	0,2	*14,3%*

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	2,9	3,3	4,1	4,5	5,2	*77,5%*
Personalaufwand	2,2	2,4	3,1	3,3	4,1	*84,0%*
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	-
Bilanz						
Bilanzsumme	2,2	2,3	2,3	2,6	2,8	*26,7%*
Eigenmittel	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	*6,3%*
Verbindlichkeiten	1,0	1,1	1,0	1,3	1,2	*21,8%*
davon unter 1 Jahr	*1,0*	*1,1*	*1,0*	*1,3*	*1,2*	*21,8%*
Rückstellungen	0,1	0,2	0,2	0,2	0,5	*227,4%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	48,1	45,0	46,5	41,0	40,3	*-16,2%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	*59,4%*
Investitionen in IV, SA und FA	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	*-41,0%*
Personalstand (VZÄ)	28	28	31	33	44	*59,6%*

Aufgaben

Als unabhängige Regulatorin ist die Schienen-Control die Info-Drehscheibe im Schienenmarkt. Sie sieht sich als Ansprechpartnerin für Fragen zu Eisenbahnunternehmen, Fahrgastrechten sowie zu allen prinzipiellen Themen des Eisenbahnmarktes in Österreich. Neben der Rolle als Mediatorin und Schlichterin zwischen den Unternehmen ist seit 28.5.2015 bei der Schienen-Control die Agentur für Passagier- und Fahrgastrechte (apf) eingerichtet, die als zentrale und verkehrsträgerübergreifende Schlichtungsstelle Fahrgästen und Passagieren im Streitfall mit einem Bahn-, Bus-, Schiffs- oder Flugunternehmen zu ihrem Recht verhilft.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Gemäß § 4 Bundesgesetz über die Agentur für Passagier- und Fahrgastrechte ist der für die Erfüllung ihrer Aufgabe als Agentur für Passagier- und Fahrgastrechte bei wirtschaftlicher, zweckmäßiger und sparsamer Gebarung notwendige Aufwand der Schienen-Control GmbH anteilig mittels Beiträgen der von Schlichtungsverfahren betroffenen Unternehmen und im Übrigen durch den Bund zu tragen.

4.7. Daten & Analyse

Im öffentlichen Sektor gewinnen Daten und Analysen zunehmend an Bedeutung für fundierte Entscheidungen, transparente Verwaltung und wirksame Politikgestaltung. Verlässliche statistische Informationen ermöglichen es, gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen zu beobachten, Trends frühzeitig zu erkennen und politische Maßnahmen evidenzbasiert auszurichten.

Dem Themencluster Daten & Analyse sind fünf Beteiligungen zugeordnet, keine davon ist unter den Top-10-Einheiten erfasst.

Tabelle 26: Beteiligungen im Cluster Daten & Analyse

2025	Umsatz	Bilanz-∑	Personal			Aus- und Einzahlungen	
	in Mio. €	in Mio. €	in VZÄ	in Mio. €	Tsd. €/VZÄ	in Mio. €	in Mio. €
Restliche Einheiten	**188,6**	**215,1**	**1.551**	**139,2**	**89,7**	**131,7**	
Austria Tech	6,3	4,9	65	5,1	79,1	2,8	
FWIT Rat	1,7	0,8	9	1,0	110,8	1,9	
Geosphere Austria						43,4	
Statistik Österreich	84,4	111,9	781	64,7	82,8	56,4	
Umweltbundesamt	96,2	97,6	696	68,4	98,2	27,2	
Summe	**188,6**	**215,1**	**1.551**	**139,2**	**89,7**	**131,7**	**0,0**

Umsatzerlöse: Gemessen an Umsatzerlösen sind insbesondere das Umweltbundesamt und die Statistik Austria mit 96,2 Mio. € bzw. 84,4 Mio. € bestimmend und machen gemeinsam 95,8% der gesamten Umsatzerlöse aus.

Personalstand (in VZÄ): Die Statistik Austria und das Umweltbundesamt beschäftigen mit 781 VZÄ und 696 VZÄ den Großteil der Bediensteten und machen gemeinsam im Cluster 95,2% des gesamten Personalstandes in diesem Cluster aus.

Personalaufwand je VZÄ: Der Personalaufwand je VZÄ bewegt sich innerhalb des Clusters überwiegend unter 100 Tsd. €; lediglich der FWIT-Rat weist mit 110,8 Tsd. € einen höheren Wert auf.

Auszahlungen: Die erfolgten Auszahlungen (Allgemeine Gebarung – ohne UG 23 Pensionen-Beamtinnen und Beamte) für das Jahr 2025 belaufen sich für den Cluster Daten & Analyse auf 131,7 Mio. €. Für das Jahr 2026 sind Auszahlungen iHv. 157,5 Mio. € veranschlagt. Im 5-Jahresvergleich (2021-2025) erhöhten sich die Auszahlungen im Cluster Daten & Analyse um 92,1%. Besonders starke Erhöhungen verzeichneten in diesem Cluster das UBA (82,1%) und die Austria Tech (19,7%).

Die Auszahlungen innerhalb des Clusters fallen insbesondere bei den Beteiligungen Statistik Austria mit 56,4 Mio. € sowie bei der Geosphere Austria und dem Umweltbundesamt mit 43,4 Mio. € bzw. 27,2 Mio. € an. Dies entspricht einem Anteil des gesamten Clusters von 96,0%.

AustriaTech – Gesellschaft des Bundes für technologiepolitische Maßnahmen GmbH
Anschrift: Raimundgasse 1, 1020 Wien
Rechtsform: GmbH
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: M 70.2
Bundesbeteiligung: 100%
Geschäftsführung: Martin Russ (seit 2013)
Abschlussprüfer: smc Steirer Mika & Comp. Wirtschaftsprüfung Steuerberatung GmbH.
Gesetzliche Grundlage: -
Website: www.austriatech.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**2,4**	**3,3**	**2,7**	**3,0**	**2,8**	***16,7%***	**3,2**	**3,7**	**3,6**	**0,5**	***15,6%***
laufende Transferzahlungen	34	0,9	1,2	1,2	1,3	1,2	*33,3%*	1,3	1,0	0,9	-0,3	*-23,1%*
laufende Transferzahlungen	41	1,5	2,1	1,5	1,7	1,6	*6,7%*	1,9	2,7	2,7	0,8	*42,1%*

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	4,6	5,3	6,3	6,1	6,3	*37,0%*
Personalaufwand	3,6	4,0	5,0	4,9	5,1	*43,1%*
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	-0,0	-0,2	0,0	-
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	-0,0	0,0	0,0	-
Bilanz						
Bilanzsumme	4,7	5,2	4,6	5,2	4,9	*3,1%*
Eigenmittel	3,5	3,5	3,5	3,6	3,6	*1,7%*
Verbindlichkeiten	0,2	0,3	0,2	0,3	0,3	*48,4%*
davon unter 1 Jahr	*0,2*	*0,3*	*0,2*	*0,3*	*0,3*	*48,4%*
Rückstellungen	0,4	0,4	0,4	0,5	0,5	*15,3%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	74,5	67,7	77,0	68,8	73,5	*-1,3%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	*-22,6%*
Investitionen in IV, SA und FA	0,1	0,0	0,0	0,1	0,2	*86,5%*
Personalstand (VZÄ)	52	60	71	63	65	*23,7%*

Aufgaben
Die AustriaTech ist ein gemeinwirtschaftlich orientiertes Unternehmen des Bundes zur Maximierung des gesellschaftlichen Nutzens neuer Technologien in Transport und Verkehr. Die AustriaTech nimmt für das BMIMI eine Agenturrolle wahr und verfolgt eine langfristige Strategie für nachhaltige Verkehrs- und Mobilitätslösungen, wie zum Beispiel intelligente Verkehrssysteme und Elektromobilität. In diesem Zusammenhang fungiert die AustriaTech ua. als Kontaktstelle für Automatisierte Mobilität, als Generalsekretariat für die Plattform Informationstechnologie Service (IST) Austria, als Betreiber der Mobilitätsdaten Österreich und als FTI-Hub Mobilität.

Überdies agiert die AustriaTech seit 01.01.2014 als IVS (Intelligente Verkehrssysteme) Schlichtungsstelle, der das IVS-Gesetz (Bundesgesetz über die Einführung intelligenter Verkehrssysteme im Straßenverkehr und deren Schnittstellen zu anderen Verkehrsträgern) zugrunde liegt. Die Kernaufgabe der IVS-Schlichtungsstelle ist die außergerichtliche Streitbeilegung und die Vermittlung zwischen streitenden Parteien im B2B-Bereich (Business to Business) mit Spezialisierung auf IVS-Dienste und IVS-Anwendungen.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt
Die AustriaTech finanziert sich größtenteils über Transferzahlungen aus der UG 34 Innovation und Technologie (Forschung) und der UG 41 Mobilität. Zusätzlich zu dieser Basisfinanzierung, die die Grundfinanzierung durch das BMIMI für die definierten Aufgabenschwerpunkte darstellt, werden Gesellschafterzuschüsse vergeben. Diese wiederum stehen für flexible Projektfinanzierung zur Verfügung, wobei der Schwerpunkt auf der Kofinanzierung von EU-Projekten und meist zeitlich begrenzter Aufträge für das BMIMI im Bereich innovativer und nachhaltiger Verkehrslösungen liegt.

Auf Basis der aktuellen Mittelfristplanung wurde für die Jahre 2026-2029 eine Vereinbarung über die Abwicklung der Basisfinanzierung zwischen AustriaTech und BMIMI abgeschlossen. Obwohl die AustriaTech keine zentrale Einrichtung gemäß § 3 Abs. 1 Forschungsfinanzierungsgesetz (FoFinaG) darstellt, werden die dort unter § 6 FoFinaG definierten Standards auch auf die gegenständliche Vereinbarung im Sinne einer Qualitätssicherung angelegt.

- **2026 bis 2029:** Umsetzung der Vereinbarung über die Abwicklung der Basisfinanzierung 2026-2029 iHv. max. 14,2 Mio. € (2026: 3,7 Mio. €; 2027: 3,6 Mio. €; 2028: 3,5 Mio. €; 2029: 3,4 Mio. €).

Forschungs-, Wissenschafts-, Innovations- und Technologieentwicklungsrat (FWIT-Rat)
Anschrift: Pestalozzigasse 4, 1010 Wien
Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: N 72.1
Bundesbeteiligung: 100%
Geschäftsführer: Thomas König (seit 2024)
Abschlussprüfer: PKF Österreicher & Partner GmbH Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung
Gesetzliche Grundlage: BGBl. I Nr. 52/2023[24]
Website: www.Forwit.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**1,8**	**1,5**	**1,6**	**1,9**	**1,9**	***3,9%***	**2,2**	**1,2**	**1,3**	**-1,0**	***-45,5%***
Basiszuwendung	31			0,6	1,0	0,9	-	1,2	1,2	1,3	0,0	*0,0%*
Basiszuwendung	33			0,1	0,2	0,2	-	0,2			-0,2	-
Basiszuwendung	34	1,8	1,5	0,9	0,7	0,8	*-55,6%*	0,8			-0,8	-

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	1,7	1,7	1,0	1,8	1,7	*-3,1%*
Personalaufwand	1,0	1,0	0,6	1,1	1,0	*3,9%*
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,0		0,0		-0,0	-
Ergebnis vor Steuern	0,0		0,0		0,0	-
Bilanz						
Bilanzsumme	1,2	0,9	0,7	0,9	0,8	*-33,4%*
Eigenmittel	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	-
Verbindlichkeiten	1,0	0,8	0,5	0,7	0,6	*-38,2%*
davon unter 1 Jahr	*1,0*	*0,8*	*0,5*	*0,7*	*0,6*	*-38,2%*
Rückstellungen	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	*-46,1%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	2,8	3,5	13,7	11,0	11,7	*317,9%*
Geldfluss aus dem Ergebnis			0,1	0,0	0,0	-
Investitionen in IV, SA und FA	0,0		0,0	0,0	0,0	-
Personalstand (VZÄ)	9	9	11	9	9	*-1,1%*
davon ehemalige VB Bund			3	1		-

[24] Bundesgesetz über den Forschungs-, Wissenschafts-, Innovations- und Technologieentwicklungsrat (FWIT-Rat-Gesetz – FWITRG)

Aufgaben
Der FWIT-Rat soll die Bundesregierung zur Steigerung der Innovationskraft und der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Österreich beratend unterstützen, wobei insbesondere folgende Ziele im Kontext von Forschung, Wissenschaft, Innovation und Technologieentwicklung sowie Entwicklung und Erschließung der Künste zu verfolgen sind:

- Stärkung der Rahmenbedingungen zur Hervorbringung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse und die Erschließung neuer Zugänge zu den Künsten, um hierdurch zur gedeihlichen Entwicklung der Gesellschaft und der Umwelt beizutragen
- Stärkung des FTI-Standortes Österreich, um zum internationalen Spitzenfeld aufschließen zu können
- Stärkung der Position Österreichs in internationalen Kooperationen, Partnerschaften und Wertschöpfungsketten
- Verbesserung des Wissenstransfers zwischen Forschung, Wissenschaft, Innovation und Technologieentwicklung sowie Entwicklung und Erschließung der Künste, Wirtschaft und Gesellschaft
- Stärkung des Bewusstseins für Forschung und das Wissen über Wissenschaft, Innovation und Technologieentwicklung sowie Entwicklung und Erschließung der Künste, in der Zivilgesellschaft

Die Beratung des FWIT-Rats erfolgt inhaltlich autonom und weisungsfrei, um evidenzbasierte Politikentscheidungen zu ermöglichen.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt
Gem. § 8 Abs. 1 FWITRG haben BMFWF (UG 31), BMIMI (UG 34) sowie BMWET (UG 33) im Verhältnis ihrer Sitze in der Ratsversammlung gem. § 4 Abs. 1 FWITRG dem FWIT-Rat nach Maßgabe der im jeweiligen Bundesfinanzgesetz vorgesehenen Mittel die zur Durchführung seiner Aufgaben notwendigen und angemessenen Mittel zur Verfügung zu stellen. Dafür hat der FWIT-Rat bis zum 15.11. eines jeden Jahres die Finanz- und Personalplanung für das kommende Jahr dem Aufsichtsrat zur Beschlussfassung und in weiterer Folge den zuständigen Bundesministerinnen und Bundesministern zur Genehmigung vorzulegen.

- **2026:** Für 2026 wurden im Finanz- und Personalplan 2,1 Mio. € genehmigt.
- **2027:** Für 2027 sind gem. BVA-E 2,2 Mio. € vorgesehen.
- **2028:** Für 2028 sind gem. BVA-E 2,3 Mio. € vorgesehen.

Geosphere Austria
Anschrift: Hohe Warte 38, 1190 Wien
Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311 (vorläufige Einschätzung); ÖNACE: -
Bundesbeteiligung: 100%
Geschäftsführung: Sylvia Bauer-Beck (seit 2023), Andreas Schaffhauser (seit 2023)
Abschlussprüfer: BDO Austria Holding Wirtschaftsprüfung GmbH
Gesetzliche Grundlage: GeoSphere Austria-Gesetz, BGBl. I Nr. 60/2022 idgF
Website: www.geosphere.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)				**42,2**	**49,5**	**45,8**	-	**49,1**	**49,1**	**49,1**	**0,0**	***0,0%***
BMFWF	31			39,2	47,3	43,4	-	45,1	45,1	45,1	0,0	*0,0%*
Personalauszahlungen	31			3,0	2,2	2,4	-	4,0	4,0	4,0	0,0	*0,0%*
Einzahlungen (in Mio. €)				**3,0**	**2,2**	**2,4**	-	**4,0**	**4,0**	**4,0**	**0,0**	**0,0%**
Ersätze für Bedienstete	31			3,0	2,2	2,4	-	4,0	4,0	4,0	0,0	*0,0%*

Aufgaben
Die GeoSphere Austria ist als nationaler geologischer, geophysikalischer, klimatologischer und meteorologischer Dienst für die Beratung der Bundesregierung sowie die Warnung der Öffentlichkeit in geologischen, geophysikalischen, klimatologischen und meteorologischen Angelegenheiten zuständig.

Die GeoSphere Austria leistet einen Beitrag zur Steigerung der gesamtstaatlichen Resilienz und Krisenfestigkeit, zur Verbesserung der Einsatzbereitschaft von Behörden und Einsatzorganisationen im Katastrophenfall, zur Sicherung der geologischen, geophysikalischen, klimatologischen und meteorologischen Lebens- und Wirtschaftsgrundlagen Österreichs, zum vorsorgebasierten Umgang mit dem Klimawandel und dessen Folgen sowie zur nachhaltigen Entwicklung Österreichs.

Zur Erreichung ihres Zwecks hat die GeoSphere Austria ihre Aufgaben nach dem Stand der Wissenschaft und Technik zu erfüllen.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt
Die finanziellen Verpflichtungen des Bundes ergeben sich aus § 6 GSAG (GeoSphere Austria-Gesetz) in Verbindung mit dem FoFinaG. Als zentrale Forschungseinrichtung gemäß FoFinaG hat die Geosphere Austria mit dem Bund eine Leistungsvereinbarung abzuschließen, in welcher der Gesamtbetrag für drei Jahre im Voraus festgelegt wird. Daneben bestehen finanzielle Verflechtungen über das Amt der GeoSphere Austria, dem die Beamtinnen und Beamten der GeoSphere zugewiesen sind und dem die Personalkosten von der GeoSphere Austria ersetzt werden.

- **2026:** Die Auszahlungen des Bundes im Jahr 2026 erfolgen gemäß der Leistungsvereinbarung für die Jahre 2024-2026.
- **2027 bis 2029:** Die maximalen Auszahlungen des Bundes in den Jahren 2027 bis 2029 werden gemäß der 2026 zu verhandelnden Leistungsvereinbarung 2027-2029 festgelegt und in weiterer Folge bedarfsgerecht zur Auszahlung gebracht.

Statistik Austria
Anschrift: Guglgasse 13, 1110 Wien
Rechtsform: Bundesanstalt öffentlichen Rechts
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: P 84.1
Bundesbeteiligung: 100%
Geschäftsführung: Manuela Lenk (seit 2025), Franz Haslauer (seit 2024)
Abschlussprüfer: Forvis Mazars Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Gesetzliche Grundlage: Bundesstatistikgesetz 2000, BGBl. I Nr. 163/1999 idgF
Website: www.statistik.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**56,6**	**59,2**	**63,6**	**86,7**	**63,8**	***12,8%***	**73,6**	**73,2**	**73,2**	**-0,4**	***-0,5%***
Pauschalabgeltung, Gemeindeentsch.	10	49,4	50,1	56,4	63,5	56,4	*14,2%*	69,4	69,4	69,4	0,0	*0,0%*
Eigentümerzuschuss	10				16,0		-				0,0	-
Personalausgaben/-auszahlungen	10	4,8	6,5	4,1	3,6	3,2	*-32,3%*	4,2	3,8	3,8	-0,4	*-8,6%*
Pensionen BeamtInnen	23	2,4	2,7	3,0	3,6	4,2	*76,8%*				0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)		**6,1**	**7,7**	**5,3**	**4,6**	**4,2**	***-31,8%***	**4,2**	**3,8**	**3,8**	**-0,4**	**-8,6%**
Pensionen BeamtInnen	23	1,3	1,2	1,2	1,1	0,9	*-29,8%*				0,0	-
Ersätze für Bedienstete	10	4,8	6,5	4,1	3,6	3,2	*-32,3%*	4,2	3,8	3,8	-0,4	*-8,6%*

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	69,3	98,3	85,6	97,7	84,4	*21,8%*
Personalaufwand	49,4	52,7	59,2	62,1	64,7	*31,0%*
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,1	-2,2	-4,3	-3,2	-13,6	-
Ergebnis vor Steuern	0,6	-1,3	-3,2	-1,5	-12,2	-
Bilanz						
Bilanzsumme	97,8	88,7	94,7	116,7	111,9	*14,4%*
Eigenmittel	13,1	11,6	8,4	22,7	10,2	*-21,8%*
Verbindlichkeiten	2,7	4,6	5,7	49,2	47,3	-
davon unter 1 Jahr	*2,7*	*4,6*	*5,7*	*33,1*	*30,4*	-
Rückstellungen	35,8	39,6	42,8	44,6	53,2	*48,7%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	13,4	13,1	8,9	19,4	9,1	*-32,1%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,7	0,2	-0,9	0,9	2,8	*68,0%*
Investitionen in IV, SA und FA	-2,1	-2,0	3,5	4,8	-7,9	*281,2%*
Personalstand (VZÄ)	724	735	735	802	781	*7,8%*
davon BeamtInnen	70	61	61	45	38	*-45,4%*
davon ehemalige VB Bund	654	674	674	757	742	*13,5%*

Aufgaben
Mit dem Bundesstatistikgesetz 2000 wurde das Österreichische Statistische Zentralamt als nicht gewinnorientierte Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes mit dem Namen Bundesanstalt „Statistik Österreich“ errichtet. Ihre Aufgabe ist insbesondere die Erstellung von Statistiken und die Durchführung von statistischen Erhebungen.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt
Die Statistik Austria erhält gemäß § 32 Abs. 5 BStatG einen Pauschalbetrag vom Bundeskanzleramt, welcher die Kosten der im Gesetz in Anlage II genannten Statistiken und Erhebungen decken soll. Erhebungen und Statistiken außerhalb dieses Aufgabenkatalogs sind vom zuständigen Ressort bei der Statistik Austria zu beauftragen und die Kosten dafür zu ersetzen.

- **2024:** Im Jahr 2024 wurde der gesetzliche Pauschalbetrag einmalig auf 63,481 Mio. € erhöht. Darüber hinaus wurde vom Bundeskanzleramt ein Eigentümerzuschuss an die Statistik iHv 16,0 Mio. € für das Jahr 2025 gewährt.
- **2026:** Mit Budgetbegleitgesetz 2025, BGBl. I Nr. 25/2025, wurde der Pauschalbetrag an die Statistik Austria ab dem 1.1.2026 um 13,0 Mio. € auf 69,391 Mio. € erhöht, wobei die Höhe des Betrages im Jahr 2029 einer Evaluierung unterzogen wird.

umweltbundesamt

PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT

Umweltbundesamt GmbH
Anschrift: Spittelauer Lände 5, 1090 Wien
Rechtsform: GmbH
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: P 84.1
Bundesbeteiligung: 100%
Geschäftsführung: Verena Ehold (seit 2023), Hildegard Aichberger (seit Mai 2024)
Abschlussprüfer: LBG Österreich GmbH Wirtschaftsprüfung & Steuerberatung GmbH
Gesetzliche Grundlage: Umweltkontrollgesetz, BGBl I Nr. 152/1998 idgF
Website: www.umweltbundesamt.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**19,8**	**19,8**	**20,1**	**30,2**	**32,4**	***64,0%***	**41,9**	**44,7**	**29,2**	**2,8**	***6,6%***
Personalauszahlungen	42	3,7	3,7	3,8	3,5	3,3	*-11,5%*	4,4	4,2	4,2	-0,2	*-4,5%*
Umweltpolitische Maßnahmen	43	15,0	15,0	15,0	25,0	27,2	*82,1%*	37,5	40,5	25,0	3,0	*7,9%*
Pensionen BeamtInnen	23	1,1	1,1	1,3	1,7	1,8	*75,6%*				0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)		**4,4**	**4,4**	**4,5**	**4,2**	**4,2**	***-6,0%***	**4,4**	**4,2**	**4,2**	**-0,2**	**-4,5%**
Pensionen BeamtInnen	23	0,7	0,7	0,7	0,7	0,9	*23,5%*				0,0	-
Ersätze für Bedienstete	42	3,7	3,7	3,8	3,5	3,3	*-11,5%*	4,4	4,2	4,2	-0,2	*-4,5%*

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	69,0	67,8	74,1	89,0	96,2	*39,4%*
Personalaufwand	45,1	49,6	55,0	63,1	68,4	*51,7%*
Betriebsergebnis (EBIT)	0,9	0,3	1,1	9,9	2,9	*220,0%*
Ergebnis vor Steuern	0,9	0,3	1,6	10,6	3,5	*290,0%*
Bilanz						
Bilanzsumme	44,6	48,0	52,0	94,4	97,6	*118,9%*
Eigenmittel	8,2	8,4	9,9	33,5	36,3	*343,2%*
Verbindlichkeiten	18,6	19,9	21,6	26,2	28,0	*50,9%*
davon unter 1 Jahr	*18,6*	*19,9*	*21,6*	*26,2*	*28,0*	*50,9%*
Rückstellungen	17,5	19,4	20,2	20,0	18,6	*6,1%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	18,0	17,0	18,5	20,7	26,7	*48,3%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	2,6	2,0	3,0	12,3	5,4	*107,0%*
Investitionen in IV, SA und FA	1,5	1,8	2,1	3,1	4,7	*221,0%*
Personalstand (VZÄ)	543	573	609	651	696	*28,2%*
davon BeamtInnen	37	35	32	29	25	*-31,9%*
davon ehemalige VB Bund	27	28	27	24	22	*-20,8%*

Aufgaben
Das Umweltbundesamt wurde 1985 durch das Umweltkontrollgesetz gegründet. Drei Jahre später kam es durch die Neufassung des Gesetzes auch zu einer Neudefinition der Kernaufgaben. Im Jahr 1999 erhielt das Umweltbundesamt die Rechtsform einer GmbH. Die Aufgaben des Umweltbundesamtes sind in § 6 Umweltkontrollgesetz geregelt. Das Umweltbundesamt steht im 100%-igen Eigentum der Republik Österreich, vertreten durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt
Die Umweltbundesamt GmbH (UBA) erhält gem. § 11 Abs. 2 Umweltkontrollgesetz eine jährliche Basiszuwendung iHv. rd. 25,0 Mio. € für die Aufwendungen, die dem Umweltbundesamt im Zusammenhang mit der Erfüllung der in § 6 Abs. 1 lit. a bis c leg cit angeführten Aufgaben entstehen.

- **2025 und 2026:** Zusätzlich zur Basiszuwendung leistet der Bund in den Jahren 2025 und 2026 einen finanziellen Beitrag im Zusammenhang mit dem Umzug des Umweltbundesamtes nach Auslaufen des Mietvertrages.
- **2027:** Im Vergleich zum BVA 2026 steigt der der Transfer an das Umweltbundesamt auf insgesamt 40,5 Mio. €, dieser Zuwachs ist primär durch die finalen Kosten für den Standortwechsel bedingt.
- **2028:** Nach letztmaligem Transfer im BVA-E 2027 an das Umweltbundesamt im Zusammenhang mit dem Umzug sinkt die Auszahlungssumme wieder auf das ursprünglich festgelegte Niveau von 25 Mio. € lt. § 11 Abs. 2 Umweltkontrollgesetz.

4.8. Shared Services & Sonstige Dienstleister

Shared Services und sonstige Dienstleister übernehmen zentrale Unterstützungs- und Servicefunktionen für Staat, Verwaltung und Bevölkerung. Sie tragen wesentlich zur effizienten Erbringung öffentlicher Leistungen bei und schaffen durch gebündelte Kompetenzen Synergien sowie Kostenvorteile. Die Einrichtungen erfüllen dabei wichtige Aufgaben in den Bereichen Arbeitsmarktpolitik, Digitalisierung und Verwaltungsmodernisierung.

Dem Themencluster Shared Services & sonstige Dienstleister sind neun Beteiligungen zugeordnet, wovon sich zwei Einheiten unter den Top-10-Einheiten befinden.

Tabelle 27: Beteiligungen im Cluster Shared Services & Sonstige Dienstleister

2025	Umsatz	Bilanz-∑	Personal			Aus- und Einzahlungen	
	in Mio. €	in Mio. €	in VZÄ	in Mio. €	Tsd. €/VZÄ	in Mio. €	in Mio. €
Summe Top-10-Einheiten	**1.685,4**	**1.040,5**	**7.769**	**748,2**	**96,3**	**1.037,9**	**100,0**
Arbeitsmarktservice AMS	1.119,0	683,8	5.915	518,9	87,7	1.037,9	100,0
Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ)	566,4	356,7	1.854	229,4	123,7		0,0
Restliche Einheiten	**279,1**	**208,5**	**2.324**	**192,0**	**82,6**	**248,6**	**0,0**
Austrian Business Agency	11,2	2,4	52	6,1	116,6	11,1	
Buchhaltungsagentur des Bundes (BHAG)	49,1	31,1	463	38,3	82,7	32,2	
Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen GmbH	99,5	63,7	783	56,2	71,8	108,7	
Bundesbeschaffung GmbH (BBG)	35,3	65,4	172	16,6	96,7	0,0	
Bundesstelle für Sektenfragen	0,0	0,3	5	0,6	102,5	0,8	
Familie & Beruf Management GmbH	3,1	3,0	7	0,6	81,9	2,7	
Justizbetreuungsagentur	81,0	42,6	842	73,6	87,5	93,1	
Summe	**1.964,5**	**1.248,9**	**10.094**	**940,2**	**93,2**	**1.286,5**	**100,0**

Umsatzerlöse: Das AMS und das BRZ erwirtschaften in diesem Cluster die höchsten Umsatzerlöse mit 1.119,0 Mio. € bzw. 566,4 Mio. €. Sie machen damit einen Anteil von 85,8% des gesamten Clusters aus. Bei den restlichen Einheiten stechen vor allem die BBU mit 99,5 Mio. € und die Justizbetreuungsagentur mit 81,0 Mio. € an Umsatzerlösen hervor.

Personalstand (in VZÄ): Die Personalstände (in VZÄ) der Einheiten zeigen deutliche Unterschiede zwischen den Einheiten. Das AMS und das BRZ beschäftigen die meisten VZÄ mit 5.915 VZÄ bzw. 1.854 VZÄ. Dies entspricht einem Anteil von 58,6% bzw. 18,4% des gesamten Clusters. Somit entfallen auf die restlichen Einheiten weniger als ein Viertel.

Personalaufwand je VZÄ: Die höchsten Personalaufwand je VZÄ verzeichnen hingegen das BRZ, die Austrian Business Agency und die Bundestelle für Sektenfrage. Diese weisen jeweils einen Personalaufwand von über 100 Tsd. € je VZÄ auf.

Auszahlungen: Die erfolgten Auszahlungen (Allgemeine Gebarung – ohne UG 23 Pensionen-Beamtinnen und Beamte) für das Jahr 2025 belaufen sich für den Cluster Shared Services & Sonstige Dienstleister auf 1.286,5 Mio. €. Für das Jahr 2026 sind Auszahlungen iHv. 1.343,3 Mio. € veranschlagt. Im 5-Jahresvergleich (2021-2025) erhöhten sich die Auszahlungen im Cluster Shared Services & Sonstige Dienstleister um 22,8%. Besonders starke Erhöhungen verzeichneten in diesem Cluster die Justizbetreuungsagentur (109,2%), die Austrian Business Agency (48,4%) und das Bundesstelle für Sektenfragen (97,5%).

Insgesamt gestalten sich auch die Auszahlungen des Clusters sehr unterschiedlich. Der größte Anteil der Auszahlungen, 1.037,9 Mio. €, und somit 81,7% der Gesamtauszahlungen, fällt beim AMS an. Der BBU und der Justizbetreuungsagentur sind 108,7 Mio. € bzw. 93,1 Mio. € zuzurechnen.

Für die detaillierten Einzeldarstellungen der dem Cluster zugeordneten Top-10-Einheiten wird auf Abschnitt 3.6 verwiesen:

Top-Einheit: Arbeitsmarktservice (AMS)
Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Seite 48.

Top-Einheit: Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ; Konzern)
Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Seite 60.

Your easy access to Austria

Austrian Business Agency, Österr. Industrieansiedlungs- u. WirtschaftswerbungsgmbH
Anschrift: Opernring 3, 1010 Wien
Rechtsform: GmbH
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: O 82.9
Bundesbeteiligung: 100%
Vorstand: René Tritscher (seit 2021)
Abschlussprüfer: Baldinger und Partner Wirtschaftsprüfung GmbH
Gesetzliche Grundlage: -
Website: www.aba.gv.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg 2021	2022	2023	2024	v. Erfolg 2025	2021/25 in %	BVA 2026	BVA-E 2027	BVA-E 2028	Δ BVA 26/BVA-E 27 Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**7,5**	**8,4**	**9,0**	**10,0**	**11,1**	***48,4%***	**10,6**	**12,5**	**11,5**	**1,9**	***17,6%***
Wirtschaft (Forschung)	33	0,6	0,6	0,9	0,6	0,6	*9,1%*	0,6	0,6	0,6	0,0	*0,0%*
Wirtschaftsförderungen	40	6,9	7,8	8,1	9,4	10,5	*51,6%*	10,0	11,9	10,9	1,9	*18,7%*

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	8,0	9,7	10,0	10,7	11,2	*40,1%*
Personalaufwand	3,8	4,2	4,5	5,4	6,1	*61,4%*
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	-0,0	-0,0	-0,0	-
Bilanz						
Bilanzsumme	4,4	3,7	3,3	2,6	2,4	*-45,2%*
Eigenmittel	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	*0,0%*
Verbindlichkeiten	3,2	2,9	2,3	1,6	1,4	*-57,0%*
davon unter 1 Jahr	*3,2*	*2,9*	*2,3*	*1,6*	*1,4*	*-57,0%*
Rückstellungen	0,7	0,6	0,6	0,7	0,8	*13,2%*
Weitere Kennzahlen						
Investitionen in IV, SA und FA	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	-
Personalstand (VZÄ)	37	42	43	48	52	*39,3%*

Aufgaben
Als Standortagentur der Republik Österreich konzentriert sich die Austrian Business Agency (ABA) auf die drei Leistungsbereiche INVEST in Austria, WORK in Austria und FILM in Austria.

INVEST in Austria beinhaltet die internationale Vermarktung Österreichs als Wirtschafts- und Forschungsstandort. Die ABA richtet sich aktiv an internationale Investoren, berät bei allen standortrelevanten Fragen und unterstützt ausländische Unternehmen bei der Ansiedelung oder einem Beteiligungserwerb in Österreich.

WORK in Austria umfasst Unterstützungsleistungen der ABA für österreichische Unternehmen bei der gezielten Rekrutierung von internationalen Fachkräften. Ebenso berät die ABA internationale Fachkräfte zu den Themen Leben und Arbeiten in Österreich.

FILM in Austria ist auf die Steigerung der Attraktivität Österreichs als Filmstandort ausgelegt. Die ABA informiert internationale Filmschaffende über Drehorte, Produktionsbedingungen, sowie rechtlichen Fragestellungen und vernetzt sie mit österreichischen Partnern und Dienstleistern.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt
Der Bund stellt der ABA gemäß Finanzierungsvereinbarung 2024-2026 bzw. gemäß Finanzierungsvereinbarung 2027-2029 (derzeit in Ausarbeitung) eine jährliche Basisabgeltung aus der UG 40 Wirtschaft für die Erfüllung ihrer Aufgaben in den drei genannten Leistungsbereichen zur Verfügung. Weiters erhält die ABA Mittel aus der UG 33 Wirtschaft (Forschung) zur Förderung und Bewerbung des Forschungsstandorts Österreich.

Buchhaltungsagentur des Bundes (BHAG)
Anschrift: Dresdner Straße 89, 1200 Wien
Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: P 84.1
Bundesbeteiligung: 100%
Geschäftsführung: Sonja Schneeweiss (seit 2026)
Abschlussprüfer: Forvis Mazars Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Gesetzliche Grundlage: Buchhaltungsagenturgesetz, BGBl. I Nr. 37/2004 idgF
Website: www.buchhaltungsagentur.gv.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg 2021	2022	2023	2024	v. Erfolg 2025	2021/25 in %	BVA 2026	BVA-E 2027	BVA-E 2028	Δ BVA 26/BVA-E 27 Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**37,3**	**47,1**	**46,0**	**50,7**	**52,7**	***41,2%***	**43,7**	**46,9**	**45,5**	**3,2**	***7,4%***
Personalauszahlungen	15	12,9	12,8	12,6	12,7	12,1	*-6,1%*	10,2	9,6	9,0	-0,6	*-5,6%*
Pensionen BeamtInnen	23	4,4	5,0	5,9	7,1	8,4	*88,8%*				0,0	-
gesetzliche Leistungen	45	20,0	29,3	27,5	31,0	32,2	*61,2%*	33,5	37,3	36,5	3,8	*11,3%*
Einzahlungen (in Mio. €)		**16,6**	**16,4**	**16,3**	**16,3**	**15,6**	***-5,9%***	**10,2**	**9,6**	**9,0**	**-0,6**	**-5,6%**
Pensionen BeamtInnen	23	3,7	3,7	3,7	3,6	3,5	*-5,3%*				0,0	-
Ersätze für Bedienstete	15	12,9	12,8	12,6	12,7	12,1	*-6,1%*	10,2	9,6	9,0	-0,6	*-5,6%*

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	38,0	36,1	41,5	45,5	49,1	*29,3%*
Personalaufwand	31,9	33,1	36,1	39,5	38,3	*20,1%*
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,2	-4,2	-1,6	-2,1	-1,1	*550,4%*
Ergebnis vor Steuern	-0,0	-4,1	-0,9	-1,2	-0,2	-
Bilanz						
Bilanzsumme	30,4	28,5	24,4	24,5	31,1	*2,2%*
Eigenmittel	15,0	10,9	9,9	8,1	7,8	*-48,1%*
Verbindlichkeiten	3,7	5,4	1,1	2,2	6,5	*74,7%*
davon unter 1 Jahr	*3,7*	*5,4*	*1,1*	*2,2*	*6,5*	*74,7%*
Rückstellungen	11,5	12,0	13,2	14,1	16,5	*43,7%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	49,6	38,4	40,9	33,2	25,2	*-49,2%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,3	-3,6	-1,2	-1,7	-0,5	-
Investitionen in IV, SA und FA	0,6	1,2	0,3	0,4	0,4	*-37,5%*
Personalstand (VZÄ)	483	479	469	470	463	*-4,1%*
davon BeamtInnen	183	170	157	140	121	*-33,6%*
davon ehemalige VB Bund	92	89	84	81	78	*-15,8%*

Aufgaben

Die BHAG ist das zentrale Dienstleistungsunternehmen für das Rechnungswesen des Bundes und besorgt gegen Entgelt die Buchhaltungsaufgaben des Bundes für haushaltsführende Stellen (Organe des Bundes) und für vom Bund verwaltete Rechtsträger. Neben diesen gesetzlich festgelegten Leistungen kann die Buchhaltungsagentur für ihre Kunden auch vertragliche Leistungen erbringen, die in einem Zusammenhang mit der Haushaltsverrechnung des Bundes stehen.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Das Entgelt für gesetzliche Leistungen der Buchhaltungsagentur des Bundes (BHAG) wird seit 2021 zentral in der UG 45 Bundesvermögen veranschlagt. Im BVA-E 2027 und 2028 wurden hierfür Mittel iHv. 37,3 Mio. € bzw. 36,5 Mio. € vorgesehen.

Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen GmbH
Anschrift: Leopold-Moses-Gasse 4/2/3, 1020 Wien
Rechtsform: GmbH
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: R 88.99-0
Bundesbeteiligung: 100%
Geschäftsführung: Andreas Achrainer (seit 2019)
Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Gesetzliche Grundlage: BBU-Errichtungsgesetz – BBU-G, BGBl. I Nr. 53/2019 idgF
Website: www.bbu.gv.at/

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**98,3**	**162,7**	**164,1**	**124,5**	**111,8**	***13,7%***	**120,7**	**105,7**	**103,0**	**-15,0**	***-12,4%***
Transferzahlung	18	78,1	141,3	138,9	89,2	74,1	*-5,1%*	85,0	67,9	65,6	-17,1	*-20,1%*
Leistungsentgelte für Rechtsberatung	13	11,5	14,1	14,9	21,2	22,5	*95,7%*	21,0	18,7	18,2	-2,3	*-11,0%*
Leistungsentgelte für Rechtsberatung	18	0,4	0,6	0,5	1,0	0,8	*100,0%*	1,0	1,0	1,0	0,0	*0,0%*
Leistungsentgelte für Rückkehrberatung	18			2,0	2,8	6,9	-	6,0	7,6	7,7	1,6	*26,7%*
zweckgebundene EU-Mittel (AMIF)	18	4,8	3,0	4,4	7,2	4,4	*-8,0%*	4,4	7,4	7,4	3,0	*67,5%*
Personalauszahlungen	18	3,5	3,7	3,3	3,1	3,0	*-12,6%*	3,3	3,1	3,1	-0,2	*-4,8%*
Einzahlungen (in Mio. €)		**3,5**	**3,7**	**3,3**	**3,1**	**3,0**	***-12,6%***	**3,3**	**3,1**	**3,1**	**-0,2**	**-4,8%**
Ersätze für Bedienstete	18	3,5	3,7	3,3	3,1	3,0	*-12,6%*	3,3	3,1	3,1	-0,2	*-4,8%*

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	94,8	149,7	162,6	119,6	99,5	*4,9%*
Personalaufwand	39,4	55,0	66,3	64,7	56,2	*42,7%*
Betriebsergebnis (EBIT)	4,1	8,8	13,8	-0,2	-0,1	-
Ergebnis vor Steuern	0,0		0,0	0,0		-
Bilanz						
Bilanzsumme	20,1	41,9	52,8	56,3	63,7	*217,2%*
Eigenmittel	1,7	1,5	2,6	2,5	2,8	*70,7%*
Verbindlichkeiten	9,6	11,0	9,3	8,1	5,4	*-44,1%*
davon unter 1 Jahr	*9,6*	*11,0*	*9,3*	*8,1*	*5,4*	*-44,1%*
Rückstellungen	3,9	6,0	5,0	4,6	5,8	*47,6%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	5,2	2,4	2,0	1,8	1,4	*-73,1%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,6	1,0	0,9	1,1	1,3	*132,2%*
Investitionen in IV, SA und FA	1,2	2,2	3,4	3,7	1,3	*6,5%*
Personalstand (VZÄ)	709	977	1.111	951	783	*10,4%*
davon BeamtInnen	48	47	41	36	28	*-40,5%*
davon ehemalige VB Bund	37	33	30	29	29	*-23,5%*

Aufgaben
Die Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen GmbH (BBU GmbH), eine seit dem 01.07.2019 bestehende mildtätige Gesellschaft nach dem Gemeinnützigkeitsrecht, erfüllt eine Reihe zentraler Aufgaben im Bereich des Fremdenwesens in Österreich. Dazu zählen die Durchführung der Versorgung hilfs- und schutzbedürftiger Fremder, soweit diese dem Bund obliegt, sowie die rechtliche Beratung vor dem Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl und dem Bundesverwaltungsgericht. Darüber hinaus ist die BBU GmbH für die Durchführung der Rückkehrberatung und Rückkehrhilfe verantwortlich. Sie stellt außerdem Menschenrechtsbeobachter zur systematischen Überwachung von Abschiebungen sowie Dolmetscher und Übersetzer für Verfahren vor Behörden und dem Bundesverwaltungsgericht zur Verfügung.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt
Mit der Transferzahlung aus dem Bundesbudget werden alle Ausgaben der Bundesagentur abgedeckt, soweit sie nicht aus Erträgen aus Rechtsberatungs- und Dolmetschleistungen bzw. aus Förderungen aus dem Europäischen Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) lukriert werden.

- **2025:** Die Belagstände waren deutlich rückläufig. Statt der geplanten 1.500 Personen in der Bundesbetreuung wurden durchschnittlich 1.163 Personen betreut. Dementsprechend wurden die Quartalszahlungen gemäß § 3 Abs. 1 BBU-G auf Basis der tatsächlichen Entwicklung des Belagsstands – unter Berücksichtigung des Überschusses aus dem Vorjahr – angepasst. Zusätzlich zu den laufenden siebenjährigen AMIF-Projekten wurden im Jahr 2025 Abschlussraten aus der beendeten Finanzierungsperiode 2020–2021 ausbezahlt.
- **2026:** Die budgetären Mittel für Transferzahlungen orientierten sich aufgrund des Doppelbudgetbeschlusses ebenfalls an der Annahme eines durchschnittlichen Belagstandes von 1.500 Personen.
- **2027 und 2028:** Die Planung orientiert sich am vom Aufsichtsrat an die Generalversammlung vorgelegten, jährlich erstellten Vorhabensbericht. Die Veranschlagung für Jahre 2027 und 2028 erfolgte unter der Prämisse eines durchschnittlichen Belagstands zwischen 1.000 und 1.200 Personen in der Bundesbetreuung und unter Berücksichtigung von Sondermitteln zur Paktfinanzierung aus dem AMIF für Vorhaltekapazitäten, für Schulungs- und Ausbildungsleistungen im Rahmen der Umsetzung des Asyl- und Migrationspaktes sowie sonstiger Vorleistungen zur Paktimplementierung. Außer diesen Sondermitteln stehen der BBU GmbH aus regulären Projekten AMIF-Mittel für

Rückkehrberatung und in geringerem Ausmaß für Rechtsberatungsleistungen in 1. Instanz gemäß dem geltenden Zahlungsplan aus dem Fördervertrag zur Verfügung.

Entscheidende Einflussfaktoren für den Budgetbedarf der BBU GmbH sind die Entwicklung des Asylzustroms, die Nachfrage nach Rechtsberatungsleistungen, die künftigen rechtlichen Rahmenbedingungen für Vertriebene aus der Ukraine sowie die Dynamik der Übernahmen in die Länderbetreuung. Die Entwicklung des Asylzustroms ist größtenteils von externen Faktoren abhängig; insbesondere die Implementierung des mit 12.6.2026 in Kraft tretenden Asyl- und Migrationspaktes wird Auswirkungen auf die Tätigkeiten und Aufgabenschwerpunkte der BBU GmbH in den Bereichen Bundesgrundversorgung und Rechtsauskunft (1. Instanz) haben. Die Entwicklung des Asylzustroms ist daher größtenteils von externen Faktoren abhängig; eine belastbare, mittelfristige Prognose ist daher nicht oder nur eingeschränkt möglich.

Bundesbeschaffung GmbH (BBG)
Anschrift: Lasallestraße 9b, 1020 Wien
Rechtsform: GmbH
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: P 84.1
Bundesbeteiligung: 100%
Geschäftsführung: Gerhard Zotter (seit 2015), Martin Ledolter (seit 2021)
Abschlussprüfer: Grant Thornton Austria Holding GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Gesetzliche Grundlage: Errichtung einer Bundesbeschaffung GmbH[25]
Website: www.bbg.gv.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg 2021	2022	2023	2024	v. Erfolg 2025	2021/25 in %	BVA 2026	BVA-E 2027	BVA-E 2028	Δ BVA 26/BVA-E 27 Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**0,2**	**0,2**	**0,2**	**0,2**	**0,2**	***26,1%***	**0,2**	**0,2**	**0,2**	**0,0**	***-1,5%***
Personalauszahlungen	15	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	*27,4%*	0,2	0,2	0,2	0,0	*-1,5%*
Pensionen BeamtInnen	23	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	*23,5%*				0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)		**0,2**	**0,2**	**0,2**	**0,2**	**0,2**	***40,6%***	**0,2**	**0,2**	**0,2**	**0,0**	**-1,5%**
Pensionen BeamtInnen	23	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	-				0,0	-
Ersätze für Bedienstete	15	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	*27,4%*	0,2	0,2	0,2	0,0	*-1,5%*

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	29,3	28,9	32,9	39,4	35,3	*20,4%*
Personalaufwand	9,7	11,5	13,4	15,5	16,6	*71,8%*
Betriebsergebnis (EBIT)	10,8	8,8	9,1	12,3	7,2	*-33,0%*
Ergebnis vor Steuern	10,8	8,9	9,4	13,0	8,3	*-23,4%*
Bilanz						
Bilanzsumme	32,4	39,0	49,9	59,5	65,4	*102,0%*
Eigenmittel	22,9	31,2	40,0	52,3	59,9	*162,2%*
Verbindlichkeiten	2,7	1,7	3,5	2,0	1,8	*-32,3%*
davon unter 1 Jahr	*2,7*	*1,7*	*3,5*	*2,0*	*1,8*	*-32,3%*
Rückstellungen	6,3	5,4	5,9	5,2	3,6	*-42,8%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	70,6	80,0	80,2	87,8	91,6	*29,7%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	10,2	9,0	8,5	12,0	7,9	*-22,9%*
Investitionen in IV, SA und FA	0,1	0,1	0,1	0,2	0,0	-
Personalstand (VZÄ)	118	139	155	166	172	*45,5%*
davon BeamtInnen	1	1	1	1	1	*0,0%*
davon ehemalige VB Bund	1	1	1	1	1	*0,0%*
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
Beschaffungsvolumen gesamt	3.210	2.902	3.088	3.384	3.405	*6,1%*

[25] BGBl. I Nr. 39/2001 idgF

Aufgaben
Die Bundesbeschaffung GmbH ist der Einkaufsdienstleister der öffentlichen Hand und nimmt Aufgaben auf dem Gebiet des Beschaffungswesens mit dem Ziel einer ökonomisch sinnvollen Volumens- und Bedarfsbündelung zur Optimierung der Einkaufsbedingungen des Bundes nach wirtschaftlichen und qualitativen Kriterien wahr.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt
Die BBG finanziert ihre Geschäftstätigkeit durch ihre Geschäftsfelder, wie insbesondere Ausschreibungen, Consulting, Innovative und nachhaltige Beschaffung (InaB) und Projekte im besonderen Auftrag (PibA). Seit einschließlich 2018 konnte die BBG ihre eigenen Kosten selbst erwirtschaften. Im BVA-E 2027 und 2028 sind keine Kostenersatzzahlungen des Bundes an die BBG enthalten.

Bundesstelle für Sektenfragen

Bundesstelle für Sektenfragen
Anschrift: Wollzeile 12/2/19, 1010 Wien
Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: P 84.1
Bundesbeteiligung: 100%
Geschäftsführung: Mag. Ulrike Schiesser (seit 2023)
Abschlussprüfer: -
Gesetzliche Grundlage: BGBl. I Nr. 150/1998 idgF[26]
Website: www.bundesstelle-sektenfragen.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg 2021	2022	2023	2024	v. Erfolg 2025	2021/25 in %	BVA 2026	BVA-E 2027	BVA-E 2028	Δ BVA 26/BVA-E 27 Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**0,4**	**0,6**	**0,6**	**0,7**	**0,8**	***97,5%***	**0,7**	**0,8**	**0,8**	**0,1**	***12,6%***
Summe	25	0,4	0,6	0,6	0,7	0,8	*97,5%*	0,7	0,8	0,8	0,1	*12,6%*

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse				0,0	0,0	-
Personalaufwand	0,3	0,3	0,4	0,5	0,6	*77,7%*
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0				-
Bilanz						
Bilanzsumme	0,3	0,5	0,4	0,3	0,3	*-10,7%*
Eigenmittel	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	-
Verbindlichkeiten		0,0	0,0		0,0	-
davon unter 1 Jahr		*0,0*	*0,0*		*0,0*	-
Rückstellungen	0,3	0,5	0,3	0,2	0,2	*-45,2%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	3,4	1,1	10,4	36,0	40,6	-
Investitionen in IV, SA und FA	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	-
Personalstand (VZÄ)	4	4	5	6	5	*51,0%*

[26] Bundesgesetz über die Einrichtung einer Dokumentations- und Informationsstelle für Sektenfragen (Bundesstelle für Sektenfragen) idgF

Aufgaben

Die Bundesstelle ist eine selbstständige Anstalt öffentlichen Rechts. Sie ist weisungsfrei und konfessionell unabhängig. Die Bundesstelle ist zuständig für die Dokumentation und Information über Gefährdungen, die von „Sekten“ oder „sektenähnlichen Aktivitäten“ ausgehen können. Die Bundesstelle bietet Einzelpersonen und Institutionen individuelle psychosoziale Beratung, Prävention sowie Fort- und Weiterbildungsangebote. Zum weiteren Aufgabenbereich gehört die Zusammenarbeit mit Fachstellen aus dem In- und Ausland sowie mit staatlichen Einrichtungen, die Vernetzung mit anderen Institutionen, laufende Recherche, Dokumentation und Information sowie Medien- und Öffentlichkeitsarbeit. Der Themenkreis der Bundesstelle umfasst dabei unter anderem alternative religiöse Bewegungen, Esoterik, spezifische Angebote zur Lebenshilfe, Geist- und Wunderheilungen, fundamentalistische Strömungen, radikale und extremistische Ideologien, Gurubewegungen und Personenkulte, Okkultismus, Satanismus, Verschwörungstheorien, Apokalypse- und Weltuntergangsszenarien, Weltanschauungsgemeinschaften, sozialutopische Aussteigergruppen, souveräne Bewegungen bzw. Staatsverweigerer, Pyramiden- bzw. Schneeballsysteme und Schenkkreise.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Gemäß § 8 Abs. 3 des Einrichtungsgesetzes hat der Bund die laut Arbeitsprogramm und Finanzplan ausgewiesenen und genehmigten Kosten des notwendigen Personal- und Sachaufwandes der Bundesstelle für Sektenfragen nach Maßgabe der jeweils geltenden finanzgesetzlichen Ermächtigung zu tragen. Diese finanzielle Verflechtung mit dem Bundeshaushalt ist vollständig über das Beteiligungs- und Finanzcontrolling abgebildet.

Familie & Beruf Management GmbH
Anschrift: Untere Donaustraße 13-15, 1020 Wien
Rechtsform: gemeinnützige GmbH
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: N 70.1
Bundesbeteiligung: 100%
Geschäftsführung: Elisabeth Wenzl (seit 2011)
Abschlussprüfer: CONFIDA SÜD Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.
Gesetzliche Grundlage: BGBl. I Nr. 3/2006 idgF[27]
Website: www.familieundberuf.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg				v. Erfolg	2021/25	BVA	BVA-E	BVA-E	Δ BVA 26/BVA-E 27	
		2021	2022	2023	2024	2025	in %	2026	2027	2028	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**2,7**	**2,7**	**2,7**	**2,7**	**2,7**	***0,0%***	**2,7**	**2,7**	**2,7**	**0,0**	***0,0%***
Zuwendungen, administrative Aufwendungen	25	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	*0,0%*	0,5	0,5	0,5	0,0	*0,0%*
Zuwendungen, operative Maßnahmen	25	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	*0,0%*	2,1	2,1	2,1	0,0	*0,0%*

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	2,7	2,7	2,7	2,8	3,1	*12,9%*
Personalaufwand	0,3	0,4	0,5	0,5	0,6	*79,8%*
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,3	0,0	0,2	0,0	0,4	-
Ergebnis vor Steuern	-0,3	0,0	0,2	0,0	0,4	-
Bilanz						
Bilanzsumme	2,3	1,9	2,3	2,6	3,0	*30,8%*
Eigenmittel	0,3	0,3	0,5	0,5	0,9	*215,6%*
Verbindlichkeiten	1,9	1,6	1,8	2,0	1,9	*1,4%*
davon unter 1 Jahr	*0,8*	*0,6*	*0,5*	*0,7*	*1,9*	*131,6%*
Rückstellungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	-
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	13,3	17,2	21,4	20,3	32,1	*141,4%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	-0,3	0,0	0,2	0,0	0,4	-
Investitionen in IV, SA und FA	0,0	0,0	0,0		0,0	-
Personalstand (VZÄ)	7	6	7	7	7	*10,2%*

[27] Bundesgesetz über die Errichtung der Gesellschaft „Familie & Beruf Management GmbH“ idgF

Aufgaben
Mit 01.01.2006 wurde mittels Bundesgesetz die Familie & Beruf Management GmbH mit Sitz in Wien errichtet. Die Hauptaufgaben der Gesellschaft bestehen im Management von Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf und in der Koordination der Forschungsförderungen für das Österreichische Institut für Familienforschung. Ziel der Koordinierung und Bündelung von Initiativen auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene ist die bestmögliche Gestaltung einer familienfreundlichen Lebens- und Arbeitsumgebung.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt
Die Familie & Beruf Management GmbH erhält für die Umsetzung ihrer Aufgaben vom Bund zur Deckung der administrativen und operativen Aufwendungen jeweils eine jährliche Basisabgeltung aufgrund der gesetzlichen Grundlage in § 7 Z 1 und 2 Errichtungsgesetz der Familie & Beruf Management GmbH (BGBl. I Nr. 3/2006 idgF).

Das jährlich zu genehmigende Arbeitsprogramm ist von der Gesellschaft nach Maßgabe der im jeweiligen Bundesfinanzgesetz bereitgestellten Mittel umzusetzen. Die Angaben sind im Beteiligungs- und Finanzcontrolling abgebildet.

Justizbetreuungsagentur
Anschrift: Universitätsstraße 5/7, 1010 Wien
Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts
Sektor gemäß ESVG: Bund S.1311; ÖNACE: O 78.2
Bundesbeteiligung: 100%
Geschäftsführung: Thomas Schützenhöfer (seit 2014)
Abschlussprüfer: Attesta Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH
Gesetzliche Grundlage: Justizbetreuungsagentur-Gesetz, BGBl. I Nr. 101/2008 idgF
Website: www.jba.gv.at

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	UG	Erfolg 2021	2022	2023	2024	v. Erfolg 2025	2021/25 in %	BVA 2026	BVA-E 2027	BVA-E 2028	Δ BVA 26/BVA-E 27 Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)		**44,5**	**52,2**	**65,2**	**78,0**	**93,1**	***109,2%***	**80,6**	**89,2**	**79,5**	**8,6**	***10,6%***
Entgelte an die JBA	13	44,5	52,2	65,2	78,0	93,1	*109,2%*	80,6	89,2	79,5	8,6	*10,6%*

Unternehmens-Kennzahlen	2021	2022	2023	2024	2025	2021/25 in %
Gewinn und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	49,7	53,4	62,6	74,4	81,0	*62,9%*
Personalaufwand	43,9	47,9	56,2	67,2	73,6	*67,8%*
Betriebsergebnis (EBIT)	1,3	0,7	1,3	1,1	1,4	*2,8%*
Ergebnis vor Steuern	1,3	0,7	1,4	1,4	1,6	*20,0%*
Bilanz						
Bilanzsumme	27,6	29,9	38,3	42,1	42,6	*54,1%*
Eigenmittel	6,5	5,8	7,2	8,5	10,0	*55,0%*
Verbindlichkeiten	1,6	1,3	2,1	1,8	3,3	*105,4%*
davon unter 1 Jahr	*1,6*	*1,3*	*2,1*	*1,8*	*3,3*	*105,4%*
Rückstellungen	6,4	6,2	9,3	11,2	8,5	*33,7%*
Weitere Kennzahlen						
Eigenmittelquote %	23,4	19,5	18,8	20,3	23,5	*0,4%*
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,3	0,7	1,4	1,5	1,6	*22,4%*
Investitionen in IV, SA und FA	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1	-
Personalstand (VZÄ)	644	679	730	799	842	*30,8%*

Aufgaben
Die Justizbetreuungsagentur (JBA) ist eine Anstalt öffentlichen Rechts, welche gegen Entgelt die Versorgung von Justiz- und Maßnahmenvollzugsanstalten mit Betreuungspersonal sicherzustellen hat. Darüber hinaus stellt sie Familien- und Jugendgerichtshelfer, Kinderbeistände, Amtsdolmetscher und Experten bereit.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt
Die deutlichen Kostensteigerungen in den Jahren 2023 und 2024 sind vor allem auf die inflationsbedingten massiven Gehaltssteigerungen im JBA-Kollektivvertrag zurückzuführen.

Zudem wurde auch in den Jahren 2023 und 2024 die Personalbereitstellung durch die JBA (vor allem für die psychosoziale und medizinische Betreuung im Maßnahmenvollzug) aufgestockt.

Für die Jahre 2025 wurden die Gehälter im JBA-Kollektivvertrag analog zum Bundesdienst angehoben, für die Jahre 2026 – 2028 ist dies ebenso geplant. Ansonsten sind aus derzeitiger Sicht keine wesentlichen Änderungen zu erwarten.

5. Beteiligungstaskforce

Die aktuelle budgetäre Situation erfordert auch von den Beteiligungen des Bundes einen Beitrag zur Konsolidierung. Im Regierungsprogramm 2025–2029 wurde daher die Einrichtung einer Beteiligungstaskforce verankert.

Ziel der Taskforce ist es, bis 2029 Konsolidierungsbeiträge iHv. 300,0 Mio. € aus Bundesbeteiligungen zu generieren, 2027 noch 100,0 Mio. € und 2028 200,0 Mio. €.

Grundgesamtheit

Die Grundgesamtheit der Taskforce orientiert sich an den haushaltsrechtlichen Kriterien für die Einbeziehung von Beteiligungen in den Bundesrechnungsabschluss (BRA) gemäß § 46 BHV 2013, am Beteiligungsbericht gemäß § 42 Abs. 5 BHG 2013 sowie am Beteiligungs- und Finanzcontrolling gemäß § 67 BHG 2013. Diese Grundgesamtheit umfasst

- Gesellschaften, an denen der Bund direkt und mehrheitlich beteiligt ist,
- Rechtsträger gemäß § 67 Abs. 1 Z 2 BHG 2013,
- Fonds und Stiftungen gemäß § 46 BHV 2013, an denen der Bund mehrheitlich beteiligt ist
- sowie direkte und mehrheitliche Töchter von Holdinggesellschaften des Bundes (ÖBAG, ÖBB-Konzern, ASFINAG, Bundestheater).

Die Grundgesamtheit ist damit eine Erweiterung des Beteiligungsbegriffs des Beteiligungsberichts gemäß § 42 Abs. 5 BHG 2013 um Stiftungen und Fonds sowie um Töchter von Holdinggesellschaften und umfasst insgesamt 163 Einheiten, davon ist der Bund an 143 Einheiten direkt und mehrheitlich beteiligt. Bei den restlichen 20 Einheiten handelt es sich um die Töchter der Holdinggesellschaften des Bundes (letzter Aufzählungspunkt).

Durch diese Erweiterung werden Einheiten dargestellt, die aufgrund ihrer Größe und ihrer Verflechtungen mit dem Bundesbudget von Bedeutung sind, jedoch außerhalb der aktuellen Grundgesamtheit des Beteiligungsberichts liegen.

Weiterentwicklung

Prozesse zur Weiterentwicklung der Grundgesamtheit des Beteiligungsberichts gemäß § 42 Abs. 5 BHG 2013 und eine Anpassung an die Grundgesamtheit der Beteiligungstaskforce sind derzeit in Planung.

Zugrundeliegende Definitionen

Im Rahmen der Erarbeitung einer umfassenden und zugleich konsistenten Grundgesamtheit für die Beteiligungstaskforce wurden die aufgrund unterschiedlicher Zielsetzungen bestehenden haushaltsrechtlichen Definitionen von Beteiligungen analysiert. Diese unterschiedlichen Abgrenzungen sind sachlich begründet und jeweils auf ihren spezifischen Anwendungszweck ausgerichtet.

Bundesrechnungsabschluss gemäß § 46 BHV 2013
Die im Bundesrechnungsabschluss (BRA) in der Vermögensrechnung aufgenommenen und im Beteiligungsspiegel im Anhang zum BRA dargestellten Beteiligungen sind in § 46 BHV 2013 definiert. Die Grundgesamtheit umfasst:

- Anteile des Bundes an Unternehmen oder von Bundesorganen verwalteten Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit (§ 46 Abs. 1 BHV 2013).
- Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit, Gesellschaften öffentlichen Rechts oder Anstalten öffentlichen Rechts werden dann als Beteiligung erfasst, wenn diese von Bundesorganen verwaltet werden oder der Aufsicht des Bundes unterliegen (§ 46 Abs. 6 BHV 2013).

Der Begriff der Beteiligung ist somit sehr weit gefasst und umfasst Gesellschaften des öffentlichen und privaten Rechts, Anstalten des öffentlichen Rechts, Fonds, Stiftungen und auch Universitäten.

Beteiligungsbericht gemäß § 42 Abs. 5 BHG 2013
Eine etwas engere Grundgesamtheit wird im § 42 Abs. 5 BHG 2013 definiert, welche dem Beteiligungsbericht zu Grunde liegt Diese umfasst:

- Gesellschaften, an denen der Bund direkt und mehrheitlich beteiligt ist
- sowie Rechtsträger gemäß § 67 Abs. 1 Z 2 (einschließlich der Universitäten)

Im Gegensatz zur Grundgesamtheit der im Beteiligungsspiegel des BRA dargestellten Beteiligungen werden im Beteiligungsbericht nur Gesellschaften sowie Anstalten öffentlichen Rechts und Gesellschaften öffentlichen Rechts miteinbezogen. Dadurch sind andere Rechtspersönlichkeiten, wie etwa Fonds und Stiftungen des Bundes im Beteiligungsbericht nicht enthalten. Zudem werden im BRA-Beteiligungsspiegel auch Einheiten umfasst, die nicht mehrheitlich vom Bund gehalten werden.

Beteiligungs- und Finanzcontrolling gemäß § 67 Abs. 1 BHG 2013
Eine weitere Definition einer Grundgesamtheit im BHG 2013 bezieht sich auf das Beteiligungs- und Finanzcontrolling. Diese ist in § 67 Abs. 1 BHG 2013 definiert und umfasst:

- Gesellschaften, an denen der Bund direkt oder indirekt mehrheitlich beteiligt ist (§ 67 Abs. 1 Z 1 BHG 2013)
- der Aufsicht des Bundes unterliegende Gesellschaften öffentlichen Rechts und Anstalten öffentlichen Rechts – (ausgenommen die Träger der SV) (§ 67 Abs. 1 Z 2 BHG 2013)

Im Unterschied zur Grundgesamtheit des BRA-Beteiligungsspiegels und des Beteiligungsberichts gemäß § 42 Abs. 5 BHG 2013 werden hier auch indirekte Beteiligungen erfasst.

Verteilungsschlüssel und Methodik

Zur Berechnung des Verteilungsschlüssels der Abschläge der Beteiligungstaskforce wurden 41 Einheiten der Taskforce-Grundgesamtheit von der Schlüsselberechnung ausgenommen (insb. Universitäten und andere, durch die Konsolidierung auf andere Weise betroffene Unternehmen; siehe Tabelle 28).

Der Verteilungsschlüssel zur Aufteilung der Konsolidierungsbeiträge auf die Untergliederungen im Bundeshaushalt basiert auf dem Jahresüberschuss (mit Gewichtung von zwei Dritteln) sowie auf dem Personalaufwand (mit Gewichtung von einem Drittel). Der Schlüssel zielt darauf ab, sowohl Einsparungen bei gewinnstarken Unternehmen als auch bei Unternehmen mit hohem Personalaufwand einzufordern. Beim Personalaufwand fließt ein Effizienz-Scoring mit ein: Unternehmen mit höherem Personalaufwand pro Kopf müssen einen verhältnismäßig höheren Konsolidierungsbeitrag erbringen.

Die Beiträge sind vollständig im BVA-E 2027, 2028 und im BFRG 2029 berücksichtigt. Die Konsolidierung erfolgt je nach Beteiligung auszahlungs- oder einzahlungsseitig (zB. über Dividenden).

Unternehmenspopulationen

Tabelle 28 gibt einen Überblick über die Einheiten der Grundgesamtheit der Beteiligungstaskforce (TF-G) und zeigt deren Überschneidungen mit der aktuellen Grundgesamtheit des Beteiligungsberichts gemäß § 42 BHG 2013, Beteiligungs- und des Finanzcontrollings gemäß § 67 BHG 2013, des BRA-Beteiligungsspiegels sowie den Einheiten, die in die Schlüsselberechnung der Taskforce einbezogen wurden (TF-S). Mit x* gekennzeichnete Unternehmen fließen über die Konzernbetrachtung bereits jetzt in die Berichterstattung gem. § 42 § 67 ein.

Tabelle 28: Übersicht und Vergleich der Grundgesamtheit

Bezeichnung	§42	§67	BRA	TF-G	TF-S
ABBAG – Abbaumanagementgesellschaft des Bundes	x	x	x	x	x
Abschlussprüferaufsichtsbehörde (APAB)	x	x	x	x	x
Adenia Capital (IV) LP			x		
Africa Renewable Energy Fund			x		
AFRICA RENEWABLE ENERGY FUND II SCSp			x		
Africinvest IV			x		
Afrikanische Entwicklungsbank			x		
Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria	x	x	x	x	
Agentur für Rechnungswesen BBT GmbH		x			
Agentur für Rechnungswesen GKP GmbH		x			
Agrarmarkt Austria (AMA)	x	x	x	x	
AIT Austrian Institute of Technology GmbH	x	x	x	x	x
Alcazar Energy Partners II SLP (SCSP)			x		
Anerkennungsfonds FreiwG			x	x	
Arbeitsmarktservice AMS	x	x	x	x	
Ascent Rift Valley Fund Ltd.			x		
ASFINAG - Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs AG	x*	x*	x	x	x
ASFINAG Alpenstraßen GmbH	x*	x*		x	x
ASFINAG Bau Management GmbH	x*	x*		x	x
ASFINAG Commercial Services GmbH	x*	x*		x	x
ASFINAG European Toll Service GmbH	x*	x*		x	x
ASFINAG Maut Service GmbH	x*	x*		x	x
ASFINAG Service GmbH	x*	x*		x	x
Asian Infrastructure Investment Bank			x		
Asiatische Entwicklungsbank			x		
Ausgleichstaxfonds Wien BM für Soziales			x	x	
Auslandsösterreicher-Fonds				x	x
Austria Film und Video GmbH	x	x	x	x	x
Austria Tech - Gesellschaft des Bundes für technologiepolitische Maßnahmen GmbH	x	x	x	x	x
Austria Wirtschaftsservice GmbH	x	x	x	x	x
Austrian Business Agency Österr. Industrieansiedlungs- und Wirtschaftswerbungsgmbh	x	x	x	x	x
Austrian Development Agency GmbH (ADA)	x	x	x	x	x
Austro Control Österreichische Gesellschaft für Zivilluftfahrt mbH	x	x	x	x	x
Bekleidungswirtschaftsfonds der Exekutive des BM.I			x	x	x
Berglandmilch eGen			x		
BEST - Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH			x		
BLM Betriebs-Liegenschafts-Management GmbH		x			
Braunvieh Weststeiermark reg. GenmbH			x		
Buchhaltungsagentur des Bundes (BHAG)	x	x	x	x	x
Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen GmbH	x	x	x	x	x
Bundesaltlastensanierungsges.m.b.H. (BALSA-gmbh)		x			
Bundesanstalt Fachstelle Normungsbeteiligung	x	x	x	x	
Bundesbeschaffung GmbH (BBG)	x	x	x	x	x
Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft	x	x	x	x	x
Bundesgesundheitsagentur				x	x

fortgesetzt

Bezeichnung	§42	§67	BRA	TF-G	TF-S
Bundesmuseen	x				
Albertina	x	x	x	x	x
Kunsthistorisches Museum mit Weltmuseum Wien und Theatermuseum Wien	x	x	x	x	x
MAK-Österreichisches Museum für Angewandte Kunst	x	x	x	x	x
Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien (MUMOK)	x	x	x	x	x
Naturhistorisches Museum	x	x	x	x	x
Österreichische Galerie Belvedere	x	x	x	x	x
Österreichische Nationalbibliothek	x	x	x	x	x
Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek	x	x	x	x	x
Bundespensionskasse AG	x	x	x	x	x
Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ)	x	x	x	x	x
Bundes-Sport GmbH	x	x	x	x	x
Bundessporteinrichtungen GmbH		x			
Bundesstelle für Sektenfragen	x	x	x	x	x
Bundestheater-Holding GmbH	x*	x*	x	x	x
ART for ART Theaterservice GmbH	x*	x*		x	x
Burgtheater GmbH	x*	x*		x	x
Volksoper Wien GmbH	x*	x*		x	x
Wiener Staatsoper GmbH	x*	x*		x	x
Bundeswohnbaufonds			x	x	x
caRINDthia ZVB eGen			x		
Catalyst Mena Clean Energy Fund L.P.			x		
Caucasus Clean Energy I, L.P.			x		
CEE Special Situations Fund L.P.			x		
Central Europe Fund of Fund European Investment Fund			x		
Combodia-Laos-Myanmar Development Fund II, L.P			x		
Developing World Markets Inclusive Finance Equity Fund II			x		
Diplomatische Akademie Anstalt öffentl. Rechts	x	x	x	x	x
Dokumentationsstelle Politischer Islam			x	x	x
DOLMA Impact Fund I			x		
ELGA GmbH			x		
Energie - Control Austria	x	x	x	x	x
ERP-FONDS			x	x	x
Erzb.Ladislaus v.Pyrker u.Erzh.Albrecht Gasteiner Badestift.			x	x	
Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung			x		
Europäische Investitionsbank			x		
European Financial Stability Facility (EFSF)			x		
European Stability Mechanism (ESM)			x		
Fachstelle für tiergerechte Tierhaltung und Tierschutz	x	x	x	x	x
Familie & Beruf Management GmbH	x	x	x	x	x
Felbertauernstraße AG	x	x	x	x	x
Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA)	x	x	x	x	x
Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung			x	x	x
Fonds zur Instandsetzung der jüd. Friedhöfe in Österreich			x	x	
Forschungs-, Wissenschafts-, Innovations- und Technologieentwicklungsrat	x	x	x	x	
Frontier Energy II Alpha K/S			x		
GELDSERVICE AUSTRIA Logistik für Wertgestionierung und Transportkoordination G.m.b.H.		x			
Gendarmeriejubiläumsfonds 1949			x	x	x
Geosphere Austria	x	x	x	x	x

fortgesetzt

Bezeichnung	§42	§67	BRA	TF-G	TF-S
Gesundheit Österreich GmbH	x	x	x	x	x
Gesundheitsplanungs GmbH			x		
Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH	x	x	x	x	x
Großglockner Hochalpenstraßen AG	x	x	x	x	x
HETA Asset Resolution AG		x			
Hilfsfonds			x	x	
HTA Austria GmbH			x		
IEF Insolvenz-Entgelt-Fonds			x	x	
IEF-Service GmbH (Insolvenz-Entgelt-Fonds Service GmbH)	x	x	x	x	
IG Immobilien Invest GmbH		x			
Innovationsstiftung für Bildung				x	x
Institute of Science and Technology Austria (IST Austria)	x	x	x	x	
Inter-Amerikanische Entwicklungsbank			x		
Inter-Amerikanische Investitionsgesellschaft			x		
Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung			x		
Internationale Finanzkorporation			x		
Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG (IAKW)	x	x	x	x	x
Internationales Studentenhaus, gemeinnützige GmbH			x		
In-Vitro Fertilisationsfonds				x	x
Justizbetreuungsagentur	x	x	x	x	x
KA Finanz AG		x			
Kärntner Betriebsansiedlungs- und Beteiligungsges. m.b.H.			x		
Klima- und Energiefonds			x	x	x
Künstler-Sozialversicherungsfonds			x	x	x
KZ-Gedenkstätte Mauthausen/Mauthausen Memorial	x	x	x	x	x
Lagerhaus Graz Land eGen			x		
Lagerhaus Innviertel-Traunviertel-Urfahr eGen			x		
Landgenossenschaft Ennstal eGen			x		
Landw. Genossenschaft Klagenfurt-St. Veit-Rosental eGen			x		
Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften GmbH	x	x	x	x	x
Lokalbahn Lambach-Vorchdorf-Eggenberg AG	x	x	x	x	x
Margaretha Lupac-Stiftung für Parlamentarismus u. Demokratie			x	x	
Marshallplan-Jubiläumsstiftung				x	x
MGN Milchgenossenschaft Niederösterreich reg. GenmbH			x		
Monopolverwaltung GmbH	x	x	x	x	x
Multilaterale Investitions-Garantie-Agentur			x		
Münze Österreich Aktiengesellschaft		x			
Museumsquartier Errichtungs- u. BetriebsgmbH	x	x	x	x	x
Nationale Anti-Doping Agentur Austria GmbH	x	x	x	x	x
Nationalfonds der Republik Österreich			x	x	
Nationalpark Donau-Auen GmbH			x		
Nationalpark Gesäuse GmbH			x		
Nationalpark Oberösterreichische Kalkalpen GmbH			x		
Nationalpark Thayatal GmbH			x		
Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung				x	x
Neusiedler Seebahn GmbH			x		
Nö. Genetik Rinderzuchtverband GenmbH			x		
OeAD-GmbH – Agentur für Bildung und Internationalisierung	x	x	x	x	x
OeNPAY Financial Innovation HUB GmbH		x			

fortgesetzt

Bezeichnung	§42	§67	BRA	TF-G	TF-S
Oesterreichische Banknoten- und Sicherheitsdruck GmbH		x			
Oesterreichische Nationalbank (OeNB)	x	x	x	x	x
One Mobility GmbH	x	x	x	x	x
One Mobility-Ticketing GmbH		x			
OÖ Rübenbauerngenossenschaft eGen			x		
Österreich Institut GmbH	x	x	x	x	x
Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES)	x	x	x	x	x
Österreichische Akademie der Wissenschaften	x	x	x	x	
Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG)	x	x	x	x	x
Bundesimmobilien GmbH (BIG)		x		x	x
GKB-Bergbau GmbH		x		x	x
IMIB Immobilien- und Industriebeteiligungen GmbH		x			
Österreichische Post AG				x	x
Österreichische Bibliothekenverbund und Service GesmbH	x	x	x	x	x
Österreichische Bundesbahnen-Holding AG	x*	x*	x	x	x
ÖBB Personenverkehr Aktiengesellschaft	x*	x*		x	x
ÖBB-Business Competence Center GmbH	x*	x*		x	x
ÖBB-FinanzierungsserviceGmbH	x*	x*		x	x
ÖBB-Infrastruktur AG	x*	x*		x	x
ÖBB-Werbung GmbH	x*	x*		x	x
Rail - Cargo Austria AG	x*	x*		x	x
Österreichische Bundesfinanzierungsagentur (ÖBFA)	x	x	x	x	x
Österreichische Bundesforste AG	x	x	x	x	x
Österreichische ForschungsförderungsgmbH	x	x	x	x	x
Österreichische Mensen BetriebsgmbH	x	x	x	x	x
Österreichischer Binnenschifffahrtsfonds				x	x
Österreichischer Fonds zur Stärkung von Frauen und Mädchen (LEA)				x	x
Österreichischer Frauenfonds			x	x	x
Österreichischer Integrationsfonds			x	x	x
Österreichischer Verkehrssicherheitsfonds				x	x
Österreichisches Filminstitut	x	x	x	x	
Österreichisches Konferenzzentrum Wien AG			x		
ÖZVG Österreichische Zuckerrübenverwertungsgenossenschaft			x		
Planai - Hochwurzen - Bahnen Gesellschaft m.b.H.			x		
Privatkrankenanstalten-Finanzierungsfonds				x	x
Raab-Oedenburg-Ebenfurter-Eisenbahn AG			x		
Raiffeisen Lagerhaus St. Pölten reg. GenmbH			x		
Raiffeisen-Lagerhaus Korneuburg und Umgebung eGen			x		
Raiffeisen-Lagerhaus NÖ Süd eGen			x		
Raiffeisen-Lagerhaus Wiener Becken eGen			x		
Reservefonds für Familienbeihilfen				x	x
Rind Steiermark eG			x		
Rundfunk- und Telekom RegulierungsGmbH	x	x	x	x	x
Salzburger Festspielfonds			x		
Schienen- Control Österr. Gesellschaft für Schienenverkehrsmarktregulierung mbH	x	x	x	x	x
Schieneninfrastruktur - DienstleistungsgmbH	x	x	x	x	x
Schloß Schönbrunn Kultur- und BetriebsgmbH	x	x	x	x	x
Schönbrunner Tiergarten GmbH	x	x	x	x	x
SEAF Caucasus Growth Fund L.P.			x		
Shore Cap II Ltd. c/o Cim Fund Services Ltd.			x		

fortgesetzt

Bezeichnung	§42	§67	BRA	TF-G	TF-S
ShoreCap III LP C/O SGG Mauritius			x		
Silicon Austria Labs GmbH	x	x	x	x	x
Spanische Hofreitschule – Lipizzanergestüt Piber	x	x	x	x	x
Statistik Österreich	x	x	x	x	x
Stiftung Anton Proksch - Institut Wien				x	x
Stiftung Forum Verfassung			x	x	x
Stiftung Theresianische Akademie				x	x
Stipendienstiftung der Diplomatischen Akademie				x	x
SUSI Asia Energy Transition Fund SCSp			x		
The Enterprise Expansion Fund (ENEF)			x		
THEATER DER JUGEND			x		
TIROLER FESTSPIELE ERL Gemeinnützige Privatstiftung			x		
Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds			x	x	x
Umweltbundesamt GmbH	x	x	x	x	x
Universitäten (gesamt)					
Akademie der bildenden Künste Wien	x	x	x	x	
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt	x	x	x	x	
Interdisciplinary transformation university Austria (IT:U)	x	x	x	x	
Johannes Kepler Universität Linz	x	x	x	x	
Karl-Franzens-Universität Graz	x	x	x	x	
Medizinische Universität Graz	x	x	x	x	
Medizinische Universität Innsbruck	x	x	x	x	
Medizinische Universität Wien	x	x	x	x	
Montanuniversität Leoben	x	x	x	x	
Mozarteum Salzburg	x	x	x	x	
Paris-Lodron-Universität Salzburg	x	x	x	x	
Technische Universität Graz	x	x	x	x	
Technische Universität Wien	x	x	x	x	
Universität für angewandte Kunst Wien	x	x	x	x	
Universität für Bodenkultur Wien	x	x	x	x	
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	x	x	x	x	
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	x	x	x	x	
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	x	x	x	x	
Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems)	x	x	x	x	
Universität Innsbruck	x	x	x	x	
Universität Wien	x	x	x	x	
Veterinärmedizinische Universität Wien	x	x	x	x	
Wirtschaftsuniversität Wien	x	x	x	x	
Unterstützungsfonds für durch medizinische Behandlung mit HIV infizierte Personen und Angehörige				x	x
Unterstützungsfonds für Menschen mit Behinderung			x	x	
Unterstützungsfonds für Personen mit Hepatitis-C-Infektion durch Blutspende				x	x
Unterstützungsinstitut der Bundespolizei			x	x	x
Verbund	x		x	x	x
Vereinigte Altösterreichische Militärstiftungen			x	x	x
Verkehrsauskunft Österreich VAO GmbH			x		
Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige Gesellschaft mbH		x			
Via Donau - Österr. Wasserstraßen-GmbH	x	x	x	x	x
Villacher Alpenstraßen GmbH	x	x	x	x	x
Wiener Zeitung Digitale Publikationen GmbH		x			

fortgesetzt

Bezeichnung	§42	§67	BRA	TF-G	TF-S
Wiener Zeitung GmbH	x	x	x	x	x
Wohlfahrtsfonds der Bundespolizei			x	x	x
Wohlfahrtsfonds für die Exekutive des Bundes			x	x	x
Wohnungsaktiengesellschaft 1016 PROPERTIES INC			x		
Wohnungsaktiengesellschaft ASUNTO			x		
Wohnungsaktiengesellschaft, 1060 FIFTH AVENUE CORPORATION			x		
WWB ISIS Fund, LP			x		
Zillertaler Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft			x		
Zukunftsfonds der Republik Österreich			x	x	x

6. Technische Erläuterungen

6.1. Rechts- und Organisationsformen

Die wichtigsten Rechts- und Organisationsformen der Beteiligungen sind folgende:

Körperschaften des öffentlichen Rechts
Diese sind organisatorisch und rechtlich selbstständige Rechtsträger mit Hoheitsgewalt. Sie haben eine eigene Satzungs-, Finanz- und Personalhoheit. Ihre Errichtung erfolgt per Gesetz. Es gibt ein Exekutivorgan, das für die laufende Geschäftsführung zuständig ist, und Aufsichtsorgane, die die Grundsatzentscheidungen treffen.

Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHs)
GmbHs verfügen über eine eigene Rechtspersönlichkeit. Die Gesellschafterinnen und Gesellschafter sind mit Einlagen auf das in Stammanteile zerlegte Stammkapital beteiligt, ohne persönlich für die Verbindlichkeit der Gesellschaft zu haften. Die Organe der Gesellschaften mit beschränkter Haftung sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Bildung eines Aufsichtsrates ist nach dem Gesellschaftsrecht freigestellt, jedoch der Regelfall. Diese Rechtsform kommt häufiger vor als die AG, da das GmbH-Recht den Gesellschafterinnen und Gesellschafter große Gestaltungsspielräume ermöglicht.

Aktiengesellschaften (AGs)
AGs sind Gesellschaften mit eigener Rechtspersönlichkeit, die ein in Aktien zerlegtes Grundkapital aufweisen. Die Gesellschafterinnen und Gesellschafter (Aktionärinnen und Aktionäre) sind mit einem Teil des Grundkapitals beteiligt, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften. Organe der Aktiengesellschaft sind der Vorstand, die Hauptversammlung und der Aufsichtsrat.

Im Gegensatz zu Gesellschaften mit beschränkter Haftung sieht das Aktienrecht für Aktiengesellschaften umfangreiche Regelungen und Formvorschriften vor. Für ergänzende/individuelle Ausgestaltungen des Vertragsverhältnisses bleibt wenig Raum. Der Verselbständigungsgrad der Aktiengesellschaften gegenüber den Gesellschafterinnen und Gesellschaftern ist sehr weitgehend.

6.2. Erläuterungen der wichtigsten Begriffe und Kennzahlen

Die meisten Definitionen zu diesen Kennzahlen stammen aus der für diesen Bericht weitgehend verwendeten **Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Verordnung** (Verordnung des Bundesministers für Finanzen für die einheitliche Einrichtung eines Planungs-, Informations- und Berichterstattungssystems des Bundes für das Beteiligungs- und Finanzcontrolling; BGBl. II Nr. 18/2019 idgF), Anlage 4.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundesbudget

Auszahlungen
Sie bezeichnen den Abfluss von liquiden Mitteln (zB. Bank, Kassa) eines Finanzjahres. Auszahlungen werden im Finanzierungshaushalt dargestellt und nach Mittelverwendungsgruppen unterteilt.

Einzahlungen
Sie bezeichnen den Zufluss von liquiden Mitteln (zB. Bank, Kassa) eines Finanzjahres. Einzahlungen werden im Finanzierungshaushalt dargestellt und nach Mittelaufbringungsgruppen unterteilt.

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge
Umsatzerlöse sind die Beträge, die sich aus dem Verkauf von Produkten und der Erbringung von Dienstleistungen nach Abzug von Erlösschmälerungen und der Umsatzsteuer sowie von sonstigen direkt mit dem Umsatz verbundenen Steuern ergeben (§ 189a Z 5 UGB). Darunter sind die Erlöse aus sämtlichen Lieferungen und sonstigen Leistungen zu verstehen, soweit diese nicht unter einem anderen Posten (wie etwa Anlagenerlöse und Erträge aus dem Finanzvermögen) auszuweisen sind. Auch untypische oder periodenfremde Erlöse fallen darunter.

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen die Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie die übrigen betrieblichen Erträge.

Den übrigen betrieblichen Erträgen sind jene Erträge zuzuordnen, die weder Umsatzerlöse sind, noch unter eine der gesondert auszuweisenden Positionen der sonstigen betrieblichen Erträge fallen. Hierzu zählen insbesondere Zuwendungen, die der

Gesellschaft aufgrund der Bestimmungen eines allfälligen Ausgliederungsgesetzes zufließen.

Personalaufwand
Löhne, Gehälter, Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen, Aufwendungen für Altersversorgung, Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge und sonstige Sozialaufwendungen.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung umfassen sowohl die Auszahlungen als auch die Veränderungen der dafür gebildeten Rückstellungen.

Die Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Pflichtbeiträge enthalten die Kommunalsteuer, den Dienstgeberbeitrag zum Familienlastenausgleichsfonds sowie den damit einzuhebenden Dienstgeberzuschlag, die U-Bahn-Abgabe in Wien, die gesetzlichen Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung und die Invalidenausgleichstaxe.

Die sonstigen Sozialaufwendungen betreffen freiwillige Leistungen, die nicht unmittelbar an einzelne Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ausgezahlt werden, wie z.B. Zuwendungen an einen Betriebsratsfonds, für freiwillige Versicherungen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Betriebsausflüge, Betriebsveranstaltungen, Weihnachtsgeschenke usw.

Zum Personalaufwand zählen auch die Refundierungen des gesamten Aktivitätsaufwandes samt Nebenkosten sowie des Beitrages zur Deckung des Pensionsaufwandes, die das Unternehmen für die gesetzlich dienstzugewiesenen Beamtinnen und Beamten an den Bund leistet.

Betriebserfolg (= EBIT)
Zwischenergebnis aller betrieblichen Erträge und Aufwendungen vor Zinsen und Steuern.

Ergebnis vor Steuern (= EBT)
Das Ergebnis vor Steuern entspricht der Definition gemäß § 231 Abs. 2 Z 10 bis 15 UGB. Zusätzlich zum EBIT beinhaltet es auch Erträge aus Beteiligungen, Wertpapieren, Ausleihungen, Zinsen, und ähnliches sowie Erträge oder Aufwendungen aus Finanzanlagen, Wertpapieren des Umlaufvermögens, Zinsen oder ähnlichen Aufwendungen.

Bilanz

Eigenmittel
Eigenkapital gemäß § 224 Abs. 3 A UGB plus nicht rückzahlbare Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln zur Anschaffung oder Herstellung von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens („Investitionszuschüsse“), die zur Bildung eines gesonderten Passivpostens in der Bilanz führen (bei Anwendung des Bruttoverfahrens).

Eigenmittelquote
Berechnung gemäß § 23 URG, BGBl. I Nr. 114/1997, idgF.: Prozentsatz, der sich aus dem Verhältnis zwischen dem Eigenkapital (§ 224 Abs. 3 A UGB) einerseits sowie den Posten des Gesamtkapitals (§ 224 Abs. 3 UGB), vermindert um die nach § 225 Abs. 6 UGB von den Vorräten absetzbaren Anzahlungen andererseits, ergibt. Bei Anwendung der Bruttomethode bei der Bilanzierung von nicht rückzahlbaren Investitionszuschüssen sind diese für die Berechnung der Eigenmittelquote gegen den Buchwert der durch die Investitionszuschüsse geförderten Gegenstände des Anlagevermögens aufzurechnen.

Verbindlichkeiten
In der Bilanz gemäß § 224 Abs. 3 C UGB ausgewiesene Verbindlichkeiten, wobei der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr gesondert anzugeben ist. Dabei ist jeder Posten der Verbindlichkeiten hinsichtlich der Fälligkeit zu untersuchen. Dies betrifft insbesondere auch die im nächsten Jahr fälligen Beträge langfristiger Verschuldungen.

Rückstellungen
Ausweis der gemäß § 224 Abs. 3 B UGB in der Bilanz gebildeten:

- Rückstellungen für Abfertigungen,
- Rückstellungen für Pensionen,
- Steuerrückstellungen,
- sonstigen Rückstellungen.

Sonstige Kennzahlen

Geldfluss aus dem Ergebnis
Als Cashflow (= Geldfluss) aus dem Ergebnis ist der Geldfluss aus dem Ergebnis gemäß Fachgutachten des Fachsenats der Kammer der Wirtschaftstreuhänder für Betriebswirtschaft KFS/BW 2 auszuweisen:

1		Ergebnis vor Steuern
2	+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Investitionsbereiches
3	-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Investitionsbereiches
4	+/-	sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge, soweit nicht Posten 6 bis 8 betreffend
5	=	Geldfluss aus dem Ergebnis

Erträge aus der Auflösung nicht rückzahlbarer Investitionszuschüsse (bei Anwendungen des Bruttoprinzips) stellen „sonstige zahlungsunwirksame Erträge“ dar und sind in Abzug bringen.

Investitionen
(Brutto)Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen.

Personalstand (durchschnittliche Beschäftigte)
Bei der Ermittlung der durchschnittlichen Beschäftigten ist von allen, in einem aufrechten arbeitsrechtlichen Dienstverhältnis stehenden Personen einschließlich der Mitglieder der Unternehmensleitung, auszugehen. Ebenso sind die gesetzlich dem Unternehmen dienstzugewiesenen Beamtinnen und Beamten einzubeziehen.

Nicht zu berücksichtigen sind Praktikantinnen und Praktikanten, Fremdfirmenpersonal und stundenweise beschäftigte Aushilfskräfte sowie Personen, die als freie Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer beschäftigt sind.

Vorübergehend Abwesende (zB. Präsenzdienst leistende und sich in Mutterschutz bzw. Karenz befindende Beschäftigte, Sonderurlauber) sind insofern nicht zu berücksichtigen, als die Arbeits- und Entgeltpflicht aus verschiedenen Gründen (zB. während der Ausübung des Präsenzdienstes) ruht. Teilzeitbeschäftigte und Lehrlinge sind hingegen mit ihrem Vollbeschäftigungsäquivalent anzusetzen.

Durch die Angabe der durchschnittlichen Beschäftigten kann der durchschnittliche Personalaufwand pro Arbeitnehmer ermittelt werden. Die durchschnittlich Beschäftigten sind in Vollbeschäftigungsäquivalenten (VBÄ) entsprechend der Arbeitszeit von Vollzeitarbeitskräften zu ermitteln.

Verflechtungen mit dem Bundesbudget/Bundeshaushalt

Kapitalzuführungen, -erhöhungen
Ausgaben/Auszahlungen des Bundes aus seiner Gesellschafterstellung in Form von Bareinlagen. Hierzu gehören auch die Mittelzuführungen zwecks Erhöhung des Nennkapitals und im Zusammenhang damit bereits geleistete Einlagen zur Durchführung von beschlossenen Kapitalerhöhungen, solange weder der Erhöhungsbeschluss noch die Kapitalerhöhung selbst im Firmenbuch eingetragen sind und sie das Nennkapital noch nicht erhöht haben.

Investitionszuschüsse
Zuwendungen des Bundes zur Anschaffung oder Herstellung von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens.

Betriebskostenzuschüsse
Laufende Zahlungen des mit der Verwaltung der Anteilsrechte betrauten Fachressorts zur Abdeckung von Aufwendungen. Sie sind nach Maßgabe des Aufwandsanfalles ergebniswirksam zu erfassen, wobei entweder ein Ausweis als „übrige sonstige betriebliche Erträge“ oder eine offene Absetzung vom jeweiligen Aufwand (in einer Vorspalte) zulässig sind.

Zahlungen von Personalaufwendungen für (ehem.) Bundesbedienstete
Personal- und Sozialaufwendungen für (ehemalige) Bundesbedienstete im Zusammenhang mit der Regelung des Vermögensüberganges, zB. für Abfertigungen, Jubiläumsgelder, sowie Personalaufwendungen für die der Beteiligung zur Dienstleistung zugewiesenen Beamtinnen und Beamten.

Zahlungen für Lieferungen und Leistungen
Laufende Zahlungen des Bundes auf Grund von mit der Gesellschaft abgeschlossenen Kaufverträgen, Dienstleistungsverträgen, Werkverträgen usw.

Abgeltungen aufgrund spezifischer Gesetze
Laufende Zahlungen des mit der Verwaltung der Anteilsrechte betrauten Fachressorts aufgrund der Bestimmungen eines spezifischen Gesetzes. Ausweis unter der Position „Übrige“ als sonstige betriebliche Erträge in der Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft.

Einzahlungen des Bundes aus erbrachten Lieferungen und Leistungen
Laufende Zahlungen der Gesellschaft für vom Bund auf vertraglicher Grundlage erbrachte Verwaltungs- und Dienstleistungen für die Gesellschaft.

Miet-, Pachteinnahmen/-einzahlungen und Fruchtgenussentgelte
Einnahmen/Einzahlungen des mit der Verwaltung der Anteilsrechte betrauten Fachressorts aus der Vergabe von Miet-, Pacht- und Fruchtgenussrechten.

Refundierungen von Personal- und Sozialaufwendungen für Beamtinnen und Beamte
Refundierungen der Gesellschaft an den Bund für die ihr zur Dienstleistung zugewiesenen Beamtinnen und Beamten.

Pensionsbeiträge für Beamtinnen und Beamte
Direkte Einnahmen/Einzahlungen des Bundes von der Gesellschaft aus Beiträgen für die Pensionsvorsorge der Beamtinnen und Beamten, soweit sie nicht als ArbeitnehmerInnenbeiträge in den Refundierungen für Personal- und Sozialaufwendungen für Beamtinnen und Beamten bereits erfasst sind.

Kapitalherabsetzungen
Einnahmen/Einzahlungen des Bundes aus seiner Gesellschafterstellung als Folge von beschlossenen und im Firmenbuch eingetragenen ordentlichen Herabsetzungen des Nennkapitals.

Abkürzungen der Bundesministerien

BKA	Bundeskanzleramt
BMASGPK	Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
BMB	Bundesministerium für Bildung
BMEIA	Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten
BMF	Bundesministerium für Finanzen
BMFWF	Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung
BMI	Bundesministerium für Inneres
BMIMI	Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur
BMJ	Bundesministerium für Justiz
BMLUK	Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft
BMLV	Bundesministerium für Landesverteidigung
BMWET	Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus
BMWKMS	Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Aufteilung der Beteiligungen auf Eigentümervertreter 12
Abbildung 2: Staatliche und Öffentliche Unternehmen gem. ESVG 19
Abbildung 3: Maastricht-Saldo des Bundessektors in Mrd. € und % des BIP 19

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Liste der Beteiligungen, alphabetisch je Eigentümervertreter 13
Tabelle 2: Beteiligungen des Bundes nach Cluster 16
Tabelle 3: Aus- und Einzahlungen der Beteiligungen 23
Tabelle 4: Auszahlungen an Beteiligungen: Allgemeine Gebarung - ohne UG 23 24
Tabelle 5: Einzahlungen von Beteiligungen: Allgemeine Gebarung - ohne UG 23 26
Tabelle 6: Personalämter 28
Tabelle 7: Auszahlungen an die Top-10-Einheiten 30
Tabelle 8: Einzahlungen der Top-10-Einheiten 31
Tabelle 9: Umsatzerlöse der Top-10-Einheiten 33
Tabelle 10: Personalaufwand der Top-10-Einheiten 34
Tabelle 11: Betriebsergebnis (EBIT) der Top-10-Einheiten 35
Tabelle 12: Ergebnis vor Steuern der Top-10-Einheiten 36
Tabelle 13: Bilanzsumme der Top-10-Einheiten 37
Tabelle 14: Eigenmittel der Top-10-Einheiten 39
Tabelle 15: Verbindlichkeiten der Top-10-Einheiten 40
Tabelle 16: Rückstellungen der Top-10-Einheiten 41
Tabelle 17: Geldfluss aus dem Ergebnis der Top-10-Einheiten 42
Tabelle 18: Investitionen in IV, SA und FA der Top-10-Einheiten 43
Tabelle 19: Personalstand der Top-10-Einheiten 44
Tabelle 20: Beteiligungen im Cluster Infrastruktur 87
Tabelle 21: Beteiligungen im Cluster Bildung & Forschung 108
Tabelle 22: Beteiligungen im Cluster Finanzen und Beteiligungsmanagement 158
Tabelle 23: Beteiligungen im Cluster Förderstellen 170
Tabelle 24: Beteiligungen im Cluster Kultur 186
Tabelle 25: Beteiligungen im Cluster Aufsicht & Regulierung 218
Tabelle 26: Beteiligungen im Cluster Daten & Analyse 248
Tabelle 27: Beteiligungen im Cluster Shared Services & Sonstige Dienstleister 260
Tabelle 28: Übersicht und Vergleich der Grundgesamtheit 283

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:
Bundesministerium für Finanzen, Johannesgasse 5, 1010 Wien
Autorinnen und Autoren: BMF
Gesamtumsetzung: Sektion II, BMF
Wien, 2026. Aktualisierte Fassung, Stand: 27. Oktober 2026

Copyright und Haftung:
Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig.
Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundesministeriums für Finanzen ausgeschlossen ist.